General-Anzeiger

1 2 3

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin RW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 147 — 40. Jahrgang. Samstag den 26. Juni 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.

Ist die Lage in Spanien ruhig?

GA Paris, 26. Juni. (Eig. Drahtber.) Ueber die Ereignisse in Spanien liegen hier die widersprechendsten Nachrichten vor. Soweit die amtlichen Mitteilungen aus Madrid erkennen lassen, scheint die Aufstandsbewegung nicht sehr groß gewesen und vollständig im Keime erstickt worden zu sein. Aber die hiesigen demokratisch-sozialistischen Blätter, an der Spitze der „Quotidien", glauben nicht an diese amtlichen Telegramme; sie fragen: Was ereignet sich in Spanien? und teilen mit, daß an der Grenze ganz andere Informationen vorliegen. Danach hat es sich um ein Aufstandsunternehmen von sehr großer Ausdehnung gegen das Direktorium gehandelt. An der Spitze der Bewegung stand der General Aguilera, der ehemalige Kriegsminister. Das Direktorium soll auch den General-Kapitän Weyler, ferner Dr. Maranon und die Generäle Ochao und Gorcia verhaftet haben. Weyler und Aguilera sind beide sehr bekannte Führer der spanischen Armee, die sehr hohe Stellungen ausfüllten. Man erfährt weiter, daß die Aufstandsbewegung in Barcelona und in Valencia zuerst festen Fuß gefaßt habe und sich durchgesetzt hätte. Schließlich aber sei sie, zum Teil wenigstens, in Barcelona unterdrückt worden. Immerhin müßte es auffallen, daß das Direktorium seinen angeblichen Sieg nur so mäßig feiere.

*

Auf Ruhe lassen aber folgende Meldungen schließen:

Das spanische Königspaar nach Paris abgereist.

TU Paris, 26. Juni. (Funkspr.) Da in Spanien vollkommene Ruhe herrscht und die Regierung die Lage beherrscht, hat das Königspaar, wie aus Madrid gemeldet wird, gestern abend um 9 Uhr die geplante Reise nach Paris und London angetreten. Der spanische Botschafter in Paris ist dem Herrscherpaare an die Grenze entgegengefahren.

Das Pariser „Oevre" veröffentlicht heute einen Leitartikel unter der Ueberschrift „Kommt König Alfons XIII nach Paris, um den Kopf Abdel Krims zu verlangen?" Primo de Rivera, so heißt es, verlange unbedingt die Auslieferung Abdel Krims; sein Schicksal sei noch der einzige strittige Punkt zwischen Spanien und Frankreich. König Alfons würde seinen Aufenthalt in Paris von heute bis Montag in erster Linie benutzen, um die Auslieferung Abdel Krims zu verlangen.

Englands Beziehungen zu Rußland.

Die Erörterung im Unterhause. — Der Vertrag mit Rußland wird nicht gekündigt.

GA London, 25. Juni. (Eigener Drahtb.) Die mit Spannung erwartete Unterhausdebatte über die englisch-russischen Beziehungen brachte insofern eine Enttäuschung als sich die Ausführungen der Abgeordneten weiter unter dem Niveau hielten, wie es bei einer Aussprache über das diplomatische Verhältnis zwischen zwei großen Staaten angebracht gewesen wäre. Die Ausführungen der Redner enthielten gegenüber den früheren Zeitungsnachrichten nichts Neues. Churchill war bezeichnenderweise nicht anwesend. Charakterisiert wurden die Verhandlungen durch die Tatsache, daß die Mitglieder der liberalen und Arbeiterpartei sich im allgemeinen für die Regierungspolitik aussprachen, während die Angriffe gegen Chamberlain meistens von seiten der eigenen Partei kamen, und zwar teilweise so stark, daß Chamberlain sich zu ernsten Rügen gezwungen sah. Das meiste Interesse fand die Rede Lloyd Georges, der das alte Zarentum streng verurteilte und meinte, dennoch habe man mit ihm zusammengearbeitet. Angesichts der Erfolge der Sowjets bestehe kein Grund, mit ihnen ihrer Prinzipien wegen zu brechen. Seine Rede wurde durch häufigen Beifall der Arbeiterpartei unterbrochen. Den moralischen Höhepunkt erreichte die Debatte mit einer Rede Macdonalds. Er verlangte, daß sich der Außenminister endlich der Verantwortlichkeit seiner Politik nicht nur im Hinblick auf England, sondern auf ganz Europa bewußt werde.

Zum Schluß legte Chamberlain seine Richtlinien dar. Im ersten Teil seiner Rede gab er den extremen Richtungen in der eigenen Partei nach und griff die Sowjetregierung heftig an. Sie habe mehrfach den englisch-russischen Vertrag gebrochen. Im zweiten Teil aber erklärte er, daß die Regierung aus Gründen der inneren englischen Politik und im Hinblick auf seine Bemühungen, die Verhältnisse in Europa zu stabilisieren, den Vertrag nicht kündigen wolle. Nachdem der Vertrag geschlossen sei, sei seine Erhaltung im Interesse Europas das Richtigste.

Ein konservativer Abgeordneter konnte sich kein Gehör verschaffen, da die Arbeiterpartei Obstruktion machte. Die Sitzung wurde unterbrochen.

Chinas schlimme Lage.

TU Berlin, 26. Juni. Nach Morgenblättermeldungen aus Peking breitet sich der Bürgerkrieg in China nun auch in den Provinzen südlich des Jangtse aus. Zu der Konferenz der Marschälle, die am Freitag in Peking begann, sind Wu Pei Fu und Chang Tsolin noch nicht erschienen. Auch die Minister und Vizeminister der Partei Chang Tsolins traten bisher ihre Aemter nicht an. Im allgemeinen wird die Lage recht pessimistisch angesehen. Eine Lösung der Schwierigkeiten ist unwahrscheinlich, denn die Macht der Hauptmarschälle über ihre Unterführer ist nur begrenzt. Die Gefährdung des Salzmonopols durch Konfiskationen sowie die Abreise des amerikanischen Hauptdelegierten kurz vor dem Ende der Zollkonferenz lassen eine fernere Insolvenz Chinas befürchten.

Caillaux erstattet den ersten Finanzbericht.

WTB Paris, 26. Juni. (Drahtb.) Wie Havas mitteilt, habe sich aus dem Exposé, das Finanzminister Caillaux gestern im Kabinett gegeben habe, ergeben, daß das Schatzamt über die notwendigen Mittel verfüge, um seinen Verpflichtungen nachzukommen. Um die Mittel des Schatzamtes noch zu vermehren, soll man für beschleunigten Eingang der Steuern Sorge tragen und gewisse übertrieben hohe Steuern, die nur zur Kapitalflucht Anreiz böten, ermäßigen. Die Einfuhr solle auf den unbedingt notwendigen Bedarf beschränkt werden. Über die Frage des Washingtoner Schuldenabkommens werde in einem der nächsten Ministerräte verhandelt werden. Außerdem, so heißt es in der Havasauslassung weiter, werde die Regierung, da sie der Ansicht sei, daß die Pazifizierung Marokkos in günstiger Weise fortschreite, Maßnahmen treffen, um die Stärke der Besetzungstruppen mehr oder weniger herabzusetzen.

Caillaux fordert den Rücktritt des Gouverneurs der Bank von Frankreich.

GA Paris, 26. Juni. (Eig. Drahtb.) Der neue Finanzminister Caillaux will den Gouverneur der Bank von Frankreich, Robineau, absetzen und ihn durch den Unterdirektor und augenblicklichen Leiter der Bank von Algier, Moreau, ersetzen lassen. Es heißt, daß noch mehrere Direktoren der Bank von Frankreich demissionieren würden. Es handelt sich, wie „Quotidien" berichtet, um einen sehr ernsten Konflikt zwischen dem Staat und der Bank von Frankreich, ein Konflikt, der schon seit Wochen spielt, der aber jetzt durch den Eintritt Caillaux in das Ministerium akut geworden ist. (Die Direktoren wollen bekanntlich die Goldreserven der Bank von Frankreich nicht herausgeben, die die Regierungsleiter fordern, um aus der Finanzmisere herauszukommen.) Caillaux hat gestern dem Gouverneur Robineau mitgeteilt, daß er die Absetzung Robineaus im heutigen Ministerrat beantragen werde.

*

Frankreich will keine Kohlen mehr nach England ausführen.

FZ Paris, 26. Juni. (Drahtb.) Die infolge des englischen Kohlenstreiks begonnene Ausfuhr der französischen Kohlen nach England beunruhigt stark die hiesigen Wirtschaftskreise, die auch sonst mit erheblichen Schwierigkeiten in ihrer Brennstoffversorgung zu kämpfen haben. Obwohl es sich bei der französischen Kohlenausfuhr nach England um verhältnismäßig geringe Mengen handelt, haben die französischen Verbraucher an die Regierung die Aufforderung gerichtet, diese Ausfuhr zu untersagen, da die Förderung der französischen Kohlengruben zur Deckung des heimischen Bedarfs nicht ausreicht. Wie verlautet, hat die Regierung dieser Forderung nachgegeben und beabsichtigt, demnächst eine Verordnung zu erlassen, welche die Ausfuhr französischer Kohlen untersagt.

167 Millionen Mehrausgaben im preußischen Haushalt.

Die Lage ernst. — Der Finanzminister schlägt Deckungsmaßnahmen vor. — Gründung eines Ausgleichfonds für die Sicherung der Erwerbslosen-Unterstützung.

Der Preußische Landtag stimmte in seiner Freitagssitzung zunächst ohne wesentliche Debatte dem Gesetzentwurf endgültig zu, der die Übertragung der staatlichen Hafenanlagen Duisburgs an eine Aktiengesellschaft regelt, in der der Staat mit ⅔, die Stadt Duisburg mit ⅓ der Aktien vertreten ist.

Das Haus begann dann mit der Debatte über den zur zweiten Beratung vorliegenden Haushalt der allgemeinen Finanzverwaltung.

Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff

legte in ausführlicher Rede die Etatsgebarung dar und führte u. a. aus: Der Etat weist ein Gleichgewicht auf, das aber durch die inzwischen eingetretenen Ereignisse zerstört wurde. An Ausgaben mußten 167 Millionen mehr eingesetzt werden. Davon entfallen auf die Erwerbslosenfürsorge 140 Millionen, auf den Polizeietat 16,6 Millionen mehr, als der ursprüngliche Ansatz war. Es muß der Versuch gemacht werden, diese Mehrausgaben zu decken. Insgesamt glauben wir durch die Einnahmeerhöhungen 71,9 Millionen gewinnen zu können. Weitere 25 Millionen wollen wir dem Staatsfonds entnehmen, der seinerzeit für die Notgelddeckung bereitgestellt war und keine Verwendung fand, weil das Notgeld in völlig entwertetem Zustande zurückgezahlt wurde. Durch diese und andere Maßnahmen werden wir wiederum 75 Millionen erhalten. Dazu kommt die Absicht, die Ausgaben um etwa 33,9 Millionen zu kürzen. Endlich werden gewisse einmalige Ausgaben des Etats, die für werbende Zwecke bestimmt waren, gestrichen werden. Wenn man alles dies zusammenrechnet, ergibt sich etwa eine Verbesserung von 171 Millionen, wodurch die Mehrausgaben von 167 Millionen gedeckt werden und noch ein Überschuß verbleibt. Dabei bleibt allerdings noch ein Fehlposten offen, nämlich der, daß das Hauszinssteuergesetz nach der Form der dritten Lesung nicht die Ergebnisse für den Staat bringen wird, mit denen wir bei Aufstellung des Etats glauben rechnen zu können. Unter Berücksichtigung dieser Tatsache würde immer noch ein Fehlbetrag im Gesamtetat von über 63 Millionen vorhanden sein. Wir glauben aber, daß wir 1926 bei sparsamer Wirtschaft mit gewissen Veränderungen bei den Hoheitsverwaltungen werden rechnen können, um zur Deckung des Fehlbetrages Einnahmen an Steuern und Ausgaben einzusetzen.

Das Ergebnis für 1926 würde bedeutend besser sein, wenn wir die

Ausgaben für die Erwerbslosen

nicht hätten. Wir müssen vielleicht damit rechnen, daß die Erwerbslosenziffer im Laufe dieses Jahres nicht zurückgehen wird. Auf die Dauer wird es nicht möglich sein, die Mittel für die Erwerbslosenunterstützung aus laufenden Summen zu decken. Es ist deshalb ein Referenten-Entwurf in Arbeit, der für die Erwerbslosen-Fürsorge Mittel aus einer Ausgleichskasse entnehmen will. Diese Ausgleichskasse soll grundsätzlich in guten Zeiten gefüllt und aus ihr soll in schlechten Zeiten gezehrt werden. Die erste Füllung allerdings, die in wirtschaftlich schwerer Zeit vorzunehmen wäre, müßte wohl durch Anleihe geschehen.

Es gibt gewisse Ausgaben, die immer wieder geleistet werden müßten, so für die Hochwasserschäden. Das Ministerium wird aber die Verfassungsbestimmungen, keine Ausgaben ohne Deckung, auf das strikteste interpretieren. Wir stehen auf dem Standpunkt, daß die Zentralisierungs-Bestrebungen der Deutschen Girozentrale nicht unterstützt werden können. Auch das Handelsministerium teilt diesen Standpunkt. Trotzdem die Lage ernst ist, können wir mit einer gewissen Zuversicht in das neue Jahr hineingehen. (Beifall.)

Der erste Debatteredner, der Abg. Dr. von Kries (Dn.) konnte den Optimismus des Finanzministers nicht teilen.

Der Sozialdemokrat Dr. Waentig sieht die Grundlage der zukünftigen preußischen Finanzpolitik in einer Änderung des Reichsfinanzausgleichs.

Die Debatte wird am Samstag fortgesetzt. Außerdem stehen noch die Hochwasseranträge aller Parteien auf der Tagesordnung.

Die Politik der Woche.

Wir leben in seltsamen Zeiten. Die deutsche Wirtschaft ringt schwer um ihr Dasein, und die Deutschen aller Schattierungen hätten genug zu tun, um den nötigen Aufstieg herbeizuführen. Nichts wäre notwendiger als Einigkeit. Statt dessen erhitzen sich die Leidenschaften am Flaggenstreit und reißen die Parteien kaum vernarbte Wunden auf, um durch Volksentscheid einen Knoten zu zerschneiden, den Regierung und Reichstag längst hätten friedlich auseinanderwirren können. Aehnlich weiß Oestreich, das sich in schweren Wirtschaftsnöten windet, nichts Besseres anzufangen, als eine Art Kulturkampf auszufechten. Unser Nachbarstaat schuf sich selbst eine gefährliche Lage, indem er Schulfragen in den innerpolitischen Streit hineinstieß und den Unterricht mit der Kulturfrage verquickte. Fehler der Leitung hüben wie drüben, die bei Führergeschicklichkeit hätten vermieden werden können.

Die Vorgänge in Oestreich haben bereits einen Dichter gefunden in — Grillparzer, der vor über siebenzig Jahren das Epigramm schuf:

Einen Selbstmord hab' ich euch anzusagen,
Der Kultusminister hat den Unterrichtsminister totgeschlagen.

Die metrisch gerade nicht meisterhaft gegossenen Zeilen lassen einer Vorstellung der inneren Gegensätze von Kultus und Unterricht weiteren Spielraum. In ihnen liegt der Kampf zwischen religiöser und weltlicher Erziehung und um diese Erziehung. Allerdings kam diesmal auch noch innerhalb der weltlichen Erziehung selbst ein rein pädagogischer Streit um die Einteilung hinzu.

Noch zu Anfang der Republik Oestreich galt das alte Volksschulgesetz, worin die religiös-sittliche Erziehung eine bedeutende Rolle spielte. Als dann der Sozialdemokrat und Volksschullehrer Glöckel Unterrichtsminister wurde, arbeitete er einen neuen Lehrplan aus. Dabei stellte er Heimat- und Lebenskunde in den Mittelpunkt der Schule. Um diesen gruppierten sich dann nicht etwa die einzelnen Unterrichtsgegenstände und Lehrgebiete, sondern aus der Heimat- und Lebenskunde sollte der gesamte Unterricht herauswachsen ohne Trennung von Lehrfächern und ohne genaue Stundenpläne. Die Neuerungen fußten auf dem Gesamtunterricht, der selbständigen, eigenen Tätigkeit der Kinder und der Bodenständigkeit der Lehrstoffe. Vom Jahre 1920 an sollte Glöckels Reformplan sechs Jahre ausgeprobt werden.

Im Laufe dieser Zeit verschoben sich nun die Machtverhältnisse zwischen den beiden Hauptparteien Oesterreichs; die Sozialdemokraten büßten an Einfluß ein, und die Christlich-Sozialen traten wieder stärker hervor. So wagte es zu Beginn dieses Jahres der christlich-soziale Unterrichtsminister Dr. Schneider, den — gewissermaßen abgelaufenen — Lehrplan Glöckels durch einen neuen zu ersetzen, der die religiösen Werte wieder stärker betonte und Unterweisung über Kirchen und Kapellen, Wallfahrten und Kirchenlieder forderte. Auch führte er die alten pädagogischen Grundsätze wieder ein und griff, wenigstens für einen Teil der Klassen, auf die Einteilung in einzelne, getrennte Lehrfächer mit genauem Stundenplan zurück. Er wollte zur weltlichen Erziehung Glöckels die geistliche der früheren Zeit hinzugesellen. An Schneiders Verordnung hatten die Christlich-Sozialen mitgewirkt, die anderen Parteien, vorab die Sozialdemokraten, waren entrüstet über die Ueberrumpelung und erhoben scharfen Widerspruch. Unterrichtsminister Dr. Schneider ließ sich auf Verhandlungen mit den Christlich-Sozialen und Sozialdemokraten ein. Es kam dabei zu einem Vergleich, der den Forderungen der religiösen wie der weltlichen Erziehung ungefähr zu gleichen Teilen gerecht zu werden versuchte. Die Sozialdemokraten waren mit dem Abkommen zufrieden, weil es viel vom Reformplan enthielt. Es sollte zunächst für Wien gelten, wo das Reformwerk bereits festeren Fuß gefaßt hatte, dann nach und nach weiter eingeführt werden. Nicht zufrieden zeigten sich aber die Christlich-Sozialen. Sie rückten vom Unterzeichner des Abkommens aus ihren Reihen, ihrem Vertreter Nationalrat Kunschak ab und warfen Schneider allzu große Nachgiebigkeit gegen die Wünsche der Sozialisten vor. Nun liefen sie Sturm, während Schneider gerade zur Oestreichischen Woche nach Köln gefahren war. Bei ihren Angriffen konnten sie auf „Sieges"feiern in der sozialistischen Presse über den Vergleich hinweisen. Der Bundeskanzler Ramek ließ den abwesenden Unterrichtsminister fallen und gab bekannt, die Regierung könne nicht ihre Genehmigung erteilen, da der Vergleich ohne Wissen des Ministerrats abgeschlossen sei und einer gesetzlichen Regelung vorgreife. Daraufhin trat der Unterrichtsminister von seinem Amt zurück. Die Sozialdemokraten aber erklärten, sie könnten mit einer Regierung, die ihren Minister ver-

In dieser Ausgabe:
Westdeutsche Illustrierte Zeitung

leugne, nicht weiter verhandeln, ebensowenig mit einer Partei, die ihre mit einer anderen Partei getroffenen Vereinbarungen ableugne. Sie sagten dem Bundeskanzler den Kampf an und veranstalteten in Wien große Kundgebungen gegen ihn. Dem Bundeskanzler kamen hinwiederum die Großdeutschen zu Hilfe, weil sie zu den Vergleichsverhandlungen nicht zugezogen worden waren. Ramek schlug nun dem Nationalrat vor, den Landeshauptmann von Steiermark, Dr. Rintelen, der ebenfalls wie Schneider zur christlich-sozialen Partei gehört, als Unterrichtsminister zu wählen. Mit Rintelen erklärten sich auch die Großdeutschen einverstanden. Ja, es geschah das Unerwartete, daß die sozialdemokratische Presse den Vorschlag begrüßte, obwohl sie früher Rintelen scharf befehdet hatte. Vom Kampf gegen den Bundeskanzler wurde es stiller. Die Sozialdemokraten scheinen die Machtverhältnisse zurzeit ihren Plänen nicht für besonders günstig zu halten und sich einstweilen zu fügen. So kommt Oestreich glücklich noch an einer Kanzler- und Staatskrise vorbei. Voraussichtlich wird die nächste Entwicklung des östreichischen Volksschulwesens mehr in die Bahnen kirchlicher Wünsche und früherer Zeiten einlenken.

*

Im vorigen Jahr hatte der Reichstag unter den anderen Steuervorlagen bekanntlich auch eine Erhöhung der Biersteuer beschlossen. Als sich Reichsfinanzminister Reinhold dann zu Beginn dieses Jahres für allgemeine Steuersenkung einsetzte, entbrannte ein heftiger Kampf um die einzelnen Steuern. Mit Rücksicht auf die besonderen Wünsche in Bayern wurde die beschlossene Erhöhung der Biersteuer bis zum 1. Januar 1927 hinausgeschoben. Aber dabei hatte man sich in den Bindungen durch das Dawesabkommen versehen. Der Kommissar für die verpfändeten Einnahmen erhob Einspruch, weil er in der Verschiebung der Erhöhung eine Verminderung der gepfändeten Einnahmen Deutschlands aus Zöllen und indirekten Steuern erblickte und seiner Auffassung nach eine Kürzung von Sätzen der gepfändeten Einnahmen nur mit seiner Erlaubnis erfolgen durfte. Er stützte sich dabei auf das Londoner Protokoll, worin bestimmt wurde, daß „die Sätze der verpfändeten Abgaben auf Branntwein, Tabak, Bier und Zucker von der deutschen Regierung ohne die Einwilligung des Kommissars nicht herabgesetzt werden sollten". Demgegenüber meinte die deutsche Regierung, ein Einspruch des Kommissars könne nur dann erfolgen, wenn durch die Herabsetzung die vertraglich festgelegten Leistungen Deutschlands gemindert werden könnten. Eine derartige Bedingung für sein Einspruchsrecht wollte der Kommissar jedoch nicht anerkennen. So kam er mit der Reichsregierung überein, da es sich um einen grundsätzlichen Streit handle, das für solche Fälle vorgesehene Schiedsgericht anzurufen. Der holländische Schiedsrichter schloß sich nun, wie wir schon berichtet haben, nicht der deutschen, sondern der Auffassung des Kommissars an. Nach seiner Entscheidung muß also vor jeder Herabsetzung von Abgaben für die genannten Erzeugnisse der Reparationsagent um seine Zustimmung gebeten werden. Grundsätzlich ist damit die strittige Frage geklärt. Der Reichsregierung bleibt noch der Weg der Verhandlungen offen. Sie wird daher eine Einigung mit dem Kommissar anstreben, daß die Biersteuererhöhung bis zum Beginn des kommenden Jahres hinausgeschoben werden kann. Da Parker Gilbert erst jüngst wieder die pünktlichen Zahlungen und den guten Willen Deutschlands anerkannt hat und die Beziehungen zwischen ihm und der deutschen Regierung stets gut gewesen sind, dürfen wir von ihm ein Entgegenkommen auf die Wünsche von Reichstag und Regierung erhoffen. Kann sich der Kommissar dazu nicht entschließen, dann muß sich eben Deutschland seinem Einspruch fügen.

*

Nachdem der Volksentscheid am vergangenen Sonntag Klarheit darüber gebracht hat, daß die überwiegende Mehrheit des deutschen Volkes nicht für eine entschädigungslose Enteignung der Fürsten zu haben ist, hat die Regierung mit allem Nachdruck nochmals betont, daß sie einen billigen Ausgleich in der Angelegenheit der Fürstenabfindung sobald wie möglich herbeiführen will. Der Notwendigkeit, nun endlich zu einem Ergebnis zu kommen, verschlossen sich auch die Parteien nicht. Der Rechtsausschuß des Reichstags beriet sogar mit Hochdruck den vorliegenden Regierungsentwurf. Nebenher liefen Verhandlungen mit und zwischen den Parteien. Die Sozialdemokratie suchte durch immer neue Forderungen soviel wie möglich die kommende Entscheidung nach ihrem Sinne zu gestalten. Die Deutschnationalen zogen in der entgegengesetzten Richtung. Wohl nahm der Rechtsausschuß eine Reihe der Bestimmungen, auch mit Abänderungene, an, aber damit wurde noch nicht allzu viel erreicht. Gewöhnlich enthielten sich bei der Abstimmung Sozialdemokraten und Deutschnationale der Stimme, die Kommunisten waren dagegen, alle anderen dafür. Vor allem kommt es darauf an, daß wenigstens einigermaßen Sicherheit für die Abstimmung im Reichstag selbst geschaffen wird. Die Vorlage muß als verfassungsändernd Zweidrittelmehrheit haben. Sie braucht daher bei der gegenwärtigen Zusammensetzung des Reichstages eine Fassung, die entweder auch die Sozialdemokraten annehmen und die Deutschnationalen mit der äußeren Rechten schweigend dulden können oder umgekehrt. Ohne Zugeständnisse geht es nicht. Je weiter aber die Verhandlungen gedeihen, desto unsicherer erscheint der Ausgang. Schon mehren sich die Stimmen der Schwarzseher angesichts der immer schärfer betonten Parteiforderungen, schon weisen andere auf die Verlängerung des Sperrgesetzes durch den Reichsrat als böses Vorzeichen hin, daß der Ausgleich noch im weiten Felde liege. Zwar spielen einige Parteien mit dem Gedanken der Reichstagsauflösung, aber scheuen wohl selbst im geheimen vor Neuwahlen zurück. Bestimmt vorauszusagen ist der Ausfall nie, und das zur Wahlvorbereitung nötige Geld wird bei keiner Partei bereitliegen. Die Wirtschaftslage müßte eigentlich vom teueren Wagnis zurückhalten, ganz abgesehen davon, daß jede Partei vor der Verantwortlichkeit zurückschrecken sollte, das Volk, das zum Gedeihen notwendig größte Ruhe braucht, in die Wirren eines leidenschaftlicher Wahlkampfes hineinzutreiben. Die bessere Einsicht, sollte man meinen, müßte doch zu einem gesetzmäßigen Ausgleich in Frieden führen, indem sie die Parteiforderungen nicht überspannen und dem Wohl des ganzen Reichs den Vorrang läßt.

F. G.

Lohn-Einigung zwischen Reichsbahn und Gewerkschaften.

WTB **Berlin**, 25. Juni. (Drahtb.) Nach einer heute zwischen der Deutschen Reichsbahngesellschaft und den Gewerkschaften abgeschlossenen Vereinbarung werden die Ansprüche der Eisenbahnarbeiter aus der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1926 pauschaliert, um die Arbeiter möglichst bald und in einfacher Weise in den Genuß ihrer Mehrbeträge kommen zu lassen. Die mindestens 24jährigen Arbeiter erhalten für jeden Kalendermonat, der in diese Zeit fällt, eine Pauschalabfindung, welche beträgt: für die Lohngruppen 1 bis 5 2.30 Mark, die Lohngruppen 6 und 7 4.60 Mark und die Lohngruppen 7 und 8, soweit für die Orte Ortszulagen von 25 Prozent und darüber bestehen, 6.90 Mark. Vom 1. Juli 1926 an werden dann die durch Schiedsspruch festgesetzten höheren Löhne der Berechnung der Bezüge der Arbeiter zugrunde gelegt.

Sekt bis 1. Oktober steuerfrei.

GA **Berlin**, 25. Juni. (Eigener Drahtb.) Die Verhandlungen zwischen den Reichsparteien über die Staffelung der Sektsteuer sind noch nicht abgeschlossen. Die Staffelung soll so erfolgen, daß der gefährdete deutsche Weinbau den notwendigsten Schutz erhält. Es werden daher die billigen Schaumweine mit einem ermäßigten Satz belegt werden. Da aber eine Verständigung noch nicht zustande gekommen ist und infolgedessen eine Staffelung vor dem Inkrafttreten der bis jetzt festgelegten Steuersätze am 1. Juli nicht mehr durchgeführt werden kann, beabsichtigt man im Parlament, die bis zum 1. Juli dauernde Steuerfreiheit für Sekt bis zum 1. Oktober bestehen zu lassen. Der dadurch eintretende finanzielle Ausfall ist sehr gering. Er wird auf etwa zwei bis drei Millionen Mark geschätzt.

Der Reichstag nimmt das Luftfahrt-Abkommen an.

Aussprache über Mieterschutz.

Als Präsident Löbe die Reichstagssitzung am Freitag mit der Mitteilung eröffnete, daß die Regierung den Gesetzentwurf über die Unzulässigkeit eines Aufwertungsvolksentscheids zurückgezogen habe, fragte der bekannte Führer der Aufwertungsfreunde, der völkische Abg. Dr. Best, ob nach der Meinung der Regierung nun der Weg für einen Volksentscheid frei sei oder ob die Regierung glaube, daß schon nach dem bestehenden Recht ein solcher Volksentscheid unzulässig sei. Reichsinnenminister Dr. Külz saß auf seinem Platz, aber auf eine Frage des Präsidenten gab er zu erkennen, daß er die Frage des Abg. Dr. Best nicht beantworten wolle.

Der Reichstag stimmte zunächst in zweiter und dritter Beratung dem deutsch-französischen Luftfahrtabkommen zu. Dagegen stimmten nur die Kommunisten, wenngleich auch der deutschnationale Abg. Freiherr von Freytag-Loringhoven das Abkommen als sehr ungünstig für Deutschland bezeichnet hatte.

Ohne Aussprache wurde die Aufhebung der Preistreibereiverordnung und die damit zusammenhängenden Verordnungen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten beschlossen. Dann wurde die allgemeine Aussprache über die Novelle zum Mieterschutzgesetz beendet. Ministerialdirektor Oegg vom Reichsjustizministerium bat dabei um Ablehnung der Anträge, die den Mieterschutz für gewerbliche Räume ganz aufheben wollen. In der Einzelberatung wurden von den Sozialdemokraten und Kommunisten die in der Vorlage enthaltenen Erleichterungen für die Aufhebung der Mietverhältnisse bekämpft, während der Abg. Lucke von der Wirtschaftlichen Vereinigung die Bestimmungen der Vorlage als nicht weitgehend genug bezeichnete.

Die Weiterberatung wurde auf Samstag vertagt.

Vor neuen Verhandlungen zwischen preußischer Regierung und Hohenzollern?

Die Forderungen der Sozialdemokraten. — Beratungen der Regierungsvorlage am Dienstag im Reichstag.

GA **Berlin**, 25. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Streit um die Fürstenabfindung spitzt sich allmählich zu einem Streit um zwei bestimmte Paragraphen zu, von deren Aenderung in ihrem Sinne die Sozialdemokraten ihre Zustimmung abhängig machen. Es handelt sich dabei um zwei der Anträge, die sie schon zu Anfang gestellt haben, von denen man aber glaubte, daß sie darüber mit sich reden lassen würden. Die zwei Streitpunkte sind: Die Wahl der Richter des Sondergerichts und Rückwirkung des Abänderungsgesetzes auf abgeschlossene Vergleiche. Der Fortfall der Kronfideikommißrente ist ihnen bereits zugestanden worden, so daß, wenn sich die Regierungsparteien dazu verstehen sollten, auch auf diesen Wunsch noch einzugehen, die Sozialdemokraten einen vollen Sieg errungen hätten. Allerdings sind im Regierungslager sehr starke Bedenken gegen ein so weites Entgegenkommen entstanden. Die Sozialdemokraten gehen bei ihren Forderungen von dem Gedanken aus, daß die Ernennung der Richter für das Reichssondergericht einseitig vorgenommen werden könnte, wenn sie dem Reichspräsidenten überlassen wird. Sie verlangen daher die Berufung der Richter durch den Reichstag. Das lehnen die Regierungsparteien ab, und zwar gestützt auf den Widerspruch des Reichskanzlers, der in seiner Eigenschaft als Reichsjustizminister die Befürchtung hat, daß durch die mit der Ernennung der Richter dann unvermeidlich verknüpften langen parteipolitischen Auseinandersetzungen die Autorität der Richter leiden und gegen die deutsche Rechtspflege der Vorwurf parteipolitischer Einstellung erhoben werden könnte. Da das Sondergericht außerdem nur nach den Richtlinien urteilen darf, die im Gesetz enthalten sind, so komme eine Urteilsfällung zuungunsten der Länder gar nicht in Frage.

In der zweiten Frage, der Rückwirkung des Abfindungsgesetzes auf bereits abgeschlossene Vergleiche, stehen den sozialdemokratischen Forderungen ebenfalls sehr große und kaum überwindbare Bedenken gegenüber. Die Sozialdemokraten begründen ihre Forderungen hauptsächlich mit dem Vergleich, den das Land Braunschweig mit dem Fürstenhause abgeschlossen hat und der nach Auffassung der Sozialdemokraten sehr ungünstig für das Land sein soll. Auf der anderen Seite aber hat eine ganze Reihe von Ländern kein Interesse daran, neue Vergleichsverhandlungen zu führen und selbst Länder mit Linksregierungen, wie zum Beispiel Sachsen, lehnen das Wiederaufrollen der alten Streitfrage ab. Sachsen hat bereits einen Vergleich mit dem Hause Wettin abgeschlossen. Man nimmt daher im Reichstage an, daß auch der Reichsrat seine Zustimmung zu einer solchen Bestimmung überhaupt nicht geben werde. In demokratischen Kreisen rechnet man zudem noch damit, daß die preußische Regierung, die an neuen Schwierigkeiten gar kein Interesse hat, auf die Sozialdemokraten einwirken und sie dazu bewegen werde, von dieser Forderung Abstand zu nehmen.

Zu diesen beiden Hauptpunkten kommt noch der weniger bedeutungsvolle sozialdemokratische Wunsch, daß auch die Rente für die depossedierten früheren Fürsten und Standesherren in Wegfall kommen soll.

Die Dinge liegen nunmehr so: Nach dem Willen der meisten Reichstagsparteien soll eine zweite Lesung im Rechtsausschuß gar nicht mehr stattfinden. Man will mit dem in der ersten Lesung erledigten Gesetz gleich in das Plenum gehen, und zwar soll bereits in der Dienstagssitzung die zweite Beratung des Gesetzes vorgenommen werden, am nächsten Tage bereits die dritte. Am Schlußtermin des zweiten Juli wird auf jeden Fall festgehalten. Man ist sich vollständig darüber im klaren, daß eine Annahme des Gesetzes bei dem gegenwärtigen Stand der Dinge gar nicht in Frage kommt. Infolgedessen wird mit erhöhtem Eifer die Zeit bis zum kommenden Dienstag dazu benutzt, einen Ausweg zu finden.

In den Kreisen der Regierungskoalition hofft man, daß die Sozialdemokraten auf ihre heute vorgebrachten Wünsche verzichten und ihre Zustimmung zu dem Entwurf in der jetzt im Rechtsausschuß gefundenen Form geben werden. Kommt aber keine Einigung über den Entwurf zustande, dann besteht die Möglichkeit von neuen Verhandlungen zwischen Fürstenhaus und preußischer Regierung mit dem Ziel, den bereits vorliegenden Vergleich nach den Grundsätzen des Abfindungs-Kompromißentwurfs zu ändern, so daß zwar das Kompromiß nicht zustande kommt, die Wirkungen aber dieselben sind, als wenn eine reichsgesetzliche Regelung in diesem Sinne getroffen worden wäre. Es wird zwar heute abend vom preußischen Finanzministerium dementiert, daß eine sehr hohe Reichsstelle eine Vermittlung zwischen der preußischen Staatsregierung und dem Hause Hohenzollern anstrebe mit dem Ziel, einen Vergleich zu schaffen, der sich in der materiellen Wirkung ungefähr auf der Grundlage des Fürstenabfindungsgesetzes bewegen soll. Dieses Dementi ändert nichts an der Tatsache, daß solche Möglichkeiten sehr stark erwogen werden und vielleicht auch verwirklicht, wenn die parlamentarische Regelung sich als aussichtslos herausstellen sollte.

*

Aus dem Rechtsausschuß.

VDZ **Berlin**, 25. Juni. (Drahtber.) Zu einer großen und außerordentlich lebhaften Aussprache kam es bei Beratung der Fürstenabfindung im Rechtsausschuß des Reichstages bei Paragraph 18. Nach diesem Paragraphen dürfen die Fürstenhäuser die überwiesenen Kapitalienbeträge oder Rentenzahlungen bis zum Jahre 1950 nur für ihre privatwirtschaftlichen Bedürfnisse oder zu wohltätigen oder kulturellen Zwecken verwenden. Auch dürfen Kapitalien nur mit Genehmigung des Landes ins Ausland verbracht werden. Bei Zuwiderhandlungen kann die Rente gestrichen oder das Kapital ganz oder teilweise eingehalten werden.

Die Sozialisten verlangten auch hier wieder eine Verschärfung insofern, als die Gelder von der Reichsbank verwaltet werden sollen. Die Deutschnationalen begründeten einen Antrag auf Streichung dieses Paragraphen. Dieser Paragraph sei eine offenbare Verletzung der Rechtsgleichheit. Er mache die ehemaligen Fürsten zu Staatsbürgern zweiter Klasse. In der zweiten Debatte erklärte Dr. von Dryander für die Deutschnationalen, die Bestimmungen des Paragraphen 18 widersprächen dem Grundsatz der Verfassung, nach dem „alle Deutschen vor dem Gesetz gleich sein sollen." Außerdem würden die Gelder auch nicht zu anderen als den vorgeschriebenen Zwecken verwendet. Der frühere sozialdemokratische Finanzminister Dr. Südekum habe gesagt: „Ich muß feststellen, daß das preußische Königshaus nicht das Geringste getan hat, um die Verfassung oder Entwicklung des neuen Staates zu hemmen, und ich gebe hier der Ueberzeugung Ausdruck, daß das Hohenzollernhaus das auch in Zukunft nicht tun wird." Der dem Zentrum angehörende Justizminister Am Zehnhoff bezeichnete die von dem unabhängigen Finanzminister Simon erlassene Beschlagnahmeverordnung des Hohenzollern-Vermögens als ein juristisches Monstrum schlimmster Art. Der sozialdemokratische Innenminister Wolfgang Heine trat für die sofortige Auseinandersetzung mit den Worten ein: „Ich habe als Rechtsanwalt immer den Grundsatz verfolgt, privates Vermögen, das mir anvertraut war, so früh als möglich in die Hände seiner Besitzer zurückzugeben."

Der demokratische Abgeordnete Richthofen wünschte die Aufrechterhaltung des Paragraphen 18, da er Selbstverständliches enthalte. Er würde auch die Hohenzollern nicht weiter berühren, da sie nach den mitgeteilten Erklärungen die Kapitalien nur zu den im Paragraphen angegebenen Zwecken verwenden wollten.

Schließlich wurde der Paragraph 18 mit einer von den Deutschnationalen gebilligten Aenderung im dritten Satz bei Stimmenthaltung der Deutschnationalen, Sozialdemokraten und Völkischen gegen die Stimmen der Kommunisten angenommen.

Darauf wurde die Sitzung auf Samstag vertagt.

VDZ **Berlin**, 26. Juni. (Drahtber.) Vor Eintritt in die Tagesordnung der heutigen Sitzung gab Reichskanzler Dr. Marx eine Erklärung zu den gestrigen Ausführungen des deutschnationalen Redners, die darauf hinzielten, daß durch die Aufwertungsbestimmungen des Entwurfs die Fürsten ungünstiger behandelt werden, als andere Staatsbürger, obwohl der Reichskanzler die gleichmäßige Behandlung der Fürsten mit den übrigen Staatsbürgern in der Aufwertungsfrage zugesichert habe. Dr. Marx erklärte dazu: Ich habe bei meinen damaligen Aeußerungen die Grundsätze der ganzen Frage im Auge gehabt. Im einzelnen besteht allerdings ein Unterschied zwischen den Angehörigen der Fürstenhäuser und den sonstigen Staatsbürgern in der Behandlung gewisser Leistungen, die sonst der freien Aufwertung unterliegen. Bei dieser Ausnahme handelt es sich aber um eine Einzelheit, auf die hinzuweisen ich um so weniger Anlaß hatte, als ich mich bei der Unterredung ohnehin auf die Bestimmungen des Entwurfs bezog.

Auf eine Anfrage des Abg. Rosenfeld (Soz.) antwortete Staatssekretär Joel, es bestehe freilich keine genügende Vorschrift, aber die Tendenz der Rechtsprechung gehe dahin, daß bei der Aufwertung immer der Goldwert des geschuldeten Betrages zur Zeit der Schuld zugrunde gelegt wird. Die Rechtsprechung dürfe nach dem Wortlaut des Gesetzes die Angehörigen der Fürstenhäuser nicht anders behandeln als andere Staatsbürger.

Im weiteren Verlauf der Beratungen wurde ein sozialdemokratischer Antrag, der verlangt, daß die Entscheidungen des Sondergerichts eine gedrängte Darstellung des Sach- und Streitgegenstandes sowie die Entscheidungsgründe enthalten müßten, mit den Stimmen der Mittelparteien bei Stimmenthaltung der Flügelparteien angenommen.

Die Wohnungsnot infolge der Besetzung.

Verstärkung der fremden Gendarmerie.

Im Reichstagsausschuß für die besetzten Gebiete wurde betont, daß die Wohnungsnot im besetzten Gebiet immer noch sehr stark sei. Infolge der Besetzung fehlten rund 2500 Wohnungen. Außer den bereits vollzogenen Bewilligungen für Baudarlehen an die Gemeinden soll deshalb ein Nachtragshaushaltsplan nochmals rund 3½ Millionen Mark für Baudarlehen an Gemeinden anfordern.

Das Ministerium für die besetzten Gebiete wies darauf hin, daß in der französischen und belgischen Zone die fremde Gendarmerie verstärkt worden sei. In der französischen Zone bestehen heute 53 Gendarmeriestationen mit 420 Gendarmen, darunter 331 verheirateten, während früher in dem größten Gebiet nur 52 Stationen mit 392 Gendarmen, darunter 309 verheirateten, eingerichtet waren. Auf dem kleinen Gebiet gibt es also jetzt eine Station und 28 Gendarmen, darunter 22 verheiratete, mehr. Von den heutigen 53 Stationen befinden sich 30 an Orten ohne Garnisonen. In der belgischen Zone, die heute sehr klein ist, bestehen immer noch acht Stationen mit 154 Gendarmen, darunter 44 verheiratete, während in der früher ganz erheblich größeren Zone auch nur acht Stationen mit 179 Gendarmen, davon 52 verheiratete, vorhanden waren. Vier Stationen befinden sich an Orten ohne Garnison. In der englischen Zone gibt es keine Gendarmerie.

Zu der Meldung des Daily Telegraph, es bestehe Grund zu der Annahme, daß das französische Besetzungsheer im Rheinland nach kurzer Zeit wesentlich vermindert werden würde, erklärte auf Anfrage der Staatssekretär Schmid, daß die Verhandlungen wegen Herabsetzung der Besetzungsstärke deutscherseits nie aufgehört hätten. Ueber Erfolge dieser Verhandlungen lasse sich leider zurzeit noch nichts sagen. Die Besetzungsstärke sei heute noch die gleiche, wie vor kurzem angegeben worden sei, d. h. 8000 Mann höher als vor der Räumung der Kölner Zone.

Tagung der Zeitungsverleger in Köln.

GA **Köln**, 25. Juni. (Eig. Drahtb.) Heute trafen zur Hauptversammlung des Vereins deutscher Zeitungsverleger über 600 Zeitungsverleger aus allen Teilen des Deutschen Reiches in Köln ein. Ihnen zu Ehren fand heute abend ein vom Verein rheinischer Zeitungsverleger gegebener Begrüßungsabend im Zoologischen Garten statt.

Der Vorsitzende des Vereins, Kommerzienrat Ahn, hieß die Gäste willkommen und erinnerte an die schweren Zeiten, die das jetzt befreite Köln während der Besetzung habe durchmachen müssen. Wenn auch feindliches Gebot die Mauern Kölns niedergelegt habe, dann habe doch rheinischer Wille eine neue geistige Mauer errichtet, an der jeder Versuch, auch auf geistigem Gebiet, in das Rheinland einzudringen, gescheitert sei und auch in Zukunft scheitern werde.

Direktor Duckwitz (Koblenz) sprach für das noch besetzte Gebiet und erinnerte daran, wie schwer es sei, am freien Rhein noch unfrei zu sein.

WTB **Köln**, 26. Juni. (Drahtb.) Bei dem Festakt, der aus Anlaß der Hauptversammlung

des Vereins deutscher Zeitungsverleger heute vormittag in der Großen Messehalle stattfand, hielt Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Eckert die Festrede über das Thema: „Die Weltwirtschaft in der Kriegs- und Nachkriegszeit und der Aufstieg neuer Weltwirtschaftsmächte."

Schluß des Eurachistischen Kongresses.

WTB **Maundelein** (Illinois), 25. Juni. Die Schlußfeier des Eucharistischen Kongresses, die in den Wiesengründen des St. Mary-Seminars gestern unter freiem Himmel stattfand, hinterließ in der amerikanischen Oeffentlichkeit einen tiefen Eindruck. Schon eine halbe Stunde vor Beginn bildeten die Teilnehmer um den unter einem Baldachin aufgestellten Altar einen Halbkreis von der Tiefe einer halben Meile. Die Polizei, die versucht hatte, den Mittelteil des Geländes für die Geistlichkeit freizuhalten, mußte den Versuch schließlich aufgeben. Der offizielle Ansager des Kongresses erklärte, daß zwischen 700 000 bis 800 000 Personen anwesend seien. Nachdem die Geistlichkeit in Zeremonialgewändern mit der Mitra auf dem Haupte ihre Plätze rechts und links vom Altar eingenommen hatte, hielten die Kardinäle, geleitet durch eine uniformierte Ehrengarde, ihren Einzug. Dem Kardinal Bonzano folgten über zehn Bischöfe und ein langer Zug Priester. Der Festzug, der sich an die Feierlichkeit anschloß, stellte einen Aufmarsch der Nationen der Erde dar. Nach nationalen Gruppen geordnet, folgten unter Führung ihrer Priester die Vertreter Amerikas, Belgiens, Kroatiens, Frankreichs, Polens und Spaniens, aus China und aus Syrien. Dreizehn dekorierte Festwagen, die über den ganzen Zug verteilt waren, versinnbildlichten die wichtigsten Ereignisse aus der Geschichte des Christentums.

Der letzte Teil der Abschlußfeier des Eucharistischen Kongresses wurde durch ein schweres Unwetter empfindlich gestört. Gleich nach Beendigung der Prozession ging ein heftiger Wolkenbruch nieder, der großen Schaden anrichtete. Da in dem völlig aufgeweichten Boden die Kraftwagen nur sehr langsam von der Stelle kamen, mußten einige 10 000 Teilnehmer an Ort und Stelle übernachten.

Lokales.

Siebenschläfer.

In der landläufigen Form ist der Glaube an den Siebenschläfer ganz unzweifelhaft Aberglaube. Die Witterung des einen Tages, des 27. Juni, ist für den Wettercharakter der nachfolgenden sieben Wochen belanglos. Daß der Glaube in dieser Form nicht stimmt, hat die Erfahrung oft genug bewiesen. Der berühmte Hitzesommer 1904 brachte z. B. an vielen Stellen Deutschlands Regenfälle am 27. Juni, und — dieser Siebenschläfer-Regen war für mehrere Wochen, der letzte, der überhaupt niederging. Auf den Siebenschläfer-Regen folgten fünf bis sechs außergewöhnlich dürre und heiße Wochen! Umgekehrt war es 1907. Damals war der Sommer, ganz besonders der Juli und August, einer der trostlosesten und regenreichsten, die wir je gehabt haben. Aber gerade der Siebenschläfertag war einer der ganz wenigen trockenen, warmen und schönen Tage jenes Sommers. Die Unhaltbarkeit des üblichen Siebenschläfer-Glaubens müßte damit für jeden Unbefangenen einwandfrei erwiesen sein.

Und dennoch liegt dem alten Volksglauben eine durchaus zutreffende und richtige Beobachtung zugrunde, die nur (wie es bei den Bauernregeln so oft geschieht) irrig und willkürlich mit einem bestimmten Kalendertag statt mit einer ganzen jahreszeitlichen Epoche in Verbindung gebracht wird. In sehr vielen Jahren, die überhaupt einen ausgeprägten Witterungscharakter im Hochsommer aufweisen, prägt sich etwa in der letzten Juni- oder ersten Juli-Woche die typische Luftdruckverteilung über dem Kontinent Europa aus, die Wind und Wetter des Sommers beherrscht. Verhältnismäßig oft und gern steht diese Witterung in schroffem Gegensatz zu der des vorausgegangenen Frühsommers (Mai oder Juni). Auf wunderschöne und sommerlich warme Vorsommer folgt nicht selten ein wenig angenehmer, unter Umständen ausgesprochen schlechter Hauptsommer, etwa von Anfang Juli an. So war es z. B. der Fall in den Jahren 1902, 1903, 1909, 1910, 1915, 1922 und auch, weniger scharf geprägt, 1925. Andererseits geht den schönsten und heißesten Sommern gern ein so kalter und unfreundlicher Frühsommer voran, wie er uns in diesem Jahre beschieden war. Die heißen Hochsommer 1911, 1912, 1921 sind hierfür gute Beispiele. In dem besonders berühmt gewordenen Sommer 1911 bildete sich die ausschlaggebende Luftdruckverteilung erst in der ersten Juliwoche aus, und vom 7. Juli herrschte dann bis tief in den September hinein jene fast allzu schöne und heiße Witterung, die uns den berühmten Wein des Jahrgangs bescherte. Genau ebenso lagen die Dinge in dem ähnlich heißen Sommer 1921, dessen Dauer ja sogar erst nach dem 20. Oktober ihr Ende fand.

Dem Siebenschläfer-Glauben liegt also die eine durchaus richtige Beobachtung zugrunde, daß in vielen (keineswegs allen) Jahren die Wettergestaltung um die Wende des Juni-Juli von ausschlaggebender Bedeutung für den vorherrschenden Charakter des Sommers ist. Nicht der 27. Juni, auf den sich die Aufmerksamkeit vornehmlich konzentriert hat — offenbar seines wunderlichen Kalendernamens wegen —, entscheidet dabei, sondern etwa die ganze Periode zwischen dem 21. Juni und dem 7. Juli oder ein Teil davon. In manchen Gegenden sagt man ja auch anderen Tagen als dem Siebenschläfer eine wettermachende Eigenschaft für sieben Wochen nach, so dem Tage Mariä Heimsuchung (2. Juli), dem „Sieben-Brüder-Tage" (10. Juli), aber auch dem Medardustag (8. Juni) und Barnabastag (11. Juni).

Ob uns also der Siebenschläfertag selbst diesmal Trockenheit oder Regenfall beschert, ist für den Hochsommer 1926 vollkommen gleichgültig. Wohl aber müssen wir darauf achten, ob sich im Laufe etwa der nächsten acht Tage eine charakteristische gute oder schlechte Luftdruckverteilung über Europa ausprägt. Kommt jetzt hoher Luftdruck über Mittel- und Nordeuropa zur Ausbildung, so dürfen wir beste Hoffnung hegen. Setzt sich aber der hohe Luftdruck über Südwesteuropa fest, so kann das trübselige Wetter des Mai und Juni sehr wohl noch unbegrenzt lange weitere Wochen erhalten. Eine Umwandlung der Luftdruckverteilung geht in diesen Tagen sichtbar vor sich. Wohin sie führen wird, ist noch nicht zu erkennen. Die lebhaften nordwestlichen Winde der jüngsten Zeit im Zusammenhang mit der Tendenz des Barometers zum Steigen scheinen aber einen günstigen Ausblick zu eröffnen. In etwa acht bis zehn Tagen dürften wir in dieser Hinsicht leidlich klar sehen.

Elberfeld.

Wuppertaler Höhenschätzer.

Vom „Verein Bergische Flieger e. V., Elberfeld" wird uns mitgeteilt: „An der Höhenschätzung, die gelegentlich der Anwesenheit des Kampffliegers Udet auf dem Vereinsflugplatz „Haus Eynern" veranstaltet wurde, haben sich 238 Personen beteiligt. Es sind Schätzungen eingegangen, die sich bewegen zwischen 125 und 950 Meter. Nach Angabe Udets hatte das Flugzeug in dem Moment der Schätzung eine Höhe von 380 Meter. Diese Höhe ist nur von drei Besuchern der Veranstaltung richtig angegeben worden, unter denen das Los entscheiden mußte. Es haben erhalten: 1. Preis im Betrage von 20 Mk. W. Diederich, Barmen, Berlinerstr. 83, 2. Preis im Betrage von 15 Mk. Frete Schaeffer, Elberfeld, Grünstr. 27, 3. Preis im Betrage von 10 Mk. Wilhelm Krolick, Elberfeld, Blumenstraße 19. Bei dem außerordentlich regen Interesse, das die improvisierte Veranstaltung am 23. Juni in weitesten Kreisen der Bevölkerung gefunden hat, darf man erwarten, daß die Flugveranstaltung des Elberfelder Verkehrsvereins am 18. Juli, zu der der Kampf- und Sportflieger Udet seine Mitwirkung zugesagt hat, großen Erfolg haben wird.

e.— **Westdeutsche Illustrierte Zeitung.** Neben dem Roman finden unsere Leser heute in der illustrierten Beilage eine Reihe von wertvollen literarischen Arbeiten. So die aufregende Erzählung von einer im Weltmeer verlorenen Schiffsbesatzung, eine Skizze von W. v. Rummel, einen fesselnden Aufsatz über alte Geheimschriften und eine von schönen Bildern begleitete Abhandlung über Abessinien und Europa. Die Bilderwoche führt uns ins Essener Waldtheater, nach Stahlecke mit seiner schmucken Jugendherberge, nach Erkelenz, das sein 600-Jahrjubiläum als Stadt feierte, auf die Zugspitze mit ihrer neuen Seilbahn, ins Reich Neptuns, der Mode, der Bühne und des Strandes.

eb.— **Zusatzmiete für bauliche Veränderungen.** Der Wohnungsausschuß des Reichstages nahm einen Gesetzentwurf zur Aenderung des Reichsmietengesetzes an. Danach wird in das Gesetz folgende Bestimmung über Erhebung einer Zusatzmiete eingefügt: „Sind an einem Gebäude oder Gebäudeteil nach dem 1. Juli 1926 mit Zustimmung des Mieters oder der Mehrzahl der beteiligten Mieter bauliche Veränderungen vorgenommen, die den Gebrauchswert erhöhen und nicht als Instandsetzungsarbeiten anzusehen sind, und ist die Friedensmiete nicht erhöht worden, so kann der Vermieter die zur angemessenen Verzinsung und Tilgung des zweckmäßig aufgewendeten Kapitals erforderlichen Beträge nach dem Verhältnis der Friedensmieten auf die Mieter umlegen, falls der Gebrauchswert der gemieteten Räume erhöht wird (Zusatzmiete). Wird der Gebrauchswert in verschiedenem Umfang erhöht, so hat die Umlegung nach dem Verhältnis der Erhöhung zu erfolgen. Im Streitfall entscheidet das Mieteinigungsamt."

e.— **Fahrplanänderung.** Vom 1. Juli ab verkehrt der Personenzug 1499 zwischen Cronenberg - Elberfeld - Steinbeck durchgängig zwei Minuten früher, also Cronenberg ab 8,28 Uhr nachmittags und Elberfeld-Steinbeck an 8,56 Uhr nachmittags.

e.— **Modernes Theater.** Prinzessin Trulola! Der Film lockt und hält, was er verspricht. Ein munteres Lustspiel aus der Richard Eichberg-Serie voller Laune und Uebermut. Ein Prinz — von Harry Halm liebenswürdig dargestellt — der im tiefsten Inkognito auf Brautschau geht und sich trotz der äußersten Vorsicht seines vertrottelten Hofmarschalls Ochs von Veits — von Junkermann überwältigend komisch herausgebracht — in eine bildsche Münchener Kellnerin verliebt. Ihr zuliebe will er zum Schluß auf Laufbahn, Titel und Apanage verzichten, kann aber alles behalten, weil sich die rassige Geliebte einer sektfröhlichen Redoute als die wirkliche Prinzessin entpuppt, um derentwillen er die Reise in das winterliche Hochgebirge bei Tölz angetreten hatte. Lilian Harvey gibt diese sprudelnde, quecksilberne Prinzeß mit den tollen Einfällen ganz scharmant, ob sie nun als Deandl oder als Bua, als Rokokopuppe oder als Liftboy auftritt. Die flotte Regie bietet alles auf, um den wirbelnden Reigen der Verwechslungen bunt und ausgelassen weiter zu schlingen; es gibt waschechte „Hupfer" mit Zitherbegleitung und moderne Tänze nach dem Takt des Saxophons, man erlebt eine regelrechte Bauernkeilerei mit Hinauswurf, schöne Schlittenfahrten und eine schillernde Münchener Redoute. Aber das alles muß man selbst sehen! Das Beiprogramm führt mit den „Verkauften Mädchen" in die Bretagne. Besonderem Interesse wird der vermittels Zeitlupe aufgenommene Kampf um die deutsche Fußballmeisterschaft „Sp.-V. Fürth" gegen „Hertha, Berlin" in Frankfurt a. M. begegnen.

e.— **Straßensperrungen.** Wegen Ausführung von Kanalbauten wird eine teilweise Sperrung der Leipzigerstraße für den Fuhrwerksverkehr auf die Dauer von voraussichtlich zwei Wochen nötig. Aus dem gleichen Grunde ist eine teilweise Sperrung der Jägerhofstraße von Hausnummer 7 aufwärts für die Dauer von 4 Wochen erforderlich.

e.— **Zirkus Gebr. Blumenfeld jr.** Das älteste Zirkusunternehmen, der seit über hundert Jahren bestehende Zirkus Blumenfeld, weilt zurzeit wieder im Wuppertal. Er hat seine Zelte auf dem Schillerplatz aufgeschlagen und eröffnete gestern die Reihe seiner diesmaligen Vorstellungen. Der gute Ruf, der dem Blumenfeldschen Unternehmen vorangeht, brachte es mit sich, daß die Eröffnungsvorstellung bereits recht gut besucht war. Das Gebotene befriedigte vollkommen. Wie in den Vorjahren, so legt der Zirkus Blumenfeld auch jetzt noch auf einen erstklassigen Spielplan Wert. Prächtiges Pferdematerial erfreut vor allem die Besucher. Die Freiheitsdressuren des Direktors Arthur Blumenfeld, der außer rassigen Trabrennern Füchsen, ungarischen Fuchtern und dergleichen vier schwere belgische Riesen vorführt, die sogar zu einer Maskenballfahrt abgerichtet sind, rufen immer wieder den Beifall heraus. Meisterhaft ist auch die Dressur der sechs Berberlöwen, die Dompteur Giese vorführt. Sie gehorchen ihrem Bändiger auf jeden Wink. Dressierte Oldenburger Zuchtbullen, indische Elefanten und Kamele erwecken sodann das Interesse. Auf dem Gebiete der Reitkunst ist es besonders die Familie Cardinale die sich den Beifall der Besucher erringt. Nicht minder gute Kräfte weist der Zirkus auf den anderen Gebieten auf. Der Zauberkünstler Taft, dem das Verschwindenlassen und Hervorzaubern von lebenden Personen eine Kleinigkeit ist, überrascht mit seinen Darbietungen ebenso wie der tollkühne Norweger Keutd, der sich auf hohem Schwebereck auf einen Stuhl niederläßt und der in aller Gemütsruhe seine Zigarette raucht und die Zeitung liest. Beachtenswert sind ferner die Akrobatenkünste einer japanischen Gauklertruppe und die Sprünge und Pyramidenbauten einer Truppe Riffadyten. Die Zirkuskomik kommt durch eine Anzahl Auguste und Clowns ebenfalls zu ihrem Recht.

e.— **Wem gehört die Bronzefigur?** Am 18. Juni ist beim Ausschachten im Wupperdeich unterhalb Hammersteins eine Bronzefigur, 56 Zentimeter hoch, 13 Kilogramm schwer, Martin Luther darstellend, gefunden worden. Am Fuße der Figur ist die Schrift: „Lauchhammer Bildguß" eingraviert. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die Figur aus einem Diebstahl herrührt. Sie ist bei der Kriminalpolizeistelle Bodwinkel sichergestellt, wo der Eigentümer seine Ansprüche geltend machen kann.

Barmen.

Sparguthaben und Aufwertung.

Zur Behebung von Zweifeln, die bei Berücksichtigung der Ueberweisung von Sparguthaben gemäß Paragraph 57 Absatz 1 Satz 2 des Aufwertungsgesetzes entstanden sind, gibt der preußische Minister des Innern in einem Runderlaß Erläuterungen heraus. Spare, die seit dem 1. Januar 1918 Einlagen bei verschiedenen Sparkassen gehabt haben, sollen mit Rücksicht auf den einheitlich öffentlichrechtlichen Charakter der deutschen Sparkassen nicht schlechter gestellt werden, als wenn sie nur bei einer Sparkasse ein oder mehrere Guthaben gehabt hätten. Falls daher ein Guthaben von einer Sparkasse auf eine zweite überwiesen wurde, um dort ein neues Guthaben zu begründen, muß der Goldwert dieses neuen Guthabens bei der zweiten Sparkasse so berücksichtigt werden, wie er bei der ersten Sparkasse nach dem sogen. „Wilhelmshavener System" zu errechnen wäre, wenn das Guthaben daselbst verblieben wäre. Nach diesem System wird der Goldwert des jeweiligen Guthabens dadurch ermittelt, daß der Unterschied zwischen diesem und dem ihm voraufgehenden nächst geringeren Guthaben nach dem Goldwert derjenigen Einzahlung umgerechnet wird, die unmittelbar auf dieses nächst geringere Guthaben folgt. — Aber auch in den Fällen, in denen der Sparer im Zeitpunkt der Ueberweisung bei der zweiten Sparkasse bereits ein Guthaben besaß, mithin eine Zeit lang gleichzeitig zwei Sparguthaben unterhielt, kann zur Vermeidung von Schädigungen des Sparers die Ermittlung des Goldwertes nicht durch gesondere Berechnung der beiden Konten nach dem Wilhelmshavener System erfolgen, es muß vielmehr in jedem derartigen Falle ein neuer Kontoauszug aufgestellt werden, bei dem sämtliche bei beiden Sparkassen erfolgten Ein- und Auszahlungen nach ihrer zeitlichen Reihenfolge derart ineinandergestaffelt werden, als wenn sie stets auf einem und demselben Sparkonto bewirkt worden wären. Nach diesem neu ausgestellten Kontoauszug ist der Goldwert des Sparguthabens in der üblichen Weise zu errechnen.

b.— **Zur Frage der Sonntagsruhe.** Der Gewerkschaftsbund der Angestellten, Bezirk Bergisch-Land, gibt zur Frage der Sonntagsruhe und des 7-Uhr-Ladenschlusses ebenfalls eine Erklärung bekannt. Es heißt darin:

Sonntagsruhe und ausreichende Freizeit sind nach ermüdender Tagesarbeit dringender notwendig als früher. Die Gewährung ausreichender Freizeit ist unerläßlich in erster Linie wegen des schlechten Gesundheitszustandes der deutschen Angestellten, dann aber auch, um die Möglichkeit zur inneren Sammlung und Entfaltung seelischer und geistiger Werte zu geben. Deshalb nimmt der G.D.A. Stellung gegen die erneuten Versuche der Erweiterung des sonn- und wochentäglichen Geschäftsverkehrs. Die fortschrittlichen Arbeitgeber stehen auf dem Standpunkt der unbedingten Sonntagsruhe. Auch ihnen bringt der Sonntag notwendige Erholung. Er ist ihnen heilig, wie den Angestellten. Unter Berücksichtigung der größer gewordenen Zahl der Einzelhandelsgeschäfte und der gesunkenen Kaufkraft gegenüber der Vorkriegszeit ist die Abfertigung der Konsumenten innerhalb der normalen Geschäftszeit möglich. Der G. D. A. wendet sich nachdrücklich insbesondere gegen den im Reichstag eingebrachten Gesetzentwurf der „Wirtschaftlichen Vereinigung", der eine restlose Beseitigung der Sonntagsruhe anstrebt. Die Regierung wird aufgefordert, eine endgültige Regelung in der Frage der Arbeitszeit und der Sonntagsruhe herbeizuführen, die Behörden anzuweisen, Ausnahmen nur in einem unumgänglich notwendigen niedrigen Maße zuzulassen. Der G. D. A. hat den Polizeibehörden über seinen Standpunkt Mitteilung gemacht und die Erwartung ausgesprochen, daß nach wie vor erst dann entschieden wird, wenn die Stellungnahme der Angestelltenorganisationen zu den Anträgen über die Erweiterung der Geschäftszeit vorliegt.

b.— **Für Rentenempfänger.** Die Zahlung der Militärversorgungsgebührnisse für Juli findet beim Postamt 1 in Barmen am 29. Juni von 8—1 Uhr und von 4—6 Uhr statt. Die Zahlung der Invaliden- und Unfallrenten erfolgt am 1. Juli. Beim Postamt in Unterbarmen werden die Renten an den gleichen Tagen, jedoch nur in der Zeit von 8—12 Uhr und von 4—6 Uhr gezahlt. An die pünktliche Abholung der Renten zu den für die einzelnen Nummern durch Aushang bekanntgegebenen Abholungszeiten wird erinnert.

b.— **Wie schützt man sich gegen Ruhrerkrankungen?** Das Stadtgesundheitsamt in Frankfurt am Main weist mit Rücksicht auf die in der jetzigen Jahreszeit leicht vorkommenden Ruhrerkrankungen auf folgendes hin: Erkrankungen an Ruhr entstehen, wenn erstens die unsichtbaren Ruhrerreger mit verunreinigten Nahrungsmitteln in den Mund gelangen, und wenn zweitens Magen und Darm durch Erkältung oder durch andere Umstände schon in Unordnung sind. Darum: Achtet bei roher Nahrung (Obst) auf besondere Sauberkeit (Fliegen!). Schützt Magen und Darm gegen Erkältung und sonstige Schädlichkeiten! Beachtet die geringste Darmstörung!

b.— **Vom Gerüst gestürzt.** Ein Dachdeckergehilfe stürzte heute vormittag aus beträchtlicher Höhe von einem an einem Hause der Uferstraße aufgestellten Gerüst. Er trug mehrere Brüche der Beine und anscheinend auch schwere innere Verletzungen davon.

Theater und Konzerte.

e.— **Thalia-Theater.** Aus der Kanzlei schreibt man uns: Heute Samstag abend und morgen nachmittag sind Abschiedsvorstellungen von Hans Müller-Schlösser in „Charleys Tante". Bei diesen Vorstellungen haben Erwachsene das Recht, je ein Kind umsonst in das Theater mitzunehmen. — Morgen, Sonntag, abend beginnt das Berliner Operetten-Gastspiel mit Kurt Zorligs Operette „Die Tugendprinzessin". Erste Namen der Berliner Operettenkunst, wie Edith Karin, Helle Kürthy, Artur Hell, Martin Kettner, Moritz Ludwig, bürgen für eine Aufführung von wirklichem Großstadt-Niveau. Das Gastspiel kann nur an vier Tagen stattfinden.

b.— **Stadthalle Barmen.** Wie an sonstigen Montagen, findet auch am 28. d. M. in der Stadthalle ein Sommerkonzert der Vereinigten städtischen Orchester Barmen-Elberfeld unter Leitung des städtischen Kapellmeisters Karl Gesund statt. Das von ihm vorgesehene Programm sieht einen Operetten- und Walzerabend vor. Bei schönem Wetter findet das Konzert selbstverständlich in den Gartenanlagen statt.

Letzte Telegramme.

Die Arbeit im Rechtsausschuß beendet.

Eine Erklärung der Deutschnationalen. — Ein neuer Appell des Reichskanzlers.

GA **Berlin**, 26. Juni. (Eig. Drahtber.) Im heutigen Rechtsausschuß wurden die sämtlichen noch übrigen Paragraphen mit dem üblichen Stimmenverhältnis angenommen unter Stimmenenthaltung der Sozialdemokraten und Deutschnationalen. Nur bei der Bestimmung über die Entschädigung an die depossedierten Landesherren wird eine kleine Aenderung mit Hilfe der Deutschnationalen angenommen. Am Schluß der Abstimmung gaben die Deutschnationalen eine Erklärung ab, in der sie darauf hinweisen, daß sie versucht hätten, durch ihre Mitarbeit dem Gesetz grundsätzliche Sicherheit der Rechtsfragen, der Unantastbarkeit rechtskräftiger Urteile und Verträge und der Unverletzlichkeit des Privateigentums Geltung zu verschaffen, gegenüber einem Entwurf, durch den nach wiederholter Feststellung gerade von sozialdemokratischer Seite die „Barriere des Rechtsstaates" niedergelegt werde.

Sie erklärten zum Schluß: Wir begnügen uns im Augenblick mit der ausdrücklichen Feststellung, um keinen Zweifel darüber zu lassen, daß unsere grundsätzliche Stimmenthaltung lediglich den Sinn hatte, die Verhandlungen nicht unmöglich zu machen. Der Reichskanzler erklärte dann: Bei ruhiger Betrachtung würde man zu dem Schluß geradezu gedrängt, daß es gegen das Interesse des gesamten Staates verstoßen und die Ruhe des Volkes stören würde, wenn jetzt nicht alles daran gesetzt würde, dieses Gesetz weiter zum Abschluß zu bringen. Es sei deshalb eine Pflicht der Regierung, darauf zu bestehen, daß noch vor der großen Pause diese Regelung gesetzliche Form erhalte. — Damit war die Ausschußberatung beendet. Man hat im Ausschuß aus den Worten der Deutschnationalen entnommen, daß sie gegen diesen Entwurf im Plenum stimmen werden. Ueber die Haltung der Sozialdemokraten ist noch keine Klarheit vorhanden.

Schwere Anschuldigungen gegen Morgan.

TU **Neuyork**, 26. Juni. (Funkspruch.) Von einem bedeutenden und bekannten amerikanischen Politiker werden eine von im engsten Kreise gefallenen Aeußerungen Morgans bekannt. Hiernach soll Morgan während der Belagerung von Verdun, nachdem er erfahren hatte, daß die maßgebenden Kreise Frankreichs entschlossen waren, den Frieden mit Deutschland durchzusetzen, in einer Besprechung mit dem französischen Premierminister erklärt haben, Morgan werden seinen ganzen Einfluß aufbieten, um Amerikas Kriegseintritt, der feststehe, zu beschleunigen. Die Alliierten sollten sich nur noch kurze Zeit gedulden, bis die Oeffentlichkeit Amerikas kriegsreif gemacht sei. Nach der Besprechung bewilligte Morgan eine neue Anleihe an Frankreich. Als Lafollette von dieser Besprechung erfuhr, verschärfte er die Kriegsgegnerschaft.

Dienstreisen im Flugzeug.

WTB. **Berlin**, 25. Juni. Die Stadt Berlin verhandelt mit den Dornierwerken wegen des Ankaufs eines Flugzeuges, das dem Oberbürgermeister und anderen Magistratsmitgliedern zu Dienst- und Repräsentationsreisen zur Verfügung stehen soll.

Dammrutsch bei Küstrin. — Die Flut um Wittenberge.

WTB. **Küstrin**, 26. Juni. (Funkspruch.) Das schwere Hochwasser ist zwar immer noch nicht auf seinem Höchststand angelangt, aber die Scheitelwelle ist schon festzustellen, und die Oberläufe der beiden großen Ströme melden heute vormittag bereits das Fallen des Wassers. Gestern abend gab es in der Nähe von Küstrin-Altstadt eine bedrohliche Situation. Etwa ½ Kilometer von den letzten Häusern entfernt kam der Damm ins Rutschen. Die Chausseebäume neigten sich auf der einen Seite, weil das Erdreich unter ihren Wurzeln weggespült wurde. In fieberhafter Arbeit gelang es auch, den Damm zu halten. Der gestrige Tag, der ohne Niederschläge verlaufen ist, hat die Hoffnung auf ein baldiges Abfließen des Hochwassers aufkommen lassen. In Schwakendurg arbeitet man gleichfalls Tag und Nacht an den gefährdeten Stellen des Gardedeiches. Man erwartet jeden Augenblick den Bruch des Deiches, wodurch ungefähr 13 000 Morgen Aecker und Weiden überschwemmt würden. Jetzt treffen auch die ersten Meldungen über große Verluste von Großvieh ein. Täglich sieht man tote Kühe und Kälber den Strom hinabtreiben. Oberhalb Wittendergens ist die Deichbeschaffenheit nicht so günstig. Hier macht die Bisamratte, die durch Unterwühlung der Dämme das Erdreich zermürbt hat, den Anwohnern viel zu schaffen.

Ein Doppelmörder nach 7 Jahren festgenommen.

Berlin, 26. Juni. Nach einer Blättermeldung wurde in Rosenheim der 40 Jahre alte Arbeiter Lehner verhaftet, der am 17. Juni 1919 in Gebertinq zwei Hofbesitzerstöchter ermordet und das Anwesen beraubt hatte.

Schlechtes Wetter auch in Italien.

GA. **Mailand**, 26. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Stadt und die Provinz Verona sind von starken Hagelschlägen heimgesucht worden, die große Schäden der Ernte hervorgerufen haben. Ebenso wird aus den Weingebieten großer Schaden durch Ueberschwemmungen berichtet.

Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber,
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. F. Stedel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Bei Bär am Wall in Elberfeld
Erhälst du viel für wenig Geld
b41

Wir veranstalten einen großzügigen Sonder-Verkauf erstklassiger Möbel

vom 28. Juni bis 6. Juli

Wir haben Preis-Herabsetzungen für unsere Qualitäts-möbel vorgenommen bis unter den Herstellungspreis

*

Langjährige Garantien sichern Ihnen denkbar günstigen Einkauf

*

Ständige Ausstellung von 150 Einrichtungen

Fachmännische Beratung!

Speise-Zimmer ECHT EICHE

bestehend aus: Credenz Ausziehtisch · 4 Stühlen · Büffet

*

Büffet 1,50 m br. **390.-**

Büffet 1,60 m br. innen Makagoni **475.-**

Büffet 1,80 m br. eleg. Schnitzerei mit 6 Stühlen **695.-**

Büffet 2,00 m breit bes. schwer mit 6 Stühlen **795.-**

Herren-Zimmer ECHT EICHE

bestehend aus: Bücherschrank · Schreibtisch · Tisch · Sessel · 2 Stühlen

*

Bücherschrank 1,50 m breit **365.--**

Bücherschrank 1,60 m breit innen Makagoni **390.-**

Bücherschrank 1,80 m breit besonders schwer **550.-**

Bücherschrank 2,00 m breit elegante Form **675.-**

Schlaf-Zimmer Complet

*

Eiche, imit. 1,80 m br. mit Schnitzerei **390.-**

Echt Eiche mit weißem Marmor schwere Ausführung **450.-**

Echt Eiche voll abgesperrt innen Makagoni sehr schwer mit weißem Marmor **695.-**

Echt Eiche Ankleideschrank 2,00 m br. innen Makagoni **795.-**

Küchen

HERFORDER FABRIKATE NATUR LACKIERT

bestehend aus: Tisch · Büffet · Anrichte · 2 Stühlen

*

Büffet 1,80 m breit **175.-**

Büffet voll abgesperrt 1,30 m breit **225.-**

Büffet voll abgesperrt 1,90 m breit **275.-**

Einzel-Möbel

bedeutende Preisherabsetzungen, große Auswahl.

*

Rolfsmeyer & Co GMBH

BARMEN HÖHNESTR. 28

Großgarage Genterstr. Köln

Permanent ca. 20 Autos aller Art zum freihändigen Verkauf, u. anderen:

Dehaugere 6/22, Innensteuer	**Fafnir** 9/28, 6-Sitzer
Dürkopp 10/30, 6-Sitzer	**Mercedes** 6-Sitz. Lim., 16/50, Bauj. 192
Opel 10/30, Innensteuer	**Opel** 16/48, abnehmb. Pullm.
Ford 1½ t Lieferwagen	**Arbens** 3—4 t Lastwagen

Nächste gr. Auktion 8. Juli, 3 Uhr.

Auto-Beleihung, 1% Monatszins. a368



A. H. Böhl, Barmen

Spezial-Fabrik in Rolladen und Markisen

Fernruf 3715. Heckinghauserstraße 52, Ecke Albertstr.

Neuanfertigung sowie Reparaturen

jeder Größe und Ausführung. 356d

Großes Lager in Ia Markisen-Tüchern!

---

1. Preis **Arcona-Räder**

hundert I., II. und III. Preise

15. Berliner Sechstagerennen wurde auf **Arcona-Rad** gewonnen.

Wieder ein Beweis der großen Klasse und Qualität.

Die bedeutendsten Rennfahrer wie Bauer, Krupkat, Galdow, Stellbrink, Wüthy fahren nur Arcona, **das beste Rad.**

Verlangen Sie Katalog über Arcona-Räder und Zubehörteile von

Ernst Machnow

Berlin C, Weinmeisterstrasse 14. b144

Höchste Auszeichnung für autogene Schweißmethoden!

Rhein.-Westf. Baufachausstellung 1911: Silberne Staatsmedaille
Handwerker-Fachausstellung 1924: Goldene Medaille.

Spezialität: Schweißung gebroch. **Autozylinder, Gehäuse, Maschinenteile** in allen Metallen. **Glühofenschweißung.**

Fachmännische Begutachtung auf dem gesamten Gebiete der autogenen Metallbearbeitung. Feinste Referenzen. 6446

Elberfeld **Oskar Edelmann Sr.** Tel. 4000

Nur B.-Rathenaustr. 35 (Kaiserstr. 35).

Der neue „Krefft"-Gasherd

Von **Montag den 28. bis einschl. Mittwoch den 30. Juni** findet jeden Nachmittag von 4 Uhr ab im großen Saale des Evangel. Vereinshauses in Elberfeld, Kasinostraße, ein großer

Gas-Lehr- u. Koch-Vortrag

verbund. mit **Schaukochen** statt, wozu alle Hausfrauen u. Interessenten hiermit eingeladen werden.

Praktische Vorführungen aller Art, wertvolle Aufklärungen über sparsames Wirtschaften im Haushalt.

Zum Schluß: Verteilung von Kostproben. b265

Eintritt frei! **Ein Verkauf findet nicht statt!**

„Krefft"-Gasherde und Gaskocher, weltbekannt durch Qualität und Ausführung, sind in allen besseren Spezialgeschäften zu haben.

Die Angst vor dem Zahnziehen

ist durch örtliche Betäubung völlig grundlos geworden.

Ersttl. Anfertigung von Zahnersatz in Gold u. Kautschuk. Goldkronen, Stiftzähne usw.



Reparaturen und Umarbeiten in ganz kurz. Zeit. — Billige und pünktliche Bedienung ist mein Prinzip.

Sprechstunden von 9—1 Uhr u. 3—6 Uhr.



Auch Sonntags von 10 bis 12.30 Uhr Sprechstunde.

Institut für Zahnleidende W. Römer

Elberfeld, Gesundheitstraße 9, 1. Etage.

Wohnungen

ausgestattet mit meinen **Beleuchtungskörpern** wirken ansprechend u. gemütlich.

Versäumen Sie daher nicht, mein reichhaltiges Lager ohne Kaufzwang zu besichtigen.

Eine erstklassige 4 Zimmer-Beleuchtung kostet bei mir **nur Mk. 94.50.** 1437

Weitgehendste Zahlungserleichterung.

Hugo Schürmann

Kipdorf 87 **Elberfeld** Telephon 802

Gebrannte Mandeln

½ Pfd. 35 Pfg. wöchentlich 1 mal frisch

Paul Clauberg

Barmen, Altermarkt 5.

Zahnschmerz hohl. Zähne belästigt sofort a292 **Orthoform-Zahnwatte** (ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken

---

3 u. 5 Tonnen-Lastwagen

Büssing

Vertretung: **Paul Stratemann A.-G.**

Köln-Ehrenfeld, Widdersdorferstraße 217.

Telephon West 58601—58604.

Verlangen Sie Angebot mit neuen Preisen und vorteilhaften Zahlungsbedingungen. 4aaaa

---

Herren, welche Stoffe selbst stellen, liefere günstigste

Anzüge zu 27.50

und 40 Mark.

M. Wetig, Schneidermeister, Elb., Ellenstraße 18, Schwebebahnhaltest. Landgericht.



1433

Ihr Herrenhut

kostet zum Reinigen und Aufbügeln . . . **1.90** 3 Tage lieferbar.

Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Ein Strumpf wird Strümpfe

durch nahtloses Anweben - Anstricken

getragener Strümpfe von der feinsten bis zur gröbst. Qual., in schwarz u. fast allen Modefarben. — Wollgarn-Strickerei 1042

Gebr. Köhler, Unter-Barmen

Bendahlerstr. 45. — Annahmestellen

Barmen: Geschw. Houf, Schuchardstr. 24

Elberfeld Ostermann, Königstraße 46.

Nur für Wiederverkäufer!

Bettwäsche-Garnituren

Ia Qualität, eigene Anfertigung **konkurrenzlos billig.**

Jos. Censer, Elberfeld

Wäsche-Großhandlung

Seile. Straße 2. — Telephon 746.

Besichtigen Sie Modell 1926

13/60 PS und 18/80 PS, 6 Cylinder.

Hängende Ventile. Hochwertig. Konstrukt.

VALVE-IN-HEAD Buick MOTOR CARS

General-Vertreter für das Bergische Land.

Köhler & Bovenkamp

Abt Motorfahrzeuge 222b

Barmen, Altermarkt 1, an der Rathausbrücke. Fernspr. 4108 u. 6625.

Außenpolitische Umschau.

Vom
Prof. Dr. **Otto Hoetzsch**, M. d. R.

Nach der vorläufigen Erledigung der Völkerbundsfrage macht die große Politik im Augenblick eine Pause. Fast alle Staaten haben auch mit inneren Angelegenheiten alle Hände voll zu tun. In Deutschland kämpft man um Fürstenabfindung und Zollfrage. In England ist der Bergarbeiterstreik noch nicht beigelegt, und daneben geht die sowohl persönliche wie aber auch sachliche Auseinandersetzung zwischen Asquith und Lloyd George, die den englischen Liberalismus mit der Spaltung bedroht, einher. In Italien sieht man von außen kein Zeichen der Krise, aber die Situation der Währung und des Ausfuhrhandels sind Symptome dafür, daß eben auch dort die allgemeine Lage nicht ohne Sorge ist. In Portugal war wieder ein Staatsstreich. In Schweden hat sich nach dem Sturz des sozialistischen Kabinetts eine liberal-bürgerliche Regierung in den Sattel gesetzt, die recht schwach fundiert ist. In Belgien sieht man mit Angst der Verbundenheit des eigenen Franken mit dem französischen Franken zu, und die Hauptfrage der äußeren Politik, die förmliche Beendigung der belgischen Neutralität, ist immer noch in der Schwebe, harrt auch noch der Ratifikation durch die holländische Kammer. In Polen ist man im Zustand der halben Diktatur: Pilsudski, nunmehr Kriegsminister mit nahezu uneingeschränkter Vollmacht und vor allem im Besitz der Macht, verlangt vom Reichstag Vollmachten, die diesen so gut wie ganz lahmlegen sollen. Der Kampf ist oder scheint wenigstens noch nicht entschieden. Dabei ist bemerkenswert, wie dieser Staatsstreich von links begann — denn mit Zustimmung der Sozialisten hat Pilsudski ihn vollführt —, jetzt nach rechts herübergeht, also gegen die Linke und gegen die Sozialisten. In voller innerer Krise ist auch die Tschecho-Slowakei. Dort hat der Kampf um die Agrarzölle das Bürgertum aller nationalen Lager, der Tschechen, Slowaken, Ungarn und auch der Deutschen zusammengeführt, während zugleich die tschechische Demokratie in Angst vor einem tschechischen Faschismus ist. Das eben in Aussicht stehende große Sokolfest, das eine Riesendemonstration des tschechischen Chauvinismus werden soll, spielt sich auf einem recht schwankenden Boden ab, auf einem Hintergrund, auf dem das Problematische des tschecho-slowakischen Staates sich gerade jetzt wieder deutlich abgezeichnet hat.

Und zuletzt in Frankreich: Briand gestürzt, Briand wiederkommend, Poincaré gerufen, Caillaux gerufen, ein Ministerium Briand-Caillaux fertig: es ist ein hoffnungsloses Hin und Her und Auf und Ab, bei dem zweierlei feststeht. Einmal: daß das radikal-sozialistische Kartell, das am 11. Mai 1924 zur Macht kam, diese Macht gründlich verwirtschaftet und heute alles Vertrauen eingebüßt hat, so daß die Linie immer mehr nach rechts zeigt, nach einer Zusammenfassung der bürgerlichen Parlamentsgruppen gegen die Linke. Sodann aber: der Frank ist im ganzen in unablässiger Bewegung nach unten, ist heute etwa auf ein Siebentel seines Goldwertes angekommen. Und Frankreich sieht, was man am Vergleich des Dollarkurses etwa am leichtesten sehen kann, da, wo Deutschland Anfang 1920 stand. So wenig wir das damals als katastrophal empfanden, so wenig empfindet das Frankreich heute so, zumal es doch bei weitem nicht unter den Folgen von Niederlage und Revolution zu leiden gehabt hat, wie Deutschland. Aber wir wissen aus Erfahrung, und in Frankreich fürchtet man das gleiche, daß das Tempo der Abwärtsbewegung der Währung außerordentlich schnell zunimmt. Vor allem glaubt in Frankreich kaum jemand daran, daß die fortwährend erörterte „Reform" wirklich etwas nützen werde. Der Rentner und der Sparer sehen, daß der Frank sich entwertet, daß die Preise steigen und der Ausverkauf an die Fremden beginnt. Der Bauer, der in Frankreich außerordentlich viel bedeutet, fühlt die Erleichterung für seine Verpflichtungen in der Geldentwertung, die Großindustrie hat den Vorteil von der Ausfuhrprämie, die jede Valutaverschlechterung bedeutet, und die Großbanken, die in Frankreich einen so mächtigen Einfluß haben, denken nicht daran, irgendwie großzügig und opferbereit zur Rettung heranzugehen. Dann ist kein Wunder, daß die Lage immer schlimmer wird.

Das aber ist, wie immer wiederholt sei, durchaus kein Vorteil für uns und für Europa. Wir haben keinen Vorteil davon, wenn in Polen eine wüste Wirtschaft einreißt und alles drüber und drunter geht, und wir haben keinen Vorteil davon, wenn die französische Währung mit der belgischen und italienischen zusammen bergab geht. Das hält ja auch außerordentlich die an sich schon schwierigen Handelsvertragsverhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich auf. Hätte Frankreich eine feste Währung, so würde es schon längst in mancher Beziehung verhandlungswilliger gewesen sein, als es bisher war. Andererseits hält dieser jetzige Zustand auch die Einsicht fern, daß man das Schuldenarrangement mit den Vereinigten Staaten annehmen muß, um heraus- und vorwärts zu kommen. Man begreift es nicht, daß Männer wie Poincaré oder Caillaux dieses Arrangement ablehnen wollen.

Wir erkennen in all diesen Krisen überall die Nachwirkungen des Krieges. Es ist übertrieben, ja unsinnig, zu sagen, der Krieg habe weder Sieger noch Besiegte hinterlassen. Die Landkarte des heutigen Europa beweist ja das Gegenteil. Nur soviel ist richtig, daß die Sieger bei weitem nicht in dem Maße die Vorteile von diesem Ausgang getragen haben, die sie erträumten. Wo sind die Hoffnungen hingekommen, von denen vor bald drei Jahrzehnten in England die Rede war, daß, wenn die deutsche Flotte verschwunden sei und der deutsche Handel vernichtet, am anderen Tag jeder Engländer um so und soviel Pfund reicher geworden wäre? Deutschlands Flotte und Deutschlands Handel sind vernichtet und die englische Staatsschuld ist riesengroß geworden, England kämpft mit schwerer wirtschaftlicher Krise, die sich im Bergarbeiterstreik eben dokumentiert. Wo sind die Seifenblasen hin, mit denen der französische Finanzminister sein Parlament betrog, daß der Deutsche alles bezahlen werde, mit denen er den unverantwortlichen Schwindel des doppelten Budgets rechtfertigte? Die Reparationsfrage ist geordnet, Frankreich erhält nach diesem Plan ja große Summen, wie es große Summen in den Jahren seit Kriegsschluß erhalten hat, und der Frank ist in der geschilderten Lage.

Das könnten wir beliebig fortspinnen, aber schon daraus ergibt sich ja die Lehre, daß die weltwirtschaftliche Gemeinsamkeit, auf die man vor dem Kriege so stolz war, eben auch nach dem Kriege noch da ist und sich bemerkbar macht. Das heißt, daß sie allen europäischen Staaten — wozu auch Rußland zu rechnen ist und England selbstverständlich gehört — immer empfindlicher klar macht, wie Europa wirtschaftlich in sich verbunden ist, wie die Nöte des einen Teiles zugleich die Nöte des anderen Teiles sind. Setzt sich in diesen gemeinsamen Nöten nicht eine gemeinsame europäische Ueberzeugung, ein gemeinsamer europäischer Wille durch, dann ist nicht zu sehen, wie Europa aus den jetzigen Schwierigkeiten herauskommen soll. Dann aber müssen diese, weil sie sich automatisch und zwangsläufig verschärfen, zu gewaltsamen Ausbrüchen führen.

Man sieht in Europa eine zunehmende Stimmung gegen das parlamentarische System, gegen Parteiwirtschaft, gegen die daraus entspringende Korruption. Die Reaktion dagegen hat in verschiedenen Ländern zu einer Umgestaltung geführt, in Italien, Spanien, Griechenland, Polen usw. Ueberall zeigt sich dabei, daß es nicht übermäßig schwer war, die Macht in die Hand zu bekommen. Ueberall zeigte sich aber, daß es schon schwerer ist, die Verfassungsreform, die innere Staatsordnung zu finden und auszugestalten. Italien ist darin am weitesten, Spanien ist auf halbem Wege stehen geblieben, Polen kämpft noch darum. Ueberall sucht man in irgendeiner Form die Vertretung des Volkswillens mit der Herrschaft des Diktators zu verbinden. Aber für unseren Zusammenhang ist wichtiger, daß überall dem Willen des Diktators durch die Wirtschaft und ihre Gesetze bestimmte Grenzen gezogen sind, über die er von sich aus mit der stärksten Anspannung nicht hinwegkommt. Auch der erfolgreichste, Mussolini, ist nicht in der Lage, der Währung zu gebieten, das sie auf dem oder jenem Punkt stillstehe. Keiner der Diktatoren vermag die Produktivität der Volkswirtschaft so zu gestalten, daß es allen Klassen gleich wohlgehe. Keiner von ihnen vermag von sich aus mit seinem Willen allein den wirtschaftlichen Zusammenhang mit dem Ausland so herzustellen, daß im Austausch von Ein- und Ausfuhr, im Ausgleich der kapitalistischen Kräfte, der Schulden und Forderungen, allmählich wieder Wohlstand, Ordnung und Zufriedenheit einkehre.

Allen macht sich die Notwendigkeit bemerkbar, von der, wie wir sagten, europäischen Verbundenheit der Sieger und Besiegten. Das ist auch das richtige Gefühl in mancherlei Bestrebungen, etwas wie eine europäische, eine gesamteuropäische oder pan-europäische Bewegung zu schaffen. Das Gefühl ist richtig, die Stimmung berechtigt, der Wille dazu erst recht. Schwieriger steht es mit dem Programm, von dem wir heute nicht sprechen wollen, noch schwieriger mit der realpolitischen Möglichkeit. Nur auf eins sei hingewiesen: so sehr sich die Forderung nach einer gesamteuropäischen Politik mit Recht auf die Wirtschaft stützt, ausreichend ist das noch nicht. Man gehe nicht an harten Tatsachen vorbei die sind, und aus denen man Folgerungen ziehen muß! Genauer gesagt: Ohne geordnete und garantierte Möglichkeit der Revision unmöglicher Friedensbestimmungen, ohne die Anerkennung des Selbstbestimmungsrechts der Nationalitäten und ohne den gesicherten Schutz der nationalen Minderheiten wird auch die stärkste gesamteuropäische Bewegung schließlich in die Luft gehen!



GEMÄLDE
erster Meister
Graphik u. Handzeichnungen für Sammler
Lohmann-Haus
Hofaue 53a, Elberfeld
10–1 und 3–7 Uhr, Sonntags 11–1 Uhr
Ruf 4679

Schuhbesohlung mit „NICOL"
Schriftlich garantiert 3 mal haltbarer als andere Sohlen und wasserdicht. Alle sonstigen Reparaturen. 5305
Schuh-Klinik Elb., Schleusenstr. 12
Zustellung und Abholung. — — — Fernsprecher 5121.



FÜR DIE REISE

Prüfen Sie rechtzeitig Ihren Bedarf in Neuanschaffungen und Ergänzungen! Sie finden bei mir die letzten Neuheiten

Reise-Jackenkleider	Mäntel im engl. Geschmack
Kompletts-Sommerkleider	Mäntel aus imprägn. Stoffen
Elegante Promenadenkleider	Mäntel aus gummiert. Stoffen
Abendkleider	Mäntel in weiß. Rips u. Flausch

Pelz-Jacken und -Mäntel, Pelz-Colliers, Füchse

Strickjacken u. -Westen, Jumper, Pullover für Damen u. Kinder, Weiße Blusen, Bulgaren-Blusen, Seidene Blusen, Reise-Blusen Fertige Kinder- und Mädchen-Garderobe, alle Arten Mäntel u. Kleidchen — Knaben-Anzüge, Knaben-Mäntel, Loden-Mäntel, Tiroler-Anzüge, Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche, elegante Garnituren. Pyjamas usw., Reise-Kappen, Hüte, Mützen.

Aparte Woll-Shawls und -Tücher.

Ph. Freudenberg

Elberfeld :: Wall und Herzogstraße

Zehnjährige Sperre der Kassenpraxis

Forderungen der Aerzteschaft.

Eisenach, 25. Juni. (Drahtb.)

Die Bestrebungen, für den ärztlichen Nachwuchs Niederlassungsmöglichkeiten zu schaffen, haben jetzt feste Form angenommen. Der deutsche Arzt hat allerdings Freizügigkeit, und niemand kann ihn hindern, sich da niederzulassen, wo er will. In Wirklichkeit aber ist angesichts der Ausdehnung, die bei uns die Krankenversicherung genommen hat, die Möglichkeit der Niederlassung mit der Zulassung zur Kassenpraxis verknüpft. Diese ist aber durch die Notverordnungen der Reichsregierung vom 30. Oktober 1923 und 13. Februar 1924 gedrosselt. Die Folge davon ist, daß eine große Zahl junger Aerzte vergeblich auf Zulassung wartet.

Nach langen Vorarbeiten hat nun der Verband der Aerzte Deutschlands (Hartmann-Bund) einen Plan ausgearbeitet, der heute auf seiner seit gestern tagenden Hauptversammlung angenommen worden ist. Er geht, wie die „Voss. Ztg." erfährt, dahin, alten Aerzten die Möglichkeit des Rücktritts von der Kassenpraxis zu geben und dadurch Stellen für die jungen frei zu machen.

Aerzte vom 70. Lebensjahr an, die bereit sind, freiwillig auf Kassenpraxis zu verzichten, sollen abgefunden werden, ausnahmsweise auch schon Aerzte von 60 Jahren an, wenn die Mittel dazu ausreichen. Die Mindestrente soll 1200 Mark, die Höchstrente 3000 Mark jährlich betragen.

Die Mittel hierfür sollen auf verschiedene Weise aufgebracht werden. Zunächst soll der Mitgliedsbeitrag zum Verbande um 1 Mark monatlich erhöht werden. Das würde bei den zurzeit 39 200 Mitgliedern im Jahre 470 000 Mark ergeben. Sodann sollen die Provinzial- und Landesverbände sich an den Kosten beteiligen und schließlich auch die Neuzugelassenen. Die Beiträge der Neuzugelassenen sollen gestaffelt werden. Ein Existenzminimum von 300 Mark Monats-Mehr bleibt frei. Von 100 Mark Monats-Mehr sollen 1 v. H., von je weiteren 100 Mark ein weiteres Prozent bis zu 15 v. H. erhoben werden, dieses aber nur innerhalb der ersten fünf Jahre nach der Zulassung und nicht länger als drei Jahre von der Erreichung des Existenzminimums an.

Die eingegangenen Beiträge sollen bei der Zentralkasse verwaltet werden, die für jeden Abgefundenen je 1000 Mark an den Provinzial- oder Landesverband abführt, der den Rest selbst aufzubringen hat. Die jetzt schon in vielen Provinzen oder Ländern eingeführten Altersrenten dürfen aber nicht entsprechend verkürzt werden.

Diese großen Anstrengungen der Aerzteschaft müssen aber auf die Dauer zwecklos bleiben, wenn die Zahl der Aerzte weiterhin so groß bleibt oder noch zunimmt. Ist doch allein im Vorjahr die Zahl der Medizinstudierenden in Preußen von 2900 auf 3700 gestiegen. Es soll auch bei den Regierungen dahin gewirkt werden, daß keine vollbesoldeten Beamtenärzte Kassenpraxis treiben dürfen. Ferner sollen Erhebungen über die Zahl der Kassenpraxis treibenden, nicht vollbesoldeten Kreisärzte angestellt werden, mit dem Ziele, daß in drei bis fünf Jahren alle Stellen in vollbesoldete umgewandelt sein sollen.

Aber wenn all diesem Rechnung getragen wird, dann bleibt doch die Tatsache, daß der Bedarf an Kassenärzten durch die jetzigen Kassenärzte, die noch nicht zur Kassenpraxis zugelassenen Aerzte, die zurzeit in Kliniken, Krankenhäusern usw. tätigen Assistenzärzte sowie die in den klinischen Semestern sich befindenden Studierenden der Medizin auf mindestens zehn Jahre hinaus gedeckt ist.

Der Vorstand des Hartmann-Bundes wird daher beauftragt, von sich aus oder gemeinsam mit den Krankenkassen die Reichsbehörden zu veranlassen, in einem Erlaß darauf hinzuweisen, daß diejenigen Studierenden der Medizin, die bis zum 1. April 1927 die ärztliche Vorprüfung nicht bestanden haben, in den nächsten zehn Jahren, also bis 1. April 1937, zur Kassenpraxis nicht zugelassen werden können. Die ärztliche Organisation kann sich auch nicht verpflichtet fühlen, diejenigen, die dann noch das Studium begonnen haben, unterzubringen, soweit es sich nicht um Söhne und Töchter von Aerzten handelt. Bei diesen wird nämlich vorausgesetzt, daß, wenn sie trotz des warnenden Beispiels, das sie an ihren Vätern erleben, Medizin studieren, sie dies aus innerem Beruf heraus tun.

Sollte die Reichsregierung sich zu dem geforderten Schritte nicht entschließen können, dann wird der Vorstand des Hartmann-Bundes von sich aus oder gemeinsam mit den Krankenkassen die Abiturienten und vorklinischen Semester in diesem Sinne durch öffentliche Kundgebungen in breitester Form aufklären und warnen.

Fortschritte in der deutschen drahtlosen Telephonie.

WTB. **Berlin**, 25. Juni. Die deutsche drahtlose Telephonie hat einen neuen Erfolg zu verzeichnen. Es ist gelungen, drahtlose Telephonieversuche, die in Rauen mit dem neuen, für die Bildübertragung erbauten Kurzwellensender gemacht wurden, einwandfrei in Rom, Buenos Aires und teilweise auch in Japan zu hören. Dieser Erfolg ist um so bemerkenswerter, als der Sender nur eine Energieleistung von 10 Kilowatt aufweist. Die Wellenlänge beträgt 40 Meter.

Präsident Dr. Paul Kaufmann



(Dr. med. und Dr. rer. pol. h. c.) langjähriger Präsident des Reichsversicherungsamtes und Vorsitzender des Reichsverbandes der Rheinländer, wird am 28. Juni 70 Jahre alt.

Ein verhängnisvoller Wirtshausstreit.

Elberfeld, 26. Juni.

Unter starkem Andrange der Zuhörerschaft — sogar die gewöhnlich nicht geöffnete Tribüne des großen Schwurgerichtssaales war überfüllt — wurde gestern bis in die Nachmittagsstunden hinein gegen den 39 Jahre alten, noch unbestraften Packer Albert Markus von Elberfeld verhandelt, der angeklagt war, in der Nacht zum 17. Mai ds. Js. den Buchhalter Paul Bergmann vorsätzlich mit einem Messer dergestalt verletzt zu haben, daß die Verletzungen den Tod Bergmanns zur Folge hatten.

Ein Wirtshausstreit mit politischem Einschlage hatte die Veranlassung zu diesem traurigen Vorgange gegeben. Reichsbannerleute hatten am Vormittag des 16. Mai eine Zusammenkunft in Hilden verabredet, Markus hatte mit einigen Bekannten daran teilgenommen und erst nachmittags gegen vier Uhr waren sie nach Elberfeld zurückgekehrt. Hier hatten sie gleich eine Reihe Wirtschaften besucht und waren abends schließlich in einer Wirtschaft an der Marien- und Dorotheenstraßen-Ecke gelandet. Sie waren nicht die einzigen Gäste; an der Schenke standen Bergmann und mehrere Mitglieder eines Sportvereins. Einer von diesen, der bei der Marine gedient hatte, erzählte, daß er unter der schwarz-weiß-roten Flagge weit in der Welt herumgekommen sei und viel gesehen und erlebt habe. Dabei wurde auch die Flaggenfrage gestreift. Dabei gab es schon Auseinandersetzungen, und im Verlaufe dieser wurde Markus, der, weil er ermüdet war, sich abseits an einen Tisch gesetzt hatte, herangerufen, und nun entstand bei der weiteren Unterhaltung ein Wortwechsel zwischen ihm und Bergmann. In der Erregung gab er Bergmann eine Ohrfeige, worauf der ihn an den Hals packte. Nunmehr sprangen die Reichsbannerleute hinzu, rissen die beiden auseinander und drängten Bergmann samt seinen Freunden zur Tür hinaus. Die Tür wurde hinter ihnen abgeschlossen. Vergeblich verlangten die Hinausgeworfenen durch Klopfen, daß man sie wieder hineinlasse, und sie entfernten sich beshalb nach einer Weile und es trat Ruhe ein. Nach etwa einer halben Stunde aber ging der Lärm von neuem los, denn Bergmann, der die Ohrfeige nicht ohne weiteres hinnehmen und auch wissen wollte, warum man ihn an die Luft gesetzt hatte, hatte sich aus einer anderen Wirtschaft Verstärkung geholt und verlangte nochmals ungestüm Einlaß. Allein auch jetzt hatte ihr Begehren keinen Erfolg und so mußten sie sich schließlich wieder entfernen, zumal ein starker Regen eingesetzt hatte. Um einen nochmaligen Zusammenstoß zu vermeiden, blieben Markus und dessen Freunde noch in der Wirtschaft zurück, und erst als die Polizeistunde geschlagen hatte und die Wirtschaft geschlossen werden mußte, brachen sie auf. Vorsichtshalber entfernten sie sich immer in kurzen Abständen, zu Zweien gehend, durch einen Seitenausgang nach der Dorotheenstraße zu, aber trotz dieser Vorsicht blieb der befürchtete Zusammenstoß nicht aus. Die Gegner hatten trotz des strömenden Regens auf der Marienstraße Posto gefaßt, Markus wurde erkannt und von zwei Personen angefallen und geschlagen. Er kam zu Fall, raffte sich aber gleich wieder auf und schlug mit seinem Taschenmesser, das er schnell geöffnet hatte, blindlings um sich, um, wie er sagte, sich der immer wieder auf ihn einbrechenden Angreifer zu erwehren. Einer wich ihm aus, der andere, Bergmann nämlich, mußte den Kampf aufgeben, weil er mehrere Stiche davongetragen hatte. Als man nach ihm suchte, fand man ihn stöhnend in einer Hofeinfahrt auf der Treppe liegend. Man trug ihn nach Hause und, nachdem man dort erkannt hatte, daß er schwer verletzt war, ins nächste Krankenhaus. Dort trat der Tod nach kurzer Zeit infolge innerer Verblutung ein, denn einer der Messerstiche hatte ihm das Herz durchbohrt. Markus erfuhr von dem angerichteten Unheil erst, als er verhaftet wurde; er war wie untröstlich.

Auch in der gestrigen Verhandlung brach er mehrfach in Schluchzen aus, besonders, als der Gerichtsarzt, Medizinalrat Dr. Schütt, der die Leiche obduziert hatte, das in Spiritus gelegte weitklaffende Herz und die durchstochenen Brustbeinknochen auf den Gerichtstisch legte. Er ließ sich dahin aus, daß er sich doch gegen die Angreifer nur gewehrt und mit dem Messer um sich geschlagen habe, um sie von sich abzuhalten. Er sei ganz konfus gewesen. Erst auf dem Wege nach Hause sei ihm zum Bewußtsein gekommen, daß er etwas angerichtet haben müsse, und dann habe er mit Abscheu das blutige Messer weggeworfen. Daß er gerade Bergmann gestochen habe, habe er noch nicht gewußt. Noch niemals in seinem Leben habe er irgendwelche Wutanfälle gehabt; der im Laufe des Tages reichlich genossene Alkohol müsse ihn so weit gebracht haben. Zeugen bekundeten, daß er immer ein ruhiger, besonnener Mann und niemals zu Gewalttätigkeiten geneigt gewesen sei.

Der Staatsanwalt führte u. a. aus, die Wahrscheinlichkeit spreche dafür, daß die Gegenpartei dem Angeklagten und seinen Begleitern draußen aufgelauert habe, aber damit hätten diese rechnen müssen, und sie hätten dem drohenden Streit aus dem Wege gehen sollen, und wenn nachher der Angeklagte auch wirklich zuerst geschlagen worden sei, dann sei das noch kein Anlaß gewesen, gleich mit seinem feststehenden Messer um sich zu schlagen; er hätte sich klar darüber sein können, daß er jemand töten konnte. Der Angeklagte habe die Grenzen der Notwehr überschritten und müsse somit bestraft werden. Strafmildernd komme nur in Betracht, daß M. noch nie mit dem Gesetz in Konflikt gekommen sei, daß er Frau und Kind und einen guten Leumund habe; als strafschärfend die außerordentlich schweren Folgen seiner Tat. Eine Strafe von zwei Jahren Gefängnis sei am Platze.

Der Verteidiger versuchte demgegenüber in längeren Ausführungen darzutun, daß M. in berechtigter Notwehr gehandelt habe, und daß er, selbst wenn das Gericht annehmen sollte, daß er die Grenzen der Notwehr überschritten habe, dennoch nicht bestraft werden könne, weil er ohne Zweifel in Bestürzung, Furcht oder Schrecken über die Grenzen der notwendigen Verteidigung hinausgegangen sei und in solchen Fällen die Ueberschreitung nach dem Gesetz straffrei bleibe.

Das Gericht stellte sich jedoch auf den Standpunkt des Staatsanwalts, nämlich, daß für den Angeklagten kein Anlaß vorgelegen habe, gleich von einem so gefährlichen Werkzeug, wie sein Messer eins sei, Gebrauch zu machen; es könne auch nicht zugeben, daß er die Grenzen seiner Verteidigung in Bestürzung, Furcht oder Schrecken überschritten habe, denn er sei von der Gegenpartei keineswegs überrascht worden, er habe sie früh genug bemerkt, und von Furcht oder Schrecken könne keine Rede sein, denn er habe zu Anfang des Streites bewiesen, daß er vor Bergmann keine Furcht gehabt habe, und die Zahl seiner Freunde, die ihn begleiteten, sei ebenso groß gewesen als die der Gegenseite. Das Gericht billigte M. aber ebenfalls aus den schon erwähnten Umständen mildernde Umstände zu und erkannte auf die vom Staatsanwalt beantragte Gefängnisstrafe von zwei Jahren. Ein Antrag des Verteidigers auf Entlassung des Angeklagten aus der Haft wurde abgelehnt. M. erkannte das Urteil nicht an. Sein Verteidiger wird Berufung dagegen einlegen.

Franziska.

Der Roman einer Opernsängerin.

Von Lisbeth Dill.

14] Nachdruck verboten.

Hasse hatte ein Angebot erhalten, in London in eine größere Klinik als Chef der chirurgischen Abteilung einzutreten, doch lockte ihn andererseits auch die Universitätskarriere und Heidelberg mit seinem ewig jungen Zauber. Zwischen diesen beiden neuen Wegen stand er noch unschlüssig. Das Leben in London reizte ihn nicht. Man ging in geistige Verbannung. Das öde Klubleben, die Oberflächlichkeit und Unbildung der ersten Gesellschaft, der vollständige Mangel an gutem Theater, an Literatur, an künstlerischen wie geistigen Erholungsstätten ließ ihn noch zögern, so glänzend dieser Posten auch dotiert war, ihn anzunehmen. Nur eines war ihm klar geworden an dem Abend, als er wieder Fuß gefaßt in dieser Residenz, hierbleiben würde er nicht. Er konnte weder einer Begegnung ausweichen in dieser Stadt, in der man sich täglich mehrere Male in dem Zentrum begegnete, welches Bahnhof, Theater, und die Hauptgeschäftsstraße bildeten, und sie kalten Blutes ertragen, konnte er auch nicht. Der gestrige Abend hatte alle seine Pläne umgeworfen.

Er hatte sich vorgestellt, wenn er zurückkäme, sei alles leichter zu ertragen: die Einsamkeit, unter der er litt, die Leere, die er empfand, den seinen, stechenden Schmerz in der Brust, über den er sich selbst lustig machte, der aber nicht wegzuleugnen war. — Seit diesem Abend aber wußte er, daß er sich selbst betrogen hatte, daß er nichts vergessen hatte.

Es wurde draußen geklopft.

„Herein!"

Der Laboratoriumsdiener wollte ihm noch die Glasspachteln bringen. Er drehte sich gar nicht erst um. Die Tür wurde geöffnet und wieder geschlossen. Da wandte er den Kopf ... Auf der Schwelle stand, in einen braunen Taftmantel gehüllt, von einem breitrandigen, dunklen, weichen Hut beschattet, schwer atmend Franziska ...

*

Sie hielt sich an der Klinke fest, unschlüssig, ob sie nicht lieber wieder gehen solle. Franziska stand noch unter dem Eindruck des eben Gesehenen. Sie hatte in ihrem Leben einmal ein Krankenhaus betreten, als sie eine Kollegin besuchte, die im Sterben lag. Diese hatte ein leichtfertiges Leben geführt und war so jung und rasch gestorben, so entsetzlich sah sie aus mit ihrem kleingewordenen, grauen, verfallenen Gesicht. Alle Erinnerungen der damaligen Zeit waren vor ihr aufgetaucht, als sie durch die stillen, hohen, geweißten Hallen schritt. Ernste, gemalte Sinnsprüche sahen ihr entgegen, blaugekleidete Diakonissinnen begegneten ihr mit ihren weißen, duftigen Mullhäubchen, sie sahen alle so friedlich und beruhigend aus, auf allen Fensterbänken standen frische Blumen. Das ganze Haus atmete Ruhe und Harmonie.

In einem Saal wurde Harmonium gespielt. Im Vestibül wartete eine Familie, vier schwarzgekleidete Kinder, die sich mit großen, scheu umherirrenden Augen an den Vater drückten, den siebenjährigen Jungen, dessen dunkle Augen umherirrten, als ob er die Mutter suche, würde sie nie mehr vergessen. Franziska dachte an ihre eigene Mutter, an das enge Zuhause, an die mit Geschwistern überfüllten, kleinen Stuben, an ihre ärmliche Kindheit. Das alles erschütterte sie so, daß, als sie sich Hasse gegenübersah, sie keines Wortes mächtig stehenblieb.

Hasse hatte sich gefaßt, auf alles war er vorbereitet gewesen, nur auf das nicht, daß sie in seine Wohnung kam ... hierher.

Er stand an dem Tisch, die Handflächen aufgestemmt.

„Was willst du hier?" fragte er.

Sie trat rasch ein, warf den Schirm auf den Tisch und strich sich das Haar aus den Schläfen. „Ich habe dich aufgesucht, weil — weil ich nicht ohne dich leben kann ..." Und sie warf sich in dem halbdunklen Zimmer mit einem Aufschluchzen an seine Brust.

Ihre Herzen pochten wie Hämmer aneinander, er trank ihren Atem, ihren Haarduft und das Gemisch von Puder und Parfüm, das er so lang entbehrt hatte. Dann kam er zur Besinnung und machte sanft und bestimmt ihre Hände los. — Er rang ein bitteres Wort hinunter. „Das kommt zu spät."

„Warum zu spät?" fragte sie, auf die Koffer deutend. „Du gehst fort von hier?"

Er nickte.

„Wohin?"

„Nach London."

Sie klammerte sich an seine Hand. „Geh nicht fort! Ich halte das nicht aus. Ich hab' schon lange zu dir kommen wollen, aber ich hab' mich geschämt. Ich muß von dir wissen, ob du mich noch lieb hast ... aber wenn du gehst, dann ist alles vorbei, alles!" Sie legte den Kopf auf den Tisch und weinte.

Mit ihrer einzigen besten Freundin, der Mieze, hatte sie sich vereuneinigt und getrennt. Nun war sie ihre Feindin. Eine bittere, scharfe, die zu den Kolleginnen schändliche Dinge von ihr sagte. Sie fühlte sich verlassen. Die nette Sentimentale war zum ersten Oktober nach Braunschweig engagiert, die Mucki nach Hamburg, und der gute, alte Wohlgemut ging zum Frühjahr nach Halle. Wenn der hiergeblieben wäre, hätte er ihr die Bahn freigemacht. An seine Stelle kam ein neuer, junger, scharfer Norddeutscher her, und der gute Intendant war gestorben. Die Wagnerrollen bekam sie nie, die hatte alle die Ulsky in Händen, die mit ihrer abgesungenen Stimme, ihrer Schleppe auf der Bühne herumfegte und intrigierte und auch schon den Herrn Grafen in der Tasche hatte. Oh, sie hatte das Theater so satt! Sie zeigte an den runden, weißen Hals, der aus der mattrosa Chiffonbluse aufblühte. Seine Hand zerknitterte die blaue Tischdecke. Er wollte festbleiben und ließ ihren Redestrom an sich vorbeirauschen, er hörte ihn, aber er berührte ihn nicht mehr.

„Franziska", sagte er, als sie, das nasse Spitzentuch gegen die Augen gedrückt, schwieg, „du mußt lernen zu arbeiten. Das ist ein vortreffliches Mittel, solche Gedanken zu vergessen." Sie hob jäh den Kopf, ihre Augen, die voll Tränen blitzten, schauten ihn an. „Wenn du etwas geworden bist, brauchst du keinen Menschen mehr, dann kommen sie zu dir, denen du jetzt nachtrauerst. Ich habe einen Strich unter das Bisher gemacht, ich arbeite und bin zufrieden."

„Das ist nicht wahr", stieß sie heraus. „Bist du nicht neulich in „Hoffmanns Erzählungen" gewesen?" Sie stemmte leicht den Arm in die Seite. „Hast du keine Veränderung in meiner Stimme bemerkt? Oh, ich hab' gelernt in der Zwischenzeit!" Ihre Brust hob sich stolz. Sie ging im Zimmer hin und her und trat an seinen Tisch, wo seine aufgeschlagenen Manuskripte und Bücher lagen. „Wir haben beide gelernt, nicht wahr? Und jetzt wollen wir uns einfach wieder vertragen, du böser, schlechter, häßlicher, alter Kerl —"

Sie zog ihn auf den Diwan nieder, und sich die Tränen trocknend, nannte sie ihn mit all jenen süßen, dummen Namen, die nur ein Weib erfinden kann.

„Geh nicht fort!" bat sie immer wieder, die hellen Tränen liefen ihr über die Wangen, während sie mit ihren leichten Händen seine Stirn glättete. „Bleib' hier, die Trennung ertrag' ich nicht. Du weißt, ich kann keine ordentlichen Briefe schreiben, und dann wirst du bös und machst mir Vorwürfe. Geh', kannst du das nicht rückgängig machen in London —?"

Er fühlte die Tränen an seinen Wangen herabrennen und auf seine Hand tropfen, fühlte die Wirkung ihrer warmen, liebreizenden Person, aber er machte sich sanft los: „Franziska, von deiner Antwort mache ich's abhängig, ob ich gehe oder bleibe. Sieh, wir waren getrennt, aber haben uns zueinandergefunden, spontan, unwiderstehlich. Es gibt wenig Menschen, die so aufeinander abgestimmt sind wie wir, und wenn's auch manchmal einen Mißton gegeben hat, du hast mir immer meine Heftigkeit vergeben, denn was ich denke, das denke ich für dich, und was ich tue, tue ich für dich. Ich muß aber wissen, daß du mir gehörst —"

Franziska wollte etwas einwerfen, aber er hielt ihre Hand fest und sprach weiter:

„Ich finde genug Frauen aus unserem Kreis, die einen Mann glücklich machen wollen und können, aber dich finde ich nie wieder, Franziska. Wir sind jung, wir können warten, aber ich muß dein Versprechen haben, daß du mein bist und es auch bleibst. Dann bin ich ruhig, dann brauch' ich kein Versprechen von dir, keinen Ring, dann weiß ich, du gehörst mir ganz."

Franziska atmete schwer, die Chiffonvolants ihres Fichus zitterten leicht. Seine eindringlichen Worte drangen ihr ins Herz. Er hatte lange niemand mehr zu ihr gesprochen, so warm, so uneegoistisch, so anständig und so vornehm! „Was braucht es Schwüre?" sagte sie. „Ich hab' dich lieb, und wir gehören uns wieder."

(Fortsetzung folgt.)

Appels Dauer-Strumpf

Ia Waschseide, durchaus haltb., in allen mod. Farben

Paar 3.90 Mark

Gebrüder Appel

Herzog- u. Grünstr.-Ecke

561

Brauns' Burmol

Haushaltpackung

entfärbt Stoffe aller Art

beseitigt Flecke, macht vergilbte Wäsche wieder blendend weiß

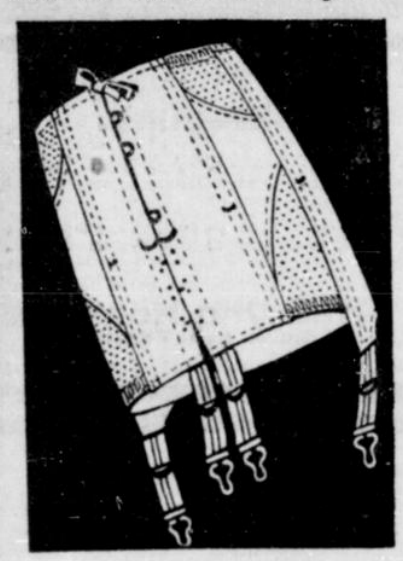
Erhältlich in Drogenhandlungen u. Apotheken

6443



Rückenansicht

Forma-Hüftgürtel, Mod. B, mit Gummi-Zwickeln, für vollschlanke und mittlere Figuren



Vorderansicht

Forma-Hüftgürtel, Modell Fabula C, Spezialform für mittelstarke Figuren



Rückenansicht

Forma-Hüftgürtel, Modell Fabula D, Spezialform für starke Figuren

Wir sind alle einer Ansicht:

Jedes der reizvollen Frühjahrs-Kleider erfordert zu seinem vollendeten Sitz einen anschmiegend und gut gearbeiteten Hüftgürtel. Die von uns mit besonderem Vorzug geführten

„Forma"-Hüftgürtel

in Spezialformen

für **schlanke** u. **starke Figuren**

sitzen vorbildlich schön, sind leicht und bequem, schmiegsam und biegsam. So läßt sich der allen Damen bekannte Vers:

„Biegsam wie ein Frühlingsfalter
bist du im, Forma'-Büstenhalter"

auch auf die neuen, reizvollen Schöpfungen des „Forma"-Hüftgürtels anwenden. Wir hoffen, daß Sie uns Gelegenheit geben, Ihnen mit fachmännischer Beratung die für Ihre Figur richtigen „Forma"-Modelle zu zeigen.



Forma-Hüftgürtel, Mod. A mit groß. Gummieinlagen, für schlanke und vollschlanke Figuren.

RH Forma-Hüftgürtel

Michel Akt.-Ges. Elberfeld, Wall 19/21
Leonhard Tietz, A.-G., Elberfeld, Walter Rathenaustr. 1
Wwe. Gerhard Beuthel jr., Barmen, Mittelstr. 6
„Kabeo" Kaufhaus B. Ofsijowitz, Barmen, Werthersstr. 36/38
Adele Meyer Nachf., Barmen, Werthersstr. 41
Rothenberg-Borchers, Barmen, Wuppersstr. 12/14
Leonhard Tietz, A.-G., Barmen, Werthersstr. 23/25
S. & R. Wahl, Barmen, Mittelstr. 28/30

a248

Ursula

Zu unserem Pärchen gesellte sich ein kräftiges

Schwesterchen

Die glücklichen Eltern

Josef Heimann u. Frau Karoline
geb. Zimmermann

Elberfeld, den 25. Juni 1926 k7181

Statt Karten

Grete Grobel
Hans Herwig
Verlobte

Elberfeld Juni 1926 Arnsberg i. W.
Kein Empfang

Margarete Stöcker
Hermann Rübeling
Verlobte

Elberfeld, den 27. Juni 1926.
Nützenberg 30a Bahnhofstr. 46 II

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute abend entschlief sanft mein lieber Mann, mein guter Vater, Bruder und Onkel *

Rudolf Schmidt

im Alter von 62 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Graf Adolfstr. 108), den 24. Juni 1926.

Die Beerdigung findet am Montag dem 28. Juni, nachm. 4¼ Uhr, von der Kapelle des lutherischen Friedhofes am Brettchen aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute abend 10 Uhr entschlief sanft und plötzlich unser innigstgeliebter, unvergeßlicher Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

Herr Hermann Hesse

im 79. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerz:
Familie S. Braun. Familie C. Hesse.

Elberfeld (Wilhelmstr. 40), Berlin

Die Beerdigung findet Montag, 2 Uhr, vom israel. Friedhof aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen gegen 5 Uhr verschied nach kurzer, schwerer Krankheit unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel *

Friedrich Keune

im Alter von 67 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Lärchenstr. 17). Köln. Schwerte, Duisburg, den 25. Juni 1926.

Die Beerdigung findet am Montag dem 28. Juni, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des lutherischen Friedhofes am Brettchen aus statt.

Heute nacht verschied unser früherer langjähriger erster Maschinist

Herr

Carl Neuhaus

im Alter von 82 Jahren, nachdem er mehr als 25 Jahre lang sein Amt in treuer, vorbildlicher Pflichterfüllung versehen hatte. Bis in sein hohes Alter hat er mit großer Gewissenhaftigkeit und Pünktlichkeit seinen verantwortungsvollen Posten verwaltet. Der Entschlafene wird bei uns in gutem Andenken bleiben.

W. Weddigen G. m. b. H.

Barmen, den 25. Juni 1926.

Selma Sopp
Ludwig Willms
Verlobte

Elberfeld-Hahnerb. Hilden
1128 27. Juni 1926 Klotzstr. 7

Edith Wilhelms
Arnold Vallender
Verlobte

Barmen-R., Schwarzbachstr. 93 Bad Neuenahr
27. Juni 1926

205b

Riccardo Croci
Elfriede Croci geb. Schmitz
Vermählte

Barmen 28. Juni 1926 Parlament

Heute morgen 3¼ Uhr entschlief nach Gottes unerforschlichem Ratschluß sanft und ruhig an den Folgen eines Schlaganfalles, nach 40 jähriger, überaus glücklicher Ehe, mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Ringeltaube

Lehrer i. R.

im Alter von 73 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Karl Ringeltaube
Berta geb. Schäfer
Hedwig Ringeltaube
Taubstummenoberlehrerin
Dr. Hermann Ringeltaube
Studienrat.

Elberfeld (Ottenbrucherstr. 36), Remscheid, Düsseldorf, Berlin, Jacobsdorf i. O.-Schl., den 26. Juni 1926.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 30. Juni, 11 Uhr vormittags, von der Kapelle des lutherischen Friedhofes am Brettchen aus statt. *

Heute morgen um 3 Uhr entschlief sanft und gottergeben nach kurzem Leiden, nach einer schweren Operation, mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Bruder, mein lieber Schwiegersohn, unser teurer Schwager und Onkel

Willy Witscher

im Alter von 51 Jahren.

In tiefer Trauer:

Selma Witscher geb. Lohmann
Geschwister Witscher
Familien Lohmann, Linz, Scheib.

Barmen, New York, den 25. Juni 1926.

Die Beerdigung findet am Montag dem 28. Juni, nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des U.-Barmer Friedhofes aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. 291d

---

Wer treu geschafft, bis ihm die Kraft gebricht
Und liebend stirbt, ja den vergißt man nicht.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 24. 6., abends, starb plötzlich und unerwartet mein lieber, guter, treusorgender Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager u. Onkel

Emil Weiter

im Alter von 51 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Ww. Emil Weiter geb. Hedwig Schmitz
nebst Kindern u. Angehörigen.

Elberfeld (Haubahn 19), den 24. Juni 1926.

Die Beerdigung findet am Montag dem 28. 6., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des lutherischen Friedhofes, Hochstraße, aus statt.

Statt Karten

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen, Verwandten, Freunden und Bekannten, dem Verband der Bandw.-Meister für Barmer-Art E. V., dem Rittersh. Gartenbau-Verein „Hügel", der Gesangabt. des O. B. T. und besonders dem Herrn Sup. Weirich für die trostreichen Worte am Sarge unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Otto Höhmann
Hulda geb. Denstädt.

Barmen, den 26. Juni 1926.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie zahlreichen Kranzspenden beim Heimgange meines lieben Gatten sage ich hierdurch allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn sowie Herrn Pastor Simsa für seine trostreichen Worte meinen herzlichsten Dank.

Wwe. Ellen Laufenberg
geb. Kaufing
nebst Familie.

Barmen, den 26. Juni 1926.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Sohnes, sowie für die zahlreichen Kranzspenden, sagen wir allen Beteiligten auf diesem Wege unseren **herzlichsten Dank.**

Familie Max Hagebaum.

Barmen, 25. Juni 1926. 291d

Beerdigungs-Anstalt
ERNST GERHARDT
Alexanderstraße 12 Gegründet 1859
Fernspr. **2312** und 3756
Eigene Sarg-Fabrikation
Trauer-Ausschmückungen 16500
Uebernahme aller Beerdigungsangelegenheiten
Überführungen mittels Auto von u. nach allen Orten

Dr. Dörken
verreist
vom 25. Juni bis 25. Juli. Vertreter:
S.-R. Dr. Blank
Dr. Schenk.

Von der Reise zurück. a475
Dr. Eunike
Elberfeld,
Luisenstraße 56.

Mühelos bohnert nur Dompfaß Edel-Wachs
General-Vertreter und Lager b141
Fr. Wilh. Hecht, Elb., Beilealliancest. 14, Tel. 1827

Einen kostbaren Teppich selten billig

zu erwerben, bieten wir in unserer großen Orient-Ausstellung günstige Gelegenheit. Auch in besten deutschen Fabrikaten bringen wir wieder ganz neue prächtige Ausmusterung

Gebrüder Schürmann
Köln, Zeppelinhaus, **Essen.**
a248

Heirats-Gesuche

Alleinsteh., seingeb. Dame, ledig, ohne j. Anhang, vorn. Erschein., aus sehr gutem Hause, gesund, heit. Temperaments, häusl., d. Sinn für alles Gute u. Schöne hat, möchte, des Alleinseins müde, mit geb. alleinsteh. Herrn v. gut. Erschein., in gesichert. Lebensstell., zw. 50 u. 60 J., dem es glückt. Zusammenleben m. vorn. gesinnt. Dame gelegt. ist, zw. Heir. in Verbind. tr. Anon. zwecks. Briefe u. D 358 Fil. Elb., Griffenberg. *

Alleinst. Kaufmann, 42 J., mit gr. Vermögen u. 5000 Mk. jährl. sttill. Einkommen, kath., sehr solid, wünscht a106
Einheirat
in Gesch., wo Beteil. mögl. Es komm. nur gut kath. Damen in Frage, in geordnet. Verh., best. Verhd. u. Eigenich. Gefl. Zuschriften (wenn mgl. mit Bild, w. sofort zur.) u. strengst. Diskret. u. F F 4 hauptpostlag. Düsseldorf.

Alleinst., geb. Dame, Anf. 50er, ang. Erschein., mit schön einger. Wohn. (5 Z.), m. gediegen. Herrn in pass. Alt. u. guter geb. Pos. kennen lernen zw. sp. Heir. Diskr. selbstverst. Briefe u. E 5533 an Gesch. *

Fri., 29 J., kath., angen. Aeußere, berufst. tätig, jedoch häusl. erzog., musikl., m. schön. Aussteu., f. ein. Herrn in gesich. Postit. kenn. z. lern. zwecks Heirat. Ausführl. Briefe erbeten u. E 5795 an Gst. *

Aufrichtig!
Jg. Mann, 27 J., evgl., f. d. Bekanntschaft eines hübschen, lieb. u. häusl. Mädchens aus gut. bürgl. Fam. zw. sp. **Heirat**, am l., wo Einheirat geb. ist, aber nicht Beding. Bin selbst i. elterl. Geschäft tätig (Bäckerei). Diej., w. Lust am Gesch. hat u. sich nach häuslich. Glück sehnen, wollen Zuschr. einsend. unt. E 2854 an Gst. Verschw. zugef. u. vert f167

Berufst. Dame, 46 J., angen. Erschein., schuldlos gesch., mit schönem Heim und 5000 Mk. Ersparniff., sucht zw. Heirat Bekanntsch. mit alleinsteh., geb. Herrn von nur gt. Figur und anst. Charakter zw. 48 und 52 J. Vermögen keine Bedingung, doch wünschenswert. Angenehmes Zweck. Diskret. Ehrenf. Brf. u. B19242 Neuerw. 57 f

Jung. Mann, 26 J., kath., sol. u. sparl., sucht die Bekanntsch. e. sehr häusl. erzog. Mädch. zw. sp. Heir. Brf. E 5734 Gesch.*

Ich suche für meinen Freund, Akademiker, lieben, herzensguten Kerl, e. passende, ebenso gute Frau. Welche junge Dame (auch Witwe) möchte seine treue Lebensgefährt. werden? Nur ernstgem. Briefe m. Photographie werden berücks. Diskretion Voraussetzung. Briefe unter E 2860 an die Geschäftsst. d. Bl. p655

Suche f. Bekannten, **Witwer, 38 Jahre,** mit 6j. Tochter, eine pass. Bekanntsch. zw. Heirat. Selbiger ist Hauseigentümer und besserer Handwerker. Witwe nicht ausg. Etwas lebenslustig f. angenehm. Verkehr. Ehrensache. Briefe u. B 1962 an die Gesch. B., Neuerweg 57. f

Witwe mit eig. Heim sucht die Bekanntsch. eines sol. Herrn in sich. Stellung zwecks Heir. Briefe S 192 Fil. Schwelm. f64

Jahrgang 1926 Nr. 147 –

Aus den

GA. Höhscheid. Stadtverordnete mit der Festse meindesteuerun waltung verbie Mark. In der Stunden Vertreter der setzung der Steuersätze. Ausdruck gebra scheid höhere S des oberen Kr meister gab au von der Verwa zum gerin den. Er vert Haushalt gesch Verhandlung fo Linksparteien b 150 Prozent Prozent Zuschl Zuschläge zur schlag zur Sc des Haushalt die Gemeinde men der Stä da die Gemein Haushaltplanes sei. Falls di nicht unter Da munistische Pa meinde Höhsch teilen. Dies n an Obligs. ei

J. Linderha des Gemeinde Gemeinde Lin sich in Einnah wurde über d steuern verhan wie folgt festg lie 700 Prozen Die Grundver bauten und b plan und die sprache gen Linderhausen, hauses abzuli den beschäftigt.

Wiesbu wurde hier e nur zwei Pu Trotzdem dau größten Teil war. U. a. m neter Wag sozialen Reich fung gemacht diese Angriffe daß die Part christlich-sozial verordnete Partei ausge lieber Sta Dann wurd wertungsschul 172 000 Mark hatte die Be munisten zun Stimmen d Reichspartei bau eine Da man abe wird es wohl zur Aussp

GA. Duis fzung hat G Ermächtigun mordeter und der Sta aussprechen bürgermeiste dem preußis meinscha worden sei. durch ein Staate b burg di Häfen m Die Versan darauf ihren kommens di

Revig Reneke vor tag ein La wagen der Das Lastau Straßen nem Fu weise sind

Einstellu Strecke

(:) So delskamm besteht be Absicht, d strecke — Bohr gänzlich durchaus den beteil lingen, Aber fremde hören, di

---

Anfang Juli eröffne *ich im Hause* ***Obergrünewalderstraße 22*** *(an der Königstraße) mein neues* ***Lagerhaus,*** *verbunden mit meinen ausgedehnten Werkstätten. — In der ersten Etage befindet sich eine Verkaufsabteilung für* ***billige Küchen und Schlafzimmer-Einrichtungen.***

Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen

Karl Pasche, Elberfeld

Hauptgeschäft: **Königstraße 57.** *gegr. 1876.* *Zweiggeschäft:* **Ludwigstraße 100,** *(Spezial-Ausstellung gediegener Küchen und Schlafzimmer.)* 3180

Bergisch Land

Nr. 147 — 1926 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Samstag, 26. Juni

Aus den Gemeinde-Verwaltungen.

GA **Höhscheid**, 26. Juni. (Drahtb.) In der gestrigen Stadtverordnetensitzung beschäftigte sich das Kollegium mit der Festsetzung des Haushaltplanes und der Gemeindesteuerumlage. Nach den Vorschlägen der Verwaltung verbleibt ein ungedeckter Fehlbetrag von 96 000 Mark. In der umfangreichen Debatte, die drei Stunden in Anspruch nahm, beantragte der Vertreter der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft Herabsetzung der von der Verwaltung vorgeschlagenen Steuersätze. Von seiten der Linksparteien wurde zum Ausdruck gebracht, daß die örtlichen Verhältnisse in Höhscheid höhere Steuersätze wie in den übrigen Gemeinden des oberen Kreises Solingen bedingten. Der Bürgermeister gab auf Vorhaltungen der Parteien zu, daß die von der Verwaltung vorgeschlagenen Steuern wohl nur zum geringen Teile einkommen würden. Er verwies aber darauf, daß ein Ausgleich im Haushalt geschaffen werden müsse. Nach dreistündiger Verhandlung faßte das Kollegium mit den Stimmen der Linksparteien den Beschluß, folgende Steuern zu erheben: 150 Prozent Zuschläge zur Grundvermögenssteuer, 700 Prozent Zuschläge zur Gewerbeertragssteuer, 1400 Proz. Zuschläge zur Lohnsummensteuer und 140 Prozent Zuschlag zur Schanksteuer. Im Verlaufe der Beratungen des Haushaltplanes verlangten die Kommunisten, daß die Gemeinde ernstliche Schritte zu dem Zustandekommen der Städtevereinigung unternehmen sollte, da die Gemeinde Höhscheid, wie auch die Beratungen des Haushaltplanes beweisen, nicht mehr allein lebensfähig sei. Falls die Städtevereinigung in absehbarer Zeit nicht unter Dach gebracht werden könnte, würde die kommunistische Partei darauf hinarbeiten, die bisherige Gemeinde Höhscheid unter den Nachbargemeinden aufzuteilen. Dies würde bedeuten, daß ein Teil von Höhscheid an Ohligs, ein anderer Teil an Solingen fallen würde.

L. Linderhausen, 25. Juli. In der gestrigen Sitzung des Gemeinderats wurde der Haushaltsplan der Gemeinde Linderhausen für 1926 festgesetzt. Er beläuft sich in Einnahme und Ausgabe auf 57 000 Mark. Dann wurde über die Zuschläge zu den direkten Staatssteuern verhandelt. Die Gewerbesteuerzuschläge wurden wie folgt festgesetzt: a) zur Gewerbeertragsteuer betragen sie 700 Prozent, b) zur Gewerbekapitalsteuer 2800 Proz. Die Grundvermögenssteuerzuschläge betragen für unbebauten und bebauten Besitz je 200 Proz. Der Haushaltplan und die Steuerzuschläge wurden nach langer Aussprache genehmigt. Dem Antrag des Badevereins Linderhausen, die einzelnen Brausen im Keller des Schulhauses abzukleiden, wurde stattgegeben. Die Kosten wurden bewilligt.

dt **Wiesdorf**, 25. Juni. (Drahtb.) Gestern abend wurde hier eine Stadtverordnetensitzung abgehalten, die nur zwei Punkte zur Tagesordnung stehend aufwies. Trotzdem dauerte die Sitzung vier Stunden, weil sie zum größten Teil mit persönlichen Angelegenheiten ausgefüllt war. U. a. mußte sich der Wohnungsdezernent, Beigeordneter Wagner, gegen die Angriffe der christlichsozialen Reichspartei, die in einer öffentlichen Versammlung gemacht worden waren, verteidigen. Er wies diese Angriffe scharf zurück. Der Bürgermeister teilte mit, daß die Partei der christlichen Zusammenarbeit sich jetzt christlich-soziale Reichspartei nenne; ferner, daß der Stadtverordnete Fischer aus der Sozialdemokratischen Partei ausgetreten sei und sein Mandat als parteiloser Stadtverordneter weiterführen wolle. Dann wurde beschlossen, zur Ablösung einer Aufwertungsschuld zwei Anleihen in Höhe von 225 000 und 172 000 Mark bei der Landesbank aufzunehmen. Endlich hatte die Versammlung über einen Antrag der Kommunisten zum Wohnungsbau zu verhandeln. Mit den Stimmen der Kommunisten und der christlich-sozialen Reichspartei wurde beschlossen, für den Wohnungsbau eine Million Mark bereitzustellen. Da man aber nicht weiß, woher die Gelder nehmen, so wird es wohl bei dem Beschluß bleiben, der also nicht zur Ausführung gelangen kann.

GA **Duisburg**, 26. Juni. In der Stadtverordnetensitzung bat Oberbürgermeister Dr. Jarres zunächst um Ermächtigung, den Eltern der beiden ermordeten Kinder im Namen der Stadtverwaltung und der Stadtverordneten-Versammlung das Beileid aussprechen zu dürfen, was beschlossen wurde. Oberbürgermeister Dr. Jarres teilte mit, daß der Vertrag mit dem preußischen Staat auf Bildung einer Hafengemeinschaft in zweiter und dritter Lesung genehmigt worden sei. Er erwähnte, daß Duisburg dadurch eine ewige Verbindung mit dem Staate habe. Man könne jetzt in Duisburg die Pläne auf Ausgestaltung der Häfen mit größerer Stoßkraft befolgen. Die Versammlung sprach Oberbürgermeister Dr. Jarres darauf ihren Dank für die Förderung des Zustandekommens dieses Vertrages aus.

Verkehrsunfall.

Remscheid, 26. Juni. An einer unübersichtlichen Straßenecke vor dem Bahnhof in Tönisheide stieß gestern mittag ein Lastauto aus Velbert mit einem Straßenbahnwagen der Kreis Mettmanner Straßenbahn zusammen. Das Lastauto wurde gegen einen Leitungsmast der Straßenbahn geschleudert, wodurch dieser aus seinem Fundament gerissen wurde. Glücklicherweise sind keine Personen zu Schaden gekommen.

Einstellung des Personenverkehrs auf der Strecke Solingen—Wald—Gräfrath—Bohwinkel?

(:) **Solingen**, 26. Juni. Nach einer der Handelskammer Solingen zugegangenen Mitteilung besteht bei der Reichsbahndirektion Elberfeld die Absicht, demnächst auf der Reichsbahnstrecke Solingen — Wald — Gräfrath — Bohwinkel den Personenverkehr gänzlich einzustellen, da diese Strecke durchaus unrentabel sei. Die Mitteilung wird in den beteiligten Gemeinden, vor allem aber in Solingen, Wald und Gräfrath allgemein Befremden hervorgerufen. Inzwischen sind, wie wir hören, die [illegible] und Verwaltungskreise der interessierten Gemeinden sich bereits schlüssig geworden, alle Schritte zu unternehmen, um diese drohende Verkehrsverschlechterung abzuwenden. Es muß zugegeben werden, daß der Verkehr auf der genannten Reichsbahnstrecke nach und nach stark zurückgegangen ist. Doch ist man in den beteiligten Kreisen der Ansicht, daß bei einer Beschleunigung der Züge und der Zugfolge die Reichsbahnstrecke unbedingt wieder rentabel werden wird.

Die Duisburger Kindermörderin verhaftet!

Ueber den furchtbaren Kinderdoppelmord in Duisburg, der die Oeffentlichkeit nach den Bluttaten in Breslau und Neu-Sackisch wiederum aufs schwerste beunruhigte, erhalten wir noch folgende Meldungen:

Eine gewisse Käthe Hagedorn hatte sich bald nach der Tat verdächtig gemacht und war in den frühen Morgenstunden des gestrigen Tages aus der elterlichen Wohnung verschwunden.

Die Kriminalpolizei Duisburg teilte durch Funkspruch mit: Die Täterin ist als die erwerbslose Käthe Hagedorn, geboren am 18. März 1907, Duisburg, Eschenstraße 34 wohnhaft, festgestellt. Die Täterin wird wie folgt beschrieben: 1,65 bis 1,67 Meter groß, dunkles Haar, Bubikopf, rotes Kleid, gelbgrauer Flauschmantel mit einem Knopf, schwarze Wildlederschuhe, vielleicht brauner Lederhut. Es wird angenommen, daß die Täterin umherirrt.

Die Mörderin suchte die Polizei durch falsche Angaben irrezuführen.

Die der Tat dringend verdächtige Käthe Hagedorn wohnte mit den Eltern der ermordeten Kinder im gleichen Hause. Sie meldete sich einige Zeit nach der Tat bei der Kriminalpolizei als Zeugin und machte dabei Angaben, die sich nachträglich als unrichtig herausstellten.

GA **Duisburg**, 25. Juni. Die des Mordes verdächtige Käthe Hagedorn hatte das Gerücht aufgebracht, daß sie am Donnerstagnachmittag einen Mann, dessen Namen sie auch nannte, mit dem Friedel Schäfer zusammen auf der Poststraße in Duisburg gesehen habe. Man schenkte diesen Angaben zunächst Glauben, da der betreffende Mann nach der Lage der Sache mit der Mordangelegenheit in Verbindung hätte stehen können. Bald ergab sich jedoch die Unhaltbarkeit der Behauptung der Hagedorn, da die Zeit, zu der die Zeugin den Mann mit dem Knaben in der Stadt gesehen haben wollte, mit der Zeit, in der die Bluttat ausgeführt worden war, nicht übereinstimmte. Die weiteren Ermittlungen ergaben dann schweres Belastungsmaterial gegen die Zeugin Hagedorn, das sich derart verdichtete, daß man schließlich keinen Zweifel mehr an ihrer Schuld hatte. Zur Zeit der Tat trug sie die gleiche Kleidung wie die Frau, die sich am Dickelsbach die Hände wusch. Als man morgens 5 Uhr 20 Minuten zur Verhaftung schreiten wollte, hatte die Täterin sich bereits aus der elterlichen Wohnung entfernt. Die Kleider, die sie bei Ausführung der Tat getragen haben soll und an denen noch Blutspuren zu erkennen waren, hatte sie zurückgelassen und sich mit einem Flauschmantel, einem roten Kleid und einem braunen Lederhut bekleidet zum Bahnhof begeben. Ihre Eltern hatten ihr Vorhaltungen gemacht und bereits selbst Verdacht geschöpft, daß sie die Täterin sein könnte, doch konnten die schwergeprüften Leute nicht angeben, wohin sich die Tochter gewandt habe.

Durch Betrugsversuch an einem Chauffeur der Polizei in die Hände geraten.

Bald erfuhr man dann, daß die Hagedorn mit einem Mietauto nach Krefeld gefahren und dort den Chauffeur um den vereinbarten Fahrpreis von 30 Mark geprellt hatte. Sie hatte sich dort in ein Kaffee begeben, und als der Kraftwagenführer abrechnen wollte, wurde er von einem Polizeibeamten herausgerufen, da sein Wagen auf der falschen Straßenseite hielt. Diesen Augenblick benutzte das Mädchen zur Flucht. Man vermutete, daß die Hagedorn sich nach M.-Gladbach gewandt habe. Kriminalpolizeibeamte und Vertreter der Staatsanwaltschaft begaben sich nach dort, und es erfolgte auch eine Verhaftung, die sich jedoch gleich als ein Irrtum erwies.

Die Verhaftung.

GA **Krefeld**, 25. Juni. Die flüchtige Kindermörderin Käthe Hagedorn hat sich heute vormittag durch einen Chauffeur von hier nach Geldern fahren lassen. Sie wollte diesen Chauffeur wieder um den Fahrpreis prellen. Er hat sich aber nicht beirren lassen und veranlaßte die sofortige Verhaftung der Betrügerin, die dann als die gesuchte Kindermörderin festgestellt worden ist.

Selbstmord.

(:) **Wald**, 26. Juni. Der in der vergangenen Woche als vermißt gemeldete F. Stommel von hier wurde jetzt als Leiche im Rhein bei Benrath aufgefunden. In einer Hosentasche trug er ein Fünfkilogewicht, was die Annahme zu bestätigen scheint, daß er den Tod gesucht hat. Was den jungen Mann zu der Tat veranlaßt hat, steht nicht fest.

Unterschlagungen.

GA. **Gräfrath**, 26. Juni. Wir werden gebeten, noch einmal ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß der Kassensekretär F. die erwähnten Unterschlagungen nicht bei der Sparkasse, sondern bei der Stadtkasse Gräfrath gemacht hat.

Unfallchronik.

(:) **Leichlingen**, 26. Juni. Im letzten Augenblick dem sicheren Tode entronnen ist ein Motorradfahrer von hier. Er wollte den Bahnübergang am Bahnhof kreuzen, als ein Personenzug heranbrauste. Zweifellos wurde die Schranke zu spät heruntergelassen; der Fahrer hatte jedoch noch die Geistesgegenwart, das Drahtgitter der herabkommenden Schranke zu erfassen und so dem sicheren Tode zu entgehen. Seine Maschine wurde vollständig zertrümmert, er selbst kam mit leichten Verletzungen davon.

(:) **Höhscheid**, 26. Juni. Zu Schirpendruch fuhr Freitag nachmittag in der scharfen Kurve ein Solinger Auto gegen einen Baum. Der Wagen wurde schwer beschädigt und mußte abgeschleppt werden; die Insassen kamen bis auf einen, der erhebliche Verletzungen erlitt, mit dem Schrecken davon.

Velbert, 26. Juni. Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich gestern mittag bei Arbeiten an der Kreisbahnstrecke Velbert-Werden. Am Schwarzen stürzte der Arbeiter Theodor Klein aus Neviges von dem Turmwagen der Bergischen Kleinbahnen ab und schlug so unglücklich auf, daß er einen doppelten Schädelbruch erlitt. Der herbeigerufene Arzt konnte nur noch den Tod des Verunglückten feststellen.

Zum Eisenbahnunglück bei Gerolstein.

WTB. **Gerolstein**, 26. Juni. Mit knapper Not entgingen bei dem bereits gemeldeten Eisenbahnunglück bei Gerolstein eine größere Anzahl Kinder, die sich in dem Personenwagen, der dem abgestürzten Packwagen folgte, befanden, dem sicheren Tod. Der Wagen war am Rande der etwa acht Meter hohen Böschung stehen geblieben.

Großfeuer.

WTB. **Köln**, 26. Juni. Gestern nacht gegen 3 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Schwerthof gerufen, wo ein Feuer ausgebrochen war. Da der Dachstuhl in hellen Flammen stand, wurde von der ankommenden Wache Großfeuer gemeldet, und es wurden sämtliche Feuerwachen der Stadt herbeigerufen, desgleichen auch der Branddirektor, der Oberbürgermeister und der Polizeipräsident. Zunächst griff die erste Wache das Feuer auf einer Leiter an, wurde inzwischen aber nach dem Hof des Polizeipräsidiums gerufen, wo 8 bis 10 Frauen im obersten Stockwerke des Schwerthofes die Fenster eingeschlagen hatten und auf das Dach gestiegen waren. Die Feuerwehr befreite die Frauen aus ihrer gefährlichen Lage. Mittlerweile waren die Feuerwachen der ganzen Stadt angerückt und griffen das Feuer auf fünf Leitern vom Neumarkt und der Zeppelinstraße an. Nach einer Stunde angestrengter Tätigkeit war die Gefahr beseitigt, jedoch war die Feuerwehr noch bis gegen 8 Uhr an der Brandstelle tätig. Das Feuer hatte eine Ausdehnung von etwa 200 Quadratmeter. Die Ursache des Brandes war nicht einwandfrei festzustellen. Personen kamen nicht zu Schaden.

Ein weiteres Gnadengesuch für die verurteilten Moselwinzer.

WTB. **Trier**, 26. Juni. Die Pfarrer des Dekanats Bernkastel, deren Pfarreien an der Mosel gelegen sind, haben an den Reichskanzler und an den preußischen Justizminister ein Gnadengesuch eingereicht für die am vorletzten Freitag wegen der Bernkasteler Unruhen verurteilten Winzer. Das Gnadengesuch betont, daß die überlegte Tat aus Not und Verzweiflung geboren sei und daß die Verurteilten sich nicht gegen die staatliche Autorität hätten vergehen wollen, für welche sie noch bei den Umtrieben der Separatisten unter Lebensgefahr eingetreten seien. Eine Begnadigung der Verurteilten werde nur als ein Zeichen für die Stärke der Regierung angesehen werden und werde auch die bitter notwendige endgültige Beruhigung bringen.

Gefängnis für leichtsinnige Autoführer.

GA. **Koblenz**, 25. Juni. Am Abend des 20. September 1925 sind bei Niederspay am Rhein ein Schuhmacher, seine Frau und Tochter von einem Auto überfahren und getötet worden; weiter wurde ein Mädchen aus Rheins schwer verletzt. Das Unglück war dadurch entstanden, daß ein von Wiesbaden kommendes Auto des Goldschmiedes K. aus Koblenz mit dem Auto des Elektrotechnikers D. aus Mainz zusammenstieß, das nicht abgeblendet hatte. Das Gericht verurteilte heute beide Autoführer wegen fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung zu je sechs Monaten Gefängnis.

! **Remscheid**, 26. Juni. Der fahrlässigen Tötung war hier ein Kraftwagenführer angeklagt, der eines Abends im Mai ds. Js. zur Hilfeleistung eines seinem Vater gehörigen Lastkraftwagens nach Dabringhausen berufen worden war. Als Angeklagter gegen 12½ Uhr nachts zurückkam, fuhr er an der Ecke der Rosenhügelerstraße einen Mann, der sich mit einigen Kollegen unterhielt, derart an, daß dieser bald darauf im Krankenhause an den erlittenen Verletzungen starb. Angeklagter bestreitet jegliche Schuld. Das Gericht war der Ansicht, daß mit Sicherheit der Unfall vermieden worden wäre, wenn Angeklagter deutliche Warnungssignale abgegeben hätte. Bei der Strafzumessung wurde berücksichtigt, daß Angeklagter noch sehr jung ist, andererseits auch die Tatsache, daß der Verunglückte auch wohl nicht ganz schuldlos ist. Der Angeklagte wurde wegen Vergehens gegen Paragraph 222 des Strafgesetzbuches zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten kostenfällig verurteilt.

Aufsehenerregender Beleidigungsprozeß.

nb. **Gevelsberg**, 26. Juni. Vor dem Schöffengericht in Hagen wurde gestern in mehrstündiger Sitzung ein Beleidigungsprozeß verhandelt, der weit über Gevelsberg hinaus Beachtung findet und der auch schon einmal das Gevelsberger Stadtverordnetenkollegium beschäftigen sollte, doch wurde er aus äußeren Gründen vertagt. Die Angelegenheit gründet sich auf folgenden Sachverhalt: Zwischen dem praktischen Arzt Dr. Weiß und dem leitenden Oberarzt Dr. Braun vom städtischen Krankenhaus besteht seit Jahren ein gespanntes Verhältnis. Bereits vor mehreren Jahren fühlte sich Dr. Braun von Dr. Weiß beleidigt, doch wurde die Angelegenheit vor dem Schiedsgericht in Schwelm, das in Standesfragen der Aerzte entscheidet, gütlich beigelegt. Im Oktober 1925 soll nun Dr. Weiß sich am Stammtisch erneut in beleidigenden Aeußerungen über Dr. Braun ergangen haben. Im Laufe der Verhandlung gab der Vertreter von Dr. Braun die Erklärung ab, daß die Ladung zahlreicher Zeugen notwendig sei, weshalb sich Vertagung empfehle. Es sei auch zweckmäßig, die Entscheidung des Ehrengerichts der Aerztekammer, bei dem die Angelegenheit ebenfalls anhängig sei, abzuwarten. Das Gericht sprach sich für Vertagung aus, da der Spruch des Ehrengerichts nicht entbehrt werden könne und deshalb die Verhandlung zurückgestellt werden müsse, bis dieser Spruch vorliege.

Wetterbericht

Samstag den 26. Juni, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.°
Borkum	766.3	WNW schwach	bewölkt	13
Hamburg	765.5	WSW schwach	bewölkt	12
Swinemünde	764.1	W leicht	bewölkt	15
Danzig	762.9	NNW leicht	Regen	12
Aachen	768.9	WNW leicht	bedeckt	10
Frankfurt-M.	768.3	OSO leise	bedeckt	11
Hannover	766.6	W schwach	bedeckt	11
Berlin	765.2	N leicht	bewölkt	12
Breslau	763.3	N schwach	Regen	10
München	765.4	S leise	bedeckt	11
Zugspitze*)	521.7	still	Schnee	−6
Brocken*)	666.0	NNW mäßig	bewölkt	2
Kahler Asten	690.6	WSW schwach	Nebel	4
Ulissingen	769.4	NNW schwach	bewölkt	14
Brüssel	769.2	WNW leicht	bewölkt	11
London	770.0	WNW leise	klar	12
Harmouth	768.8	N leicht	bewölkt	10
Plymouth	770.7	SW schwach	klar	12
Paris	770.2	O leise	bedeckt	12
Toulouse	765.1	NNW leise	klar	17
Madrid	—	—	—	—
Zürich	766.8	W leise	Nebel	8
Genf	765.8	NNO schwach	ziemlich heiter	11
Lugano	762.1	NNO mäßig	klar	16
Genua	758.8	ONO mäßig	heiter	18
Rom	758.2	S leicht	bewölkt	21
Messina	—	—	—	—
Wien	765.2	NNW leise	Regen	11
Budapest	758.9	NW mäßig	bedeckt	15
Warschau	760.6	ONO mäßig	bedeckt	14
Kopenhagen	763.5	WSW leicht	bewölkt	12
Stockholm	762.6	SSO leicht	ziemlich heiter	16
Haparanda	765.9	S leicht	ziemlich heiter	15

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	765.0	765.6	769.1
Temperatur	12.5	11.8	9.0
Wind	NW leicht	NW leise	NW leicht
Wetter	bewölkt	bewölkt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 0.8 mm
Höchste Temperatur gestern 15.8
Niedrigste Temperatur heute früh 7.5

Während in West- und Südwesteuropa meist wolkiges und trockenes Wetter herrscht, wird an der deutschen Küste durch die Nähe des über Skandinavien liegenden Tiefdrucks teils regnerisches, teils bedecktes Wetter hervorgerufen. Im übrigen Deutschland herrscht vorwiegend trüber Himmel bei verhältnismäßig niedrigen Temperaturen.

Wetteraussichten bis Montag: Anhaltend veränderlich mit gelegentlichen leichten Regenschauern; verhältnismäßig kühl bei nördlichen Winden.

315

Kikuth immer gut

Ihre Photo-Aufnahmen
sollten Sie zum Entwickeln und Kopieren
nur einem Fachmann anvertrauen
Meine Photolaboratorien sind mit den modernsten Entwicklungs- u. Kopiermasch. ausgestattet — jede photogr. Arbeit wird in fachmännisch vollendeter Weise erledigt. Platten oder Films — gebracht bis 10 Uhr, sind entwickelt b. 3 Uhr u. kopiert b. 6 Uhr. 189
Photohaus Jansen, Barmen, Werthstraße 8.
Aeltestes und größtes Fachgeschäft des berg. Landes

Licht-Reklamen
jeder Art und Größe.
Ausgeführte Anlagen: Wanderschrift Groß-Anlage Hansa-Café, Neumarkt, Handelshof, Neustraße.
Walter Westermann, Elberfeld, Harmoniestr. 3, Tel. 8287.



10 × 6 = 40

Die überragende Güte dieser Marke würde einen höheren Verkaufspreis durchaus rechtfertigen. Wer bisher etwa 6 Pfg. für eine Zigarette anlegte, versuche einmal die Asta Nielsen-Zigarette. Er wird dabei bleiben und fortan bei jeder zehnten Zigarette 20 Pfennige sparen.

ASTA NIELSEN
ZIGARETTE

Fabrik-Niederlage: Düsseldorf, Leopoldstr. 33, Tel. 2268. 3179

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 147 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 26. Juni 1926

Vermietungen

Laden mit Hinterz. und 2 kl. Lagerräumen sofort zu verm. E., Gesundheitstr. 27. Telephon 4144. *

Bohwinkel. Ladenlokal im Zentrum zu verm. Ang. u. E 5726 an Gst. *

Helles, geräumiges
Ladenlokal
mit Lagerraum, passend f. Lebensmittelbranche, im Mittelp. von Lüttringhausen zu verm. Ang. unt. E 2853 Geschst. f241

Im westlichen Rathäuspavillon ist der bisher von d. Firma Alberts benutzte
Laden
mit Keller u. Dachgeschoß sofort z. vermieten. Angeb. sind bis zum 1. Juli 26 im Rathaus, Zimmer 96, Barmen, einzureich., wo auch nähere Auskunft erteilt wird. 1768

Ladenlokal mit Hinterzimmer sof. zu v. Ang. E 5521 Gst. *

Wer tauscht Ladenlokal mit anständig. Räumen oder Vier-Zimmer-Wohnung gegen größere beschlagnahmefr. Wohnung in Villa am Toelleturm, mit allem Komfort? Bill. Miete. Ang. B 2003 Gst.B.,Neuerw.57. †

Wohnungstausch. Biete 3. Etage 7 Z. mit allem Komfort, Zentrum. Suche 5 Z., mögl. modern. * Ang. E 5779 Gesch.

Beschlagnahmefreie
5- od. 6-Z.-W., Neub., Badezim., Sp.-K., Loggia und Garten, Gbhs., Nordst., gegen Hypothek sof. zu vm. Angeb. u. E 5614 a. die Geschst. ds. Bl. *

Tausche m. abg. 3 Z. in dess. H. Wichlingh. gegen ebenf. 2 Zim. Nähe Talsohle. Ang. unter B 2017 an die Gst.B.,Neuerw.57. †

5-Zim.-Wohn. u. Lagerplatz,
abgeschl., m. Badez. u. Ver., am Ausg. des Güterbahnh. C.-Mirke, v. 15. Juli z. vm. Es müss. 2 oder 3 Räume Tausch gest. werd. Angeb. u. E 5824 an Gschft. *

In rub., freier Lage abgeschlossene mod.
4-Zimmer-Etagen,
evtl. mit Mansarde, nebst Bader., Speisekammer usw., Herbst bezugsf., zu vermiet. Etwaige Wünsche k. noch berücksicht. wd. Bedg.: grüne Karte Elberf. oder Tauschwohnung. Angeb. u. E 5505 an die Gst.*

Biete: Abg. 4-Z.-W. mit Bad, Vorratsk. u. Ver. in E., Südst. **Suche** 4- oder 5-Z.-Wohn., abgeschl., m. Ver., in Elberf. od. Barmen. Angeb. u. E 5784 an die Gst. *

Wohnungstausch.
Geb. wird: Herrsch. Wohn. v. 4 bezw. 5 Z., mit Balkon, dir. Schwebebhl. Döppd. Bill. Miete. Gesucht wird: Wohn. von 5 od. 6 Z., evtl. 2 u. 3 Z. im Ztr. d. St. Ang. E 5547 Gst. *

4-Zimm.-Wohnung
in sehr schöner, rub. Lage geg. eine schöne 2-3-Wohn. u. entspr. Vergüt. zu tsch. ges.* Ang. u. E 5809 Gst.

Für Aerzte, Anwälte usw. f7165
4 Parterre-Räume
in bester Lage der Königstr., nahe Sophienstr., frei. Ang. u. E 823 an Geschft.

Wohnung,
U.-Barmen, 4 Zim., Bad, Küche, Ver., Zentralh., el. Licht, in herrschaftl. Hause. Angeb. u. B 2020 a. Gst.B.,Neuerw.57. †

Sch. 4-Z.-Wohnung
mit Speicherzimmer in Barmen, Nähe Hauptkirche, gegen gleiche oder 5 Zimmer in U.-Barmen oder Elberfeld z. sofort zu tauschen ges. Angeb. u. K 500 an Fil. B., Allee 133. †

3-Z.-Wohn., beschl. frei, per sof. zu vm. Bauzuschuß erford. * Ang. E 5797 Gesch.

Biete gr. abgeschl. **3-Z.-Wohn.** Barmen geg. 2 Z. m. Vergüt. Ang. u. B 701 Gst.B.,Berlinerstr.61 †

Elberfeld, W.-Rathenaustr. 52
vorzügliche Geschäftslage, ist die
4. Geschäfts-Etage
zum 1. Oktober 1926 zu vermieten.
Schöne, helle Räume, Personen- und Waren-Aufzug. Besonders geeignet für **größere Büros, Versand-** oder **Lager-Geschäft.**
Verlag W. Girardet, Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50

Restaur. mit Stehbierhalle
guter Umsatz, Nähe Mittelpunkt der Stadt Barmen gelegen, zu vermieten oder in Vertretung zu geben. Kaution muß gestellt werden. Angebote unter E 2836 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b3969

Fabrik-gebäude in Barmen,
im Mittelpunkt der Stadt an der Hauptstraße geleg., pass. für **Etagengeschäft, Betrieb, Büro** oder **Lager,** ganz oder geteilt unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Angebote unter B 1989 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

In guter Geschäftslage der Oststadt ist ein
Ladenlokal
mit 2 großen Schaufenstern sofort zu vermieten. Gefl. Angebote unter E 828 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

1217
In Lennep größeres Ladenlokal
im Mittelpunkt der Stadt, 6 große Schaufenster, sofort zu vermieten Angeb. unter Nr. 204 an die Filiale Lennep.

Suche meine 1467
4 Zimmerwohnung und Küche
mit Dampfheizung u. elektr. Licht. Nähe Hauptbahnhof, gegen 5- **oder 6-Zimmer-Wohnung und Küche zu tauschen.** Angeb. unter E 829 an die Geschäftsst. d. Bl.

Tauschgesuch!
Abgeschlossene 4-Z.-Wohng., parterre, Elberfeld, Laurentiusstr., mit 1 Büro, mit gröss. Fabrikraum u. Keller, weich auch als Lager od. Garage benutzbar ist (Ein- und Ausfahrt Kasinostr.) gegen eine abgeschlossene
5- oder 6-Zimmer-Wohnung
in Mitte der Stadt auf sof. zu tauschen ges. Angeb. unter E 2859 Geschft. e157

Fabrikräume.
Die Räumlichkeiten der früheren Faßbenderschen Fabrik, 400 qm groß, Fabrikraum, Büroräume und große Grundstücke, sind anderweitig zu vergeben. Die Anlage ist neu, vielseitig geeignet, günstig gelegen. Reflektanten erhalten nähere Auskunft durch das **Bürgermeisteramt Herdecken-Land in Heidhausen-Ruhr.** b3978

Schöne helle 8538a
Fabrik- u. Kontorräume,
ca. 1000 qm, sofort zu verm. (auch geteilt). — **Fr. Hagedorn, Barmen-Ritth., Hasenstraße 52.**

Großer Lagerplatz, Lagerraum und Keller,
zwischen Sophien- u. Untergrünewalderstraße, früher Restaurant Villemsen, zum 1. Juli 26 ganz oder geteilt zu vermiet. Näheres Farthmann Elberfeld, Grünewalderberg 30, Fernsprecher 8335. b6590

Große, trockene
Keller sowie Lagerräume
in Bühnendöhe, in der Talstadt mit guter Einfahrt zur Lagerung v. Kolonialwaren u. sonstigen Gütern aller Art, sowie
Büroräume u. evtl. Stallung
zu vermieten. Angebote unter E 5804 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Abg. 3-Zimm.-Wohn. mit el. Licht u. Gas u. klein. Garten am Schlieperbäusch gegen eine 3- od. 4-Z.-Wohn. zu tsch. ges.* Ang. u. E 5676 Gst.

Sehr schön. 3-Z.-W., 2 Et. Südst. N.-Südstr. geg. 4-Z.-W. z. tsch. ges. Umz. w. vergütet. Angeb. u. E 5732 an die Geschäftsstelle. *

3 od. 4 Zim. (Hardt) gegen 2×2 Z., auch Mans., u. versch. Häuser z. Tausch. Ang. u. E 5551 an Gesch.*

Wohnungstausch.
Kinderl. Ehepaar b. 3 Mans. in ruhig. Hause. Such.: 3 Et.-Zimmer in ruhiger Lage gegen Abfind. von zirka 500 Mark. Ang. E 5668 Gst. *

Große, helle Werkstelle, geeign. f. Schlosserei, z. zu vermiet. Barmen, Wichlingh.-dauerstraße 10. †

Gewerbl. Raum,
100 qm, sofort zu vermiet. U.-Barm., Hesselnbergstr. 59. †

Büroräume
z. v. E., Schwanenstr. 46

Kl. Lagerkeller
z. verm. Gld., Ronsdorferstraße 7, I. *

Lagerraum,
65qm, Nähe d. Bergbahn, Hof u. Einf., zu vermiet. B., Gewerbeschulst. 52, p. †

Garage
zu vm. Mon. 30 M. C. Häuser, Elberf., Schützenplatz- u. Simonsstr.-Ecke 4117. *

Verkaufsgrundstück,
evtl. mit Wohnung, Stall und Remise, B., Wichlinghauserstraße 12/14, zu vermieten. B., Berlinerstr. 53. Tel. 6110 r672

Pferdestall
5×3 Meter, in Unt.-Barmen zu vermiet. Angeb. u. B 2004 a. Gst.B.,Neuerw.57. †

Mietgesuche

Ein- oder Zweifamilienhaus
mit Garten, frei gelegen, zu mieten ges. Angeb. u. B 2029 a. Gst.B.,Neuerw.57. †

1-Familienhaus
od. größere Wohnung mit gewerbl. Räum., 3—400 qm, in Oberbarmen zu mieten gesucht. Angeb. unt. B 492 an die Gesch. B.,Neuerw.57. 8541a

Mittelgr. Ladenlokal f. Spezialgeschäft in Barm., nur Mittelstr. gesucht. Ang. B 1783 Gst.B.,Neuerweg 57.*

In verkehrsreicher Straße gelegenes *
Ladenlokal
für Lebensmittel, w. möglich mit Nebenraum, sof. od. später in Elberfeld od. Umgegend zu mieten ges. Ang. E 5873 Geschft.

Ladenlokal
mittlerer Größe, verkehrsreiche Lage, in der Talsohle zu m. ges. Ang. u. B 1988 Gst.B.,Neuerw.57. †

Ladenlokal
in guter Lage für erstkl. Zigarren-Geschäft bald od. zum 1. April 1927 gesucht Ang. mit Preis unt. E 827 Geschft. 1511

Ladenlokal mittlerer Größe, in bester Lage, Mittelpunkt Elberfelds, f. Manufakturw. ges. Ang. E 5786 Gst. *

Ladenlokal
mit anschl. Räumen ges. Ang. u. B 2005 Gst.B.,Neuerw.57. †

Kl. Laden
zu mieten, evtl. kl. Geschäft zu kf. ges. Ang. u. B 2009 a. Gst.B.,Neuerweg 57 †

Wohnung,
8—10 R., im Westen od. Süden zu miet. ges. Evtl. Ein- oder Zweifamil.-Haus zu kaufen ges. Tauschw. i. N. Königspl. f. a. w. Ang. E 5878 Gst. *

Wohnungs-Tausch.
Suche eine 6- oder 7-Zimm.-Etage, ev. auch getrennt, Süd- oder Oststadt.
Biete eine 5-Zim.-Wohn. (einschl. ein Mansardenz.), abgeschlossen, elektr. Licht, direkt in Nähe Bhf. Steinbeck, ruhige Straße. — Gefl. Zuschrift. unt. E 5880 an die Geschäftsst. *

Groß. hell. Zimmer, zum Unterstellen v. Möbeln pass., sof. o. Ang. E 5891 Gst. *

Weinstube
besseres Restaurant (Wirtschaft) **oder besseres Zigarrengeschäft**
zu pachten oder zu kaufen gesucht. Angeb. unter E 5805 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Kleiner Laden
mit 2 od. 3 Zimmern zu mieten gesucht für Elberfeld, Barmen oder Umgegend. Angebote unter B 839 an die Filiale ds. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 40. f402

Ladenlokal
in Barmen, erste Geschäftslage, mindestens 2 Schaufenster Front, Größe zirka 150 qm, per 1. September gesucht. Angeb. unter E 5811 an die Geschäftsst. ds. Bl. *

Ladenlokale
in nur bester Geschäftslage in Barm.-Elberfeld, Mettmann, Neviges, Haan, Ronsdorf, Lüttringhausen, Radevormwald, Hückeswagen von erstklassiger Firma zu mieten gesucht. Gefl. Angeb. unter B 2105 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Kleineres Ladenlokal
in bester Geschäftslage Elberfelds für feines Spezialgeschäft gesucht. Evtl. **Uebernahme** bei guter Existenz bisherig. Inhabers. Angebote unter B 141 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 8569a

Ladenlokal
in verkehrsreicher Gegend von Elberfeld oder Barmen zu mieten gesucht. Event. kann jetzig. Ladeninhaber eingestellt werd. Angeb. unt. E 825 an die Geschft. 16618

Mittleres, in guter Lage gelegenes
Ladenlokal
d. tragbar. Miete in Bohwinkel zu mieten gesucht. Angebote unter E 815 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f7157

Räume zur Errichtung eines *
Konditorei- evtl. auch Konzert-Cafés
nebst Wohnung gesucht. Auch auswärts. Angeb. mit Angabe der Größe, Geschäftslage, Mietpreis usw. an **Wenzel in Hohenlimburg i. W.,** Südstr. 9, II. erbeten.

3 oder 4 Zimmer,
part. od. 1. Etg., von ruhig. Herrn in nur gut. Lage u. gut. Hause ges. 2 Part.-Z., Gas, elektr. Licht, Keller, in Tausch. Evtl. Vergütung d. Umzugskosten. Grüne Karte vorh. — Angeb. unt. E 5854 an Geschft.*

Junges Ehepaar sucht beschlagnahmefreie
2-Zimmer-Wohnung
gegen Abfindungssumme von Mk. 300.—. Ang. u. B 2013 Geschft. B., Neuerweg 57 †

Rechtsanwalt
sucht 2 oder 3 Büroräume
im Mittelpunkt Barmens, mögl. mit Telephon u. elektr. Licht. Angeb. unt. B 2032 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Büro- und Lagerräume,
ca. 300 qm groß, hell und trocken, möglichst parterre, in der Talsohle gelegen, zu mieten gesucht. — Angebote unt. E 5871 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten. *

Gesucht gegen Tausch von 6 herrlich gelegen. Wohnr. im Briller Viertel **Wohn.** v. ca. 4 Zim., Küche, Bad, Mans., f. 2 **Büror.,** 1 **Lagerr.,** Hofr. mit Einf. od. Gar. (rub. Geschäftsbetr.). Ang. u. E 5780 an Gst. *

Herrsch. Wohnung,
5—7 Zimmer, mit 1 od. 2 Speicherzimm., elektr. Licht, Heizung sofort od. später gesucht. Gefl. Angebote u. E 5802 an Gst. *

5 Zimmer
und 1 Mansarde in nächster Nähe des Steinbecker Bahnhofes gegen 4 Zimmer, am liebsten mit Lagerr., zu t. ges. * Ang. E 5889 Gesch.

5- oder 6-Z.-Etage
sucht rub. Beamtenfamilie (3 Kind.) in dess. Hause. Kann weil vordr. i. B.-Amt als Mieter vorgeschlagen werden. Angeb. u. B 1978 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Aeltere Dame, ohne Anhang, sucht im Zentr. Etag. von 4 Zimmern und Bad, beschlagnahmefrei, g. Mietvorauszahlung. Ang. u. G 55 Filiale Eib., Butastraße 7.*

Alleinst. j. 1 gr. 3-bietet 2 Zimmer. * Ang. E 5877 Geschft.

2 große oder 3 Mansardenzimm. gegen gute Abfindg. in der Nähe des Königsplatzes o. der Breitestraße gesucht. Angeb. u. E 5545 a. die Geschft. ds. Bl. *

Schreinerwerkstatt
zu mieten od. kaufen gesucht. Angebote an Gerlach, Barmen, Telephon 6127. †

3 od. 4-Z.-W. gesucht, beschl.fr., Nähe Hardt bev., evtl. k. Gart. in Ordnung geh. werd. Ang. E 5783 Gst. *

200-300 Mark
für 2 Z., ev. Mans.-Ang. u. E 5550 Gst.

Kelt. Ehep. 1, 2 sch. Zimmer in B., auch ausserh. a. Rande d. Stadt. **Geb. werd.** 3 sehr schöne gr. Z. in U.-B., Nähe Katterbrücke. Ang. B 1975 Gst.B.,Neuerw.57. †

Rub., ält. Frl. sucht ein leeres Zimmer. Ang. E 5868 Gst. *

Unterhaus
m. Kontor, Lager u. Arbeitsraum, zus. ca. 75—100 qm, mögl. t. Unter- oder Mittelbarmen zu miet. ges. Ang. E 5798 Gst. *

2 oder 3 Kontorräume
in Barmen, im ganzen ca. 40—50 qm, per sofort zu mieten gesucht. Ang. m. Pr.-Angabe u. B 2014 a. Gst.B.,Neuerw.57. †

Einf. gewerbl. Raum
part., ca. 40 qm, m. Kraft, Gas u. Wasser, mögl. m. kl. Büro, Talsohle Barmen-U.-B., zu sof. zu miet. ges. Ang. u. B 2020 Gst. B., Neuerweg 57. †

Lagerraum
parterre gelegen, ev. mit Büro, per sofort von solventem Mieter zu miet. gesucht. Angebote m. Preisangabe u. E 808 an die Geschft. f7136

Möbl. Zimmer

Bohwinkel.
In c. Einf.-Haus, 10 Min. vom Bahnhof, dess. möbl. Zimmer mit elektr. Licht, fl. Wasser, Zentrald., a. zwei dess. Damen o. Herren zu vm. Ang. u. E 2822 an Gst. *

Elberfeld:
Aderstr. 50, 1. Etg.: Hübsch möbl. Wohn- u. Schlafz. m. schön. Aussicht zu verm. *

***Alfenstr. 53, part.:** M. W.- u. Schlafz. a. 2 b. H. a. einz. z. verm.*

***Hamburger Bulett, C., Altenmarkt 15:** Möbl. Zim. m. 2 Bett. sof. z. verm.

Arrenbergerstr. 70, I: Neu renov. 3 m. 2B., Kochg. anfdrl. Ehep.*

Bankstr. 4, I: Sch. m. 3 mit gut. Pens. 1.7.*

Bahnstr. 3, 1. Etage: Möbl. Zimmer. *

Baustr. 59, 2. Etg.: Gut möbl. Z. an Herrn od. D. sof. *

Bleichstr. 10, 2. Et.: Möbl. Zimm. zu v.*

Blumenstr. 23: Gut möbl. Zimmer für 3 Wochen zu vm. *

Deweerthstr. 105, p., R.-Hoff.: M. Wohn- u. Schlfz. mit el. L. sof. od. zum 1. 7. *

Distelbeckerstr. 1d, I: El. m. Z. m. Schreibt. u. Bad an bess. H.*

Distelbeckerstr. 2, II: Fr. möbl. Z. a. Herrn. *

Dorotheenstr. 6, III: Frdl. möbl. Z. an bess. Herrn o. Dame per 1. oder 15. 7. *

Döppersberg 14, II: Schön möbl. Zimm. m. 2 Betten zu v.*

Flensburgerstr. 12, Geiger: Kath. Mädch. f. Schlafst. m. Verl.*

***Gesundheitstr. 9, I, Tel. 1854:** Sch. möbl. Z. mit el. Licht per 1. Juli zu vermiet.

Gesundheitstr 119, I: Gut möbl. Wohn- und Schlafz. zu verm. *

Gertrudenstr. 1, II: Gr., frdl. möbl. Zim. i. rub. H., ev. m. Klav.-Ben., ab 1. 7. z. v.*

Harmoniestr. 16, II: Einf. möbl. Zim. *

Hofaue 7, 1. Etage: Eleg. möbl. Z. m. Schlafz. m. el. L., Tel. an d. Straßenbahn. *

Hofaue 89, I: Möbl. Z. im Ztr. m. Tel. u. elektr. Licht.*

Hofaue 76, II: Frdl. möbl. saub. Z. per 1. 7. billig z. verm.*

Bess. mbl. o. teilw. mbl. Wohn.
2 od. 3 Zimm., mit gr. Veranda, Küche u. all. Zubehör in bess., abg. Hause in sonniger Lage Nähe Anlagen an Brautp. od. kl. geb. Familie zu verm. Schr. Ang. u. B 2015 an Geschft. B., Neuerweg 57. †

Island 17, 2. Etg.: Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer m. elektr. Licht per 1. 7. 1926 zu vermieten.*

Kölnerstr. 68, 2. Et.: Sch. mbl. Z. m. el. L.*

Luisenstr. 42, II: Einf. m. Sp.-Z. a. H. sof. ip.*

Marienstr. 118, I.: Sch. mbl. Z., el. Licht, ev. Kochg., a. f. Ehep.*

Moriastr. 24: Möbl. Zimmer m. o. ohne Pension zu verm.*

Oberfelderstr. 16 (Königsbyl.): Möbl. Z. u. Schlfz. m. el. L.*

G., Ravensbergerstr. Nr. 98, I: Rub., g. möbl. Z. Nähe des Waldes an Hrn. o. Dame sofort zu v.*

Süd- u. Weststr.-Ecke 68a, II: Gut m. Z. *

Roberstr. 6, III: Frdl. mbl. Z. m. 2 Bett. u. Kochg. a. d. Ehepaar od. H. sof. *

Ronsdorferstr. 69, I: Gut möbl. Schlaf- u. Wohnz. m. Veranda, elektr. Licht u. Küchenbenutz. in rub. H. an kdrl. Ehepaar v. sof. zu v.*

Steinstr. 22, 1. Etg., Nähe Schwebe-Bhf. Breitestr.: Fein m. Schlafz., evtl. mit 1 od. 2 Wohnz., el. Licht u. Bad, an dess., sof. **Herrn o. Dame an vm.** f7174

Teichstr. 8: Einfach möbl. Zimmer. *

Westtstr. 53, 4. Et., L: Möbl. Zimm. z. v.*

***Wülfingstr. 23, II:** Frdl. möbl. Z. sof. Gut möbl. Schlaf- u. Wohnz. (2 Betten) mit all. Bequ. in d. Hause sof. zu verm. Südstadt. Angeb. u. E 5870 an die Gst. *

2 eleg. möbl. Zimm. mit Badez. zu verm. E., Fernruf 3437. *

In herrsch. H. möbl. Wohn- u. Schlafz. f. 1 od. 2 Pers. zu vm. Tel. Auf Wunsch Küchenbenutzung. Ang. u. E 5771 an Gesch.*

Frdl. möbl. Herrenu. Schlafz., Königst. gel., an nur ruhig. Mieter sof. zu vm. * Ang. E 5519 Geschft.

Frdl. möbl. Zimmer, m. Schreibt. u. elekt. Licht, a. Einz.-Haus d. Südst. an alleinst. Herrn preisw. z. verm. Ang. E 5788 Gst. *

Bess. möbl. Wohn- u. Schlafz. (2 Bett.) mit Tel. u. Kochgel. sof. geg. Vorauszahl. der Miete zu verm.* Ang. u. E 5799 Gst.

Barmen:
B., Allee 72, 3. r.: Gut möbl. Zimmer zu vermieten. †

B., Bogenstr. 19, I: Schön möbl. Z. per 1. Juli an dess. H. †

B., Fischerstr. 22, 1. Etage: Möbliert. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. †

B., Gewerbeschulstr. 52, pt.: Möbl. W.- u. Schlafz. in ruhig. Hause an Herrn. †

B., Heckinghauserstr. 74, p.: Saub. mbl. Z. †

B., Heckinghauserstr. 16, 2. Etg., Locks: Gut möbl. Zimmer an dess. Herrn. †

B., Hindenburgpl. 5, 3. Et.: In gel., fr. Lage gut mbl. Z. an nur dess. H. z. 1. Juli †

B., Kemnastr. 7, I: Frdl. möbl. Zimm. mit od. ohne Pension per 1. 7. an dess. Herrn zu v. †

Suche zum 1. August **gut möbl. Zimmer**
mit Badebenutzung u. Frühstück f. auswärtigen Herrn in der Nähe der Anlagen oder Stadtzentrum. Angeb. mit Preis u. B 162 an die Gesch. B., Neuerw. 57.

Junger Praktikant f.
1 gutes Zimmer,
mögl. mit voll. Pens. Nähe Steinb.-Gem. lenberg bevorzugt. Angeb. u. E 5536 an die Geschäftsst.

Möbl. Zimmer
von Arzt für Dauer in Elberf. ges. Ang. m. Preis u. E 2861 an die Geschft.

Sonn., möbl. Z. nur dess. Hause ges. Ang. E 5769 Gst.

Jg. Mann sucht ein möbl. Zimmer in rub. Hause, mögl. Mittel- od. Oststadt zum 1. Juli. Angeb. u. E 5887 an Gst. *

Höherer Beamt. sucht
2 gut möbl. Zimmer
Ang. E 5750 Gst.

Ehepaar sucht möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit zum 1. 7. Angeb. u. H 586 an die Fil. E., Mitte. *

Berufst. Dame sucht möbl. Z. m. Morg.-Kaffee. Ang. u. E 5893 an Gesch. *

Einf. möbl. Zimmer 1. 7. ges. Angeb. u. E 5822 an Gesch. *

2 od. 3 möbl. Zimm.
2 gr. und 1 kl., evtl. mit Frühst., Nähe Adlerbrücke zu verm. Angeb. u. B 1980 a. Gst.B.,Neuerw.57. †

2 kl., gut möbl. Zim. in dess. Hause, Nähe Bergbahn, mit elektr. Licht, Gas u. Wasser an Dame zu verm. Näheres in der Geschäftsstelle. [79†

Eleg. möbl. H.- und Schlfz. m. El., 1. Et., Mittelp., an 2 b. H. Angeb. u. B 2012 a. Gst.B.,Neuerw.57. †

Gesuche

Möbl. Zimmer
mit gutbürg. Verpfl. sucht solider Herr in sich. Stell. z. 1. Aug. oder später, Angeb. unt. B 1979 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Nähe Anlagen †
nett möbliertes sonniges Zimmer
mit Mittagtisch (vegetarisch) v. gebild. Herrn sofort gesucht. Ang. mit Preis unt. B 1999 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Per 1. August werden zwei schön
möblierte, sonnige Zimmer
in gutem Hause in Barmen gesucht, mögl. mit Klavier u. Badbenutzung. Angebote erbeten an **Otto Bormann** jr., Gladbach, Lüttringerstraße 23. b3975

1 oder 2 möblierte Zimmer,
parterre, mit Morgenkaffee, Nähe Hauptbahnhof gesucht. — Angeb. mit Preislage unter E 5703 an die Geschäftsst. d. Bl.

Billige Photo-Apparate
neueste Modelle, hat aus einem Massenbestand abzugeben **Photobüro Dr. Hoffmann Barmen,** Gemarkenstr. 4. †

Karbid
in jeder Körnung ist ab Lager Hagen zu haben **Ernst Tabler,** Eib., Wuppertal 14, Fernspr. 6480, 6481, 6482.

Frauenlob.
Cronenberg Tel. 132
wäscht mangelt bügelt gut

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16-18

LUHNS



Frei von Chlor und Sauerstoff
Mindestens 30% Fettgehalt entspr. 50% Kernseife
Die Omma wusch, ich hab's erfahren, Bereits mit LUHNS vor 50 Jahren.
Ueberall erhältlich Preis pro Paket 30 Pfg.
Unterstützen Sie die deutsche Industrie.

Beschlagnahmefreie moderne
6-8 Zimmerwohnung
nebst Zubehör in Elberfeld oder Barmen
zu mieten gesucht.
Angebote unter E 826 an die Geschäftsstelle dies Blattes erbeten. 3406

Bekanntmachung.

Am 17. Juli 1926, vormittags 10 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle Ostland 4, Zimmer 55, die Grundstücke Ostersbaum 71, 73, 75, 77, 81, 83, 85, 87, und Auf der Bredt 2 mit darauf befindlichen Wohnhäusern zwangsweise versteigert werden. 1137 **Amtsgericht Elberfeld Abt. 15.**

Kleinpflasterarbeiten.

Die Kleinpflasterarbeiten auf der Provinzialstraße Elberfeld — Nadelvormwald Klm. 7,831—9,1 sollen in 2 Losen vergeben werden. Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zu der am Mittwoch den 7. Juli d. J., vormittags 10 Uhr, stattfindenden öffentlichen Verdingung beim Landesbauamt Düsseldorf-Grafenberg, Gutenbergstr. 43, einzureichen, von wo die Verdingungsunterlagen gegen Einsendung von 2 RM. zu beziehen sind. — Zuschlagsfrist 14 Tage. a436

Düsseldorf, den 24. Juni 1926.

Landesbauamt.

Konkurs-Versteigerung

von Schuhmacher-Bedarfsartikeln in Barmen.

Montag den 28. Juni, vorm. 10 Uhr beginnend, versteigere ich im Lokale Rödigerstr. 12 auf Anstehen des Herrn Rechtsanwalts Dr. Trappenberg als Konkursverwalter der Firma Franz Lücken meistbietend gegen bar: 223d

Kleine und größere Posten Taks, Stifte, Nägel, Absatzeisen, Stoßplatten, Arbeitsständer, Werkzeuge aller Art, Lederlack, Appretur, Schuhputz, Wachs u. Pech, Fersenkissen, Polierbürsten, Schuhspanner, 20 Rollen Pflockholz, Schuhmacherbürsten, Leinen- u. Hanfgarn, Knöpfe, Oesen, Einlegesohlen, Bärenkleber, 30 Paar Kamelhaarschuhe, 18 Paar Filzpantoffeln, 31 Paar Schuhe, Gummiabsätze, Leder usw.

Hermann Erdelmann,

vereid. Gerichtssachverständiger, Barmen, Parlamentstr. 28. Telephon 1179.

NB. **Günstige Kaufgelegenheit für Schuhmacher.**

Herren-, Burschen- u. Knabenanzüge u. Paletots, Damenkleider u. Mäntel, Kleider- und Futterstoffe, Taschentücher u. Herren- u. Damenwäsche.

Konkurs-Versteigerung.

Donnerstag 1. Juli 1926, morg. 10 bis 1 Uhr u. nachm. 3 bis 7 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Hofkamp 48 (Wilbergstr.), zu versch. Konkursmassen gehörig, u. a.: f177

etwa 50 **Knabenanzüge,** etwa 50 **Burschenanzüge,** etwa 20 **Herrenanzüge,** etwa 20 **Knabenmäntel,** etwa 150 **Burschen-Paletots,** etwa 20 **Herren-Paletots,** etwa 20 **Lodenmäntel,** gr. Anzahl Knaben-Strickanzüge, Sweater, Hosen, Strickjacken, Zephir-Hemdblusen, Turnhosen u. Hemden, Damen-Blusen, Kleider, Jackenkleider u. Paletots, etwa 400 m **Anzug- u. Paletot- und Hosen-Stoffe,** Damen-Kleider- und Mantelstoffe, etwa 300 m Kragenfilz, Bettenfutter, Aermelfutter, Knöpfe, Rüschgarne, Haken u. Oesen, etwa **500 Dtzd. bessere Herren-, Damen- und Kinder-Taschentücher** Seide, Reinleinen, Halbleinen, Macco usw.) u. etwa 600 **Hosenträgers,** und **zum Zwecke der Gläubiger-Befriedigung:**

etwa 20 Knaben-Hemden, etwa 250 **Herren-Normaljacken,** etwa 50 Normalhemden, etwa 400 **Herren-Unterhosen,** etwa 200 Reform- und Schlupfhosen

in einzelnen Teilen und **größeren Posten.**

Wiedenstritt,

beeidigt. Taxator u. Gerichtssachverst., Elberfeld, Hofkamp 56, Telephon 512.

Konkurs-Versteigerung.

Montag den 28. Juni 1926, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle — **Moristr. 12 in Elberfeld,** im Auftrage des Konkursverwalters, die zur Konkursmasse des Kaufmannes **Clemens Schmidt** in Elberfeld geh. Gegenstände, als:

1 große Anzahl fertiger und halbfertiger Hosenträger, Sockenhalter, Gürtel und Turnergürtel, 1 große Anzahl Hosenträgergurte, Oesen, Schnallen, Linenpatten, Strumpfhaltergarnituren, Gürtelschlösser, Sockenhalterband, Kragenband, Gummilitze, Band und Kordel, Strumpfhalterband u. v. a. m., ferner: 1 Kraftnähtischanlage mit 3 Nähmaschinen, 1 Zickzackmaschine und 1 Motor mit Zubehör, 1 Kraftnähtischanlage mit 4 Nähmaschinen, 1 Bänenschneidemaschine, 1 Schnürlochmaschine, 1 Dezimalwage, Lattenregale, **Büromöbel u. a. m.** f7179

Koepchen,

Gerichtssachverständiger, E., Neue Gerstenstr. 23, Fernruf 1887.

Damen-, Herren-u. Kinderschuhe Ledergamaschen u. Hausschuhe.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch 30. Juni 1926, morgens 10 bis 1 Uhr und **nachm. 3 bis 7 Uhr,** versteigere ich in meinem Versteigerungs-Lokal in **Elberfeld, Hofkamp 48** (Wilbergstr.), im Auftrage der Herren Rechtsanwälte Brück und Dr. Haarhaus in Elberfeld, als Verwalter der Gläubigerin, gemäß § 825 ZPO.:

etwa **700 Paar Damen-Halbschuhe** (schwarz, braun u. Lack, Gr. 35, 36, 37, 38, 40, 41 u. 42), etwa **150 Paar Damen-Stiefel** (Gr. 35/42), etwa **20 Paar Herren-Halbschuhe** (Gr. 37/39), etwa **70 Paar Kinder-Sandalen** (Gr. 29/36), etwa **20 Paar Lack-Gamaschen** (Gr. 37/44), etwa **500 Paar Damen-, Herren- und Kinder-Hausschuhe** (in allen Größen, große Anzahl **Gummi-Ueberschuhe, Tuch-Gamaschen, Schuh-Reinigungsmittel, Gummiabsätze** usw. f7177

in einzelnen Paaren u. größ. Posten.

Wiedenstritt,

beeidigt. Taxator u. Gerichtssachverst., Elberfeld, Hofkamp 56, Telephon 512.

Konkurs-Versteigerung

einer vollst. Kekfabrik-Einrichtung, von Schokoladenfabrikmaschinen und Verpackungsmaterialien etc.

in Elberfeld.

Dienstag 6. Juli 1926, morg. 10 Uhr, anfangs versteigere ich in **Elberfeld, Bichhofstraße 33** (Nähe Bahnhof Elberfeld-Steinbeck u. Schlacht- u. Viehhof) die zur Konkursmasse der Firma „Fatz" Schokoladen- u. Kekfabrik Farrenkothen & Söhne in Elberfeld gehörende

vollständige Kekfabrik-Einrichtung, Schokoladenfabrik-Maschinen, Kraftmaschinen u. Verpackungsmaterialien usw., u. a.:

1. **Kekfabrik-Einrichtung usw.:** Autom. Ausprech-Vorläng- u. Ausstechmaschine m. Schlichtwalzwerk, 65 cm Ausstechbreite (Fabr. „Danger") u. dazu gehörig. 14 verich. Ausstechern u. 16 Schablonen für Queenscake, Teigvorwalze, 80 cm breit (Fabrikat „Danger"), Schnittgebäck-Maschine mit Dreistern-Vorrichtung (Fabr. „Danger") u. dazugehör. 7 Schnittgebäck- u. 2 Drops-Schablonen, 69 cm br., Knet- u. Mischmaschine mit Kippvorrichtung, 100 l Inhalt (Fabr „Seemann), Dreistermaschine für Handbetrieb (Fabr. „Danger") fast neu, und dazugehör. 2 Dreister-Schablonen, 40 Formen für russ. Brot u. 33 Backblechen, Spekulatiusmaschine, 4teilig, mit 2 Walzen (Fabr. „Schwarze & Gießz) u. dazugehör. 112 Backblechen, doppelseit. Schlagmaschine u. 1 kupf. u. 2 eis. Kessel (Fabr. „Hengler & Gronemeyer"), Mandel-Reibenmaschine (Fabr. „Hengler & Gronemeyer"), Ventilmühle, Sackausklopfmaschine, Stanzautomat für Kekspackungen (Fabr. Sächs. Karton.-Maschinenfabrik), neu, 3 Heftmaschinen für Kraftbetrieb, für Deckel- u. Karton-Heftung (Fabr. „Gebr. Bremer"), Etikettiermaschine (Fabr. „Jagenberg-Werke"), fast neu, Zwieback-Schneidemaschine für Handbetr., 2 Mehlsiebmaschinen für Kraft- u. Handbetrieb, Fleischmühle für Kraftbetr., Schleifstein für Kraftbetr., 1 gr. u. 2 kl. Ueberziehapparate (Fabr. „Siemens-Schuckert"), fast neu, Zuckermühle m. Siebvorrichtung (Fabr. „Zschocke-Werke"), stehender Röhrenkessel, 8 Atm., m. Wasserpumpe (Fabr. „Kattwinkel"), Schwaderkessel, 2 fahrbare Holzständer für Bleche, 3 drehbare Eisenständer für Backbleche, 1 fahrbare Teigmulde, 3 fahrbare Backblechwagen, etwa 800 Backbleche und Horden (Gr. 64×64, 67×46 und 100×44 cm), etwa 500 Zwiebackbleche (Gr. 100×10 cm);
2. **Schokoladenfabrik-Maschinen usw.:** Schokoladen-Ueberziehmaschine „Helios" mit 21 m. lg. Kühlbahn, zum ein- und doppelseit. Ueberziehen (Fabr. „Winkler & Dünnebier"), Kakaobohnen-Brech- und Reinigungsmaschine (Fabr. „Elite"), neu, Kühl- u. Wendetisch (Fabr. „Volkmar"), neu, Temperier-Maschine, 50 Kg. Inhalt (Fabr. „Elite"), fast neu, 2 Einpackmaschinen für 50 und 100 Gramm Schokoladentafeln (Fabr. „Lösch"), fast neu, Kompressoren-Anlage (Kohlensäure, Fabr. „Haubold"), fast neu, Trockenschrank für Pralinen, Kakao-Röstanlage, kippbarer Dampfkochkessel mit Kondenztopf, 50 l. Inhalt (Fabr. „Volmar"), fast neu, Bonbon-Schneidewalze m. Ersatzteilen, Ausputzapparat m. Tisch, Puderstische, etwa 250 Puderkästen, Gr. 57×46×5½ und 69×40×5, Fondantkästen mit Sieben, Ablaufgitter u. versch. Gebrauchsgegenstände für Pralinen-Fabrikation;
3. **Kraftmaschinen usw.:** 14 Dreh- und Wechselstrom-Motoren (¼, 1½, 4, 5, 6, 12 u. 15 PS), versch. Schalttafeln für Licht- u. Kraftanlagen, etwa 50 Riemscheiben, etwa 40 Leder-Treibriemen, Vorgelege und Transmissionen usw.;
4. **Verpackungsmaterialien usw.:** Etwa 35 000 Kg. braune Lederpappe, zugeschn. in versch. Größen, etwa 130 Kg. Heftdraht, etwa 130 Gebäckkasten m. Glasch. u. Kekshoden, Fässer und Kisten;
5. **Waren und Rohstoffe:** Etwa 1500 Kg. Amonium, etwa 100 Kg. Kap.-Syrup, etwa 40 Dosen Keks u. Zwieback, 30 Pfd. Ananas, Gewürze, Extrakte und Farben usw.;
6. **Verschiedenes:** Voith. Personal-Kontrollanlage Kontrolluhr, Uhr mit Klingelanlage und 2 Kartenschränke), Portomaschine „Poko", Dipl.-Schreibtisch (Eiche, Remington), 2 gr. Kontortische, kleinere Kontor- u. Fabrik-Gebrauchsgegenstände, 22 Arbeits- u. Packtische, 114 Schemel u. Bänke, 13 Kleiderspinde, Stechkarte, Kipplarte, Tackkarte, Regale, Paketwage (System Topp), 3 Dezimal- u. 6 Wirtschaftswagen, Musterkoffer, Messestand, Glasvitrine, Herrenfahrrad, Wasserreservoir, kupf. Fondanier- u. Schlagkessel, 2 Werkzeugbänke u. Werkzeuge, kompl. Pferde-Reitgeschirr, 2 kompl. Pferde-Arbeitsgeschirre.

Die Maschinen befinden sich in sehr gutem, betriebsfähigem Zustande.

Besichtigung am Montag 5. Juli 1926, morgens 9 bis 12 und nachmittags 3 bis 6 Uhr.

Die zur Konkursmasse des Kaufmannes W. Farrenkothen sen. in Elberfeld gehörenden **Fabrik- und Kontorgebäude** m. Autogarage u. Stallung, sowie das **herrschaftliche Zweifamilienhaus** mit Garten in **Elberfeld, Bichhofstraße 33 u. 33a,** Flächengröße etwa 2800 qm, bebaute Fläche 1616 qm, sind ebenfalls günstig zu kaufen. Das Fabrikgebäude hat einen Flächenraum von etwa 1000 qm. Das Zweifamilienhaus hat 20 Räume und Nebenräume. Die **Fabrik- und Kontorgebäude** und etwa 10 **Wohnräume** sind sofort **bezugbar.** Das Fabrikgebäude eignet sich für jeden Gewerbebetrieb, besonders für **Kekfabrik, Brotfabrik** oder Lagerhaus. f7152

Der Konkursverwalter:

Wiedenstritt,

beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Hofkamp 56, Tel. 512.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag 29. Juni 1926, nachm. 3 Uhr, in Dönberg, Hofeinfahrt 18, versteigere ich gegen Barzahlung: 1186

1 Eismaschine und 1 Eiskonservator.

Schwindt,
Obergerichtsvollzieh.

Grundstücks-Markt

Baugrundstücke,

günstige Lage, Näh. v. Waldungen, schöne Fernsicht, Zahlungsbedingungen nach Uebereinkunft, zu verkauf. Für Selbstreflektant. Näheres unt. B 108 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 11500

In Wichlinghausen prachtv. freiliegende

Besitzung

gr. Räume, Garage, Bad, evtl. sofort freiwerdend, wegen Wegzugs zu verkaufen. Sold. Ref. unter B 136 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 8562a

Brill.

Baugrundstück, beste Lage, 800 Quadratmeter, 25 Meter Straßenfront, für gr. Landhaus geeignet, bg. zu verk. — Ernstth. Reflekt. gef. Angebote unter E 5677 an die Geschst. d. Bl. *

Günstige Kapitalsanlage!

Wohnhaus Elberfeld, Hombüchelerstr. 24 und Pfeilstr. 16, je Pt. u. 2 Etg., ersteres ca. 40 Zimmer, letzteres ca. 24 Zimmer. Preis pro Objekt Mk. 5000.— und Uebernahme kl. Aufwertungshypothek. **Koch & Rebhuhn, Saarbrücken 3,** Tel. 1876

Wegen Sterbefall 43986

Herrschaftliche Villa

Nähe Bonn und Königswinter, 10 Räume frei, mit herrl. Obstgarten. Rosenallee, 28½ Ar, mit neuer Etagen-Fabrik 2×160 qm, für 38000 Mk., Anzahlg. nach Uebereinkunft **zu verkauf.** — Der Garten grenzt an Staatsbahnhof. **Elektr. Industrie-Ges. Oberkassel b. Bonn.**

Gut erhaltenes, massiv gebautes

Haus

in Elberfeld, 30 Räume, ist preiswert zu verkaufen oder gegen ein Haus in Berlin zu tauschen. Zuschriften u. 6000 Mk. Anzahlung unter R 695 an die Filiale ds. Bl. Barmen, Berlinerstraße 61. †

Elegante, kleine

Villa

neu erbaut, 7 Räume, eingebautes Bad neben Schlafz., Küche, Anr. reichl. Neb.-Gel., Zentralheizung, Warmw.-Ber., elektr. Licht, Parkett, künstl. durchgeführt eingeb. Schränke mit allem Komfort, angelegtem Garten mit alten Obstbäumen

zu verkaufen.

Entzückt. Besitz. f. mod. Wohnkultur, sofort beziehbar. Anfr. an **Besitzer Architekt W. Maß DWB. Bad Godesberg a. Rhein,** Telephon God. 25, 26, 28. d39-1

Günstige Kapitalsanlage!

Wohn- und Geschäftshaus, Elberfeld, Platenstraße 10 (Eckhaus), Pt., 4 Etg., mit 23 Zimm., **Laden** (Kolonialwaren.), Preis Mk. 9000.— u. Uebern. kleiner Hypothekenaufwertung, zu verkauf. b673 **Koch & Rebhuhn, Saarbrücken 3, Tel. 1876.**

Herrschaftliches Einfamilienhaus

mit Bauplatz, beste Lage U.-Barmens, 12 Zimmer, davon 8 durch Tausch von 6 Z. frei werd., bei Anzahl. v. Mk. 15 000 zu verk. Rest kann zu mäß. Zinsen stehen bl. Ang. u. B 1982 Gesch. B., Neuerweg 57. †

Herrschaftl. Einfamilien-Haus

mit allem neuzeitlichen Komfort zu 30% des Friedenspreises zu verkaufen. Angeb. unter E 5861 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Sichere Existenz.

Eine größere, komplett eingerichtete **Dampf-Bulkanisier-Anstalt** für Autobereifung ist sofort weg. Wegzugs mit sämtlich. Inventar u. Kundschaft für 6000 Mk. bar zu verkaufen. Nichtfachleute werden angelernt. Angebote unter E 5800 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Café u. Konditorei

mit kl. Wohnung im Zentrum d. Stadt, pr. Lage u. Existenz, Umstände halber zu übertr. Reflekt., welche über Mk. 7000.— verfügen, erb. nähere Auskunft u. E 5552 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Ia Existenzen!

Gutgehendes Restaurant

u. Ausflugslokal im Kreis Schwelm, 45 000 ℳ, Anzahlg. 30 000 ℳ, evtl. in Raten. a451

Gastwirtschaft

in Kleinstadt Kreis Hagen, sehr guter Umsatz, mit Nebenbetrieb, 30 000 ℳ, Anzahlg. 15 000 ℳ.

Hotel

in berühmtem Ausflugsort im Bergischen, großer Saal, großer Umsatz, 100 000 ℳ, bei 10—15 000 ℳ Anzahlg.

Fourage-Großhäckselschneiderei,

wertvoller Besitz, brillante Existenz, schönes Wohnhaus, 25 000 ℳ, Anzahlung ca. 20 000 ℳ, alles sofort anzutreten.

Stinshoff & Co., Düsseldorf, Herderstraße 60. Fernruf 21 459.

Baugrundstücke

in herrl. Lage Elbf. zu verk. Gute Hypotheken werden in Zahl. genommen. * Ang. E 5864 Gesch.

Notverkauf.

Schöner Bauplatz an der Cronenbergerstr., 400 qm, 3. Spottpr. von 4500 Mark sof. zu verk. Angeb. unt. E 5553 an die Gst.*

Bauplatz

an der Stadtstraße (Nordseite) in Barmen zu verkaufen. — Angeb. u. B 1985 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Haus mit kl. Spezereigesch., f. Bäckerei geeignet, zu verk. * Ang. E 5886 Gesch.

Mass. **Wohnhaus** an verkehrsr. Straße mit Wirtsch. u. Konzession zu vk. 15—20 Mille Anzahlg. Ang. u. E 5790 an Gst. *

Herrschaftl., freistehd.

Einfam.-Haus

m. Garten, schönste Lage, Elberfeld-Boltenberg, 12 Räume, wovon bei Kauf 8 frei werden, an nur ernstl. kapitalkräftige Reflektanten z. verk. Architekt G. E. Schütte, Elberfeld, Sophienstraße Nr. 6, Telephon 5008. *

Rentables Zinshaus

mit Laden, 12 Mille, sofort verfügbar, — Ang. u. Preis und Einzelheiten an Elberfeld, Schließf. 254.

Schönes Fluß.-Haus

a. Rande der Stadt Elbf., 5 Zimmer, 1 Mans., Gas, Elektr., gr. Garten vorhand., bei 4500 Mk. Anz. z. vk. Ang. unt. E 5841 an die Gesch. d. Bl.*

*Haus, worin Arztpraxis, zu verk. Ang. u. E 5883 an Gst. *

Im nördl. Stadtteil von Barmen ist ein mit neuzeitlichen Einrichtung. versed.

Einfamilien-Haus,

12 Räume, günstig z. verkauf. Angeb. unt. B 1984 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Kleines Holzhaus,

Größe 3×3½ Mtr., als Verkaufshalle etc. billig zu verkf. † Angeb. u. B 2107 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Gutgehende *

Wirtschaft,

am Rande der Stadt gelegen, bei hoher Anzahlung sofort zu verk. Angebote unter E 5660 an die Gesch.

Gutgehendes *

Manufaktur-warengesch.

in bester Lage krankheitshalber zu verkf. Angeb. u. E 5888 a. die Geschst. ds. Bl.

Ausverkauf.

Verkaufe mein Eis.-Beton-Gesch. m. Formen u. Zubehör. — H. Plett, Barmen, Dreckerstr. 6—6a. †

Obst- und Gemüse-Geschäft

mit Warenbestand f. 350 Mk. sofort zu vk. Ang. E 5820 Gst. *

Vollständig einger.

Büro

mit Telephon, evtl. mit Firma, b. Lage, sofort zu verk. Ang. u. E 5810 an Gesch.*

Gesuche

Bauplatz günst. ges.* Ang. E 5860 Gesch.

Schreibmaschinen,

1 Fabrikat, 2 Jahre Garantie, fabrikneu, bei Anzahlung und Monatsraten v. nur 25 Mark an. 1 Jahr Ziel 11429

W. A. Langenbeck, Barmen, Allee 171.

Schreibmaschinen

wie Adler, Contl. Mercedes, Underwood Ideal, Stoewer-Record u. a. abzugeb. Gerlach, eigene Reparaturwerkstätte, B., Mittelstr. 8, I. 1141b

Schreibmaschine,

fabrikneu, erste Marke, gegen Anzahlung v. 25 Mk. und Monatsraten v. 25 Mk. mit Garantie liefert * **Otto Langbein jr.,** E., Schloßbleiche 20.

Elektr. Waschmasch.

in erstkl. Ausführg. für 260 Mk. zu verk. Carl Junge, Barm.-Langerfeld, Schweizerstraße 83. 8524a

Bauplatz oder Haus,

solides, mit Garten, am Rande der Stadt gegen Barauszahlung gesucht. Ausführl. Angebote über Lage, Preis unter E 5518 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Ein- oder Zweifamilienhaus

in gutem Zustande und gegen Wohnungstausch bald beziehbar, unweit Stadtmitte Barmen, bei zirka Mk. 15 000.— Anzahlg. gesucht. Angebote unter B 1990 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Einfamilienhaus

in Barmen, mit allen Bequemlichkeiten, baldmöglichst beziehbar, gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unt. B 1965 an Geschst. B., Neuerweg 57 †

Haus

zu kaufen gesucht für Geschäftszwecke in Elberf., nicht zu weit vom Mittelpunkt bezw. Bahnhof entfernt, enthaltend ca. 200 qm Räumlichkeiten für Bürozwecke sowie eine größere freiwerdende Wohnung. Billigste Preisstellung Bedingung. Erwünscht Objekt in Höhe von Rm. 100 000 b. **Barauszahlung.** Angeb. unt. E 5530 an Geschst. *

Maschinen

Elektro-Motoren

für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör.

Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.

F. Sauerwald,

Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4371. 206

½ PS.

Webstuhlmotor,

fast neu, preiswert abz. Otto, B., Wuppertalerstr. Markt 3. †

Hochleistungs-

Shapingmaschinen

modern, erstklassig, 250—900 mm Hub.

Einscheibenantrieb, liefert unter günstig. Bedingungen a473

Friedrich Klopp, Werkzeug-Maschinenfabrik, **Wald** (Rhld.). Fernruf: Amt Solingen Nr. 2140.

Band-Rollmaschine

für Seidenband mit Unterlagspapier zu verk. Ang. u. E 2852 an die Geschst. 1479

Automaten,

Bar 11 u. 22 mm,

Revolverbank,

gut erhalt., abzug. Elb., Königstr. 415, Telephon 5062. *

2 Spulmaschinen

12 und 14 Kronen, billig zu verk. Barmen, Georgstr. 24. †

Flaschenkellerei-Maschinen

und Bedarfsartikel neu und gebraucht, verk. stets ab Lager **Hugo Geldmann, E., Rüttenbergerstraße 7a** Fernspr 880. 16569

Nähmaschinen

verk. Fabr., in feinst. Ausstatt., 5 J. Gar., tiefst. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. *

Hastel,

E., Klopbahn 30, II

Eine Triumph- † **Schreibmaschine** 130 Mk., ein Kassenschrank 130 Mk., ein Akten-Rollschrank 90 Mark. — Barmen, Bredderstraße 66. †

Musik-Instrumente

Miet-Pianos

frei, oder billig zu verl. **Bongardt, B., Lod 23.**

Kreuzsaitiges Piano 690.- Mk.

Mietpianos billig. **Sprechapparate** Teilzahl. **Neuge.** E. Bahnhofstr. 8.

Seit 1850

Qualitäts-Pianos,

Flügel, Harmoniums

preiswert, bequemste Zahlungsbedingungen bei

A. G. Höhle Söhne, Barmen, Gasstr. 14a

Pianofortefabrik.

Reparaturen. Stimmungen.

Einige Mietpianos sowie 1356

gebr. Instrumente

sehr vorteilhaft. Sprechapparate. Schallplatten.

Pianohaus

Gustav Weischet

Elb., Königstraße 23 Zahlungserleichterungen.

Schönes Pianino

zu Mk. 8 monatlich zu verm. Röth, B., Taubenst. 30. Handl. †

Harmoniums sowie Pianos

liefere ich in 1a Qualität, preiswert gegen Bar u. Teilzahlung. Harm.-Reparaturen fachmännisch u. billig.

Friedr. Bongardt,

B., Oberdörnerstr. 86, Mitinhaber der Harmoniumfabrik Bongardt & Hertrath

Sprechapparat f. 5 J. vk. E., Königstr. 165a, 1. Etg., 2× schellen.*

Grammophon

(Wert 240) m. Platten, neu, zu Mark 125.— zu verk. Elb., Aue 6, 2. Etage.

Möbelmarkt

Gebr. Küche billig z. verk., auch einzeln. Dörpholz, Elberfeld, Radensbergerstr. 20, II*

Möbel

billiger als 1914

Adler

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen

Elberfeld Hotaue 53.

Wegen Aufgabe des Möbellagers

verk. spottb. einzelne Küchen u. Kleiderschr., Anrichten, Bettstellen, Nachtkonsl., Tische, Topfschränke usw. Jeder Anstrich kann noch berücksichtigt werden. Näheres † **Eugen Gerlach, Schreinermeister,** Barmen, Bartholomäusstraße 6. Ausführ. sämtl. Schreinerarb. bill. u. gut.

Sonder-Angebot!

Möbel

Bevor Sie Möbel kaufen, besichtigen Sie bitte meine groß. Ausstell- und Lagerräume in

Speisezimmer
Herrenzimmer
Eichen Schlafzimmer
Küchen, Einzelmöbel

in nur prima Qualität, zu staunend billigen Preisen

O. Vossen,

Elberfeld. — Hauptgeschäft: Kölnerstraße 75, 75a neben dem Thalia-Theater. **Zweiggeschäft: Grünstr. 16.**

Herren- und Speisezimmer

in gediegenen Formen, unübertroffen in Qualität und Preisen finden Sie in unseren Verkaufsräumen bei bequemer Zahlungsweise. 1108

Bachmann & Co.,

Barmen,

Karlstr. 31—33, an der Ruhmeshalle.

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Elegante † **Ladeneinrichtung,** bestehd. aus Warenschränken, Glastheke und Schaufensteranlage, Umstände halber zu verk. Zu erfragen bei Hermann Schoppdoff, Barmen, Oberdörnerstraße 63. Telephon 4477.

Geldschr., Schreibpult, Lagertisch zu v. E., Schneiderstraße 9, I.*

Gelegenheitskauf!

Speisezimmer, 1189

ech. Eiche gebeizt, kompl., billig zu vk. Carl Pasche, Elberf., Fil. Ludwigstr. 100.

Küche! 1186

in schwerer Ausführ. billig zu verkaufen. Carl Pasche Elbf., Fil. Ludwigstr. 100.

Eichen-Schlafzimmer, erstklassig, b. zu vk. Elbf., Roßstr. 14. *

Küche,

schwere Ausf., billig abzug. vom Brocke, Elb., Moristr. 19, Ecke Schwanenstraße

Gelegenheitskauf!

Hocheleg. Küche bill. zu verk. Barm., Zeughausstr. 45, I. †

Sehr vorteilhaft!

Schlafzimmer,

echt Eiche, moderne Form, sehr preiswert zu verkaufen. Besichtig. lohnend.

Bachmann & Co.,

B., Karlstr. 31—33, an d. Ruhmeshalle. 1100

G. erh. weißl. Kb.-Bett mit Matr. u. B., Hafnerschift. 29, II. r*

Möbel

Nie wiederkehrende günstige Gelegenheit bis auf weiteres

20% Rabatt

besichtigen Sie meine große Ausstellung in 1250

3 Stockwerken

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Einzelmöbel, Polstermöbel.

J. Brechtmann

Elberf., Hofkamp 46, 46a

Telephon 2577 und 1616

Frei lagern und liefern

Elberfeld Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise.

Eine alte Erfahrung:

„Möbel kaufen ist Vertrauenssache!"

Seit mehr als 40 Jahren rechtfertigen wir das Vertrauen unserer Kunden durch Qualitätslieferungen und besondere Preiswürdigkeit.

Daher unser guter Ruf. — Daher unsere heutige Größe.

Möbelhaus J. Kramm

ESSEN, Limbecker Straße 97—103 und am Saalbau.

Verlangen Sie kostenlos unseren Katalog.

u254

Echt Eichen-Schlafz. (voll verleimt), mit Marm. u. Matr. 650 M. Kf. Bruchmann, E., Luisenstraße 116b. *

Eich. Schlafzimmer mit oval. Spiegel u. Marm. nur 550 M., **Küche** kompl., für 220 Mk. **R. Höfer,** * E., B.-Rathenaustr. 20.

Schlafzimmer, echt Eiche gebeizt, f. billig zu verk. Carl Basche, Elberf., Fil. Ludwigstr. 100. 1180

Schwer. Eiche- 16619 **Schlafzimmer** m. 2 m br. Komm.-Schrank sof. billig vom Brocke, Elberf., Moritzstr. 19, Ecke Schwanenstraße.

Metall-Betten ab Fabrik zu vk. E., Carnapstr. 12. 16506

Schütz., wß. lack., m. 1 Bett u. Frisiertoil. v. abz. Bruchmann, E., Luisenstr. 116b.*

Sicht. voll. Bett, 2t. Kischr., Kom., Klappschrank, Waschkomode, alles sehr gut erh. * E., Wiesenstr. 10, IV

2 Betten m. Auflege-Matratze, 2 Nachschränkchen u. 1 Waschtisch m. Marmor billig zu verk. Besicht. Montagvorm. Barmen-N., Oberwallstraße 58. †

Einige Betten, Kleiderschränke, Waschtische, Zimmertür, z. v. E., Schneidersitr. 9, I. *

Matratzen, Sofas, Chaiselongues, Klubsessel sowie andere Möbel gegen gleichwertige Ware zu tauschen gesucht. Angeb. u. B 2110 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Sehr gut erh. Kind.-Bett m. Matr. zu vk. Besicht. vorm. Elbf., Königstr. 55, Torering. *

Patent-Matratzen Aufl. in Seegras u. Wolle, Kapok u. Schlaraffia w. nach Maß preiswert angefert. **Rud. Höfer,** E., B.-Rathenaustr. 20.

Küchenbüfett 180 cm, mit Tisch und 2 Stühlen, **Mk. 350.—** **Bergische Möbel-Halle, Elberfeld,** **Island 22.** Ecke neue Fuhrstr.

Kl. weißl. Kldrschr. 35, schw. Bettst. mit Matr. 20 M. Elbf., Löwenstr. 15, part*

Kldrschr., Waschkom. m. Marmor, Sofa u. Topfschränkchen bill. z. v. E., Karlstr. 20.*

Gr. gebr. Kleiderschr. billig zu verk. Anzus. Montag. Elbf., Berlinerstr. 69/71, pt. *

Gr. 2tür. Kleiderschr. (gestr.) zu verk. Näh. Elb., Oststr. 17, II.*

Gr. Kleiderschr., g. erh. Elb., Bergstr. 35, I.*

Gut erhalt. **Aurichte,** auch als Ladentisch verwend., gr. Flurgarderobe u. fast neue Grube z. verk. Besicht. heute 5-10 u. Sonntag 9-10. E., Hohenzollernstr. 65

Gut erh. Kommode billig. Koch, E., Remscheiderstr. 85, II. *

Trachtn. Chaiselong. sofort ganz spottbillig zu verk. Elberf., Wilhelmstr. 31a, I. *

Sch. gebr. Kinderbett, 38, feiner Nußbaum-Kleiderschrank, 80, prachtv. Chaiselong., neu, m. 40 Fed. 45, 1t. Kldrschrke. neu 37, sch. Küchenbüfett 60, schöne Anrichte mit Aufsatz . . . . . 35, mod. Topfschrank mit Steinen . . 28. Cleffmann, E., Bachstr. 7

Kordmöbelgarnitur spottbill. zu vk. E., Hochstr. 90, t. L. †

Davoser Liegestuhl, f217 fast neu, verstellbar, Peddigrohr, m. Mtr., billig zu verkaufen. Stüb, Lennep, Poststraße 22. Tel. 569.

Neuer Schreibtisch u. geschl. Bäckerkarre bill. zu verk. Elbf., Paradestraße 33, I. *

Gebr. Herd u. Gaskocher billig zu verk. Elberfeld, Ronsdorferstraße 7, 1. Etg. *

Gebr. Maj.-Herd u. kl. Grudeofen billig zu verkauf. Schmidt, Elberfeld, Kolk 3. *

Gut erh. weiß. Herd, tief gebaut, preiswert zu vert. Näheres bei Jod, Kerdels, Elbf., Wiesenstr. 50—56. *

Zwei gut erhaltene **Gasbadeöfen** u. ein **Automat** preiswert abzugeb. R. Gerlich, E., Grünstr. 11. *

Badeeinrichtung, neu, Gasbadeofen u. emaillierte Wanne z. 220 Mark zu verk. Barmen, Karlstr. 18. Telephon 2680. †

Kleider-markt

Wenig gebr. Cutaway f. mittl. Fig. preiswert zu verk. Elbf., Hermannstr. 37, pt.*

Gut. b. Geb.-Schn.: Jackenkl., Gab.-Mantel m. Cape, Gr. 42 b 44, 1 P. schw. D.-Stiefel, Gr. 36-37, b. E., Paradestr. 18, p.*

Tiermarkt

1 ostpr. Pferd, fromm, zuverl., f. 325 Mark zu verk. Barmen, Berlinerstr. 33. Telepb. 5110. 8587a

5j. Oldenburger 1.72 hoch, gegen klein. Pferd zu vert. Jagd- u. Flachw. bill. z. verk. Restaur. B., Schwarzbachstr. 46. Tel. 8155. †

5jähr. schweres oder mittelschw. Pferd b. * Ang. E 5813 Geschst.

5j. Oldenb., 1,72 b., mit kl. Pferd, Jagdwagen u. Flachwag. billig. Restaurant Schwarzbachstr. 46. Telephon 8155. †

2 zugf. Ponys, gut erh. Flachwagen, ein- u. 1 zweisp. Geschirr zu verk. Ang. u. E 5892 an Gst. *

Foxterrier, 11 Monate, Rüde, wachsam, stubenrein, sehr preisw. Barm., Weststr. 9. T. 3900. †

Airedale-Terrier, sehr scharf, billig zu verk. Nach 5 nachm. P. Berhausen, Elb., Gesundheitst. 75, III.*

Hunde kupiert, scheert, rupft, wendet ganz. Fachm. Bedien. **Bender** E., Tautenstraße 3.*

Deutsche Schäferhündin, eingetragenes, hochgeeignetes Zuchttier, mit erstkl. Stammb., auf verlich. Schauen bestens beurteilt, ist mit ihren 3 prächtig. Jungrüden aus erst. Wurf, ¼ Jahr alt, von hochklassig. Vater, in nur gute Hände abz. Schlachthof Lennep. f217

2 prima fette Schlachtpferde sofort preiswert zu verkaufen. **Karl Pilgenröder, Barmen** Schafbrückenstraße 5a † Telefon 3720.

Wachs. Schäferhund in nur gute Hände bill. zu vk. B., Berlinerstr. 45, I. Vorzuspr. zw. 7 u. 9 abd.+

7 Mon. rotbr. Dackelrüde, Ia Std., in n. g. Hände b. abzug.* E., Gesundheitst. 103, I

Fabrik-Wachhund zu v. E., Schwabenw. 36.*

Zahmes Spiel-Äffchen zu verk. Schiffer, E., Altermarkt 22. *

10 wtr. 25er Legehühner m. Hahn b. E., Gertrudenst. 9, Evert.*

Fellf. Rhodel-Glucken zu verk. Elbf., Düppelerstraße 23, I. *

Schöner **Kanarien-Hecklord** mit Weibchen wegen Platzmangels billig. E., Windstr. 22a, II.

Kanarienvogel bill.* E., Mathildenstr. 14, I.

Vermischte

Treibriemen, Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfbr., E., Rüppendorferstr. 7a, Fspr. 680. 16598

Brillantbrosche und Brillantring aus Privathand zu verkaufen. Näh. in d. Geschäftsst. f311*

Brillant, bläulich-weiß, 4,5 K., aus Privathd. zu v. Anfragen u. B 2101 Gst. B., Neuerweg 57. *

Waschhörde, Einkaufskörbe bill. z. v. Armbrecht, E., Korbg., Wirmdof 3.

Eisenzaun Baustelle Elberfeld, Aue 98, billig. e207

100 Ltr. Ia Spritlack, farbl., b. E. Neuenteich 49, pt. Tel. 7825. *

Restposten Schnellstahl-Spiralbohre spottbillig abzugeb. † Ang. u. R 705 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Ein plattiertes **Pferdegeschirr** billig zu v. G. Hens, Barmen, Loherstr. 19, Telephon 3037.

2 große Hundehütten z. Gartenbau z. v. E., Schneidersitr. 9, I. *

Gebr. Tennisschläg. b. E., Heinrichstr. 24, I.*

Gute lagerb. **Bruchsteine,** hammerrechte **Sockel-, Knoden- u. Pflastersk., Hauteintreppenstufen** u. bito **Abdeckplatten,** 0,75 × 1,50 × 0,6 cm, billig zu verk. Elbf., Düppelerstraße 28, I. *

Größere Mengen **Buchenholzspäne** billigst abzugeben. Robert Zaffenhaus, e63 Schwelm.

Polten Eichen-, Kiefern-, Buchenholz billig abzug. Elbf., Hermannstraße 29. *

Gartenlaube billig.* E., Gertrudenst. 10, p.

Kaufgesuche

6 St. einarm. leichte Turnschn. u. Spritzapparat zu kauf. ges. B., Sedanstr. 37. *

Gegen Kasse

Größere Unterpreis-Lagerposten

1- u. 2-fäd. Spitzen zu kaufen gesucht.

Angebote unter E 5745 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Gut erhaltene, gebrauchte k7176

Voigt'sche Rollenpatentmaschine

für Nähgarn zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe der Kopfzahl unter E 5548 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Auto,

offen oder geschlossen, 8/10 Steuer-PS, 6-Sitzer, Baujahr nicht vor 1924, aus Privathand zu kaufen ges. Nur wirklich vorteilhafter Gelegenheitskauf gegen sofortige bare Zahlung kommt in Frage. * **Schulte & Simons, Elberfeld,** Hofaue 53a

Wir sind regelmäßig Käufer von Restposten von f241

Kunstseide,

120er und 180er in Strang oder gespult, roh oder gefärbt, und erbitten Angebote unter B 163 Gschft. B., Neuerweg 57.

Pflastersteine, ca. 2000 gebrauchte, **U-Eisen 5" gebraucht.** Angeb. mit Preis u. E 5806 an d. Geschäft.

Einige feuersichere **Türen** sowie ein großes k7178 **Fabrik-Eingangstor** gesucht. Tel. Elberfeld 8891

1 Ständerbohrmaschine, bis 40 mm bohrend, und 21 Ringschmierlager für 70er Welle, gebraucht, doch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 2837 an die Geschäftsst. d. Bl. b5973

Hobelbank nebst Schreinerwerkzeugen, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. E 2849 an die Gesch. e64

Hobelbank mit Werkzeug, Leimofen, 3 PS Motor, 220/380, betriebsfäh., zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. näher. Angaben u. E 2858 an d. Geschft. e64

Bandmeßmaschine neuen Syst., gebr. u. gut erh., zu k. ges. Angeb. u. B 158 an Gst. B., Neuerweg 57.

Hosenträger-Bandstühle. Kl., mögl. komplett., gut erh. Betrieb mit sämtl. Hilfsmaschin. gegen Kasse zu k. ges. Ausf. Ang. B 2109 Gst. B., Neuerw. 57. †

Gebr., gut erhaltene **Hosenträgerstühle** für Jacquard und Tümmies zu k. ges. Ang. u. 17 466 Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 1238

Schuhm.-Nähmasch., gut näh., zu kf. ges. Ang. E 5539 Gesch.*

Gebr. Harmonium zu kaufen ges. Ang. unter B 1894 an die Gst. B., Neuerw. 57. †

Gebrauchte Theke u. kl. Glasschrank zu kaufen ges. Ang. u. B 2011 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Gebr. Warenschränke (Glas) zu kaufen ges. Angeb. u. Telephon 6825 Barmen. †

Regal aus Holz zu kaufen gesucht. f128 **Gustav Weber,** Elberf.-Hahnerberg. Telephon 5457.

Besseres, fast neues Herrenzimmer geg. Barz. ges. Ang. m. Schrankbr. u. äuß. Preis E 5751 Gst. *

Herrenzimmer, kleines System, aus Privathand g. Kasse zu kauf. ges. Ang. m. Preisang. B 2091 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Schlafzimmer, gut erh., v. Kasse zu kf. ges. Ang. B 1829 Gst. B., Neuerw. 57. †

Gebrauchtes, jedoch gut erhaltenes b675 **Schlafzimmer** mit 2 Betten u. möglichst 3türig. Kleiderschrank gegen sofort. Kasse zu kaufen ges. Ang. E 2840 Gesch.

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, E., Bachstraße 7. Tel. 1042.*

Altberg. Glasschrk. und Truhe zu kaufen ges. Ang. m. Pr. unter B 1981 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Gebr. Kfb.-Büfett, 1,30 breit, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 5882 an die Gst.*

Kleiderschrank zu kaufen ges. Ang. u. E 5821 an Gst. *

Kirschb.-Möbel ges.* Ang. E 5884 Gst.

Schrank, 2—2½ Mtr. lang, f. Konditorei m. Glasschiebetür. zu kf. ges. Angeb. u. B 117 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Gut erhaltenes **Ledersofa** zu kaufen ges. Ang. u. R 704 an Filiale B., Berlinerstr. 61.

Ledersofa, gut erh., zu kf. ges. Preisang. u. 8 800 Filiale Sonnborn. *

Gut erh. Chaiselong. mit od. ohne Decke zu kf. ges. Preisang. u. R 703 an Filiale B., Berlinerstr. 61. †

Schreibtische u. Formularschrank, dkl. Eiche, gut erh., zu kaufen gesucht. — Angeb. u. 8 1028 an **H. Häcker, Wermelskirchen.** e422

Gut erhaltene **Gas-Badeeinrichtung** zu kaufen ges. Ang. u. E 5513 an Gesch.

4—5 To. Lastwagen u. Personen-Auto b. 10 St.-PS. mögl. mit Lieferwagenkar. (beide können reparaturbed. sein) zu kf. ges. Ausführl. Ang. m. Preis u. P 2059 Gst. B., Neuerweg 57. †

Innensteuer-Limousine, ca. 8 Steuer-PS, Baujahr 25-26, gebraucht, gut erhalten, gegen Kasse zu kaufen ges. Ang. m. Preis G 54 Fil. E., Burgstr. 7. *

Auto, oft., VierSitzer, evtl. mit Limousinen-Aufsatz, gebr., gut erhalten, gegen monatliche oder wöchentl. Abzahlung zu kauf. ges. Angeb. u. Sch. M. 132 bef. die Filiale Hückeswagen. f167

Auto gesucht. Aus Privathand gegen Kasse suche eine 4sitzige Innensteuer-Limousine, ca. 6 bis 10 Steuer-PS. Reflektiert wird auf einen erstklassig gut ausgestatteten, fehlerfr. Markenwagen, nicht älter wie 1925. Angebote unt. E 830 an die Geschft. f100

Marken-Motorrad, ca. 2½ St. PS, zu kaufen gesucht. Ang. u. E 5742 an Gesch.*

Chaiselongue-Decke, Vorwerk od. ähnlich, zu kf. ges. Ang. mit Preis u. B 2016 an Gst. B., Neuerweg 57+

Schneider-Reste, Futter, Garn etc. kauft Greeff, E., Island.*

Von der Reise zurück. **Dr. med. Ebendorff,** Elberfeld, Bahnhofstraße 20b.*

Von der Reise zurück. s475 **Dr. Geue,** Elberfeld, Humboldtstr. 12.

! Sommersprossen! Ein einfach wunderbar. Mittel teile gern jedem kostenlos mit. **Frau M. Potoni, Hannover B. 19,** Odenstr. 30 A. u233

Harn- Blasenleiden u. ihre **Selbstbehandlung.** Ausführl. volkstüml. Schrift. Gratis-Zusendung geg. 1 Mk. durch Aerztl. Praxis d. Spezialarzt Dr. Guttmann, Berlin C 66, Königstr. 34/36. b449

Stempel Liegel BARMEN

Schweinsköpfe, geräuchert, mit dicker Fleischbacke, monatelang haltbar, ... 9 Pf. ℳ 5.20

30 Pf. Schweine-Kielbs ℳ 8.70
9 Pf. rote Kugelkäse ℳ 3.80
9 Pf. rote Tafelkäse ℳ 3.80
9 Pf. gelbe Broden ℳ 3.80
9 Pf. Tilsiter Art . . . ℳ 5.70
9 Pf. dän. Edam Fett ℳ 7.40
9 Pf. dän. Tafel-Fett ℳ 7.40
9 Pf. dän. Holländ. Fett 6.75
9 Pf. dän. Schweiz. Fett 9.45
200 Harzer Käse . . ℳ 3.90
freibl. ab hier Nachn. b14.

H. Krogmann, Kortorf i. Holst. Nr. 263.

Ia fetter holstein.-Tafel-Marsch-Käse

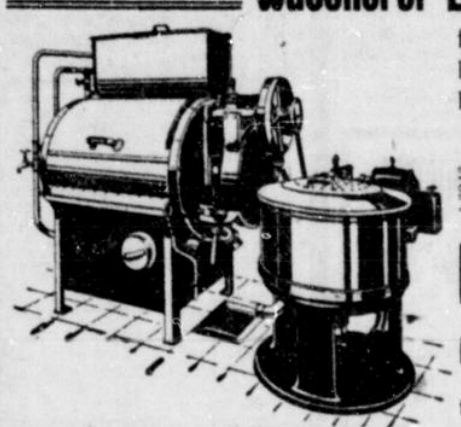
9 Pfd.-Kopf M **4.50,** ff. fett **Tilsit,** in Stanniol M **6.75** frei Haus. a103

Reimers, Quickborn, Holstein 66.

Prima ostpreußische **Weidebutter** per Pfd. ℳ **1.50** frei in Neunpfund-Paket franko per Nachn. **Franz Hoffmann,** Stallupönen, Ostpr. 2b

---

Transmissionslose Wäscherei-Einrichtungen



für Hotels, Erholungsheime, Landhäuser und Privat-Haushaltungen.

k6946 **Hartung, Kuhn & Co.,** A.-G. **Düsseldorf** Spezialfabrik für Wäscherei-Masch.

Vertreter: **Friedr. Wilh. Eigen,** Maschinen-Fabrik

Aeltestes Spezial-Geschäft am Platze

Gegründet 1899 **Elberfeld** Telefon 4711

Reparaturen für alle Systeme.

Sie vergrößern Ihren Umsatz durch zweckentsprechende Anzeigen im „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen" dessen hohe Auflage von über 80 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.

Fußleiden,

Müdigkeit in den Füßen, rheumatisch-ähnliche Schmerzen, Ballen-Hornhaut usw. beseitigen die seit über 30 Jahren ärztlich empfohlenen Patent-Einlagen

Hygiena

auch ohne Stahl.

Millionen im Gebrauch.



Prämiiert mit gold. u. silb. Medaillen.

Emil Oellingrath

Barmen, Heubruch 26, Telefon 3383

Leder- und Schuhmacherbedarfsartikelhandlung.

Goldfisch-Bade-Anzüge

in vielseitiger Ausführung.

Der Badeanzug **Marke „Goldfisch"** wird von der Dame bevorzugt, weil er praktisch, haltbar und **sehr preiswert** ist.



Badeanzüge und Badehosen

für Herren und Knaben.

Bademäntel für Damen u. Herren, beste Qualität, neue schöne Farbstellungen 29.00, 23.00, **18.50**
Badehauben, viele Farben . . Mk. 1,75, 1.25, **95 ₰**
Echte Gummi-Badehauben . . . . . Mk. 2.75, **2.00**
Badeschuhe, erstklassig . . . . . Mk. 3.90, 3.50, **2.90**

Für Kinder:
Bade-Anzüge . . . . . Mk. 2.70, 1.90, 1.25
Bade-Mäntel . . . . . Mk. 10,50, 9.50, 7.50

Gebr. Hesse - Barmen

Gegr. 1858 **Mittelstraße 7** Fernruf 1073

Wir bitten um Beachtung unserer Spezialfenster.

1060

Das heisere Teufelchen.

Von Karl Ettlinger, München.

Es war einmal ein Teufelchen, das bildete sich ein, es hätte eine herrliche Stimme. Nun, das bilden sich ja, zur Freude unserer Gesanglehrer, gar viele arme Teufel ein, aber unser Teufelchen war ein richtiges Teufelchen, mit Hörnern, Schwanz und Pferdefuß — seht nur im höllischen Adreßbuch nach! Wenn er ein irdischer armer Teufel gewesen wäre, dann hätte er frohlockt: „Ha, ich habe eine wahrhaft gottbegnadete Stimme!", da er jedoch ein höllischer Deifi war, bewunderte er sich: „Ich habe ein wahrhaft beelzebubbegnadetes Organ!" In Wirklichkeit krächzte er, daß das Heulen des Cerberus gegen seinen Gesang die reinste Caruso-Platte war. Der Kartoffelkloß, den er in der Kehle hatte, übertraf an Größe den urbayrischsten Knödel, er sang durch die Nase wie ein falsch eingestellter Dreirohrenapparat. Sogar den Teufeln wurde übel, wenn er zu singen anhub, und so verbot ihm Beelzebub kurzenfußes ein für allemal das Singen.

Ihr könnt euch denken, wie hart dieses Verbot unser Teufelchen traf. Es hatte bisher gesungen „wie der Vogel, der in den Zweigen wohnet", nämlich wie die Eule, zu allen in der Hölle schmachtenden Theaterdirektoren war er geschlichen: „Bitte, prüfen Sie einmal meine Stimme, Sie werden vor Entzücken aus dem Kochkessel bollern!" — und nun durfte er nicht mal mehr do re mi sagen! Alle Qualen eines verhinderten Genies machte unser Teufelchen durch, zumal er sich täglich nach der Methode Coué zehnmal sagte: „Ich singe immer schöner!" Die unterdrückten Mißtöne verursachten ihm die schmerzhaftesten seelischen Blähungen, und ein über das andere Mal winselte er: „Ich gäbe die Hälfte meines Schwanzes darum, wenn ich nur ein einziges Mal wieder singen dürfte!"

Und diese Gelegenheit kam. Er durfte an einem Orte singen, an dem Beelzebub nichts zu sagen hat, nämlich im Himmel. Aber es ging nicht gut aus, wie ihr euch denken könnt. Doch ich will der Reihe nach erzählen:

Zwischen dem Himmel und der Hölle kommt es manchmal zu Auseinandersetzungen: Der Satan erhebt Anspruch auf eine Seele, deren Sünden bereits vergeben sind. Das ist unausbleiblich, denn der Himmel ist ja viel gütiger, als sich die Menschen auf der Erde einbilden. Die Menschen würden in solchen Streitfällen einen Prozeß anfangen, aber der Himmel ist zu friedlich dazu, und die Hölle kennt die Juristen viel zu gut, und daher werden solche jenseitigen Meinungsverschiedenheiten mündlich beigelegt. Ein Teufelchen steigt als Bevollmächtigter Beelzebubs ins Wolkenreich hinauf und trägt seine Beschwerde vor.

Und mit dieser Mission wurde eines Ewigkeitstages unser Teufelchen beauftragt. Natürlich machte es sich pickfein. Stundenlang rieb es sich die Hörner mit Sandpapier blank, pedikürte sich mit einem Dampfhammer die Hufe, putzte sich die Zähne mit Schwefelsäure, betrachtete sich wohlgefällig in einer Pfütze und schmunzelte: „Bei dem Bubikopf der teuflischen Urgroßmutter, man trifft selten Genie und Schönheit so in einer Person vereint!"

Unterwegs machte es unser Teufel wie ein richtiger Wanderbursche: er stimmte ein Liedchen an. Und da geschah etwas Merkwürdiges: Petrus hielt diesen Gesang für das Krähen eines Hahnes und floh in jähem Entsetzen. Denn das Krähen des Hahnes erinnert ihn bekanntlich an seine sündhafteste und feigste Stunde. So kam es, daß das Teufelchen die himmlische Pförtnerzelle unbesetzt fand und unangemeldet die Himmelspforte passieren konnte.

Unbekümmert ging er gerade aus und stand plötzlich in einem blendend hellen Aethersaal, in dem eine Engelschar einen Choral mit Posaunenbegleitung probte.

Ihr meint nun vielleicht, unser Teufelchen sei vor diesem Gesange in andächtigste Bewunderung versunken? Dann habt ihr noch keinen Aushilfschoristen über den Heldentenor urteilen hören! Unser Teufelchen rümpfte vielmehr mißbilligend die Nase, und als der Chor verhallt war, platzte es mit dem Urteilsspruch heraus: „Eine schöne Pfuscherei! Da schnarche ich im Traum lieblicher!"

Verdutzt sahen sich die Engel an, die jetzt erst den Eindringling bemerkten, und ein vorwitziges Engelein, dem noch ein Erdenrest anhaftete, fragte: „Kannst du's vielleicht besser?"

„Selbstverständlich!" nickte das Teufelchen herablassend. Und renommierend fügte es hinzu: „Ich bin ein Lieblingsschüler aus der Meisterklasse des großen Ochsenfrosches! Aber ich lasse mich nicht vor Dilettanten hören! Mein Maestro hat es mir verboten!"

„Bitte, singe uns doch etwas vor!" baten die Englein. Wir lieben die Musik so!"

„Hm!" spreizte sich das Teufelchen, „ich bin zwar heute nicht besonders bei Stimme — etwas heiser — der rasche Temperaturwechsel zwischen Hölle und Himmel — aber na, wenn ihr durchaus darauf besteht . . ." Er wählte in Anbetracht des Milieus das künstlerisch wertvollste Lied seines Repertoires, nämlich: „Was machst du mit dem Knie, lieber Hans?", räusperte sich, um die Spannung zu erhöhen, und legte los. Es klang, wie wenn ein Affe auf einer Gießkanne bläst. Bereits bei den ersten vier Takten fingen die Engel an zu kichern, beim achten Takt brachen sie in helles Gelächter aus, beim zwölften riefen sie einstimmig: „Genug! Genug! Du bist ein Meister, aber man kann es nicht aushalten!" Wie alle Nichtskönner, so ließ sich auch unser Teufelchen zwar bitten, anzufangen, aber nicht bitten, aufzuhören. Er schmetterte eine Koloratur hinaus, daß die Sternschnuppen millionenweise vom Himmel stürzten, bis der Petrus seinen Kopf durch eine Wolkenspalte steckte und murmelte: „Dir werde ich einen Maulkorb besorgen!! Auf, Kinderchen, holt einen Eimer Weihwasser!" Weihwasser ist das Schlimmste, was es für einen Teufel gibt. Kaum fühlte er den ersten Spritzer, da packte ihn die Verzweiflung. Er rannte wie närrisch im Aethersaal umher („Wetterleuchten!" sagten die Menschen), er suchte ein Mauseloch, das Weihwasser brannte wie tausend Scheiterhaufen, und schließlich flüchtete er mit einem irrsinnigen Sprung kopfüber in eine Posaune.

Die Posaune schrumpfte jählings zusammen, sie nahm eine ganz eigentümliche Form an, sie bog sich an beiden Enden zusammen, — der Teufel saß darin und konnte nicht mehr heraus. — Aber man konnte auch nicht zu ihm hinein! Und deshalb benutzte er diese Gelegenheit, nach Herzenslust in der verkrüppelten Posaune zu singen. Er singt noch heute darin, und es klingt, wie wenn ein Stockheiserer durch hundert Nasen singt. Es ist ein höchst eigenartiges Blechinstrument, halb belustigend, halb gänsehauterregend für empfindsame Ohren.

Dies ist die Geschichte von der Erfindung des Saxophons.

Waldeinsamkeit!

Stimmungswanderung von Elberfeld durchs Burgholz nach Solingen.

Von Max Römer, Elberfeld.

Rund 22 Kilometer = fünf Stunden. Meßtischblatt Elberfeld und Solingen.

In den Wäldern wohnt Seele;
Rufe nur laut hinein!
Mehr als mit jedem Menschen
Fühlst du dich hier zu zweit'n.
In den Wäldern wohnt Sehnsucht;
Lausche du leis' hinein.
Mehr als an jedem Orte
Fühlst du dich hier allein.

K. E. Knodt.

Und abermals erwachte weinend ein mürrischer Tag. Wildgeformte Wolkenfetzen flattern grau und schwarz in eilender Hatz durch das Tal. In Tränen erstirbt auf den Bergen des Waldes Klage über der Sonne Tod, des Sommers unsel'ges Gebaren. Verdrießlich tönt unter triefendem Busch des Regenpfeifers Morgengruß in den mißgelaunten Tag, nach Licht und Wärme schmachtet die Welt, nach Lebenslust und -freude. Versöhnend allein wirkt die Luft, die kristallenklar die weitesten Fernen enthüllt, die die Wangen rötet und mit köstlichen Düften die Fluren erfüllt.

Sonntäglich frischgewaschen kletiert die einsame Straße am Stadion vorüber, am blütenschweren Park Böttinger entlang auf den Sattel des Totenberges, hinein in unendlicher Wälder Pracht. Der Fußsteig neben der Eisenbahn führt zunächst an die Futtermauer von Haus Waldesruh, dann rechts am Wiesensaum auf die Höhe, windet durch Dorn und Ginster sich weiter gen Ost und endet nach wenigen Schritten bergab auf dem moosigen Weg, der ebereschenumsäumt den Tann hinaufstrebt. Wir sind mitten in rauschender Wälder Einsamkeit! Unsagbaren Frieden atmet die Welt, die rings ans Wald und Bergen sich türmt. Heilige Lieder raunt der Wind in den Gipfeln der Fichten und Buchen hoch uns zu Häupten. Wie leise rauschender Orgelton dringt tief aus dämmrigem Grund schäumender Wasser urewige Melodie an der Wanderer Ohr.

Und alle Vöglein schweigen. Nur aus dem Gezweig im Himbeerschlag tönt unermüdlich des Emmerlings Sang: „Wie hab' ich dich lieb!" Und rastlos eilen die Wolken . . .

Drei Schritte nur, dann fällt zur Rechten jäh der fußbreite Brandweg durchs Dickicht hinab ins enge Tal. Wir stehen am Ufer der Ruthenbeeke. Tief in dunkler Schlucht, in Bergen eingekeilt, die Quelle echter Waldpoesie. Hier, wo unter mächtigen Fichten die Farne wuchern, wo die Lichtnelke glüht und am gurgelnden Bache das Springkraut üppige Blüten treibt, ist hier nicht das Märchen zu Hause, der Traum aus ferner Kinderzeit? Kündet nicht uralte Wahrheit der Wald, dieser stille unsagbar schöne Grund, weitab von aller Stadtkultur, dieser bescheidene Ausschnitt erhabener Natur? Und weiter rauschen unter goldigem Buchengrün, durch Gras und moosige Steine die Wasser gen Tal.

Langsam führt jenseits der Rinne der Weg durchs Heiligtum bachauf bis dort, wo mehrere Pfade sich kreuzen. Wir gehen rechts, durch den wundervollen Buchendom, an einem Schilde „Zur deutschen Schweiz" vorüber der Bergfalte entgegen, die durch mächtige Hülsenbestände höher und höher klimmt. Die bekannte Waldschule schimmert rotbraun von links durchs Geäst, nun ist der Kamm erzwungen wieder fällt tief der samtene Weg in ein dammriges Tal, und wieder rauscht über schäumendem Wildbach des Hochwalds erhabnes Geheimnis. Du wunderreiches Glasbachtal! Tempelhallen gleicht der Buchenwald, unhörbar schreitet der Sonntag durchs Revier, nirgendwo rund in den Bergen ein Mensch. Tief in den Schluchten brodeln und gischten die Wasser, smaragdengrün, märchenschön, seit Jahr und Tag so lange die Welt besteht. Weither zittert ein Ton durch die Stille, ein seltsames peitschendes, höhnendes Lachen, des Buntspechts schallender Liebesruf. Und wieder steht weltverloren der Forst.

Ein kühner Sprung bringt den Wanderer über die Rinne hinüber, ein lautloser Weg nimmt ihn auf, trägt nach Oster ihn sachte durch silberne Buchensäulen um den Berg an einen Stamm, dessen Pfeil ihm die weitere Richtung weist, rechts, in steiler Bergesfurche hoch und höher hinauf, umraunt von unendlichen Waldes goldenem Grün, auf den stolzesten Recken weit in der Runde, den sagenumwobenen Burggrafenberg. Wie herrlich ist's hier, in grauumstorter Waldnatur, in der Einsamkeit der nebelverhangenen Berge. Verstummt rings die Vogelwelt, lautlos selbst sind die Häher, und ohne Ton verhallt der Schritt im dichten Laub.

In weitem Bogen schwenkt jenseits der Kuppe der Weg nach West, dem Kamm der Berge folgend durch Buchenholz und Hülsengesträuch bis dorthin, wo vor mehr denn tausend Jahren der Väter Grabenburg sich über die Täler erhob, auf der weit vorragenden Nase hoch über dem Wuppertal. Durch das dichte Blättermeer ein schmaler Ausblick schroff hinab auf die steil im Grunde singende Wupper, auf Fels und Berg und unendlichen Wald.

Dann springt linksherum in eleganter Kurve der steinigte Pfad, verschnauft einen Augenblick am Fichtendickicht und stürzt sich dann durch Farn und wilde Ranken tollkühn hinab ins felsumhegte Tal des Burgholzbaches, angesichts der gewaltigen Tannenwand, die jenseits schier die Welt verriegelt. Und wieder Burgholzzauber, echte, unverfälschte Bach- und Hochwaldpoesie, gebettet in singendes Grün, in sommerstille, schwellende Berge. Ueber den sprudelnden Bach führt auf grünbemoostem Gestein der Weg nun hinüber, in den Hochwald hinein, und abermals steil und mühsam als schlüpfriger Steig die Höhe hinan, verschwindet droben in blumiger Wiese, quert junge Saat und begrüßt beim blühenden Holderbusch drüben die ersten, malerischen Häuschen von Herichhausen, dem lustigen Appendix von Cronenberg. Sonntagstille, Sommerfriede, die Glocken läuten von irgendwoher, und grollend jagen die Wolken . . .

Am ersten Gärtchen, dort, wo der Lavendel die lichtblaue Blüte erschließt, wo des Jasmins betörender Duft Hecken und Wege umkost, biegen wir scharf rechts in das schmale Waldtälchen hinein, das uns, erst rechts, dann links vom dünnen Wässerlein beim Hause Wahlert an die nach Solingen führende Landstraße und neben diesem Hause dann gleich wieder in Hochwald geleitet.

Hier treffen wir auf der Höhe des Bergrückens einen schöngepflegten und nahezu ebenen Querweg, der rechts ab durch Tannen und Birken uns nach dem ebenso berühmten als verlorenen Adelenblick bringt, einem Tempelchen von ehemals schöner Gestalt, von dem aus man einen entzückenden Ausblick genießt auf Tal und Wald und die reizvolle Häusergruppe an der Kohlfurter Brücke. Wunderbar ist gerade heuer das Bild, wie aus schwarzem Gewölk ein feuriges Strahlenbündel Frau Sonne entsendet, das schüchtern-forschend Wald und Tal und Hügel abtastet, mit glühenden Farben die Lande belebend.

Und nun mit kühnen Sprüngen hinunter durch Dorn und Tann ins wildromantische Kaltenbachtal zur Linken, wo in türkisblauem Weiher die Wälder baden, wo der Kuckuck ruft und die Rohrammer budelt, wo die Teichrose dem Wasserhahnenfuß Märchen erzählt und über langsam drehendem Mühlrad die Wasser zerstieben zu Schnee und Schaum. Heimat, wir segnen dich!

Hinter dem alten Kotten her läuft der bucklige Weg, an Büschen und Blüten entlang, dann über ein Gleis und nun nach Unterkohlfurt hinein. Kennt ihr Unterkohlfurt, dieses goldige, unverschandelte, echt bergische, schwarzweißgrüne Nest, das wie ein sonniges, lachendes Kindergesicht unter Blumen- und Blütengerank jedwedes Menschenherz gewinnt? Wenn nicht, dann folgt uns auf dem holprigen Weg durchs Höft, an Haus Nr. 50 scharf rechts hinunter auf bachdurchrieseltem Pfädchen ins Tal und dreht euch hier um. Da liegt das Ding, hollunderblütenumrankt, ein kribbelnder, bunter Fleck unter rauschenden Kronen, hoch über blumigem Wiesenhang, ein Bildchen zum Malen und Stehlen. Hühner gackern, Enten schnattern und Kinderlieder tönen zwischendrein. Dort unten aber rauscht schwermutsvoll der Wupper Melodie. Und immer noch sausen die Wolken . . .

Wenige Minuten noch am Fuße des Waldberges nach Süden und auf schwankendem Eisensteg schreitet der Weg über die mächtig rollende Wupper (drei Pfennig Brückengeld!) nach Papiermühle hinein, bedeutende Fabrik mit zahlreichen, teils sehr hübschen Wohnhäusern auf der Solinger Seite in engumschlossenem Talkessel. Durch ein stilles Wald- und Wiesental zieht nun die breite, angenehme Straße bis zu dem malerisch in Baum und Garten gebetteten, alten Wirtshause „Altenbau", an der Gabelung des Weges. Hier schwenken wir links auf Promenadenpfaden in den Solinger Stadtwald hinein. Es ist ein herrlicher Weg über murmelnde Bäche, an weißen Birken und melancholischen Tannen vorbei, durch Blumen und Wiesen bis zum Botanischen Garten der Stadt. In der ganz entzückenden Siedlung „Hipper Grund", die ob ihrer malerischen Wirkung sowohl als auch der mustergültig geübten Schonung der Natur, namentlich des prächtigen Baumbestandes wegen, liebevolle Betrachtung verdient, endet der schöne Weg. Beim Austritt durch der Siedlung mächtiges Tor sind wir auf der Dorperstraße, die nach rechts, unter der Eisenbahn hindurch, an manchem hübscherhaltenen, bergischen Hause entlang ins alte Solingen, ans Ziel der heutigen, stimmungsvollen Wanderung uns führt.

912

Stoffe

Spez: Reste in Damen- und Herrenstoffen.

Firma Ottzen Wollenweberei

Elberfeld, Poststr. 13

Lftage.

Der beispiellose Erfolg der

FABIAN ROSE-TIP 6 PF.,

die in ganz kurzer Zeit Millionen Freunde gewann, beruht hauptsächlich auf der hervorragenden Qualität des verwendeten

Rohtabaks

in Verbindung mit dem einzigartigen Mundstück! - Durch geschickte Dispositionen / wie sie selten einem Fachmann gelungen sind / haben wir uns große Mengen Rohtabaks erster Provenienzen sichern können. - Diese lagern schon jetzt in unseren Tabakspeichern, und somit ist die stets gleichbleibende Qualität der Mischungen / die so begeisterten Anklang gefunden hat / auf Jahre hinaus gesichert!

Stellen-Anzeigen

Nr. 147 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 26. Juni 1926

Existenz-Gelegenh.!
Inhaberlederlassung biete streb. Herren d. Tabakbranche Mitarbeit zu bald. Knaben für eine von mir jahrelang vertr. alte Tabakfabr. Nur einwandfr. Herren mit Reiseerfolg i. Bezirk finden Beachtung. * Ang. E 5856 Gesch.

Von Kohlengroßhandlung in Barm.
1 oder 2 Provisions-Reisende
gesucht. Angeb. unt. B 164 an die Gschst. B., Neuerw. 57. 8596a

Tüchtige Verkäufer
mit Privatkundschaft für Taschentücher gesucht. Anstagen u. E 3846 an die Gst. *

Suche Seifenverkäufer zu Muster à 2.40 fr. Kochh. P. Holster, Breslau So 239

Hohes Einkommen
haupt- oder nebenberuflich durch Uebernahme ein. Verlags-Filiale. — „Extra", Halle a. S. a359

Suche z. 1. 7. jüng.,
ehrl. Schreibkraft
Solche, die schon bei ein. Gerichtsvollz. gearb. hat, w. bevorz. Ang. m. Gehaltsanspr. u. bish. Tätigkeit u. E 5872 an Gst. *

Hoher Verdienst!
Gesucht werden zum Vertrieb e. leichtverkäuflichen Art. tücht., redegew. Personen. Angeb. u. B 2105 a. Gst.B., Neuerw. 57. †

Für d. Wiegkammer einer Spitzenfabrik w. ein mit gut. Zeugnissen vers. junger
Wiegkammer-Gehilfe
ges. Ang. m. Zeugn.-Abschr. u. Gehalts-Anspr. u. B 2024 an Gst.B., Neuerweg 57 †

Erf. Arbeiter und Arbeiterinnen
für Drahtumspinnmaschinen ges. 1674
H. v. d. Mühlen & Co., Barmen-W., Handelstraße 66.

Selbständiger
Woll- u. Halbwoll-Färber
gesucht. Angeb. unt. B 152 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 8566a

Bautechniker
für Kontrolle der Bauten und Abrechnungsabt. sofort ges. Ang. u. B 1997 an Gst.B., Neuerweg 57 †

Bautechniker.
Flotter Zeichner und sicherer Anker für Bauausführung gesucht. Angeb. unt. Beifügung von Skizzen und Gehaltsanspruch unt. E 2833 an die Geschst. d. Bl. f261

Jung. Bautechniker
f. Kalkulationen und Abrechnung. gesucht. Ang. m. Zeugnisabschrift u. Gehaltsanspr. u. E 5789 an Gst. *

Friseurgehilfe
ges. Gust. Biermann, B., Neuerweg 57. †

Tüchtiger Herrenfriseur,
erste Kraft, für sofort gesucht. Pension im Hause. — Guter Lohn zugesichert.
Hermann Will,
Velbert, f261
Friedrichstraße 166.

Erstklassiger
Herrenfriseur
baldigst nach Elberfeld gesucht. Angeb. u. E 5874 an Gst. *

Tüchtiger, selbständ.
Kunstseidenfärber
in besondere Stellg. ges. Otto Leckebusch, G. m. b. H., Barm.-Ritzershausen. 8582a

Tüchtiger, zuverlässig.
Zuschneider
für ½ Tage sof. ges. Ang. E 5895 Gesch.*

Tücht. Schreiner
nur für Eichen fournierte Arbeiten ges. Aug. Ettmann & Co., G. m. b. H., Elisabethstraße 8.*

Jüngerer f241
Anstreicher-Gehilfe,
perfekt in allen Arbeiten, sofort ges. —
Edmund Bahrenholt, Lüttringhausen.

Pflasterer und Rammer
gesucht. *
Heinrich Tranzettel, Elbf., Telephon 3692

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften
bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen :—: deshalb so bald als irgend möglich :—:
zurückgegeben
werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und :—: erspart auch uns Zeit und Unkosten! :—:
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Noch einige redegewandte **Herren und Damen**
können täglich nachweislich
20-30 Mark
durch leichte vornehme Reise- und Aufklärungstätigkeit verdienen. (Keine Versicherung, keine Photos), auch für Krankenschwestern u. Pflegerinnen geeignet. Einarbeiten erfolgt durch befähigte Kräfte. Gute Garderobe Bedingung. Meldungen erbeten Montag von 10—12, nachmittags von 4—6 bei **Lotheisen, Elberfeld, Osterfelderstr. 14** durch den Hausflur im Gartenhaus. c

---

Reisender gesucht
für Rheinland u. Westfalen. Nur Herren aus d. Branche, gut eingeführt, mit la Referenz., wollen sich melden an
Großhandlung k
van Eickels & Steinberg
Elberfeld, Hofaue 36.

Gesucht von erster Elberfelder Futterstoffweberei tüchtiger **kaufmännischer**
Kontor-Angestellter
Es wird verlangt gute kaufm. Allgemeinbildung sowie Gewandtheit in Korrespondenzführung u. Verkehr mit Kundschaft. — Lebensstellung. — Bewerber, die sich bereits in Firmen ähnlicher Art in dieser Weise betätigt haben, wollen sich melden unter E 5507 an die Geschäftsst. ds. Bl. — Keine Originalzeugnisse senden.*

Dentist
sucht für sofort einen f7170
Techniker-Assistenten (in),
evtl. **Zahnarzt oder -Aerztin,** nicht unter 25 Jahren. Es wollen sich nur Herren od. Damen melden, die über langjährige Zeugnisse verfügen u. selbständig arbeiten können. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Lichtbild unter E 5753 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Bandfabrik
in Oberbarmen (Spezialität Wäschebänd) sucht tüchtigen †
Werkführer u. Musterzeichner,
der auch im Ausarbeiten von Exportartikeln für Indien, China und Südamerika durchaus erfahren ist. Angeb. unt. B 2006 an die Geschäftsst. d. Bl., Neuerweg 57.†

Wir suchen sofort oder später für unser Spezialgeschäft f166
Herrenkonfektion
einen tüchtigen Dekorateur,
der ein guter Plakatmaler sein muß. Herren, die aus der Herren-Konfektion hervorgegangen sind, werden bevorzugt. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Referenzen, Lichtbild und Schriftproben an:
Sternheim & Eichenwald,
Remscheid—Barmen.

Volontär,
wird von Werkzeug-Großhandlung gesucht. Gründl. Ausbildung wird geboten. Angebote unter B 1998 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. †

Maschinenschlosser,
welcher an durchaus präzises Arbeiten gewöhnt ist, als **Vorarbeiter** in dauernde Stellung gesucht. Es kommen nur solche in Frage, die bereits eine ähnl. Stellung bekleidet haben. Angebote mit Zeugnis-Abschr. unt. Angabe der bisher. Tätigkeit u. B 154 an Geschst. B., Neuerweg 57. 315

Für dauernde Beschäftigung suchen wir einen †
Schlosser od. Hilfsarbeiter
mit einer Geschäftseinl. v. ca. ℳ 500.— geg. mehrf. Sicherh. bei guten Zinsen. — Ang. u. B 211 an d. Gst.B., Neuerweg 57 †

14—15jähr. anständ.
Junge
f. leichte Arbeit ges. Elb., Carnapstr. 12.

Junger, fleißiger
Burgerbrezeln-Bäckergehilfe
gesucht. 1402
Richard Weber,
Remscheid-Müngst. 2.

Knecht gesucht.
der sämtl. Landarbeit. mit Bredimann, Lüpkesberg b. Remsch. 1903

Ordtl. jung. Mann
v. 18—25 J., der m. Pferden umgehen u. melken kann, und
Dienstmädchen,
das melk. kann, bei
Hugo Lichelhaus,
Aprath, Theisbruch.*

Lebensmittelgroßhandlung
sucht einen kräftigen
Lehrling
für Kontor und Lager. Ang. u. E 929 an die Geschst. f7175

Laufjunge
für nachmitt. gesucht. Krugmanns Samenhandlung, Elberfeld, Island 16. *

Eisenwaren-Fabrikations- u. Komm.-Geschäft sucht f7172
jungen Mann
für die **kaufmännische Lehre.** — Besondere Schulkenntnisse sind nicht erforderlich. — Angebote mit letzter Zeugnisabschrift unt. E 5528 an Geschst.

Bücherrevisor und Steuerberat. nimmt
jungen Mann
mit gut. Schuldildg. **in die Lehre.**
Saub. Handschr. erf. Selbstgeschr. Angeb. u. E 5755 an Gst. *

Weibliche

Reisedamen
gesucht z. Verkauf von Strümpfen von Fabrik an Private. Lohnender Verdienst. fl. Kaution erforderl. Angeb. unt. E 5531 an Geschst. ds. Bl. *

Reisedamen.
Zum Besuch d. Privatkundschaft werden f. Elbf. u. Barmen einige bei bess. Kundschaft gut eingeführte Frauen in g. Dauerstellung ges. Ang. u. E 5815 an Geschst.*

Kaffeerösterei
sucht geeign. Kräfte, **Damen und Herren,** auch frühere Beamte, zum Verkauf von **Kaffee**
an Private bei hoh. Provision. Angeb. u. E 2740 an Gst. b665

Jüngere Kontoristin
flotte Stenotypistin und Maschinenschreiberin, zum sofortig. Eintr. gesucht. Gefl. Angebote mit Bild, Zeugnisabschrift, u. Gehaltsanspr. unter E 824 an Gesch. j100

Schulentlassenes *
Mädchen
mit flotter Handschr. f. Lager gesucht. — Ewald Kellermann, Flechtkordelfabrik, U.-B., Ritterstr. 70.

Tücht. Verkäuferin u. Telefonistin in Teilz.-Geschäft gesucht. — Ang. E 5785 Gst. *

Tüchtige Friseuse
f. neueröffneten Damensalon z. 1. Juli oder später gesucht. R. Greens, Elberfeld, Steinbeckerstr. 86. *

Tüchtige Friseuse,
in allen Fächern durchaus perf., geg. Höchstgehalt für best. Spezialgeschäft nach auswärts gl. Gehalt wöchentl. Mk. 50 bis 55 u. Provente. Angebote u. E 2862 an die Geschst. b682

Klein. Landwirt sucht
Näherin
z. Nähen u. Flicken. Angeb. unt. E 2855 an die Geschst. f241

Tüchtige Gehilfin für e261
Damenschneiderei
sofort ges., ev. Logis im Hause. Ang. unt. W 100 Fil. Velbert.

Für leichte Reisetätigkeit
Damen u. Herren
für Barmen, Elberfeld u. Lodwinkel ges. Angeb. u. B 2031 Gst. B., Neuerw. 57. †

Reisedamen.
Wir bieten: auch in jetziger Zeit leicht verkäufliche, **dringend benötigte** Spezialartikel für den Verkauf ab unserer Fabrik direkt an Private daher enormer Preisvorteil! a180
Hohe Provision u. Spesenzuschuß. Reflektiert wird auf tüchtige Einzelkräfte, **bevorzugt** solche, die befähigt sind, eine **Kolonne** zu leiten u. Nachweis über erfolgreiche Tätigkeit zu erbringen.
Enormer Verdienst!
Taktr. Unterstütz. wird gewährt.
Ackermann & Cie.,
Stuttgart, Silberburgstr. 170.

Für die englische, französische und deutsche Korrespondenz — eventl. auch spanische — wird von einem großen Fabrikgeschäft eine durchaus zuverlässige
Stenotypistin
per bald gesucht. Es wird volle Sicherheit in Stenogramm und Wiedergabe verlangt. Angebote mit Angabe der bisherig. Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter E 807 an die Geschäftsst. d. Bl. f7135

Führende Bandfabrik in Barmen sucht zum sof. Eintritt für die Schreibmaschine
ein Fräulein,
das vollkommen die französische und englische Sprache beherrscht u. Diktate darin entgegennehmen kann. Damen, die auch die spanische Sprache beherrschen, werden bevorzugt. Bewerbungen mit 1. Zeugnisabschrift., 2. Lebenslauf, 3. Lichtbild unt. B 153 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Tücht. Arbeiterin
für Atelier sucht
M. Wittgensteiner, Barmen,
Wertherstraße 19. 288

Tücht. Näherin
für Klöppeldecken sofort gesucht. Barm., Märkischestraße 4a. †

Masch.-Näherin a. g. Hosen gesucht. Eib., Uellendahlstr. 85. 111*

14—15jähr. Mädchen
für leichte Arbeit gl. Knopflabrik, Barm., Weststraße 9a. †

* Weg. Ausst. einer neuen Siegelmarkenmaschine 2 weitere, brave, intelligente
Mädchen,
nicht unt. 20 J., zur Bedieng. v. sof. ges. Vorst. Montag 10-11. Meld. hat nur Zweck i. solche m. best. Empf., von wirtl. achtb. Eltern stammend, und die auf eine Dauerstellung Wert legen.
Josef B. Scholz,
Elb., Königstr. 43a.

Hauspersonal
In Einfam.-Haus wird zu 3 Kindern (1½, 3 u. 5 Jahre)
geb. Fräulein
gesucht, das in der Kinderpflege bew. ist u. auch Schularbeit beaufsichtigen kann. Selbig. muß gesund u. frohen Gemüts s. u. auch leichte Hausarbeit übernehmen. Mädchen vorhanden. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. B 159 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. 8592a

Zuverlässige, einf.
Stütze
für herrschaftl. Haushalt am Toelleturm für Küche u. Haushalt baldmögl. ges. Angeb. unt. B 138 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 8565a

Zum sof. Eintritt e. evgl., ehrl., tüchtiges Mädchen ges. Bäckerei Heiderhoff, Elbf., Gneisenaustr. 1. *

Krankenpflegerin
für alleinst., älteren Herrn möglichst sofort ges. Haushalt muß mitbesorgt wd. Angeb. mit Geh.-Anspr. unter B 2018 an die Gst.B., Neuerw. 57. †

Haushälterin,
gesund und kräftig, zu einzelnem älteren Herrn auf sofort gl. Angeb. u. B 2021 a. Gst.B., Neuerw. 57. †

Für ländlichen herrschaftlichen Haushalt sofort tüchtiges
Küchenmädchen
gesucht, welches etwas Hausarb. übernimmt. b2984
Frau W. Eigen,
Haus Kaldenberg bei Mettmann.

Suche zum 1. Juli für m. fl. Haushalt (3 erw. Pers.) durchaus perfektes, selbständiges älteres
Küchenmädchen
das auch Hausarbeit mit übernimmt. Gute Zeugnisse Bedingung. Mädchen v. auswärts bevorzugt. **Vorzust.** in Barmen. Gewerbeschulstr. 68. Tel. 4517. 8596a

Tücht. Alleinmädchen
mit gut. Zeugn. wegen Erkrankung des jetzigen f. fl. Haushalt gesucht. Frau Ernst Kemna, Barmen, Lindenstr. 81. †

Sache zum sofortig. Eintritt ein in Hausarbeit, Bügeln, Nähen u. Servieren perfektes b3983
1. Hausmädchen
evgl. Gute Zeugnisse erforderlich. Ausf. Ang. mit Zeugn. u. Lichtbild erbeten an **Frau Gen. v. Burgsdorff Garath** b. Benrath a. Rhein.

Hotel Bastert, Almelo (Holland) sucht für sofort (Jahresstelle) eine prima
Köchin.
Lohn reichlich 500 Gulden. a106

Für Küche und Haushalt
durchaus zuverlässige, selbständige ältere Kraft gesucht. — Schiffer, Elberfeld, Altenmarkt 22. *

Aelteres, ehrliches, zuverlässiges †
Zweitmädchen
für sofort oder später gesucht. Selbiges soll ein einjähriges Kind beaufsichtigen, im Nähen erfahren sein u. längere Tätigkeit in bess. Häusern nachweisen können.
Frau H. Kreuzler jr., Barmen,
Obere Lichtenplatzerstraße 240, Tel. 784.

Zum sofortigen Eintritt ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes †
Mädchen
gesucht. — **Frau Ernst Aug. Baatzweber,** Barmen, Hohenzollernstraße Nr. 14 I

Suche f. sof. tüchtig.
Mädchen
f. Küche u. Hausarb. Guter Lohn u. gute Behandl. zugesichert. Zweitmädchen vorh. **Rest. Herm. Rating, Velbert** e261
Friedrichstraße 160.

Zuverl., sauberes
Mädchen
mit gut. Zeugnissen gesucht. f675
Thielenhaus,
Elb., Teutoneustr. 1, am Frankenplatz.

Ehrl. Mädchen f
in fl. Haushalt ges., das nähen und zuschneiden kann, bevorzugt. Angeb. mit Gehaltsanspr. u. Bild. **Frau Hellwig, Düsseldorf, Hüttenstr. 19**

Kräftiges, ehrliches
Mädchen
für alle Hausarbeit z. Frau E. Ackersberg, Restauration, Remscheid-Hasten. —
Telephon 1402 1450

Für kleinen besseren Haushalt ein in allen Hausarbeiten erfahrenes f128
Mädchen
per sofort gesucht.
Frau Kurt Caspari,
Elberf.-Hahnerberg, Rennbaumerstr. 66.

Evang., kinderliebes
Mädchen,
nicht unter 19 Jahren, zum 1. Juli gl. **Frau C. Reis, B.,** Untere Lichtenplatzerstraße 68, 1. Etg. †

Sauberes, gesundes und ehrliches †
Mädchen,
das etw. kochen, bügeln und zu Hause schlafen kann, per 1. Juli gesucht.
Frau Bohn, Barm., Heckinghauserstr. 230.

Für d. herrsch. Etg.-Haushalt einer einzelnen Dame *
bess. Mädchen,
w. alle Arbeiten und Kochen versteht, per 15. 7. od. 1. 8. ges. Nur solche mit best. Empf. u. Zeugn. w. sich meld. u. E 5791 an Geschst. ds. Bl.

Junges, fleißiges **Mädchen,**
nicht unt. 17 Jahr., f. Hausard. 2½ Tage sof. ges. Vorzustell. morg. zw. 11 u. 12. Barmen, Werthersstraße 51, IV. Etg. †

Suche z. bald Eintritt f. m. fl. **Gesch.-Haushalt,** 3 erwachs. Pers., ein tücht., erf.
Mädchen
f. Küche u. alle häusl. Arb. geg. hoh. Lohn u. gute Verpfl. Solche, die über gute Zeugn. verf. u. Empfehl. nachw. können, wollen sich melden.*
Otto Risse,
Elberfeld, Wall 39.

Stellen Gesuche

Ebrl., fleiß. j. Mann sucht Stellung als
Kassierer
u. Verk. in Teilzahlungsgesch. geg. Lohn u. Proz. Ang. unt. B 2026 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

1. Buchhalter
mit sämtl. Arbeiten vertraut, abschlußbilanzsicher, gut. Disponent, buchtechnisch gebildet, von christl. Gesinnung, f. passend. Wirkungskreis, evtl. a. Beteiligung. Angeb. unter E 2850 an die Gesch. ds. Bl. b967

J. Kaufm., 18 J., gel. Spedit., f. Stelle auf Kontor o. Lager. Angeb. u. B 1996 a. Gst.B., Neuerw. 57. †

Gegen Kaution!
Jg. Mann, 26 J., an intensiv. Arbeiten gewöhnt, m. etw. kfm. Kenntn. u. gut. Allgemeinbild., sucht b. bescheid. Anspr. gegen eine Barkaution v. 600 Mk. u. w. 500 Mk. prima Sicherh. eine Vertrauensstelle, gl. w. Branche. Es w. Wert auf selbst. Arbeiten gelegt. Ev. Uebern. e. Filiale.* Gefl. A. u. E 5792 an Geschst. ds. Bl.

Junger Schneider
sucht Stelle als
Volontär
bei bescheid. Ansprüchen. Ang. unt. W 112 an Filiale ds. Bl. Radevormwald, Markt. 2. 1343

Jung. Schreiner
sucht Stell. z. Weiterausbildung. † Näh. in Geschst. 180

Da ich gezwungen bin, wegen Arbeitsmangel meinen
Chauffeur
zu entlassen, welch. meinen Liefer- und Personenwagen zu meiner vollsten Zufriedenheit gefahren hat, suche ich s. denselben anderw. Stellung. Derselbe ist in jeder Beziehung zuverlässig u. ein tüchtiger Fachmann. Gefl. Angeb. unter B 151 an Gesch. B., Neuerweg 57. 8581a

Junger, tüchtiger Autoschlosser
m. gut. Zeugn. und Empf. f. Stell. als Beifahr. o. Wagenpfl. Ang. u. B 1983 Gst. Barm., Neuerw. 57. †

Solider Mann,
30 J., f. Stell. als Hausd., der Gartenard. u. Ausga. mit übern. Ang. u. V 83 Filiale Lodwinkel. *

Suche für m. gut erzogenen Sohn, ca. 15 Jahre, †
Lehrstelle
bei gutem **Friseurmeister.** Max Heidtbeuer, Leichlingen, Hochstraße.

Weibliche

Gewandte
Stenotypistin,
m. all. Büroarbeiten vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugn., St. per sof. od. später. Ang. E 5754 Gst. *

Junge, 19jährige
Kontoristin
sucht für sofort St.* Ang. u. E 5787 Gst.

Jg., fl. Verkäuferin v. ausw., aus der Lebensmittelbr., mit Ia Zeugn., f. **Stell.** gl. w. Brch., ev. auch mit im Haushalt. — Ang. u. E 200 an die Fil. Radevormwald, Markt. f343

Tücht. Schneid.
sucht noch Kundsch.* Elb., Alleestr. 36, II.

Perf. Schneiderin
sucht Kund. in und auß. dem Hause. * Ang. u. E 5542 Gst.

Suche für m. Tocht., 15½ Jahre alt, w. die Handelsschule besucht hat, f151
Lehrstelle
auf Kontor od. Geschäft. Angeb. unter G H 106 an d. Fil. Hasslingbausen.

Friseur.
Tücht. achtbarer Gilt. wünscht d. Friseurlehre zu erlernen. Selbige ist 17 Jahre alt und hat die Mittelschule besucht. Ang. E 5523 an die Geschäftsst. *

Haushälterin.
Aelt. Pers., in allen vork. Hausarb. erf., im Kochen, Backen, Nähen, Krankenpflege sucht Stelle 15. Juli oder 1. August, am liebst. in frauenlos. Hausb. Best. Zeugn. vorh. Ang. E 5749 an die Geschäftsst. *

Zum 1. Juli suche ich Stelle als c261
Haushälterin
in frauenlos. Hausb., evtl. auch als Stütze. Ang. u. A Z 411 an die Filiale Velbert.

Erfahrene, zuverl.
Haushälterin
sucht Stelle z. selbst. Führung des Hausb. Gute Zeugn. vorh. — Ang. u. S 190 an d. Filiale Sonnborn. *

Erf. Fräulein
gute Köchin, sucht sofort Dauerstelle. Angebote an E. H. in Düren, Twoliffr. 7.
Telephon 218. v684

Bess. Fräulein
sucht Stell. in klein. bess. Haushalt, am liebst. bei 2 Pers. Küche u. Hausb. erl. — Ella Schneider, Hohenlimburg, Obernahner 52. †

Jüng. Fräulein (20 J., evgl.) sucht Stell. z. selbst. Führung ein. Haushalts. Ang. u. B 1971 Gst. B., Neuerweg 57. †

Einfach. Fräulein
mit abgesicht. Lyzealbildung sucht passd. Stellung, event. als Gesellschafterin bei e. Arzt oder auch z. Beaufsichtigung schulpflichtiger Kinder. — Angeb. u. S 191 an Fil. Schwelm. e64

Jg. bess. Mädchen,
18 J. alt, f. Stelle in bess. Hause. Ang. sind zu r. an Elis. Schmidt, Hagen in Westf., Selbeckerstraße Nr. 213. f149

Fräulein sucht zum 15. Juli Stelle als
Stütze.
Selb. ist im Hausb. tüchtig und selbständig und im Nähen bewandert. Ang. u. E 822 an die Geschäftsstelle. f7163

Da ich meinen Haushalt verkleinere, suche für mein tücht. ges., selbständiges
Zweitmädchen
sof. St. in herrschaftl. H. Eign. sich a. als
Alleinmädchen.
da sie selbständ. kocht. Frau Rob. Rolle, Barmen, Unt. Lichtenplatzerstraße 69.
Telephon 4612. †

Ordl. Mädchen
sucht Stelle f. Haushalt. Ang. u. H 8 an Fil. Velbert. e261

Suche f. m. 16jähr. Tochter **Stelle in fl. Haushalt.** Zeugnis vorhanden. Elberf., Spichernstr. 22, IV.*

Treues, zuv. Mädch. sucht per 1. od. 15. 7. Stelle in fl., vornehm. Haush., tagsüber. Elberf.-Sonnb. Ang. unter B 1994 an die Gst.B., Neuerw. 57. †

Aelt. Mädch., v. auswärts sucht Stelle in einem gutbürgerlich. Haushalt. Ang. unter N 179 Fil. Müller, U.-B., Haspelerstr. 46 †

Relt., zuv. Mädch. f. zum 1. 7. St. in kl., bess. Haushalt. Ang. u. E 5536 an Gst. *

Junges Mädchen,
18½ J., von ausw., sucht St. in kl. Hsh. Angeb. u. B 2023 a. Gst.B., Neuerw. 57. †

Besseres junges
Mädchen
20 Jahre alt, sucht Stellung, am liebsten zu Kindern in besserem Hause. Angeb. unter B 843 an die Fil. d. Bl. Remscheid, Bismarckstr. 40. 1462

Junges Mädchen
sucht Stelle, am 1. in kl. Haushalt, w. möglich wünscht selb. Kochen nebenbei zu erl. Gute Zeugnisse vorh. Angeb. unter E 819 an die Gst. *

besseres Mädchen
vom Lande f. Stelle in kl. Haushalt zur weit. Ausbild. Fam.-Anschluß u. Taschengeld erw. Näheres Hepe, Elberf., Haarhausstraße 8. 1. Et.*

Mädchen,
20 Jahre, von auswärts, sucht Stellg. im Haushalt zum 1. Juli. Angeb. unt. 75 an die Filiale d. Bl. Ottigs. f317

Aelt. erf. Mädchen
von ausw. sucht zum 15. Juli St. in bess. Hausb. Ang. B 2104 Gst.B., Neuerw. 57. †

Bess. Alleinmädchen, perf. in Küche und Hausb., f. 1. kl. bürg. Haushalt ab 15. 7. 26 Stellung. Ang. u. E 5807 an die Gst.*

Ordentl., kinderliebes
Mädchen
sucht Stelle zu einem Kinde f. nachmittags. Ang. E 5524 Gst. *

Fleißiges Mädchen,
28 Jahre, f. Stell. am liebsten in Geschäftshaushalt. Gfl. Schulz, Gellenkirchen (Hullen), Hüllerth. 31 †

Geldmarkt

250 000 Mark
ganz oder geteilt als erste Hypothek auszuleihen. Referenzen stehen zur Verfüg. Vermittler verbeten. Ang. E 5875 Gesch.*

1. Hypotheken
8½ Proz. Zinsen u. Rollauszahl. oder 8 Proz. u. 94 Prozent Ausz. bei Abschluß von Lebensversi. in 1—1½facher Höhe d. Hyp. Walter Kühlwetter, E., Brillerstr. Nr. 124. Tel. 8677.*

1. stellige Hypotheken
auf Geschäfts- und bessere Wohnhäuser sowie Neubauten, in Elberfeld und Barmen gelegen, auszuleihen. L. du Mont, Bankvertreter, Elberfeld, Alexanderstraße Nr. 11. Telephon 6128. *

Hypothekengelder
für **Geschäfts- u. Wohnhäuser,** nicht unter 60 000 Mk. Friedenswert.
Treuhand- u. Finanz-Aktien-Gesellschaft, Elberfeld,
Kaiserhaus. 16507

Erststellig aufgewertete Hypotheken
werden prompt übernommen durch a106
Aufwertung G. m. b. H.,
Köln, Hansaring 29.

50 000 Mark 1. Hypothek
auf ein modernes Geschäftshaus, erste Lage, von Privat gesucht. — Angeb. mit Bedingungen unt. E 5768 an Geschst. *

1. Hypotheken
günstig auszuleihen durch *
Frau Rud. Vogel, Elberfeld,
Hopfenstraße Nr. 7. — Telephon 1640.
Vormittags 9—11 Uhr.

1. Hypotheken
zu sehr günstigen Bedingungen.
Bauhaus Schuermann & Co.,
Elberf., Kölnerstr. 96. — Tel. 7881/7370.

Erste Hypotheken
werden bei schnellster und höchster Auszahlung ohne Kostenvorschuß gegeben.
Aufwertungs-Hypotheken
werden zu den günstigsten Bedingungen angekauft. Diskrete Beratung. Schriftl. Anfr. u. H 2010 Geschst. B., Neuerweg 57. †

2000 R.-Mk.
geg. mäß. Zinsen u. 1. Stelle auszuleih., wenn Alt., rüst. Mann desch. Stell. bes. w. Ang. u. B 2008 an Gst.B., Neuerweg 57 †

Hypothek gesucht.
Solid. Fabrikbetrieb mit viel Haus- und Grundbes. f. einige erststell. Hyp. v. 5—20 Mille b. mäßig. Zinsfuß. Ang. von Selbstgeb. erb. unt. E 2848 Gesch. e157

Suche 1. **Hypoth.** v.
25 000 Mk.
für einige Jahre auf neue Villa mit großem Grundbesitz in der Nähe von Elbf. * Ang. u. E 5544 Gst.

10 000 Mark,
1. **Hypothek, gesucht.**
Ang. E 5746 Gst. *

200 Mark
zu leihen ges. Rückgabe u. Uebersicht. * Ang. E 5516 Gesch.

300 M. ges. 240 M. Rückgabe u. Sicherh. v. sofort gesucht. Angeb. E 5796 an Gst.*

200 Mk. v. Selbstgeb. gegen hohe Zins. u. Sicherheit ges. Ang. u. E 5801 an Gst. *

5000 Mark
gegen hypothekarische Sicherstellg. gesucht. Ang. E 5747 Gst. *

5000 Mark
gegen hohe Zinsen u. Gewinnbet. z. Fabrikation e. pat. Apparates, f. w. lautend. Auftr. vorh. gesucht. Ang. E 5515 Gst. *

4—5000 Mk. Hypothek
a. gut. Objekt z. Ablösung v. Sicherheit gesucht. Angeb. unt. B 149 an die Gesch. Barm., Neuerw. 57. †

3000—3500 M.
für ca. 1 Jahr zu Industr.-Unternehm. gesucht. Gefl. Angeb. u. E 5546 an Gst. *

400 M. v. Selbstgeb. z. Hausbes. z. sichert u. gute Verzinsung.* Ang. E 5775 Gesch.

300 Mk. gegen 2mt. u. 5 Pr. mon. Verz. ges. Ang. E 5726 Ges.*

200 Mark
zu leihen ges. Rückgabe u. Uebersicht. * Ang. E 5516 Gesch.

200 M. ges. 240 M. Rückgabe u. Sicherh. v. sofort gesucht. Angeb. E 5796 an Gst.*

200 Mk. v. Selbstgeb. gegen hohe Zins. u. Sicherheit ges. Ang. u. E 5801 an Gst. *

HALTBAR — rasch
Schweinsköpfe
mit dicker durchwachs. fleischiger Backe
9# geräuchert 5.20
9# gesalzen 4.60
9# Sahn.-Klein. 3.50
30# Sahnekübel 6.30
Gütiger **Käse**
Qualität.
9 # gelbe Brocken 3.80
9 # rote Kugeln 3.80
9 # Tilsiter 7.65
9 # ält. Edamer 7.40
9 # d. Schweizer 9.45
200 Stück Harzer 3.90
9 # Pfannenmus 3.90
ab Nortorf. Nachnahme
CARL RAMM,
Nortorf (Holst.).

Ia Elderfelderkäse
9 Pfd. **Mk. 6.00** franko
Dampfkäsefabrik Rendsburg.

Kartonnagen-Schachteln.
Musterkarten und Blätter, Halbpreisdruck, liefert preiswert u. in gut. Ausführung
W. Middeldorf,
Barmen-U., Alle 32
Telephon 4764.

Für Geldgeber franko.
Hypotheken
durch
d3724 **Jonas Roman**
West 54 315/16 Köln, Hochhaus.

Der Erdball als Rennbahn.

Rund um die Welt in wieviel Tagen?

Von Arnold Höllner.

Keine Gestalt hat uns in unserer Jugend so gefesselt wie Phileas Fogg, der Londoner Clubman, den Jules Verne in seinem berühmten Buch binnen achtzig Tagen unter unerhört spannenden, atemberaubenden Abenteuern um die Erde gejagt hat. Als dieses Meisterwerk packender Erzählerkunst, dem in seiner Wirkung kein seither erschienenes gleichgeartetes Buch an die Seite gestellt werden kann, im Jahre 1872 erschien, schnitt es geradezu ein neues Problem an; denn es war die Zeit, da man erst daranging, die exotischen Erdteile näher zu erforschen, da man von einem Weltverkehr im heutigen Sinne noch kaum sprechen konnte. War doch damals die Eisenbahn erst ein Menschenalter alt, und das Dampfschiff befand sich gegenüber dem Segler noch weit in der Minderheit. Noch ahnte niemand etwas vom Automobil, geschweige denn vom Luftschiff und vom Flugzeug. Und über den außereuropäischen Ländern lag noch der geheimnisvolle Schimmer einer bunten, phantastischen, gefahrvollen Romantik. So waren es denn vor allem auch die Abenteuer, die Jules Vernes Held auf seiner Reise um die Erde in achtzig Tagen zu bestehen hatte, an denen sich dereinst unsere Phantasie entzündete. Der Phileas Fogg von heute hätte weder Gelegenheit, eine indische Witwenverbrennung zu verhindern, noch durch seinen Wagemut dem Absturz eines Expreßzuges der Pazifikbahn zu entgehen. Längst gibt es keine Indianer mehr, die hölzerne Eisenbahnbrücken anzünden, und um im letzten Augenblick, bevor seine Wette verloren wäre, in seinen Klub zu rasen, könnte er sich unmöglich eines Cabs bedienen, weil es in London längst kein Cab mehr gibt. Er wäre mit dem Auto auch viel rascher da.

Phileas Fogg hat nie gelebt; aber diese Romanfigur hat immer wieder Nachfolger gefunden, die nicht auf Druckpapier, sondern in Wahrheit das Rennen um den Erdball unternommen haben. Es paßt durchaus in unsere rekordwütige Zeit, daß gerade jetzt wieder versucht wird, die Zeitdauer der Erdumkreisung zu verkürzen. Phileas Fogg gibt dazu längst nicht mehr Vorbild und Maßstab: denn schon vor dem Weltkriege war der Rekord auf 35 Tage und einige Stunden herabgedrückt, und wenn länger als ein Jahrzehnt diese Leistung nicht mehr angegriffen wurde, so lag das lediglich an den Grenzen und Hemmungen, die der Weltkrieg mit seinen Auswirkungen einem solchen Versuch entgegensetzte. Erst in diesem Sommer hat der amerikanische Journalist John Goldstrom sich im Auftrage eines amerikanischen Zeitungskonzerns Phileas Fogg Siebenmeilenstiefel angezogen, aber sein Versuch, den Vorkriegsrekord der Erdumkreisung zu drücken, ist durch widrige Umstände mißglückt. Wobei erwähnt sein mag, daß Phileas Fogg im Jahre 1872 in Wirklichkeit mit 80 Tagen wohl auch nicht ausgekommen wäre; denn es gibt Reisewidrigkeiten, die der Dichter auf dem Papier leichter überwindet als in fremden Landen der Tourist.

Augenblicklich rasen, wie wir schon mitteilten, zwei andere Amerikaner, der Capitain Linton Wells der sich als wagemutiger Journalist drüben schon einen Namen gemacht hat, und der Ingenieur Edward S. Evans, auf John Goldstroms Spuren um die Erde und wollen dabei den Rekord gleich auf 30 Tage herabdrücken. Ob sie mehr vom Glück begünstigt sein werden als Goldstrom, das bleibt abzuwarten; Glück gehört ja überhaupt zu jeder derartigen Leistung, bei der der Bewerber mehr, als man im allgemeinen denkt, passiver Teil ist. Der Mann, der heute rings um die Welt rennt, kann sich selbst dabei so gut wie gar nicht betätigen; er hat nichts zu tun, als sich aus dem Flugzeug auf dem Dampfer, vom Dampfer ins Auto, vom Auto wieder in ein anderes Flugzeug oder in einen Expreßzug verfrachten zu lassen, und zu eigenen Heldentaten in der Art seines romanhaften Vorbildes Phileas Fogg fehlt ihm jede Gelegenheit. Auf jeder Etappe harren seiner bereits die Manager, die ihn in Empfang nehmen und ihm schon im voraus noch Möglichkeit den weiteren Weg geebnet haben; kurz, ein solcher Weltreisender muß sich eigentlich vorkommen wie ein Eilbotenpaket, das willenlos mit den schnellsten Verkehrsmöglichkeiten befördert wird.



Wells Evans

Auch noch in anderer Beziehung ist dieses moderne Rennen um den Erdball himmelweit von dem verschieden, was Phileas Fogg theoretisch bestritten hat. Als Jules Verne seinen Roman schrieb, gab es noch nicht die sibirische Bahn; selbst der Suez-Kanal war kurz zuvor erst fertig geworden, und der rascheste Weg durch Asien führte durch Indien, wo es zu jener Zeit schon Schienenwege gab. In Wahrheit mußte Phileas Fogg also Tausende von Kilometern mehr zurücklegen als der Rekordreisende von heute; er gelangte von London bis an den Aequator, was volle 50 Breitengrade sind, wogegen in unseren Tagen die Erdumkreisung sich fast ausnahmslos zwischen 55 und 35 Grad nördlicher Breite abwickelt. Infolgedessen ist auch die Gesamtstrecke, die heute zurückzulegen ist, um Tausende von Kilometern und Seemeilen kürzer als die theoretische Umkreisung nach Jules Verne in 80 Tagen.

Sicherlich wird eine nicht ferne Zukunft auch über die Erdumkreisung in 30 Tagen lächeln. Wenn erst das Flugzeug mit größerer Regelmäßigkeit die großen amerikanischen und asiatischen Landstrecken überwindet, wenn womöglich auch der Atlantik und der Pazifik mit einiger Aussicht auf Sicherheit überflogen werden können, so werden knapp 11 Tage völlig ausreichen, um unseren Planeten zu umkreisen. Aber auch diese Rekordleistungen der Zukunft werden immer nur innerhalb der höchstkultivierten Zone des Erdballs erzielt werden können; sobald diese Zone verlassen wird, hört jede Berechnungsmöglichkeit auf, und die Reise würde außerhalb dieser Zone kaum viel rascher von statten gehen, als heute oder vor einem halben Jahrhundert. Eine Erdumkreisung in unmittelbarer Nähe des Aequators beispielsweise ist heute praktisch so gut wie undurchführbar, das gleiche gilt für jeden derartigen Versuch auf der ganzen südlichen Halbkugel, und man braucht sich in bezug darauf ja nur vor Augen zu führen, daß unter 50 Grad südlicher Breite, die der geographischen Breite von Berlin und London auf der nördlichen Halbkugel entspricht, mit Ausnahme der südlichsten Spitze von Südamerika überhaupt kein Land mehr ist. Selbst in der Zone zwischen 40 und 50 Grad südlicher Breite gibt es an Festland nur noch den schmalen Süden Südamerikas mit Patagonien und dem südlichen Chile, auf der Osthalbkugel an größeren Inseln lediglich die Südinsel von Neu-Seeland und die Insel Tasmanien. Der afrikanische und der australische Kontinent reichen überhaupt nicht bis zum 40. Grad südlicher Breite. Man bedenke demgegenüber, daß an der entsprechenden Zone der nördlichen Halbkugel sämtliche Weltstädte der Alten und Neuen Welt liegen.

Auf die Idee, die Erde einmal nicht parallel, sondern senkrecht zum Aequator zu umkreisen, ist bisher begreiflicherweise überhaupt noch niemand gekommen. Denn selbst wenn bei einem solchen Versuch an der Grenze der Polarkreise kehrt gemacht werden würde, wäre dieses Unternehmen heute undurchführbar.

Eine Feuerwehr als Brandstifterin.

Das Städtchen Rockville auf Long Island bei Neuyork, das so stolz auf die glänzenden Leistungen seiner freiwilligen Feuerwehr und ihre immerwährende Bereitschaft bei Ausbruch von Bränden war, ist um eine Illusion ärmer geworden. Die Feuerwehr war mit vorzüglichen Maschinen neuester Konstruktion, die sehr viel Geld gekostet hatten, ausgerüstet und legte eine nicht zu übertreffende Bereitschaft bei Feuermeldungen an den Tag. Erst vor sechs Wochen retteten die Mannschaften aus den obersten Stockwerken eines großen Etagenhauses zwölf Frauen und ein Baby, indessen die Flammen in den unteren Etagen wüteten. Einige Tage später verhinderten die Feuerwehrleute das Übergreifen eines Feuers auf ein benachbartes Kino, in dem zur Zeit 1800 Menschen versammelt waren. Alles in allem hatte die Feuerwehr in den letzten sechs Monaten zehnmal ihre wunderbare Leistungsfähigkeit bewiesen, und die Bürger von Rockville überhäuften sie mit Ehrungen und Lob.

Aber letzthin bemerkte der Bürgermeister der Stadt, als er an der Feuerwache vorüberging, daß alles in Bereitschaft war, auszurücken, obgleich kein Alarm war. Die Mannschaften waren auf ihren Plätzen, und die Motoren surrten. Zwei Minuten später kam der Alarm.

Kaum ertönte er, als schon die Maschine mit großem Geläute der Glocke sich in Bewegung setzte und mit der größten Geschwindigkeit nach einer brennenden Scheune vor der Stadt losfuhr. Der Bürgermeister sah den Schauplatz des Brandes und fand dort zu seinem Erstaunen eine Menge Baumwollabfälle, wie sie die Feuerwehr zum Reinigen ihrer Maschine benutzte. Dieses Material war mit Paraffin getränkt. Er setzte sich mit dem Polizeioberhaupt in Verbindung mit dem Ergebnis, daß die Mitglieder der tüchtigen Feuerwehr jetzt wegen Brandstiftung hinter Schloß und Riegel sitzen.

Vier davon haben bereits ein Geständnis abgelegt — sie haben alle zehn Feuer, bei denen sie eine so heldenhafte Rolle spielten, selbst angelegt.

Schmugglerkönige in Neuyork.

Die Rumschmuggler sind, wie aus Neuyork berichtet wird, zu einer ganz besonderen Gefahr für das Leben der amerikanischen Bürger geworden. Seit Wochen befehden sich zwei Banden in den Straßen von Neuyork. Sie versuchen, sich ihre wertvolle Ware gegenseitig abzunehmen und liefern sich zu diesem Zweck aus Panzerwagen, mit denen sie umherfahren, „rennende Feldschlachten". Bedauerlicherweise kommen bei diesen abenteuerlichen Gefechten aber weniger die Banditen selbst zu Schaden als vielmehr die Leute auf der Straße, von denen in der letzten Woche allein fünf getötet und vier schwerverwundet worden sind.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 27. Juni.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

8.30–9.00 vorm.: Katechese in Eisenbahnkurzschrift von Eisenbahninspektor Kanold, Elberfeld.
9.55 vorm.: Uebertragung der hl. Messe aus der St. Dominikanerkirche in Amsterdam.
11.15–11.45 vorm.: Wochenrückblick über Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst.
11.45–12.30 mittags: Collegium musicum.
3.15–4.00 nachm.: Mädchenkränzchen v. Frl. M. Walter.
4.00–5.00 nachm.: Musikstunde des Allgemeinen Blindenvereins für Köln und Umgegend. Uebertrag. aus Köln.
5.00–5.30 nachm.: Auf Wald- und Wanderfahrten im Rothaargebirge aus Tagebuchblättern von Rademacher (Elberfeld).
5.30–6.30 nachm.: Unterhaltungskonzert des Funkorchest. Leitung: Kapellm. Alter. 1. Konzert: Marsch Royale; 2. Massenet: Ouvertüre „Phädra"; 3. Keler-Béla: Am schönen Rhein gedenk ich dein; 4. Siede: Romanze; 5. Siede: a) Radio; b) Bettlerständchen; 6. Zimmer: Watsau, Suite; 7. Verdi: Fantasie aus „Othello".
6.30–7.00 abends: Schachfunk für Fortgeschrittene, von Paul Schmahl, Elberfeld.
7.00–8.00 abds.: Lokalkonzert des Solonarietts „Rheingold" Düsseldorf, unter Mitw. des Funkorchesters.
8.00 abends: „Der Pomeranzenbaum", heiteres Vorspiel nach Mörikes Novelle „Mozart auf der Reise nach Prag", v. Fritz Geraldewohl. Musik v. W. A. Mozart.
9.15 abends: „Bastien und Bastienne", Komische Oper in 1 Akt von W. Mozart. Spielleitung: Dr. M. Nicolaus.
10.15 abends: Gesangvorträge von Elisabeth Reglaff und Gustav Riecke.
10.45 abends: Tanzmusik d. Dortmunder Funkorchesters.

Sendestelle Münster (Welle 410).

8.30–9.00 vorm.: Siehe Elberfeld.
9.55 vorm.: Siehe Elberfeld.
10.30 vorm.: Siehe Dortmund.
12.00 mittags: Wagner — Strauß — d'Albert. Konzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellmeister Nebe.
3.15–4.00 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.00–5.00 nachm.: Siehe Elberfeld.
5.00–6.30 nachm.: Volkstümliches Konzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellmeister Nebe.
6.30–7.00 abends: Vortrag v. Fidr. Dr. v. Nagel-Münster: Westfälische Wasserburgen. 1. „Nordkirchen".
7.00–7.30: Vortrag von Prof. Dr. A. Thomsen-Münster: Das deutsche Volk beginnt von oben herab auszusterben".
7.30–8.00 abends: Vortrag von Joh. Eickel, Ober-Dendinghausen: „Die Bäuerin in der Geflügelzucht".
8.00 abends: Siehe Elberfeld.
9.15 abends: Tanzmusik des Funkorchesters unter Leitung des Kapellmeisters Nebe.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

8.30–9.00 vorm.: Siehe Elberfeld.
9.55 vorm.: Siehe Elberfeld.
10.30 vorm.: Uebertragung der großen öffentlichen Kundgebung des westfälisch-lippischen Handwerkerbundes aus dem Schützenhof in Soest.
3.15–4.00 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.00 nachm.: Hella Lerspen erzählt 2 Märchen. 1. „Der kleine Mohr und die Goldprinzessin" von Boltmann-Leander; 2. „Der Maulwurf" von Rich. Dehmel.
4.30–6.10 nachm.: „Wiener Volksmusik", Mitw.: Ellen v. Ferenczy (Sopran), Arthur Kistenmacher (Tenor), das Dortmunder Funkorchester. Leitung: Konzertm. Welter.
6.10–6.30 abends: Ellen v. Ferenczy und Arthur Kistenmacher singen Volkslieder-Duette. 1. Du, du liegst mir im Herzen; 2. Hans und Liesel; 3. Sandmännchen.
6.30–7.00 abends: Siehe Münster.
7.00 abends: Schachfunk für Fortgeschrittene: „Die Verteidigung des Philidor", von K. Romeikat, Dortmund.
7.30 abends: „För dat Blagenlüg". Allerlei plattdeutsche Verschen für große und kleine Kinder, von Fr. Augustin Wibbelt, gesprochen von Fritz Schröder.
8.00 abends: Siehe Elberfeld.
Ab 9.15 abends: Siehe Elberfeld.

Montag 28. Juni.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

11.30–12.30 mittags: Konzert des Dortm. Funkorchesters.
1.00–1.20 nachm.: Der Sternhimmel im Juni, Vortrag von Dr. Erich Hoffmann.
1.20–2.00 nachm.: Marschmusik des Funkorchesters. Leitung: Kapellm. Nebe. 1. Blankenburg: Deutsche Eichen; 2. Piefke: Düppeler Schanzen; 3. Radek: Fridericus Rex; 4. Blon: Die Freundschaftslagge; 5. Lehnhardt: Fahnenruf; 6. Blankenburg: Germanentreue; 7. Teike: Treue um Treue; 8. Blon: Treu und fest; 9. Friedmann: Freiheitsmarsch.
2.05–2.30 nachm.: Tanzmusik des Funkorchesters. Leitung: Kapellm. Nebe. 1. Strauß: Du und Du, Walzer; 2. Hendersohn: Annabelle, Foxtrott; 3. Rodrecht: Beatone, Onestep; 4. Mascheroni: Baltimore, Foxtrott; 5. Fuchs: Donauſagen; 6. Claire: Speech, Foxtrott; 7. Abends in dem kleinen Städtlein, Shimmy; 8. Carmenotta, Foxtrott; 9. Im Lenz, wenn alle Mädels träumen; 10. Nizenleid: Komm mit ins Planetarium. (Das Lied der Geloiet.)
4.15–4.45 nachm.: Vortrag von R. Schirrmann, 1. Vorsitzender des Verbandes für deutsche Jugendherbergen: „Deutsche Jugendherbergen".
4.45–5.40 nachm.: Tschaikowsky-Konzert des Funkorchest. Leitung: Kapellm. Alter. 1. Ouvertüre „Hamlet"; 2. Aus „Die Jahreszeiten": a) Das Lied der Lerche, b) Barcarole, c) Herbstlied, d) Schneeglöckchen; 3. Don Juan-Serenade; 4. Romanze Nr. 5; 5. Dornröschen-Suite.
5.40–6.00 nachm.: Gottlieb Konrad Pfeffel-Gedenkstunde. (Pfeffel wurde am 28. Juni 1736 in Colmar geboren.)
6.30–6.50 nachm.: Volksbildungskurse, Abt. Wirtschaft: „Einkommensteuer", Vortrag von Dr. Mondorf-Münster.
6.50–7.20 abends: Etwas über den kaufmännischen Briefstil. Plauderei von Alfred Bandolsky, Elberfeld.
7.20–7.40 abends: „Die Erziehung im Strafvollzug", 2. Vortrag von Lic. Dr. Meinardus-Münster.
8.00–8.30 abends: Klaviervorträge von Anny Büchen.
8.30–10.30 abends: Wagner — Liszt — Strauß. Konzert des verstärkt. Funkorchesters. Leitung: Kapellm. Alter. 1. Wagner: Ouvertüre „Tannhäuser"; 2. Wagner: Ankunft bei den schwarzen Schwänen; 3. Wagner: Fantasie aus „Die Meistersinger"; 4. Liszt: Les Préludes, sinfonische Dichtung; 5. Liszt: Notturno Nr. 3 aus „Die Liebesträume"; 6. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 13. — Pause. — 7. Rich. Strauß: a) Ständchen (Wach auf); b) Biegenlied; 8. Rich. Strauß: Fantasie aus „Elektra"; 9. Rich. Strauß: Suite aus „Der Rosenkavalier".
10.30–11.00 abends: Volkskonzert des Rheinisch. Damen-Quartetts Geschwister Kalbfleisch, Barmen. Leitung: Musikdir. E. Hutzmann-Barmen. 1. Glück: In die Ferne; 2. Heim: Vineta; 3. Weber: Gebet aus „Freischütz"; 4. Großmütterchen unterm Lindenbaum, Satz von E. Hutzmann; 5. Wildt: Hochzeitsreigen; 6. W. Taubert: Der Bauer und die Tauben.
11.10 abends: Sportplauderei von Dr. Ernst, Münster.

Sendestelle Münster (Welle 410).

1.30–2.00 nachm.: Siehe Elberfeld.
2.05–2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
2.30 nachm.: Bücherfunk.
3.40–4.00 nachm.: Funkliteratur von A. Stecher-Münster.
4.15–4.45 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.50–5.30 nachm.: Wolf — Strauß. Eine Liederfolge.
5.35–6.30 nachm.: Meisterwerke der Kammermusik. Ein Zyklus. 5. Veranstaltung.
6.30–7.40 abends: Siehe Elberfeld.
8.00 abends: „Der fidele Bauer". Operette in 1 Vorspiel und 2 Akten von Leo Fall. (Uebertr. aus Bremen.)
Anschließend: Letzte Pressemeldungen und Sportplauderei.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

11.30–12.30 mittags: Konzert des Dortm. Funkorchesters.
1.20–2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.15–4.45 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.45–6.00 nachm.: „Beliebte Lieder". Konzert des Funkorchesters. Leitung: Konzertmeister A. Bielter.
6.00–6.30 abends: Dem Andenken Robert Franz (geboren 28. Juni 1815).
6.30–7.40 abends: Siehe Elberfeld.
8.00 abends: Siehe Münster.
Anschließend: Letzte Pressemeldungen und Sportplauderei.

Cosulich Line
Triest
Herrliche Erholungs-Reisen zur See
mit dem Doppelschrauben-Salondampfer
STELLA D'ITALIA
abwechselnd nach Italien, Dalmatien, Griechenland, Türkei, Afrika, Riviera, Spanien.
Nächste Reise vom 6. bis 19. Juli: 48707
Triest — Spalato — Korfu — Palermo — Tunis — Malta — Syrakus — Taormina — Messina — Cattaro — Ragusa — Brioni — Triest.
Kostenlose Auskünfte, Prospekte u. Platzbestellungen: Reisebüro Josef Hartmann, Köln, Hohe Straße 104-106, Düsseldorf, Königsallee 38/42

WER SALAMANDER-SCHUHE TRÄGT · IST STETS ZUFRIEDEN



SALAMANDER
ELBERFELD, Herzogstr. 27 Tel. 4174
1403
BARMEN, Mittelstr. 19, Tel. 4400

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Wissen und Weisheit.

Ueber Wissen und Begreifen ist dies:
Trübes abzustreifen!
Ueber Grübeln und Ergründen:
Kern und Licht sich selbst verkünden!
Richard Euringer.

Das Wissen häuft sich und die Weisheit nimmt ab. Das ist das Zeichen der Zeit, die den Verstand auf den Thron hob.

Das Schlimmste aber ist, daß nicht das gediegene Wissen an der Spitze marschiert, sondern das Schlagwörterwissen. Wer geschickt ein paar Brocken an die Menge zu verteilen weiß mit der Gebärde des Ueberlegenen und der weiß, diese sonst recht bescheidenen Brocken gleichsam in schillernde Schlagwörter einzuwickeln, der ist Herr der Stunde, wenn auch nur Herr der Stunde! Aber das ist schon genug und bringt viel Leid über viele, ja, über das Ganze.

Häufung ist ein anderes Zeichen der verstandessüchtigen Zeit, das sich von selbst ergibt. Häufung. Masse stellt sich verhängnisvoll gebieterisch in den Vordergrund. Häufung von Menschen, Dingen, Süchten aller Art, Häufung von Wissensbrocken. Nichts ist organisch aneinandergebunden, es fällt leicht auseinander, wenn Ungewöhnliches wie ein Sturm dareinfährt. Da, wo der Verstand nur herrscht, ist nichts zu finden von echter Wucht und wahrer Kraft. —

Hüten wir uns vor der zu großen Häufung des Wissens auch in der Jugenderziehung. Ueberladene Menschen werden vorzeitig müde. Wir brauchen für die Zukunft geistig und seelisch schwungfrohe Menschen. Sichtung auf allen Gebieten der Wissensvermittlung tut not. Das ist vielleicht die größte Erziehertat, die wir notwendig haben!

Nur Menschen des gediegenen Wissens helfen vorwärts. Gediegenheit aber kann nur da sein, wo Bestes und Richtiges verarbeitet wurde, wo es gelang, etwas Organisches zu bauen, wo ein Helles, Starkes, Erkenntnistiefes „gebildet" wurde!

Aber mit dem gediegenen Wissen allein ist es noch nicht getan. Es gibt Menschen mit gutem Wissen, aber denen noch viel fehlt zu dem, was man einen Edelmenschen nennt. Wissen allein hebt noch nicht auf die höhere Ebene. Was nützt alle Wissens-Erkenntnis, wenn sie nur Erkenntnis bleibt, wenn sie nicht in Leben und Liebe, in Dienen und Tat umgesetzt wird! Es gibt Menschen, die stecken in ihrem Wissen wie in einem großen, wallenden Mantel, bunt und mit unzähligen Glöcklein behangen. Aber wenn dann eine Stunde der Leidenschaft kommt oder der Forderung des Beweises, daß sie echte Menschen sind, ach, dann sinkt der schillernde, klingende Mantel von ihnen ab, vielleicht noch gar die Maske dazu, und wir erschrecken vor so viel Kleinheiten und all dem Untermenschlichen, was da plötzlich zu Tage tritt. Die Weisheit bleibt das Entscheidende im Leben eines Menschen und einer Nation. Auf die Umschmelzung des Wissensgutes und der letzten seinen Erkenntnisse in das Echt-Menschliche kommt es an, auf das Hineinbilden in die Tiefe des Geistes und des Herzens! Auf das „Verinnigen", wie es der große Weimarer Weise so meisterlich vermochte. Es muß Eigentum werden, Unlösbares aus uns; der ganze Mensch muß durchdrungen werden von den lauteren Elementen der großen Erkenntnisse. Das Geist-Erkannte muß ins Gefühl gehoben und gedichtet werden, muß von hier aus Strahlung, Strom, Tat werden, innerste Beschwingtheit der Liebe! Es muß zu dem „Nicht-anders-können" werden, Licht zu schenken, Güte zu spenden, vorwärts und aufwärts zu führen!

Aus dem Wisser wurde der Wissende, und das ist der Leuchtende, der Klare und nach und nach Abgeklärte, der Edle, Ragende, der Innige und Sinnige, der Schauende, der unerschöpflich Reiche und Schenkende.

Ein Mensch schreitet seines Lebens Weg. Er ist der Brudermensch vom steigenden Leben, weil er seine Weisheit in sich trägt: das Höher-hinauf, das immer Besser-werden, das immer mehr Verstehen-können!

So wird Weisheit zur siegenden Kraft, weil Gott ihr inne wohnt, sich offenbarend im Menschen!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 27. Juni 1926.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Lesser. 9½: P. Weinsheimer. Kdg. 11: P. Weinsheimer. Taufbdl. 3½: P. Weinsheimer. Bei günst. Witterung 5 Uhr Waldgd. am Freudenberg. Mittwoch 8½: P. Lesser. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Weinsheimer. — **Neue Kirche, Sophienstr.** 10: P. Bonn. Kdg 11½: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstr.** 9 Uhr: P. Hesse. Kdg. 11: P. Hesse. 5 Uhr Taufbdl.: P. Siebel. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9 Uhr: P. Lesser. Kdg. 11 Uhr. — **Exerzierplatz.** 9½: Kandidat Haarbeck. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. Siebel.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8: P. Winckler. Hauptgd. 10: P. Ufer. Kdg. 11¼: P. Ufer. 3 Uhr Bibelstunde in Zaurenhaus: P. Ufer. 4: Jungfrauen-Verein. 7: Männer- u. Jüngl.-Verein. 5 Uhr: Jugendabteilung. Montag 8½: Bibelstunde in Rathrath. Mittwoch 8: Bibelstunde Hammerstein, Kaiserstr. 136: P. Ufer. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn, Ausflug. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Sonntag vormittag 10 Uhr: Hilfsprediger Löhr.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Fohrmann. Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufbdl. 12¼: P. Fohrmann. Abendgd. 5: Synodalmiss. Pilgenröder. Taubstummengd. 5: P. Bathe. — **2. Kirche, Friedrichstraße.** Frühgd. 7½: P. Koschade. Hauptgd. 9½: P. Gronemeyer. Kdg. 11¼: P. Reinbold. Taufbdl. 12: P. Reinbold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Brückner. Kdg. 11¼: P. Brückner. Taufbdl. 12¼: P. Brückner. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Frühgd. 7½: P. Reinbold. Hauptgd. 9½: P. Bathe. Kdg. 11¼: P. Koschade. Taufbdl. 12¼: P. Koschade. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: P. Buddeberg. Kdg. 11¼: P. Bathe. Taufbdl. 12¼: P. Bathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11: P. Wittenberg. Sommerfest 3½: P. Wittenberg. — **Betsaal Vogelsauerstr. 44.** Frühgd. 9: Synodalmiss. Pilgenröder. Kdg. 11½: Synodalmiss. Pilgenröder. — Donnerstag abd. 8½ Uhr, Gemeindesaal Schöne Gasse: P. Werbeck.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: Vikar Reck. Kdg. 2 Uhr: Vikar Reck. Dienstag 8¼: Bibelstunde in Küllenhahn. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8¼: Bibelstunde in Kohlfurt: P. Simon.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 2 Uhr: Kdg. 4 Uhr: Jungmännerverein. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlstraße. Donnerstag 3 Uhr: Frauenverein. 8¼ Uhr: Kirchenchor.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾: P. Schönberger. Dienstag 8½: Bibelstunde i. C. V. j. M. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde im Jungfrauenverein.

Freie evang. Gemeinde Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsvers. 11: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Jüngl.-Verein. Montag 8¼: Jungfr.-Verein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8¼: Bibel- u. Gebetstunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9 Predigt: P. Görg. 10½: Kindergd.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühpredigt 8: P. Dr. Thumm. Hauptgd. 10: P. Mummenhoff. Mittwoch abd. 8½ Bibelstunde: P. Mummenhoff. Donnerstag 4: Frauenverein Tesche. Freitag abend 8: Jungmädchenbund.

Christliche Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Versammlung. Mittwoch abend 8½ Uhr: Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde Elberfeld, Steinstr. 15 (Eben-Ezer-Kapelle). Vorm. 9½ Predigt: Pred. Brand. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Brand. Donnerstag abend 8¼ Uhr Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld. 1. Luisenstr. 38b: Vorm. 9½, nachm. 4. Mittwoch ab. 8¼ Uhr. — **2. Sonnborn, ev. Schule alte Dorfstr. 24.** Vorm. 9½, Donnerstag abend 8¼ Uhr. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Vohwinkel, Kaiserstraße 73. Vorm. 9 Uhr, nachm. 4 Uhr. Donnerstag abend 8¼ Uhr.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9,20 Schulmessen, 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Uhr Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt, 2½ Christenlehre. 5 Uhr Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Uhr Andacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5: Andacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt. 2½ Uhr Christenlehre. 5 Uhr Andacht. — **St. Remigius.** 6½ und 8 Uhr hl. Messen. 10 Hochamt. 2½ Uhr Christenlehre und Segensandacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr hl. Messen mit Predigt. 2½ Uhr Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 7½: P. Wiebel. 9½: P. Hein. 11½: Kdg. Mittwoch abend 8½ im Gemeindehaus: P. Wiebel. — **Christuskirche.** 8 Uhr: P. Burckhardt. 9½: P. Jaeger. 11¼: Kdg. — **Pauluskirche.** 9½: P. van den Bruck. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** 9½: P. Lauffs. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: P. Wiebel. 11¼: Kdg. — **Haßfelder Kapelle.** 10: P. Burckhardt. — **Westener Vereinshaus.** 11½: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** 8 Uhr: P. Jaeger.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 7½: P. Lauffs. 9½: P. Winckler-Sonnborn. 11: Kdg. — **Immanuelskirche.** 10: P. Krafft. — **Heckinghauser Saal.** 9½: P. Simsa. — **Friedhofskapelle.** Nachm. 6 Uhr: P. Krafft. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstraße 8, Klingelholl str. 54: 11½ Uhr: Jägerstr. 24; 2 Uhr: Krautstraße 72, Bartholomäusstraße 87, Eintrachtstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. 8 Uhr: P. Ihme. 10: Sup. Weirich (Vorb. u. Abendmahl). 11½: Kdg. 4½: Taubstummengd.: P. Schön. 5½: Nachversammlung im Gemeindeheim Sternstr. 44. — **Friedenskirche.** 9½: P. Witteborg. 11½: Kdg. 2 Uhr: Taufhandlg. — **Johanniskirche.** 8: Sup. Weirich. 9½: P. Kulp. 11¼: Kdg. 2 Uhr: Taufbdl. — **Lutherkirche.** 10: P. Funcke. 11½: Kdg. — **Gemeindeheim Hügelstr.** 9 Uhr: P. Levy. 11½: Kdg. Hügelstraße. 2 Uhr Klippertstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Bastert. 9½: P. Sproedt. 11 Uhr: Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Bastert. 11 Uhr Kdg. — **Hatzfeld.** 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Brökelschen. 11 Uhr Kdg. 2 Uhr Jungschar. 4 Uhr Jungmänner. 8½: Blaukreuzverein. Mittwoch 8: Bibelstd. Donnerstag 8 Uhr: Jungmädchenverein.

Vereinigte evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 7½ P. Sp. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Insp. Flicker. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Sp. 11½: Kdg.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 10: P. Georges. 11¼: Kdg. 2 Uhr Kdg. Schellenbeck. 3 Uhr: Jugendverein Speerkampf im Gelände 3: Jungmädchen. Montag 8: Jugendgruppe. Dienstag 8½: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch 4½: Fröbl. Lernstunde. Donnerstag nachm. Frauen-Verein Schellenbeck. 8½: Männerbibelbesprechstunde: Kirchenchor. Freitag 8½: Posaunenchor. Samstag 4½: B.-K.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾: P. Trummel. Nachmittags 2: Ausflug des Kdg. Dienstag 8¼: Mädchenbund. Mittwoch 8¼: Jungmänner-Verein. Donnerstag 8½ Uhr Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-R., Werléstr. 58. Vormittags 11 Uhr Predigt: P. Görg.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Klein. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3: Liebesmahl. Dienstag ab. 8½: Bibelstunde. Mittwoch ab. 8½: Jünglingsverein. — **Seifenstraße 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Montag abend 8: Missionsnähverein. Dienstag ab. 8½: Bibelstunde. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetstunde. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8: Miss. Kreuzmüller aus Jerusalem. 11: Sonntagsschule. 6: Jugendbund. Mittwoch 4½: Nähverein. Abds. 8¼: Jugendbund. Donnerstag ab. 8: Pred. Rüger.

Neuapostolische Gemeinde Barmen, Mühlenweg 55. Vorm. 9½, nachm. 4 Uhr. Donnerstag abend 8¼ Uhr. — **Barmen-Nächstebreck.** Vorm. 9½, nachm. 6 Uhr. Donnerstag abend 8¼ Uhr. — **Dahlhausen, Wirtschaft Siegel.** Vorm. 9½ Uhr. Donnerstag ab. 7 Uhr Vogelsmühle 25.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gasstr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4¼: Pred Merten. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetstd. — **Barmen-Ritth., Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch abend 8½ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Christliche Gemeinde Barmen-Wichl., Freiheitstr. 45a. Vorm. 10: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 4: Liebesmahl. Abends 7: Jugendbund. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½ Uhr Gebetstunde.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7½ mit Predigt, 8½, 9½ Hochamt mit Predigt, 10½ Schulmesse, 11½ mit Predigt 5 Uhr Andacht mit Predigt. — **St. Josephskirche, Lichtenplatz.** 9½ hl. Messe mit Predigt. — **St. Johannes-Baptist.** (Patronatsfest.) Hl. Messen: 5½, 6, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ Schulmesse. 9½ feierl. Levitenamt mit Festpredigt. 11 Uhr Auszug der Prozession. 5 Uhr Pfarrandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½ mit Predigt, 8 mit Predigt. 9 Uhr hl. Messe im Krankenhaus. 10 Hochamt, 11½ mit Predigt. 5 Uhr Andacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 mit Ansprache, 9½ Hochamt, 11 letzte hl. Messe. 5 Uhr Andacht

Merksprüche.

Langeweile ist der Hunger der Reichen, Hunger die Langeweile der Armen.

Wieviele Reiche würden den Hunger des Armen gerne kaufen!

Nicht das Unglück selbst macht uns besser oder schlechter, nein, die Art und Weise, wie wir es tragen.

Es gibt keinen Reichen, der nicht etwas empfangen, keinen Armen, der nicht etwas geben kann.

Frieden mit sich selbst ist Frieden mit der ganzen Welt.

Eine gute Tat, die man hinter sich hat, ist ein Sparpfennig, den man früher oder später zurückfindet.

Eile nicht, neue Freunde zu gewinnen, noch diejenigen zu verlassen, die du besitzt.

M. N.



„Der industrielle Erfolg Deutschlands beruht hauptsächlich auf seinem Ausbildungssystem und auf seinen Fortbildungsschulen", so lautet das Urteil eines amerikanischen Sachverständigen. Die deutschen Fortbildungs-, Berufs- und Fachschulen haben bekanntlich die Aufgabe, mitzuwirken an der Ausbildung und Erziehung der Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren, die aus der Volksschule entlassen und in der Regel bereits in einen Erwerbsberuf getreten sind.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Unhaltbare Zustände.

Beim Versagen der elektrischen Talbahn müßte die Schwebebahn ohne weiteres die abonnierten Fahrgäste übernehmen. Zurzeit besteht noch die rigorose Bestimmung, daß erst nach einer einhalbstündigen Dauer der Störung die Zeitkarten-Fahrgäste der Talbahn auf die Schwebebahn ohne Zubuße übergehen können. Was diese einschneidende Bedingung für Arbeitnehmer, die mit jeder Minute auf dem Wege zu ihren Arbeitsstellen rechnen, bedeutet, muß jedem einsichtigen Menschen klar sein. Mehr oder weniger haben diese, wenn sie die Talbahn erreichen, einen längeren Weg zu Fuß, und zwar im Eiltempo, zurücklegen müssen, denn jeder vernünftige Mensch sucht seine Nachtruhe so weit wie möglich auszudehnen und hat keine Veranlassung, noch eine Viertelstunde daraufzugeben. Bei den innigen Wechselbeziehungen zwischen Tal- und Schwebebahn müßte dieses Problem zum Nutzen der Betroffenen längst gelöst sein. Das Personal beider Linien hat die Berechtigung dieser Wünsche längst erkannt, nur die Verwaltung kann sich noch nicht entschließen, mit diesem Uebelstand aufzuräumen. Tausende in gleicher Lage werden mir zustimmen und freudig begrüßen, wenn die Verwaltung diesen wirklich berechtigten Wünschen nachkommen würde. **Einer für viele.**

(Anm. d. Red.: Das einfachste wäre doch, wenn man die Zeitkarten der Talstrecke überhaupt für Tal- und Schwebebahn gelten lassen würde. Eventl. könnten solche Zeitkarten mit einem kleinen Aufschlag verabfolgt werden.)

Brause-Limonade von Bullrich-Salz 6448

ist das billigste und bekömmlichste Getränk. In ein Glas Zuckerwasser (Fruchtsaft nach Belieben) schütte man ½—1 Teelöffel **Bullrich-Salz** unter Zusatz v. Essig od. Zitronensaft. Orig.-Packung mit dem Bilde des Erfinders 100 gr 0,30, 250 gr 0,60, 500 gr 1,10. **Bullrich,** Berlin W 35

Zusammenschluß im Möbelhandel

Um in der wirtschaftlich schweren Zeit kein Geld unnütz auszugeben, um alle Vorteile des Großeinkaufes bei Vermeidung aller unnötigen Spesen auszunützen und in Auswahl, Qualität und Preisen an erster Stelle zu stehen, haben wir unsere Unternehmen unter eine einheitliche Leitung gestellt. 719

Möbel-Wenner

Barmen, Neuerweg 15, 17, 19 und 21.

Größte Möbelhandlung des Bergischen Landes.

Werkstätten für Möbel und Innenausbau

G. m. b. H.

Elberfeld, Berlinerstraße 75a, 75b.

Möbelfabrik, hochwertige Tischlerarbeiten.

Kompletter Innenausbau nach gegebenen und eigenen Entwürfen.

Martini & Müller

G. m. b. H., früher Reinh. Marschner

Elberfeld, Berlinerstraße 75.

Umfangreichstes Möbellager Elberfelds.

August Wenner

Barmen, Neuerweg 15.

Raummalerei, Anstrich, Gardinen u. Dekorationen, erstkl. Polsterarbeiten.

Fahrzeuge

Schnell-Lastwagen
Chevrolett, 1½ To., geschloss. Kasten und Führerhaus, elektr. Licht, Anlasser, sehr guter Bergsteiger, äußerst preiswert z. verk. Wild, Sopp. Elb., Albrechtstr. 7. Telephon 3098. *

Schnell-Lastwagen, Opel,
55 PS, 1½ To., mit Verdeck und geschl. Führersitz preiswert abzugeb. Schwelm, Gasstraße 76. *

6/20 PS 7166
Selve-Kraftwag.
mit neuer Karosserie, für Personen- und Güterbeförderung, tadellos in Ordnung, preiswert zu verkauf. Friedrich Mann, Elberfeld, Arrenbergerstraße 45, Telephon 4273 und 8113.

Schnell-Lieferwagen,
neu, 11/38 PS, 1—1½ to, Ladefläche 280×150, elegant. Pritschenaufbau, mit Plan und Spriegel, alle Neuerungen, Gach bereift, RM. 4200.— ab Magner, Elberfeld, Schwebebahn-Paragge.

6-Sitz. Dixi-Wagen,
als Geschäftswagen geeignet, Umst. hld. spottbillig zu verk.* Karl Kis, Elberf., Hombüchelerstr. 42, Telephon 8997.

Automobile.
6/20 Aga-Phaeton,
6/28 Berliet-Innensteuer,
8/32 Selve-Phaeton,
9/24 Adler-Phaeton,
9/30 Opel-Phaeton,
10/30 Opel abnehmb. Limousine,
10/30 Türktopp-Str.,
11/35 Ofland-Innensteuer,
12/40 Steyer-Phaet.,
13/38 Puch-Innenst.,
13/50 Flint-Phaeton,
15/50 Hotchkiß-Innensteuer,
16/45 Merc.-Phaet.,
2 Fahrer 1½ To. Chassis b. C. Häuser, E., Schillerpl. u. Simonsstr. C.T. 4117. *

Auto-Reifen
Goodyear-Michelin
billigst abzugeben,
710×90,
765×105,
820×120,
820×135,
880×120,
835×135,
895×135,
895×150,
32×4½,
33×5,
38×7,
36×6
u. sämtliche anderen Dimensionen. Verkf. billigst geschlossene u. offene Personen- u. Lieferwagen. Stets Gelegenheitswagen. * C. Häuser, Elberfeld, Schillerplatz- und Simonsstrassen-Ecke. Telephon 4117.

Auto,
12/36 PS, 6 Zylind., Markenwagen, mit abnehmb. Lim.-Aufsatz, erstkl. Maschine, fabrikfrei, zu jed. annehmbaren Preise z. verk. Anfr. Postfach 465 Elberfeld. *

Fahrfertiges †
Ford-Chassis
für 900 Mk. zu verk. Jul. Keil, Barmen, Bredderstraße 93.

„Opel"-Lieferwagen,
15/35, mit geschloss. Kasten, zu verk. Postfach 157, Elbf. *

K. G. Allright-Motorrad,
500 ccm, Nr. 2248, Sportmodell, Bosch-horn, Boschlicht, Tachometer, wie neu, bis Mai 1927 versf., für 900 Mark zu vk. Fritz Hülsmann, E., Hoffnungstr. 19. 15

5/15 N.S.U.
Sport-Zweisitzer, m. Rollsitz, Ballondimatisierung, Baujahr 1923, selten gefahren, 7l. bereift, in jeder Beziehung tadellos, Festpreis von 2900 Mark zu verk. Evtl. Zahlungserleichterg. Westfeld, E., Schlösserhaalle 4. Ruf 2612*

Lastwagen,
Horch, 3 To., fahrb. f. 1200 Mk. zu vk. * Ang. E 5781 Geschst.

Motorrad,
3 PS, unter Preis zu verk. Hermann, Elbf., Hofaue 13. *

2½ PS Motorrad in tadell. Zustand f. 220 Mark zu verkaufen. Küllenhahn, Cronenberg 1. 1128

Motorräder „Zündapp"
2¾ PS, m. Getriebe, und engl. Bicycette, 6 PS, mit elektr. Licht, billig zu verk. Näh. Telephon 481 Amt Cronenberg. 1128

Motorrad, fabrikneu, 2,4 PS, Kickstart., u. 250 Mk. Möhlmann, E., Königstr. 262. *

D. K. W., f. neu, gut. Berufsf., 250 M. Pommer, B., Mühlenweg 45, II. †

Motorrad D.K.W., 2-Ganggetr., Leerl., führerscheinfrei, bill. zu verk. — Elberf., Bachstr. 23a, I. *

Gut erh. Herren- u. Damen-Fahrrad umständeh. bill. G., Lucasstr. 2, 3. Et. *

Fahrräder
erstklass. Markenfabr., m. Garantie, M. 85,
Nähmaschinen
m. buntem Rahmen, Torpedo od. Felgenbremse, M. 100.
Zubehör
nur gute Qualitäten:
Mantel 3.95,
Schlauch 1.35,
Sattel 3.75,
Satteltasche . . 1.50,
Lenker, vern. . 2.—,
Rennlenker . . 6.25,
Rennhaken . . 0.25,
Pedale, Paar 2.—,
Vordergabel . . 8.25,
Schutzbleche . . *
Paar m. Streb 9.90,
Fußpumpe 0.75,
alle anderen Artikel entsprechend billig
W. Kok, G.m.b.H., Elberfeld, Hochstr. 79.

Fahrräder! *
Diamant,
Bismarck,
in allen Preislagen. Teilzahlung gestattet W. Voigt, Elbf., Töppersbergerstr. 34

Motorrad,
3¼ PS, sehr gut erhalten, 3-Gang-Getriebe, zu verk. Elb., Wiesenstr. 41, I, rechts.*

Motorrad,
2-Zyl.-Getriebe, Kickstarter, fast neu, für 350 Mark. Barmen, Wittenerstr. 90. †

Fst. neues H.-Fahrrad preisw. z. vk. od. t. D.-Fahrrad umzutauschen. Näh. abds. nach 7 Uhr od. Sonntag morg. zw. 10 u. 12, E., Essenerstr. 1, II. *

Herren- und Damen-Fahrrad * billig, Elb., Töppersbergerstr. 34, Lad. *

Damen- u. H.-Fahrrad sehr billig, Elb., Marienstraße 31. *

G. erh. H.-Fahrr. b. E., Barmerstr. 18, p.*

2 Flachwagen.
15 u. 40 Ztr. Tragkraft, zu vk. Barm., Schafbrückenstr. 7. †

Jagdwagen, 2261
wie neu, inf. Platzmangels preisw. zu vk. A. Adams, Velbert, Friedfeld 31.

Halbverdeck, 1198
tiefe Form, gut erhalt. billig zu verk. B., Berlinerstr. 53.

1 Lieferwag.-Kasten, ca. 3.80 m lg., 1.80 m br., mit Blech beschlagen, sowie eine Personenwagen-Karosserie (Rohbau), 3 m lg., billig z. vk. Näh. E. Ronsdorferstr. 31, b. Siepermann*

Massiv. Handwagen b. zu verk. Hilger 9, E., Königstr. 288, I.*

Fast neuer leichter Lieferwagen u. 20 b. 25 Ztr. Flachwag. b. zu verkauf. Barmen, Telephon 4075. †

F. neuer Handwag. billig zu verk. Elb., Dorotheenstr. 1, II, r. *

Flachwag., nat., 1. Flachw., 15, 20 und 40 Ztr., b. Elberf., Uellendahlerstr. 95. *

Kinderwagen
zu verk. E., Rütenbergerstr. 250, pt. *

Gut erh. weiß. Kinderwagen † 25 Mk. E., Roonerstr. 5, I.*

Mod., gut erhaltener Kinderliegewagen b. z. v. Kramarz, Elbf., Bachstraße 13, II. *

Gut erh. Kinderwag. zu verk. E., Charlottenstr. 33, III. *

Sieg. Kinderwagen spottbill. zu verk. * E., Hochstr. 90, t. L.


gegr. 1918

Bei **Beobachtung,** **Treue,** auch in **Bädern** und auf **Reisen,** bei **Ermittlungen** in **Prozessachen,** bei **Alimenten** und **Ehescheidung,** vor **Verlobung** u. **Eheschließung,** üb. Vorleben, Charakter etc., vor Geschäftsverbindungen, bei Familien u. Vertrauensfachen wende Sie sich nur vertrauensvoll an
H. Hausmann & Co., Elberfeld. *
Wall 15. Tel. 2446.
1a Referenzen.

Ford-Lieferwagen,
500 kg Tragfähigkeit, elektr. Licht, geschl. Kastenaufbau, für Bäckerei, Färberei usw., f. 1600 Mk. zu verkaufen. — Barmen, Heidterstraße 9. Fernsprecher 2085. †

Mercedes-Lieferwag.
1 Tonn, geschl. Kastenaufbau, generalrev., geeig. bar billig. Ang. E 5535 Gft. *

6/24 PS.
Brennabor,
Modell 25, mit allen Neuerungen u. Balloonbereifung zu verk. Gust. Schäfer, Remscheid, Ludwigstr. 20.

14/35 Austro-Daimler-Limousine, Bosch. Licht, Anlasser, versteuert, bereift, Barpreis Mk. 2000.* Ang. u. E 5757 Gft.

Auto,
offener 6-Sitzer, in bekl. Zust., m. allen Schik., Bauj. 23, bill. zu vk. Näh. Barm., Tel. 5277. 8867a

Delege-Coupé,
9/40 PS, sechssitzig, Baujahr Ende 1924, in tadelloser Verfassung, mit all. Schik., zu verk. Anfrag. u. E 2856 an die Geschäftsst. d. Bl. 1402

4/12 PS. Kleinauto,
2-Sitzer, neuwert., z. Preise von 1300 Mk. Kasse zu vk. Rehme auch evtl. Motorrad in Zahlung. Stjana, u. E 5555 an Gft. *

D.K.W. Motorräder
Sportmodell 1926, Wochenrate 12,50 M. Besicht. bei Bohne, E., Marienstr. 31.*

Lastwagen,
5 To., gut u. zuverl., z. verk. Angeb. u. E 5612 an d. Gft. *

Motorr., 2½ PS, für 150 Mk. Peters, E., Flensburgerstr. 55.*

Gelegenheitskauf!
Motorrad.
Triumph, 3 PS, 2 Gänge, Leerl., fabrikneu m. Garantie M. 550. W. Voß G.m.b.H., E., Hochstr. 79.*

500 ccm. Imperia-
Motorrad mit Jap-Motor und andere Räder sehr preiswert abzugeben. Gebhart & Co., E., Berlinerstraße 98. Telephon 1264 und 6915. *

Motorrad,
2,1 St. PS, 600 ccm, mit Sozius u. Licht, wie neu, sehr wenig gefahren, sof. zu vk. Räderes Cronenberg, Kohlfurterstraße 2. Telephon 322. 131

Motorrad,
D.K.W., 1½ PS — Baujahr 1925, — m. Licht, als Neu. zugel. wie neu, da wenig gefahren, umständeh. preisw. abzugeben. Zu besichtigen Schwelm, Viktoriastraße 10. 664

Motorrad,
K. M. B.* (Blackburne-Motor), mit Beiwagen u. voll. Zubehör, wenig gebraucht, preiswert z. verk. Rechtsanwal. Schuster, Elberfeld, Berlinerstr. 77/79. *

J. Leonhards Söhne
Gegründ. 1886 **Vohwinkel** Fernruf 2139
Garten-Architektur u. Baumschulen
Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen
Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege.
Baumschulen in Ober-Haan.
Haltest. Krieckhaus der Straßenbahn Vohwink.-Haan.
e383

Badeöfen

nur Markenfabrikate, komplett mit emaillierter erstklassiger Badewanne

220.- Mk.

Hugo Schürmann, Elberfeld
Kipdorf 87. Telephon 802.
1437

Für Damen

Empfehle mein Geschäft zur Kopfwäsche, Frisieren, Ondulation, Maniküre, Haarfärben, Bubenkopfschneiden usw., bei guter, aufmerksamer u. flotter Bedienung. Anfertigung aller künstlichen u. modernen Haararbeiten. Lager in Haarflechten, onbulierten Teilen, Unterlagen, Haarnetzen usw. zu soliden Preisen. Verkauf in Parfümerien, Selt., Toiletteartikel, Haarschmuck

Paul Lorenz, Friseur, Elberf., Grünstr. 33, Eing. Schäfflerspalle Telephon Nr. 7277

Frau M. Lanzendörfer
Habe mich in **Barmen, Gewerbeschulstr, 103, I** als
Vertreterin der Felke-Heilweise
niedergelassen.
Sprechstund. ab Montag, 28. 6. tägl. vorm. von 10—12 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr.
Donnerstags und Sonntags keine Sprechstunden. Auf Wunsch werden auch Hausbesuche gemacht. 6

Wieder gesund!
Naturheilverfahren, Homöopathie und Eigenblut-Behandlung.
Haut-, Harn-, Blasenleiden, Blutkrankheiten, Nervenleiden, Frauenleiden, Periodenstörung usw. behand. mit gut. Erfolg
Carl Bergmann ärztl. gepr. Masseur,
Elberfeld, Zietenstraße 26. *
Sprechstunden jed. Montag u. Donnerstag von 3—7 Uhr, Sonntags von 10—1 Uhr.

a102 **Aufklärende Broschüre**
(geheim) 40 Pfg. erhalten Sympathisierende über sichere Hilfe, selbst in schweren u. vorgeschrittenen Fällen, ohne Einspritzung, durch innere unschädliche
Sana-Luefol-Chrom-Kur
a. d. Methode d. verst. Oberstabsarzt a. D. **Dr. med. Güntz**
Packung f. 14 Tage 5 Mk. Apothekenversand diskret.
Stark veraltete Hautröteral., Ausfluß durch innere Kur ohne Einspritzung. Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 64

Magnetopath und ärztlich geprüfter Masseur
Julius Lüttger
Barmen - Langerfeld,
Jesinghausen 8.
Spezialbehandlung durch Magnetismus und Massage außer dem Hause, sämtliche Nervenleiden, Gicht, Rheumatismus, Verstauchungen u. s. w., auch in veralteten Fällen, sowie
Senkfußleiden
(keine Einlagen mehr notwendig).
Schriftliche Anmeldungen erbeten.
Dankesagungen liegen zur Einsichtnahme vor.

a356 28 Jahre litt ich an
Ischias &
Hüftweh
durch Schaumauflage mit Obermeyer's Medizinal **Herba-Seife** erzielte ich rasche Heilung. Frau Hachmann in M. Ver. St. N. —86, 30% verstärkt M. 1.— Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme bestens zu empfehlen. Zu haben i. d. Apoth., Drog. u. Parfüm.

Nasse Füße verhütet „Plantasol" durch einfaches Bestreichen der Sohlen und erspart gleichzeitig
für 80 ₰ 3-5 Paar Sohlen
Muster p. Nachn. 1 Fl. 0.80, 2 Fl. 1.30, 3 Fl. 1.80. Tel. 1756.
Plantasol-Vertrieb, Elbf., Kleiselstr. 29. b179



Wo kaufe ich einen billigen Eisenbeton-Waschofen
u. lose kupferne **Einsatz-Kessel,** 100, 125, 150 Ltr. Inh. z. konkurrenzlos bill. Preisen.
Nieland-Schrepping Waschofenfabrik Kupfer-Schmiede Klempnerei Installation **Barmen-R.** Heckinghauserstr. 173 Fernsprecher 2550.

Flecken

Oel-, Teer- Fettflecken usw. entfernt aus Stoffen, farbigen Schuhen, Handschuhen, weiß. Möbeln usw.
Heibural-Fleckwasser
und ist
nicht feuergefährlich
Zu haben in allen Drogerien.
b144



Vertreter: Ph. C. Medicus, Elberfeld, Hohenzollernstr. 12 b139



Hört Hört

30 Milliarden Cigaretten wurden im Steuerjahr 1925 versteuert = 2½ Milliarden Stück im Monat.

Wir führen heute soviel Cigaretten dem Konsum zu, daß

jede 8. Cigarette eine Halpaus-Cigarette ist.

Halpaus-Mocca

unsere erst seit einigen Monaten auf dem Markt befindliche 5 Pfennig Cigarette stellt sich heute im Bewußtsein ihrer Qualität
in verstärktem Format
allen Rauchern einer 5 Pfennig Cigarette zur Entscheidung über ihren Wert.

HALPAUS-CIGARETTEN-FABRIK-BRESLAU-KÖLN

e268

MODERNES THEATER
Elberfeld

Eine Glanzleistung des deutschen Filmhumors
ist unser stürmisch belachter
Richard Eichberg
-Lustspielschlager:



Prinzessin Trulala
Inkognito auf der Brautschau — —!
7 ausgelassen lustige Akte.

Gegenstand unbändiger Heiterkeit sind jedesmal die beiden Hauptdarsteller:
Lilian Harvey
als übermütiger Kobold.
Hans Junkermann
— als vertrottelter Hofmarschall —

Hierzu das ungemein spannende Filmwerk:
Verkaufte Mädchen!
Ein Drama unserer Zeit in 7 Akten.
Ein in der malerisch schönen Bretagne aufgenommenes, von allerersten Künstlern tiefempfunden gespieltes Lebensdrama.

Außerdem die
Zeitlupen-Aufnahmen vom Kampf um die „Deutsche Fußball-Meisterschaft 1926"
(Fürth-Berlin).
Kassenöffnung 2½ Uhr.

Heute Sonntag vormittag 11 Uhr:
PRINZESSIN TRULALA.
Vorher: **Der Kampf um die deutsche Fußballmeisterschaft** und **Trianon-Wochenschau.**
Kleine Preise. — Jugendliche haben Zutritt. j160

Thalia-Theater
Heute 7¼ Uhr, Sonntag 3½ Uhr Abschiedsvorstellung Hans Müller-Schlösser: j197
„Charleys Tante"
Jed. Erwachs. 1 Kind frei

Im Salamander.
Letzte Woche 8 Uhr j80
Zapfenstreich

ZOO ELBERFELD
Sonntag den 27. Juni:
2 gr. Konzerte
nachm. von 3½—7½, abends v. 8—10½ Uhr.
Erwachsene Mk. 1.–
Kinder Mk. 0.50.
Täglich Konzert, außerdem **Samstag: Abendkonzert.** Zu den Abendkonzerten Samstags und Sonntags Eintritt Mk. 0.50
Rosengarten in Blüte. 195

Preisausschreiben
In den **Winzerstuben**
Elberfeld, Altermarkt — findet vom 25. bis 30. Juni 1926 ein Preisausschreiben statt:
„Wieviel Blüten u. Blätter befinden sich in den dekorierten Räumen der Winzerstuben ????" ko
1. Preis: 50 Flaschen Wein (Liebfrauenmilch)
2. Preis: 25 Flaschen Wein (Liebfrauenmilch)
3. Preis: 10 Flaschen Wein (Liebfrauenmilch)
Der Preis fällt an diejenige Person, die der annähernde Anzahl der Blüten u. Blätter abgibt.

Mirker Flora
Jeden Sonntag **Konzert u. Ball**
Täglich Kaffee-Restauration.
Eintritt frei. Eintritt frei.

Hansa-Café Elberfeld
Das neue Großstadt-Kabarett-Programm. j67
Hungerkünstler Jowi
Heute 29. Tag!
Schlaf: gut. Gewicht: 46,5 kg
Temp 36°.

Schöne Aussicht
Elberfeld-Nützenberg
Jeden Sonntag: **Konzert u. Ball.**

Elberfeld **CIRCUS** **Schillerplatz**
GEBR. BLUMENFELD JR. ges. gesch. MAGDEBURG
Telefon 2083.

Sonntag 3x
Vorm. 10—12 Uhr:
Oeffentl. Probe u. Kinderreiten
Nachm. 3½ Uhr:
Familien-Vorstellung
Kinder halbe Preise.
Abends 8 Uhr:
Prunk-Vorstellung!
38 Glanzdarbietungen
Tierschau tägl. 10–6½ Uhr.

Circuskasse: 10–1 u. 4–8 Uhr
Stadtverkauf:
Krüger & Oberbeck, **Elberfeld,** Passage Schwebebahn, Tel. 1934. d3941
Krüger & Oberbeck, **Barmen,** Rathausbrücke. Tel. 3637.

Der Spielplan d. Circusfreundes.

Thalia-Theater
Nur 4 Tage!
Sonntag 27. bis Mittwoch 30. Juni 1926, täglich 7¾ Uhr:
Gastspiel der Berliner Operetten-Prominenten
Die Tugend-Prinzessin!
Operetten-Neuheit von Kurt Zorlig.
Hauptdarsteller:
EDITH KARIN
Berliner Theater, Berlin,
HELLA KÜRTHY
Metropol-Theater, Berlin.
MARTIN KETTNER
Metropol-Theater, Berlin.
ARTHUR HELL
Theater des Westens, Berlin,
u. a. m.
Künstlerische Leitung: Der Komponist

!!! Preise von 50 Pfg. an !!!
j197

Restaurant Fuchspark
Elberfeld Inh. **Karl Taden** Oberer Vogelsang 6
Jeden Sonntag **Konzert und Ball.** – Garten. – Schattiger
Täglich prima Kaffee. Großer Saal, 300 Pers., für Vereine frei
Sonntag den 27. Juni, nachmittags 4 Uhr:
M.-G.-V. Sänger-Chor. Großer Jubel und Trubel!

Barmen
Weinhaus Plenge
an der Rathausbrücke.
Spezialausschank von Rhein- und Moselweinen:
Der große Pokal ..... 30 ₰
Erdbeerbowle ..... 40 ₰
Diners und Soupers zu 2 und 3 Mk.

Erkrath!
Hotel Kaiserhof
Größtes und bestes Lokal der Umgebung, elegante Ausstattung.
Jeden Sonntag ab 4 Uhr:
Vornehm. Tanz
Moderne erstklassige Tanzkapelle.
Auto- und Wagenpark unt. Aufsicht.

Stadthalle Barmen
Montag den 28. Juni ds. Js., abends 8 Uhr
Sommer-Konzert
Operetten- und Walzer-Abend
der Verein Städt. Orchester Barm.-Elb.
Leitung: Städt. Kapellmstr. **Karl Gemünd.**
Einlaß 7½ Uhr. j145 **Beginn 8 Uhr.**
Einzeleintrittspreis 0.50 Mk.
– Dutzendkarten 5.– Mk. –

Mainzer Hof Elberfeld
Spezialität:
Rhein. dicke Bohnen mit warmem Schinken
ab 6 Uhr abends. b30

Schloß Aprath
Jeden Sonntag u. Mittwoch a41
von 4 Uhr an **Konzert** Eintritt 50 Pfg
Autobus Sonntags- und Mittwochs-Nachmittags ½-Stundenverkehr.
Ab Elberfeld-Döppersberg 2,10, 2,40, 3,10, 3,40, 4,10, 4,40, 5,10, 6,10 (weit. Wag.-stündl.)
Ab Elberfeld-Rathaus 5 Minuten später.
Ab Elberfeld-Brettestr. 8 Minuten später.
Rückfahrt von Schloß Aprath von 3,30–8,00 Uhr ½-stündl. (später stündl.)

Die Naturreiche in ihrer Bedeutung für die menschliche Erkenntnis.
Anthroposophischer Vortrag
von **Dr. Poppelbaum** - Frankfurt a. M.
am Montag dem 28. Juni, abds. 8½ Uhr, in Elberfeld, W.-Rathenaustr. 33. Zutritt 1 Mk., f. Minderbemittelte 50 Pfg.

Parfümerien,
Seifen, Kamm- u. Bürstenwaren
sowie j659?
sämtliche Toilettartikel für Herren und Damen
empfiehlt zu d. billigsten Preisen
A. Finkenwirth, Elberfeld
Morianstraße 38.
gegenüber der Hauptpost
Fernspr. 3475. Gegründet 1884.

Keine Rauchbelästigung mehr! D.R.P.a.
Rauchbelästigungen aller Art beseitigt und bei Neubauten verhindert **Baugeschäft** [illegible]
Schöneteh. Barm., Wertherstr. 102. Tel. 3884.

Zum alten Krieger,
Haltestelle **Grenze.**
Jeden Sonntag: **Ball.**
Jazzband.
August Langenstepen.

Bierhaus Ewige Lampe
Elb., Bachstraße 87.
Gesellschaftszimmer.

Auto-Beleihung
1% Monatszins
Großgarage Genter str. Köln
Treuhand-Verkauf.

Café-Restaurant „Barmer Schützengilde"
Barmen-Ritth., Höfenstr. Neuer Inhaber H. Glodde.
Nach vollständiger Renovierung
Jeden Samstag u. Sonntag
Künstler-Konzerte
Salon-Jazz u. Solo-Einlagen
Sonntags von 11–1 Uhr MATINEE!
la Speisen und Getränke.

Restauration
Wwe. Chr. Schmidt
Bachstr. 67a **Elberfeld** Bachstr. 67a
Nach vollständig. Renovierung
Samstag den 26. Juni, abends 6 Uhr
Wieder-Eröffnung.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Rennen
zu Düsseldorf. a436
Sonntag den 27. Juni } nachmittags
Mittwoch den 30. Juni } 3 Uhr
4 Ehrenpreise, 64000 M. Geldpreise
Verlosungsrennen am Mittwoch 30. Juni.
Gewinn: **1 Rennpferd.**
Jeder Besucher erhält ein Los gratis.
Von 1–3 Uhr jede 10 Minuten Autobusverkehr vom Bahnhof zum Rennplatz. Preis 1.50 Mark.
Düsseldorfer Reiter- und Rennverein.

Schwaiferts Saalbau
und Garten-Restauration
Elberfeld-Sonnborn. e206
Jeden Sonntag und Mittwoch
Konzert – Tanz
Anfang 4 Uhr. Kaffeerestauration nach bergischer Art.

Haus Stöcker
Dornap-Hahnenfurth.
Jeden Sonntag und Mittwoch
Konzert und Tanz
Eintritt frei — Eintritt frei.
Sonntagskarten nach Dornap und Dornap-Hahnenfurth.

Strandbad Ittertal
Wald
bei Solingen *Stat. Ohligs.*
im idyllischen Ittertal mit seinen reizvollen Waldhängen zu beiden Seiten des wasserreichen Bachlaufes gelegen das Ziel, die Raststelle genußr Wanderungen
eine Perle des Bergischen Landes.
Eine Quelle der Erholungen sind die genußreichen Stunden für Erwachsene u. Kinder in seinen Bädern für Schwimmer u. Nichtschwimmer, Herren- u. Damenbad, Familienbad, Springbrunnen, Brausen, Wasserrutschbahn, Springturm, Turn- u. Spielgeräte. Erstklassige Restauration. Jeden Mittwoch v. 4–6 sowie an Sonn- u. Feiertagen großes Strandkonzert. Beste Bahnverbindung daher
allen Naturfreunden empfohlen.
für Schulen, Vereine herrlicher Ausflugsort bei ermäßigten Preisen. Eisenbahn, Straßenbahn, Auto-Omnibus.

ELBERFELD **U.T** Herzogstr.
Der berechtigte Filmerfolg
Wenn Du noch eine Mutter hast
8 Akte — 8 Akte

Ein Film, ein Lied von der Mutterliebe, von einer Mutter Leid.
Auch eine Mutter kann irren, gewiß, auch sie ist ja nur ein Mensch, aber nimmermehr wird eine Mutter ihrem Kinde ungerecht ein Leid zufügen, wohl aber wird sie den kleinsten Schmerz, den sie uns bereitet, hundertfältig wieder gut machen.
Nur einmal läßt sie uns fühlen, was sie uns ist, einmal bereitet sie uns einen Schmerz, den sie nicht wieder gut machen kann, dann tut sie uns weh, dann fügt sie uns ein Leid zu ..... wenn sie ihre lieben Augen zum letzten Schlummer schließt und uns allein läßt, und dann erst fühlen wir, was es heißt,
„wenn Du noch eine Mutter hast ....."
So erzählt unser Film in schlichter Art die einfache Geschichte einer Mutter.

GUNNAR TOLNAES in: j[illegible]
Eines Weibes Lüge
Nordischer Großfilm in 6 Akten.

Sonntag: Gr. Frühvorstellung
11–1 Uhr. 0.50, 1.00, 1.50 Mk. 11–1 Uhr.
ELBERFELD **U.T** Herzogstr.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

Reiner
Deutscher Weinbrand
3 Stern, 38%, vorzügliche Qualität ..... per Flasche Mark **3.45**
empfiehlt:
Otto Risse jun.
Elberfeld, Königstraße 58
j219

Sport-Rundschau

Nr. 147 – 1926 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 26. Juni

Wasserballwettspiele im Bergisch-Märkischen Gau 4, Kreis 9 des D. S. V.

Schwimmsportfreunde Barmen Gaumeister! — Düsseldorfer Schwimmverein 98 Sieger in der A-Klasse! — Die Jugendmannschaft der Schwimmsportfreunde Barmen erringt den Siegertitel der Jugendklasse!

Nachdem in den letzten Tagen wieder Spiele in Düsseldorf und Iserlohn zum Austrag gekommen sind, nähern sich die diesjährigen Wasserballwettspiele im Bergisch-Märkischen Gau 4, Kreis 9 des Deutschen Schwimm-Verbandes, allmählich ihrem Ende, wobei schon jetzt in allen drei Klassen der jeweilige Sieger feststeht.

In der Liga-Klasse ist nur noch das Spiel Poseidon Düsseldorf gegen Iserlohn 95 rückständig, das am Sonntag dem 4. Juli beim Gaufest in Wermelskirchen ausgetragen werden wird. Der Sieger dieser Klasse sind Schwimmsportfreunde Barmen, die damit wieder einmal Gaumeister wurden und als solcher an den Kreisspielen um die Westdeutsche Wasserballmeisterschaft teilzunehmen haben. Der Verein gewann vier Spiele und erreichte so 8 Punkte mit 18:4 Toren. Er besiegte Poseidon Elberfeld mit 3:1, Obligs 04 mit 4:1, Iserlohn 95 mit 5:1 und Poseidon Düsseldorf mit 6:1 Toren. Interessant ist dabei, daß jeder der gegnerischen Vereine nur das Ehrentor erzielen konnte. — An zweiter Stelle der Liga-Klasse steht Poseidon Elberfeld, der zwei Spiele gewann, 1 verlor und 1 unentschieden gestaltete. Sehr schlecht abgeschnitten hat Iserlohn 95, dessen Mannschaft gegen das vorige Jahr nicht wiederzuerkennen war.

In der A-Klasse sind zwar noch 10 Spiele fällig, von denen allein auf SV. Werdohl vier kommen. Am besten steht der Düsseldorfer SV. 98, der bislang von fünf Spielen vier für sich entschied. Seinen letzten Gegner, Werdohl, zu schlagen, wird ihm nicht schwer fallen, und so darf er schon jetzt als Sieger der A-Klasse angesprochen werden, der damit bestimmungsgemäß für das nächste Jahr in die Liga-Klasse aufrückt.

In der Jugend-Klasse ist trotz noch vier ausstehender Spiele auch schon der Sieger ermittelt, und zwar in der Jugendmannschaft der Schwimmsportfreunde Barmen. Sie erledigte Poseidon Elberfeld mit 3:1, Schwimmsport Solingen mit 8:2, Gut Naß Iserlohn mit 8:0 und Iserlohn 95 gar mit 10:0 Toren; errang also die 8 Punkte mit der hohen Zahl von 29:3 Toren.

Stand der einzelnen Klassen.

Liga-Klasse.

Schw.-Sp. Barmen	4	4	—	—	8	18:4
Poseid. Elberfeld	4	2	1	1	5	13:11
Poseid. Düsseldorf	3	1	—	2	2	6:12
Obligs 04	4	1	—	3	2	6:10
Iserlohn 95	3	—	1	2	1	4:10

A-Klasse.

Düsseldorf 98	4	4	—	—	8	28:5
S. Solingen	5	3	—	2	6	10:13
Neptun Lüdenscheid	3	2	—	1	4	14:7
Gut Naß-Iserlohn	3	1	—	2	2	7:11
SV. Werdohl	1	—	—	1	0	0:4
Ronsdorfer SC.	4	—	—	4	0	2:21

Jugend-Klasse.

Schw.-Sp. Barmen	4	4	—	—	8	29:3
Poseid. Elberfeld	3	2	—	1	4	7:4
Iserlohn 95	3	1	—	2	2	7:14
Gut Naß Iserlohn	3	1	—	2	2	4:14
S. Solingen	3	—	—	3	0	5:14

Vorrundenspiele um die Westdeutsche Wasserball-Meisterschaft.

Durch die Wasserball-Wettspiele in der Liga-Klasse haben die einzelnen Gaue des Kreises 9, Westdeutschland e. V., des Deutschen Schwimmverbandes inzwischen die Gausieger ermittelt. Es sind dies im Gau 1 der Kölner Schwimmklub Poseidon, im Gau 2 der Krefelder Schwimmverein, im Gau 3 der Ruhrorter Schwimmverein und im Gau 4 die Schwimm-Sportfreunde Barmen. Diese haben nun wieder unter sich um den Titel „Westdeutscher Wasserballmeister" zu kämpfen. Termine und Orte dieser Spiele sind durch den Kreis-Schwimm-Ausschuß festgesetzt worden. Leider scheidet Poseidon Köln aus, da er am 26. und 27. Juni mit seiner Mannschaft an internationalen Kämpfen in Holland teilnimmt. Dadurch sind zwischen den drei übrigbleibenden Gausiegern eventuell nur drei Spiele erforderlich. Die beiden ersten Spiele finden auf dem verbandsoffenen Wettschwimmen in M.Gladbach statt und zwar spielt am heutigen Samstag Gau 2 (Krefeld) gegen den Gau 3 (Ruhrort) Schiedsrichter Steinbrink-Barmen und am morgigen Sonntag der Gau 2 (Krefeld) gegen Gau 4 (Schwimm-Sportfreunde Barmen) unter dem Schiedsrichter Goebbels-Bonn. Das erstere Spiel dürfte Ruhrort, das letztere Barmen gewinnen. Diese kämen dann am 25. Juli in Obligs in die Endrunde. Sollten hierbei die Schwimm-Sportfreunde Barmen siegen, so fiele ihnen damit der obengenannte Titel zu. Wir werden über den Ausgang der Spiele berichten.

Humoristisches Schwimmfest in der Mirker Badeanstalt zu Elberfeld.

Der Schwimmsportklub Poseidon Elberfeld veranstaltet am morgigen Sonntag in der Mirker Badeanstalt wieder einmal eines seiner vielbeliebten und daher stets gutbesuchten humoristischen Wasserfeste. — Der Klub hat bei der Aufziehung solcher Veranstaltungen immer besonderes Geschick bewiesen, und sicherlich werden auch morgen wieder die Besucher voll auf ihre Rechnung kommen. Damit auch der Sport zur Geltung kommt, werden die Vorführungen durch Einzel- und Mannschaftsrennen sowie Springen abgelöst. Beginn 3½ Uhr.

*

Lauffer drückt wieder einen Weltrekord

GA **Berlin**, 25. Juni. (Eig. Drahtb.) In Hildesheim gelang es Lauffer, im 100-Meter-Freistilschwimmen mit 59,2 Sekunden eine Zeit zu erreichen, die bislang von einem europäischen Schwimmer noch nicht erreicht werden konnte. — Auch auf das 100-Meter-Rückenschwimmen legte Lauffer in 1:13,4 Beschlag, während sein Landsmann Webb das 50-Meter-Freistilschwimmen in 27,1 Sekunden an sich brachte.

Am Donnerstag abend glückte es Lauffer in Bremen, den von dem Deutschen Otto Fahr mit 2:48,4 seit 1912 gehaltenen Weltrekord im 200-Meter-Rückenschwimmen auf 2:47,1 zu verbessern. Sein Landsmann Webb gewann das 100-Meter-Freistilschwimmen in 1:06,4.

Nationale leichtathletische Wettkämpfe im Barmer Stadion.

Das Barmer Leichtathletikfest kann steigen. Die Vorarbeiten für die Wettkämpfe sind abgeschlossen. Und wahrlich, es wird sich lohnen, am morgigen Sonntag zum Stadion zu pilgern und Zeuge dieser großangelegten Kämpfe zu werden. Dort hat es die seltene Gelegenheit, in persona die Jünger des Nagelschuhs im Kampf um Siegesehren zu sehen. Da es die einzige sportliche Veranstaltung im Wuppertal überhaupt ist, wird bei guten Witterungsverhältnissen mit einem Massenbesuch zu rechnen sein. Auch der eingefleischte Rasenfußballer und Anhänger, der über die „fußballose, die schreckliche" Zeit schlecht hinweg kommen kann, wird mit dem gebotenen Sport voll auf seine Kosten kommen. Es bleibt zu hoffen, daß die gewiß nicht kleinen Mühen des Veranstalters einen vollen Erfolg haben werden. An den Preisspenden beteiligten sich: „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen", S. & R. Wahl, Ebesport, Barmen, Touristen-Flierl, Elberfeld, Kabey, Berns, Sporthaus Heynen, die Stadt Barmen durch Stiftung einer Silberplakette für den Dreikampf.

Ueber alles Erwarten zahlreich und gut sind die Meldungen aus ganz Westdeutschland und dem Reich eingetroffen. Nicht weniger als dreißig Vereine entsenden ihre Besten nach Barmen. Ueber 200 Sportler werden sich dem Starter stellen. An erster Stelle aus dem Reich ist der Sportklub Hannover 96 zu nennen mit seiner ersten Mannschaft, an deren Spitze der bekannte Hoffmeister steht, kommt. Gegen Essen 99, der mit seinen ersten Mannen so viel Reklame macht, werden die Barmer selbstredend vorgehen. Hessen-Preußen, Kassel entsendet seine Besten. Die Besucher zählen zu den ersten Leichtathletikvereinen. Vornehmlich sind sie durch ihr gutes Abschneiden in Deutschlands größter Straßenstaffel — die Rheinstaffel, — in der sie in diesem Jahre sogar Sieger wurden, an die Oeffentlichkeit getreten. Aus dem Westen des Reiches sind die Nennungen bedeutend zahlreicher. Besonders aus den rheinischen Hochburgen des olympischen Sports, Kölner S. C. 99 und Kölner B. C. kommen mit fast gleichstarken Expeditionen ins Wuppertal. Der Ballspielklub wird allein zwei Wanderpreise in den Staffeln verteidigen. Beide Vereine verfügen über die Kurz- sowie Mittelstreckenkräfte, die im Westen einen guten Namen haben. Wir erwähnen hier Mölle, Düllmann, Klotz, Steves usw. Aeußerst stark ist die Gesolei-Stadt Düsseldorf vertreten. Düsseldorf 99, Union Düsseldorf, B. C. 05, Viktoria erscheinen mit ihren besten Mannen. Aus dem Niederrhein hat der S. C. Krefeld gemeldet. Das Westfalenland stellt erstmalig ein größeres Kontingent fürs Wuppertal. Dortmund 95 weist Namen von Klang wie Schmelter, Schröder und Dicke auf, die bereits den stolzen Titel W. S. V.-Meister tragen, und zwar im Hoch- und Weitsprung und Kugelstoßen. S. V. Gütersloh, Spielverein Hamm, Iserlohn, Preußen Münster und Union Herford starten mit ihren besten Rennmannschaften. Auch an bergischen Kämpen fehlt es nicht. Die größten Aussichten, gegen die führenden Westdeutschen zu bestehen, hat der Sport- und Spielverein, Elberfeld. Die Gäste aus dem Tale haben auf leichtathletischem Gebiet große Fortschritte zu verzeichnen. Auf ihre Leistungen ist man allgemein gespannt. Von den bekannteren Vereinen aus dem Bergischen starten noch Schwarzweiß, Tura und Sport- und Spielvereinigung, Sportgemeinde Langerfeld, Solingen 95, V. f. B Remscheid, 1. Sp. Vg. Solingen-Gräfrath, F. C. Velbert usw. Nachmeldungen erfolgten von Schwarzweiß, Essen, Germania, Düren, Alemannia, Aachen.

Die einzelnen Konkurrenzen.

100-Meter-Lauf: Der Lauf über die kurze Strecke weist die stattliche Zahl von 32 Nennungen auf. Nach vier Vorläufen gelangen die Besten in die Entscheidung, die einen erbitterten Kampf bringen wird. Der Sieger des Vorjahres, Ansorg-Köln, der diesmal für Elberfeld startet, wird in Mölle-Köln 99, Freund, Schaurig-Kassel, seinem Klubkameraden Heil und Fischer-Union Düsseldorf zum Teil mehr als ebenbürtige Gegner finden. Ausgeschlossen erscheint weiterhin nicht, daß der gute Pfeiffer-Schwarz-Weiß Barmen beim Endlauf mit von der Partie sein wird.

200-Meter-Lauf: Hier sind fast dieselben Teilnehmer wie vorher. Als aussichtsreichste Bewerber gelten Düllmann, Mölle-Köln, Freund, Schaurig-Kassel, Kisters-Düsseldorf 99 und Kruse-Remscheid. Daß Eigen-Elberfeld bei seiner bisherigen guten Form unter den Placierten zu finden sein wird, wäre keine Überraschung. Jedenfalls ist unser Tip: Schaurig, Kisters und Kruse, die das Ende unter sich ausmachen sollten.

400-Meter-Lauf: Nicht weniger als 23 Mittelstreckler sehen wir am Start. Nach verschiedenen Vorläufen wird sich die Elite für den Endkampf qualifizieren. Wir nennen hier Steves-Köln, Kette-Dortmund, Lappe-Gütersloh, Wittekind-Kassel, Michels-Köln 99 und Selzer-Remscheid. Wer von diesen das Rennen machen wird, ist eine vollkommen offene Sache.

800-Meter-Lauf: Eine kleinere, jedoch auserlesene Schar bestreitet diesen Lauf. Immerhin wird ein volles Dutzend um die Siegespalme kämpfen. Wegener, ein gebürtiger Elberfelder, der für Köln BC. startet, ist kein Unbekannter für diese Distanz im Westen. Sollte allerdings Giesecke-Köln 99 von seiner Verletzung völlig hergestellt sein, werden sich die beiden ein scharfes Treffen liefern. Ob sie gegen den hervorragenden KBC.-Mann Klotz bestehen werden, erscheint fraglich.

1500-Meter-Lauf: Hier ist die Beteiligung mit zwölf als stark anzusprechen. Die bekannten Westdeutschen Köckeritz-Bonn und Schneider-Gütersloh werden bei der Entscheidung zu finden sein. Ob Lindemann und Rab-Hannover 96 imstande sind, diese beiden zu halten, wird das Rennen beweisen. Aussichten haben letztere, die in Norddeutschland eine gute Rolle spielen, jedenfalls.

5000-Meter-Lauf: 22 Langstreckler begeben sich auf die lange Reise und lassen in den 17 Bahnrunden spannende Momente erwarten. Bei der großen Zahl guter Kräfte ist eine Voraussage unmöglich.

Diskuswerfen: Die Kokurrenz ist ziemlich stark. Normalerweise hat der deutsche Meister, Hoffmeister-Hannover, der am kommenden Sonntag die deutschen Farben bei den englischen Meisterschaften vertritt, keine Gegner zu fürchten.

Kugelstoßen: Falls Schröder, der im letzten Augenblick für den Verbandskampf in Dresden gemeldet sein soll, antritt, wird er nichts zu schlagen haben.

Speerwerfen: Hier geht der Barmer Scheib nicht ohne Aussichten in den Kampf. Aller-

Stadion Barmen
Lichtenplatz

Sonntag den 27. Juni
Vorkämpfe 1 Uhr — Hauptkämpfe 4 Uhr

Nationale leichtathl. Wettkämpfe
des Ortsverbandes Barmer Sportvereine

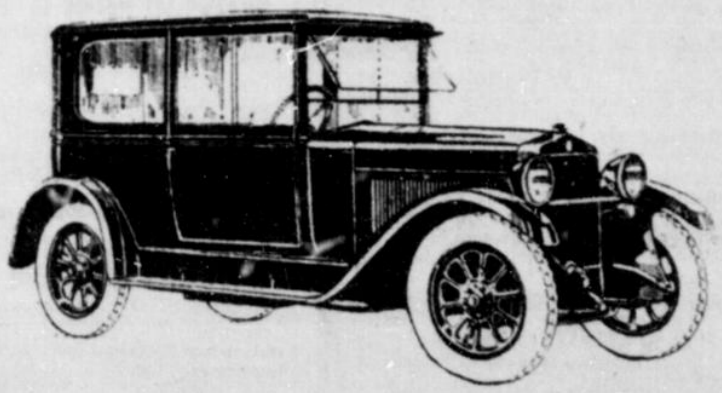
Im Laufen, Springen, Werfen und Staffeln starten Teilnehmer aus Hannover, Kassel, Köln, Düsseldorf, Krefeld, Dortmund, Münster usw. usw.

Volkstümliche Eintrittspreise:
Stehplatz 50 Pfg., Sitzplatz 1 Mk., Tribüne 1.50 Mk., Schüler u. Erwerbslose 30 Pfg.
1673

Die neuen Preise **FIAT** Sämtliche Typen mit :: Vierradbremse ::

4/20 PS.

Chassis	Mk.	4000.—
offen, 2 Sitzer	„	4900.—
4 Sitzer, offen	„	4995.—
Cabriolet, 2 Sitzer	„	5750.—
4 Sitzer, Innenlenker	„	5900.—
2 Sitzer, Sport	„	6400.—
Komb. Personen-Lieferwagen	„	4850.—



6/25 PS.

Chassis	Mk.	5100.
2 Sitzer, offen	„	6800.—
4 Sitzer, offen	„	6975.—
Coupé, 4 Sitzer	„	8000.—
Innenlenker, 4 Sitzer	„	7950.—
Cabriolet, 5 Sitzer	„	8250.—

Ferner 9/33 14/50 18/80 u. 18/80 S. PS.

Generalvertretung für Elberfeld-Barmen und das Bergische Land:
1668

Kellermeier & Co. G.m.b.H. Barmen
Gemarker Ufer 15 — nahe der Rathausbrücke — Fernsprecher 7003.

dings wird ihm Hoffmeister viel zu schaffen machen. Die Teilnehmerzahl beträgt elf.

Dreisprung: Scheib und Friese werden sich mächtig strecken müssen, wenn sie unter den Placierten sein wollen. Die größten Chancen hat natürlich Schaurig-Kassel.

Dreikampf: Der Barmer Scheib, der jahrelang hier den Sieg entführte, erhält ernstliche Widersacher, u. a. Hoffmeister.

Staffelläufe: Den Höhepunkt wird die Veranstaltung mit den Staffeln erreichen. Ueber 50 Staffeln! Soviel hat man nicht erwartet und ein so gutes Läufermaterial hat die heimische Sportswelt noch nicht annähernd zu Gesicht bekommen, wie sie in diesen Staffeln aufmarschiert.

4×100-Meter-Staffel: Der Verteidiger, Kölner BC., wird sicherlich Mühe haben, gegen Hannover 96, Union Düsseldorf, Köln 99 zu bestehen. Unwahrscheinlich erscheint es nicht, daß sogar Sport- und Spielverein Elberfeld in die Entscheidung eingreift.

1600-Meter-Staffel: Auch hier verteidigt der Kölner BC. Weitere 10 Mannschaften werden um die wertvolle Trophäe streiten, von denen Köln 99 und Düsseldorf 99 favorisiert werden.

4×400-Meter-Staffel: Diese Staffel ist sehr wenig gelaufen. Erstmalig in diesem Jahre ist diese Konkurrenz in das Programm der westdeutschen und deutschen Meisterschaften aufgenommen. Bei der hervorragenden Besetzung kann dieser Lauf als Vorprüfung für die Meisterschaftskämpfe angesprochen werden. Teilnehmer sind: Hessen-Preußen, Hannover, Köln 99, KBC. Schwarz-Weiß Barmen wird Mühe haben, sich einigermaßen zu behaupten.

3×1000-Meter-Staffel: Zum dritten Male verteidigt SV. Iserlohn die Staffel. Die Westfalen werden unter Aufbietung aller Kräfte versuchen, nochmals Erster zu werden, um den Preis endgültig in ihren Besitz zu bekommen. Ernste Konkurrenten sind jedoch Köln 99 und Köln BC.

Weitere westdeutsche Kämpfe.

In Düsseldorf geht das internationale Laufen und Gehen „Rund um Düsseldorf" vor sich.

Das Meldeergebnis zu den 8. nationalen leichtathletischen Wettkämpfen des Essener Sportvereins läßt auf eine erstklassige Besetzung schließen.

In Aachen werden am 26. und 27. Juni die diesjährigen Leichtathletikmeisterschaften der rheinischen Hochschulen Köln, Bonn und Aachen unter Hinzuziehung der Universität Münster ausgetragen.

*

Der Vierverbandskampf in Dresden.

Das 25jährige Jubiläum des Westdeutschen Spielverbandes im vergangenen Jahre fand seinen Höhepunkt in dem olympischen Kampf der fünf großen deutschen Leichtathletik treibenden Verbände gegeneinander. In 15 Wettbewerben maßen die Meister von Berlin, Süd-, Nord-, Mittel- und Westdeutschland ihre Kräfte miteinander, und Westdeutschland blieb mit 18 Punkten unerwartet glatter Sieger vor Berlin-Brandenburg.

In diesem Jahre findet der Verbandskampf, an dem Norddeutschland nicht teilnimmt, anläßlich des mitteldeutschen Verbandsjubiläums in Dresden statt. Die an sich nicht starke westdeutsche Mannschaft hat bekanntlich durch einige Absagen noch eine weitere Schwächung erfahren und geht nur mit geringen Aussichten in den Kampf. Auch Berlin wird schwach vertreten sein, da die A-Vereine sich entschlossen haben, ihre Leute nicht zu dem Verbandskampf zu entsenden, da die Betätigung für den Verband sowieso schon so groß sei, daß sie für die Vereine kaum noch in Anspruch genommen werden können. Unter diesen Umständen kann wohl mit einem Siege des Verbandsjubilars oder Süddeutschlands gerechnet werden.

Westdeutschlands endgültige Vertretung ist folgende: 100 Meter: Dreibholz (Essen), 200 Meter: Most (Essen), 400 Meter: Gerz (Koblenz), 800 Meter: Wollmer (Kassel), 1500 und 5000 Meter: Walpert (Kassel), 110 Meter Hürden: Paulus (Gießen), Stabhochsprung: Dobermann (Köln), Hochsprung: Paulus (Gießen), Stabhochsprung: Adams (Kassel), Diskus: Paulus (Gießen), Speer: Hauer (Düsseldorf), Kugel: Schröder (Dortmund), 400-Meter-Staffel: Dobermann, Dreibholz, Most, Dr. Zörner, 1500-Meter-Staffel: Wollmer (800), Gerz (400), Most (200), Dreibholz (100).

Fussball

Der letzte Spielsonntag im Reich.

Im allgemeinen wird mit dem Schlußspiel um die Deutsche Meisterschaft der Lederball für einige Wochen begraben. In diesem Jahre scheint der Fußball jedoch überhaupt nicht zur Ruhe zu kommen, denn nach den beiden Länderkämpfen des vergangenen Sonntags beschert uns der 27. Juni mit dem repräsentativen Spiel Süddeutschland gegen Mitteldeutschland und dem Vorschlußspiel um den süddeutschen Fußballpokal zwischen der Spielvgg. Fürth und Phönix Ludwigshafen in Stuttgart wieder zwei größere Fußballereignisse.

Handball

Ortsverband Barmer Sportvereine.

Die Handballmannschaft des oberschlesischen Leichtathletikverbandes, die aus Anlaß der deutschen Kampfspiele in Köln weilt, ist für ein Spiel am 10. Juli gegen die Barmer Handballstadtmannschaft gewonnen worden. Die Beteiligten wollen hiervon Vormerkung nehmen.

Schwerathletik

Gaufest des Sauerländischen Gaues (DASV. 1891) in Altena i. W.

Die Gaumeisterschaften wurden vergangenen Sonntag in Altena bei guter Beteiligung ausgekämpft. Der Verein für Körperpflege 1896 Barmen schnitt gut ab und erhielten folgende Mitglieder Preise: Gewichtheben, leichte Altersklasse: 1. Preis Walter Schmelzer (Gaumeister); Leichtgewicht: 3. Preis Osthoff; Mittelgewicht: 3. Preis Maurer. Ringen, Bantamgewicht: 2. Preis Greis; 4. Preis de Skote; Leichtgewicht: 6. Preis Lanjanki; Mittelgewicht: 5. Preis Berghofer. Boxen: Leichtgewicht: 1. Preis Rohde (Gaumeister). Gewichtwerfen: 1. Preis Schweitzer (Gaumeister); 3. Preis Tesoi. Hammerwerfen: 3. Preis Osthoff, der auch im Steinstoßen den 2. Preis errang. Jugendkämpfe. Ringen: Fliegengewicht: 1. Preis Willi Greis; 4. Preis Klein. Mittelgewicht: 3. Preis Hüber. Leichtgewicht: 1. Preis Röder. Dreikampf: Fliegengewicht: 1. Preis Willi Greis. Leichtgewicht: 1. Preis Röder. Mittelgewicht: 2. Preis Hüber.

Aufsehen erregten die prachtvollen Leistungen der Akrobaten-Abteilung des Vereins. Die Mitglieder Tesche, Maurer, Schwabach, Kostwig und Dörpelkus erhielten besondere Auszeichnungen. Bödiker führte künstlerische Skulpturen und Muskelspiele vor, die einen ausgebildeten Körper zeigten. Er wurde gleichfalls mit einer silbernen Medaille ausgezeichnet.

Das deutsche Derby 1926.

Als Abschluß und Krönung der großen Hamburger Rennwoche wird am Sonntag auf dem Horner Moor zum 58. Male das wichtigste Rennen im deutschen Turfleben, das Derby, zum Austrag gebracht. Diese klassische Prüfung wird die Elite unserer Dreijährigen an den Start bringen. Wer auch immer sich mit dem blauen Bande schmücken mag, sein Name wird in der langen Siegerliste des im Jahre 1869 gegründeten Derbys einen Ehrenplatz einnehmen, haben wir doch schon lange nicht so gute Dreijährige gehabt, wie gerade in diesem Jahre. Dieses Rennen bildet alljährlich den Höhepunkt der Rennsaison und die alte Hansastadt birgt in der Derbywoche alles, was zum Turf gehört. Es ist der höchste Ehrgeiz der großen Ställe, einmal wenigstens die deutsche Turftrophäe zu erringen. Hoffentlich entspricht der Verlauf des 100 000 Mark-Rennens den hohen Erwartungen der vollzählig in Hamburg versammelten deutschen Sportgemeinde. Wenn nicht noch in letzter Minute Streichungen vorgenommen werden, wird das Derbyfeld in diesem Jahre zehn Teilnehmer umfassen, von denen der Hengst Herrn Haniels, Ferro, als ausgesprochener Favorit an den Ablauf geht. Wie sein eindrucksvoller Sieg letzthin in der Union beweist, ist Ferro ganz groß im Gange. Seine schärfsten Konkurrenten sind zweifelsohne Aurelius, Rheinwein und Wachholder, während der Vertreter des Hauptgestüts Altefeld, Hödur, an Klasse an die vorgenannten nicht heranreichen dürfte. Wer von dem Viergespann Ferro—Aurelius—Wachholder und Rheinwein nun der bessere ist, wird der Verlauf des Derbys zeigen. Ferro ist auf der Höhe seiner Form, während Wachholder, der in der Union noch ziemlich rückständig lief, sich inzwischen kolossal verbessert hat und noch am letzten Mittwoch im Nickel-Rennen Rheinwein überlegen mit zwei Längen abfertigte. Ist diese Formverbesserung richtig, dann kann die Entscheidung formgemäß nur zwischen Ferro und Wachholder liegen und es würde uns nicht wundern, wenn Wachholder mit dem traditionellen veilchenblauen Bande geschmückt als Derbysieger 1926 aus der großen Prüfung hervorgehen würde. Die beiden westdeutschen Vertreter Boniburg und Punkt sind inzwischen gestrichen worden. Boniburg ist krank geworden und Punkt nach Sachsen verkauft worden. Ernstliche Aussichten hätten beide Pferde sowieso nicht gehabt. Die voraussichtlichen Starter sind: Hauptgestüt Altefeld Hödur (G. Smith), Haniel Ferro (F. Williams), Graf Arnim Blumberg (G. Ponce), O. Blumenfeld und R. Samson Coriolan (Haynes), Freiherr S. A. von Oppenheim Wachholder (Varga), M. Sklarek Senow (Pretzner), Dr. E. Zuckow Stammherr (—), Gestüt Weil Rheinwein (Tarras), A. u. E. v. Weinberg Aurelius (O. Schmidt) und Graf Lehndorf-Steinort Opponent (M. Schmidt).

*

Pferderennen finden morgen und am Mittwoch in Düsseldorf auf der Grafenberger Rennbahn statt. Gut besetzte Felder und hochdotierte Rennen verbürgen den Besuchern interessanten Sport.

*

Rennen zu Hamburg-Horn, den 25. Juni 1926: 1. Rennen: 1. Mah Jong, 2. Lotte, 3. Dianthes. Tot. 12-12, 16. — 2. Rennen: 1. Sonnengott, 2. Aspasia, 3. Maestoso. Tot. 204-24, 24, 19. — 3. Rennen: 1. Großinquisitor, 2. Maifahrt, 3. Chanterella. Tot. 18-12, 17, 12. — 4. Rennen: 1. Boruffia, 2. Dioscur, 3. Firn. Tot.: 93-18, 14, 13. — 5. Rennen: 1. Memnon und Kronos (totes Rennen), 3. Lefels. Tot.: 163-76, 30-26, 63. — 6. Rennen: 1. Anitra II, 2. Prinz Kuckuck, 3. Teufelskerl. Tot. fehlt.

Deutsche Turnerschaft

Was bringt der Sonntag?

Das Kaiserbergfest. — Volkstümliche Meisterschaften. — Schwimmfeste.

Im Duisburger Stadion findet am morgigen Sonntag das Kaiserbergfest der rheinischen Turnerschaft statt, worauf wir bereits in unserer Freitagsnummer hingewiesen haben. Es wurde im Jahre 1882 ins Leben gerufen und vereinigt eine von Jahr zu Jahr wachsende Zahl von Turnern und Turnerinnen zu friedlichem Wettstreit. Ursprünglich wurden diese Wettkämpfe auf den Sportplätzen am Kaiserberg ausgetragen, seit einigen Jahren gehen sie in dem schönen, geräumigen Duisburger Stadion vor sich, wo sie auch diesmal, verbunden mit den rheinischen Kreismeisterschaften im Volksturnen, stattfinden.

Gutes Wetter brauchen auch die rheinischen Turnerschwimmer, denen in mehreren Gauen Gelegenheit geboten ist, zu zeigen, was sie können. — In Nesselrath bei Leichlingen wollen der Wuppertaler, Bergische und Niederbergische Gau die Schwimmer ermitteln, die diese Gaue beim rheinischen Schwimmfest in Wermelskirchen vertreten sollen.

Faustball

Wer wird Gaumeister?

Der Kampf um die Spitze in der A-Klasse Gruppe 1. Spiele um den Gaumeister der A-Klasse-Turner und der älteren Turner (30—40 Jahre).

Weil der Barmer Lehrerturnverein und der Unterbarmer Turnerbund II mit gleicher Punktzahl die Tabellenspitze in der Gruppe 1 innehaben, findet am morgigen Sonntag um 9½ Uhr auf dem Jahnplatz in Barmen das Ausscheidungsspiel der beiden Mannschaften um die Teilnahme an den diesjährigen Gaumeisterschaftsspielen statt. — Auf gleichem Platz und um dieselbe Zeit treffen sich die Gruppensieger der Gruppe 2 (U. T. B. I) und der Gruppe 3 (E. T. G.), die mit dem ermittelten Meister der Gruppe 1 zu den Endspielen der Gaumeisterschaft antreten.

Die älteren Turner (30 bis 40 Jahre) beginnen ihr Gaumeisterspiel um 10½ Uhr auf dem gleichen Platze. Aus den Pflichtrunden haben sich T. u. Sp. Ronsdorf und U. T. B. als die Besten herausgeschält. — Die Gaumeisterschaft ist wohl U. T. B., als dem ebenfalls mehrjährigen Gaumeister, mit ziemlicher Sicherheit zuzusprechen.

Turnerinnen. Zu den fälligen Rückspielen der Turnerinnen für Faustball treffen sich die Mannschaften der Gruppe 1 und 2 in Ronsdorf (Anlagen) um 10 Uhr. Nach Feststellung der einzelnen Gruppenmeister wird auch hier das Ausscheidungsspiel um die Gaumeisterschaft wegen Terminnot anschließend stattfinden.

Sonntag vormittag finden auf dem Platze des Wald-Merscheider Turnvereins die wichtigsten Spiele des Jahres, die Entscheidungsspiele des Gaues um den Meistertitel statt. Durch das schlechte Wetter der letzten Wochen konnten die Meister in den Bezirken nur unter erschwerenden Umständen terminmäßig ermittelt werden. Als Bezirksmeister stellen sich im großen und ganzen wieder alte Bekannte vor, die sich Sonntag einen harten Kampf liefern werden. Es stehen sich gegenüber:

Turnerklasse: Tv. Schlagbaum (1. Bezirk), Tv. Merscheid (2. Bezirk), Tv. von 1864 Hilden (3. Bezirk).

Turner-Altersklasse: Tv. Schlagbaum (1. Bezirk), Turn- u. Sp.-V. Ohligs (2. Bezirk).

Turnerinnenklasse: Solinger Tbd. (1. Bezirk), Wald-Merscheider Tv. (2. Bezirk), T.- u. Sp.-Gmbe. Benrath od. A. Tv. Hilden (3. Bez.).

Die beiden ersten Sieger jeder Klasse erwerben die Berechtigung zur Teilnahme an den Gauruppenspielen, die als Vorläufer der Rheinischen Kreismeisterschaften stattfinden.

Im Schlagball

findet am Sonntag vormittag gleichfalls in Wald ein wichtiges Treffen statt. Gegner sind der Neukirchener und der Wald-Merscheider Turnverein. Neukirchen hat die erste Stelle der Tabelle inne und sichert sich durch einen Sieg den Gaumeister. Gewinnt Wald, so ergibt sich die Notwendigkeit eines Entscheidungsspieles, an dem auch noch Hilden beteiligt ist. Die Opladener Mannschaft ist seit Jahren weit über die Grenzen des Rheinlandes hinaus als erstklassig bekannt und wurde in diesem Jahre durch einen unglücklichen Zufall von der Spitze abgedrängt.

Turnerinnen. Das Rückspiel der ersten Mannschaft des B. T. V. 1846 gegen Oberbarmer Tbd. erste Mannschaft findet am Sonntag morgen um 8½ Uhr auf dem Jahnplatz statt. Schiedsrichter stellt Unterbarmer Turnerbund.

A-Klasse Turner. T. T. 72 gegen O. T. B. von Schenkendorfplatz. 5½ Uhr. B. T. V. 46.)

B-Klasse Turner. M. B. T. V. gegen Ronsdorf. Jahnplatz. 6½ Uhr. (O. T. B.)

Obige Schlagballspiele der A- und B-Klasse gehen heute (Sonnabend) vor sich.

Schau- und Werbeturnen der Schüler und Schülerinnen des Barmer Turnvereins 1846.

Am 27. Juni, 5 Uhr nachmittags, findet auf dem Turnplatz bei der Vereinshalle, Heckinghauserstraße, ein Schau- und Werbeturnen der Schüler und Schülerinnen des B. T. V. 46 statt. Unter den Darbietungen seien besonders erwähnt die Freiübungen (u. a. die am 6. Mai von den Turnerinnen des Turnkreises 8b auf der Gesolei vorgeführten Freiübungen), Schwebekanten, Sprünge am hochgestellten Pferd, Stabübungen u. a. m. Der Erlös aus diesem Schau- und Werbeturnen ist zum Ausbau des rheinischen Jugendheims Blankenheim in der Eifel bestimmt. Schon aus diesem Grunde wünschen wir den jugendlichen Turnern und Turnerinnen einen recht zahlreichen Besuch der Veranstaltung. Bei ungünstiger Witterung findet das Schauturnen in der Halle statt.

*

Erfolgreicher oberbergischer Turner.

Ein Mitglied des Turnvereins Windhagen, Stud. jur. Herb. Herhaus, errang bei der akademischen Olympia der Universität Bonn und der Landwirtschaftlichen Hochschule in Poppelsdorf die Hochschulmeisterschaft im Kugelstoßen und Schleuderballweitwurf.

Die deutsche Riege in St. Louis.

Nach der Teilnahme der deutschen Riege am amerikanischen Bundesfest in Louisville begab sich diese nach St. Louis, wo sie wiederum begeisterte Aufnahme fand. Ihre Uebungen wurden von dem überfüllten Hause mit nicht endenwollendem Beifall aufgenommen. Besonders freundlich wurde von der Einwohnerschaft und der Presse ein Besuch der deutschen Turner am Denkmal des deutsch-amerikanischen Freiheitskämpfers Schulz vermerkt. Der Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft, Dr. Berger, nahm Veranlassung, einen Kranz mit den Turnerfarben niederzulegen.

Start des Elberfelder Motorradklubs

Eine Zuverlässigkeitsfahrt von etwa 350 Kilometer

Der dem D. M. V. angeschlossene Elberfelder Motorradklub wird morgen mit seiner ersten großen Veranstaltung an die Oeffentlichkeit treten. Geplant ist eine Zuverlässigkeitsfahrt, die die Teilnehmer, soweit sie Maschinen über 250 Kubikzentimeter benutzen, über eine Strecke von 338,9 Kilometer führt. Der Weg verläuft von Elberfeld über Ronsdorf — Lüttringhausen — Lennep — Hückeswagen — Wipperfürth — Marienheide — Gummersbach — Engelskirchen — Overath — Siegburg — Hennef — Waldbröl — Denklingen — Rothermühle — Olpe — Eslohe — Plettenberg — Werdohl — Lüdenscheid — Halver — Radevormwald — Lennep — Barmen nach Elberfeld zurück. Sie berührt somit die schönsten Gebiete des bergischen und oberbergischen Landes. Die kleinen Maschinen verkürzen bei Niederesseßmar die Strecke um 104,9 Kilometer, indem sie Richtung direkt auf Olpe nehmen.

Die Veranstaltung ist als eine „reservierte Leistungsprüfung" gedacht. Ihr Zweck soll eine Prüfung und Erziehung der Fahrer sein mit besonderer Betonung der Disziplin auf der Fahrt. Alle rennmäßigen Auswüchse werden grundsätzlich unterbunden. Zugelassen sind alle Maschinen in- oder ausländischen Fabrikates. — Die Einteilung erfolgt nach folgendem Reglement: Motorräder bis 250 Kubikzentimeter: Durchschnittsgeschwindigkeit 35 Kilometer. — Maschinen bis 350 Kubikzentimeter: 40 Kilometer, bis 500 Kubikzentimeter 42 Kilometer, über 500 Kubikzentimeter: 45 Kilometer. — Seitenwagen-Maschinen bis zu 600 Kubikzentimeter: 40 Kilometer, über 600 Kubikzentimeter: 42 Kilometer.

Die gemeldeten Fahrer haben sich morgens fünf Uhr auf dem Neumarkt in Elberfeld einzufinden, woselbst die Abnahme der Räder erfolgt. Der Start zu der langen Reise beginnt morgens um 6 Uhr. Mit der Rückkunft der ersten Fahrer ist ab ½2 Uhr nachmittags am Zielpunkt Thalia-Theater-Vorplatz zu rechnen.

Die Bewertung erfolgt für jede Klasse nach Zahl der Lastpunkte. Die für derartige Wettbewerbe maßgebenden Sportgesetze finden schärfste Beachtung. Den Fahrern ist die Aufgabe, mit wenig Strafpunkten über die Strecke zu kommen, somit recht schwer gemacht worden.

Die Startliste hat bis zum Meldeschluß eine sehr gute Besetzung mit Motorfahrern aus Westdeutschland gefunden und dürfte bei einigermaßen gutem Wetter durch Nachnennungen noch beträchtlich verstärkt werden.

Aus manchen Einzelheiten haben wir ersehen, daß der Elberfelder Motorradklub seine größten Bemühungen darauf richtet, dem Motorsport etwas zu bieten, das sich würdig dem Reigen der diesjährigen rad- und motorradsportlichen Veranstaltungen auf Bahn und Landstraße anschließt.

S.S.C. „Poseidon" Elberfeld 1910 e.V.

Sonntag den 27. Juni 1926, nachmittags 3½ Uhr, in der

Mirker Badeanstalt Elberfeld:

1. Humoristisches Wassersport-Fest!

Einlaß 2½ Uhr.

Num. Sitzplatz 1.- Mk., Stehplatz 0.50 Mk.

Sonnborner Turn-Verein 1865

Mitglied der Deutschen Turnerschaft.

Sonntag den 27. Juni, nachmittags 3 Uhr, auf dem Sportplatz des S. C. S. 07 Sonnborn, Hauptstr.:

Handball-Spiele

Tgde. Wanne I.-Sonnb. T. V. I.

(Westfalen-Gaumeister) e267

Vorher: **Jugendspiel.**

Nachher: **Mittelbarmen II.** gegen **T. T. V. II.**

Der Reinertrag ist für die Jugendheime Ahrweiler-Blankenheim bestimmt.

Barmer Turn-Verein 1846

Sonntag 27. Juni, nachm. um 5 Uhr, findet auf dem **Platz hinter der eig. Halle,** B., Heckinghauserstr.

Schau- und Werbeturnen

der Schüler- und Schülerinnen-Abtlg. 8944 statt. Bei ungünstiger Witterung in der Turnhalle.



Junge Leute treibt Sport

Fahrt Brennabor

dessen Weltruf in der Verwendung nur allerbesten Materials und sorgfältigster Arbeit beruht. Trotzdem ist Brennabor **nicht teurer** als jedes andere Fahrrad unbestimmter Herkunft u. deshalb kauft der Kenner nur Brennabor

Das beste Rad

Niederlage der Brennabor-Werke in **Barmen** bei

8436a **August Boin,** reform. Kirchstr.

Vermischtes.

Das Urteil gegen den Mörder seines Vaters.

Mainz, 24. Juni. Unter der Anklage des Totschlags stand vor dem erweiterten Jugendgericht der 15jährige Gymnasiast Hans Erich Losch von hier, der am 1. Februar (Fastnachtssonntag) seinen Vater, den Eisenbahnoberinspektor Losch, als dieser ihn wegen einer Ungehörigkeit züchtigte, erschoß. Das Urteil gegen den aus einer Erziehungsanstalt vorgeführten jugendlichen Angeklagten lautete auf ein Jahr Gefängnis. Die Strafe wird auf die Dauer von fünf Jahren ausgesetzt und erlassen, wenn sich der Angeklagte in der Erziehungsanstalt gut führt.

Die seltsame Fleisch-Vergiftung in Kalkberge.

Das Befinden der Einwohner von Kalkberge, Rüdersdorf und Tasdorf, die nach dem Genuß von rohem Schabefleisch unter Vergiftungserscheinungen erkrankt sind, hat sich, wie berichtet, bei den leichteren Fällen gebessert. Merkwürdigerweise ist aber gestern nacht in einer Familie, in der drei Mitglieder nach dem Genuß von Schabefleisch zusammenbrachen, eine vierte Person, die nichts gegessen hatte, gleichfalls unter denselben Erscheinungen erkrankt. Hierdurch sind die Aerzte, die zunächst an Paratyphus glaubten, in ihrer Ansicht wieder irrig geworden. Man ist sich daher über die Entstehungsursache noch nicht im klaren, zumal man erst die Untersuchung des Bakteriologischen Instituts Robert Koch abwarten muß. — Wie die Blätter mitteilen, sind insgesamt 124 Personen unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Die bakteriologische Untersuchung des Fleisches, von dem die Erkrankten aßen, ergab, daß darin der sogenannte Gärtnerbazillus, der zur Paratyphusgruppe gehört, gefunden wurde. Die Sanitätspolizei hat alle erforderlichen Maßnahmen getroffen, um eine Weiterverbreitung der Krankheit, die sich vor allem durch starken Brechdurchfall bemerkbar macht, zu verhindern.

Drei tapfere Berlinerinnen.

BB. **Berlin**, 25. Juni. Auf dem Wannsee bemerkten gestern drei Berlinerinnen von ihrem Motorboot aus, daß ein kleines Boot mit Hilfsmotor umstürzte und die drei Insassen in das von Regenstürmen aufgewühlte Wasser fielen. Nach langwierigen Bemühungen glückte es den drei mutigen Frauen, die schon untergegangenen Schiffbrüchigen zu retten und an Land zu bringen.

Im Paddelboot von Nürnberg nach Palästina.

Fürth, 25. Juni. Nach einem bei den Eltern eingetroffenen Brief aus Jaffa ist es den beiden Brüdern Schneider gelungen, im Paddelboot Jaffa zu erreichen.

Kopenhagen — Tokio in neun Tagen.

WTB. **Kopenhagen**, 24. Juni. Hauptmann Boved ist auf dem Rückflug von Tokio heute abend hier gelandet. Die Strecke Tokio — Kopenhagen wurde in neun Tagen durchflogen.

Das verdächtige Pulver.

Ein Selbstmordversuch, der keiner war.

Vor einiger Zeit kam die Frau des Berliner Fabrikanten Röhrich nach Monte Carlo. Als sie dieser Tage das Kasino besuchte, um sich am Roulettespiel zu beteiligen, bekam sie starke Kopfschmerzen. Sie setzte sich deshalb auf ein Sofa und nahm ein harmloses Pulver ein. Aber kaum hatte sie das getan, als sie auch schon mehrere Personen der Spielverwaltung gewaltsam fortschleppten, und ehe Frau Röhrich recht zur Besinnung gekommen war, hatte man sie schon auf einen Stuhl festgebunden, ihr den Mund geöffnet und den Magen ausgepumpt. Das wurde alles mit einer solchen Fixigkeit vorgenommen, daß Frau Röhrich sich gar nicht wehren oder schreien konnte.

Danach trat ein Kasinobeamter zu ihr, gab ihr Geld für die Rückreise nach Berlin und forderte sie auf, von Monte Carlo sofort abzureisen. Erst als Herr Röhrich ebenfalls erschien und mit Bestimmtheit versicherte, daß seine Frau nicht im mindesten beabsichtigt hätte, wegen Mißglücks des Spiels Selbstmord zu verüben, da sie ja noch gar nicht gespielt hatte, wurde die Harmlosigkeit der Sache aufgeklärt. Herr Röhrich hat jedoch gerichtliche Klage angestrengt und fordert für die seiner Frau verursachte Unbill und den von ihr ausgestandenen Schreck eine größere Entschädigungssumme.

Das sind die Dollarprinzessen ...

GA **Paris**, 25. Juni. (Eig. Drahtber.) Nach einer Agenturmeldung aus Rom hat der römische Unterstaatssekretär im Innenministerium Ferruggi sich soeben mit Fräulein Weinmann, der Tochter eines reichen amerikanischen Industriellen, verheiratet, die eine Mitgift von zwei Millionen Dollar mitbringt. Millian Weinmann ist eine bekannte Sängerin, die schon mehrfach in Amerika und Italien öffentlich aufgetreten ist.



Stuhlverstopfung im Sommer.

„Der Sommer ist die Jahreszeit der schweren hitzigen Darmkrankheiten als Folge der Ernährungssünden und des Genußlebens des langen Winters, die sich im Sommer naturgesetzlich auswirken. Deshalb muß im Sommer besonders für körperreinigende Darmfunktion gesorgt werden." Prof. Dr. Adams.

Brotella

nach Professor Dr. Gerecke

verleiht dem Darm neue bewegende Kraft und Energie. Brotella reinigt, glättet, ernährt und kräftigt die Magen-Darm-Schleimhäute auf natürliche Art ohne Reizung und Gewöhnung und ist zugleich ein herrliches Frühstück oder Abendessen. Brotella-kalt im Sommer mit frischen Früchten, Fruchtsäften oder saurer Milch zubereitet ist eine Delikatesse!

Brotella-Darm-Diät statt Abführmittel!

Für den Allgemeingebrauch:
1. **Brotella-mild**, bei Magen-Darmleiden, leichter Verstopfung und für Kinder . . . . . Pfd. ℳ 1.40
2. **Brotella-stark**, bei chronischer Stuhlverstopfung . . . . „ „ 2.—

Für den Spezialgebrauch:
3. **Brotella für Korpulente**, bei Stuhlverstopfung u. Fettsucht „ „ 3.—
4. **Brotella für Diabetiker**, bei Stuhlverst. u. Zuckerkrankheit „ „ 3.—
5. **Brotella für Nervöse**, bei Stuhlverstopfung u. Nervenleiden „ „ 3.—

In Apotheken, Drogerien, Reformhäusern.

Wilhelm Hiller, Chem. u. Nahrungsmittel-Fabrik, **Hannover.**

u267

Nur Kipdorf 90, Telefon 4675.

Wer hat Stoff!!

Der Weihnachtsanpassend! Bis auf weiteres Ohne Konkurrenz! — **Neuanfertigung**

25.00 Mark

mit Probe, gute Zutaten, tadelloser Sitz.

Anzug wenden 25.00
Paletot wenden 20.00
Aenderungen, Reparaturen, Kunststopfen, schnell und billig
Anzug reinigen und bügeln 2.00
Paletot - - - 1.50
Hose - - - 0.75

Elberf. Neuanferg.- u. Wend.-Institut

Kommen Sie jetzt schon, damit jeder tadellos bedient wird. 16588
Sonntag zu sprechen von 9—1 Privatwohnung Schlössersgasse 9, I, direkt am Wall.



Mk. 0.95, 1.25, 1.95, 2.50.

Korsetthaus Frieda Simon

Elberfeld **Neumarkt 3** Ecke Heubruch

e3847

Haben Sie Stoff

Wir fertigen Ihnen daraus bei normalen Größen

Anzüge . . . . . **zu 31.50 Mk.**
Sommermäntel zu 25.50 Mk.

Für guten Sitz und erstklassige Verarbeitung (Ia Hollstoffe, rein Leinen und Roßhaar) wird garantiert

Bekleidungshaus Gebr. Ranft

Barmen, Emil Rittershausstraße 5a Fernsprecher 4864. 1166h

Mk. 27.50

Anzug- oder Paletot-Anfertigung

Guter Sitz. Gute Zutaten. **Hölsbeck, Elbf.**, Südstraße 35. Geöffn. 9—7. Sonntags 9—1.

Keine andere Reklame

ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.



Kammerjäger

Mühlinghaus

U.-Barmen, Elberfelder- und Grotestraßen-Ecke, Fernruf 5165

Vertilgt Ungeziefer jeder Art nach neuestem Verfahren

Eleg. Dekorationen Gardinen — Stores

Uebergardinen, Bettdecken, Erkergardinen, jedes Maß vorrätig, kaufen Sie besonders gut u. preiswert

Gardinenfabrikation

Hochstr. 55 **Elberfeld** Hochstr. 55

Metallbetten b257

Stahlmatratzen. Kinderbbetten günst. a. Private Katalog 698 frei. **Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)**



a474

Drum sag' ich's noch einmal: Es ist falsch, Persil heiß aufzulösen!

Die Waschwirkung ist nur halb so gross wie bei richtiger Anwendung:

Persil wird kalt aufgelöst!



Am besten nehmen Sie einen Eimer, verrühren Persil mit der Hand u. tun diese Lösung in den gleichfalls mit kaltem Wasser gefüllten Kessel, dann wird die Wäsche hinzugelegt und gekocht

Sie glauben garnicht wie wichtig der Punkt „kalt auflösen" für ein bequemes u. billiges Waschen ist!

Persil

1 Paket reicht für 2½ bis 3 Eimer Wasser

Zum Weichmachen des Wassers verrührt man vorher einige Handvoll henko Bleich-Soda im Kessel. Nehmen Sie auch zum Einweichen nur die altbewährte henko Bleich-Soda

Mitbürger!

Der erste Vorstoß zur Enteignung des Privatbesitzes ist abgeschlagen, aber der Kampf wird weiter gehen. Wer die Straßenaufzüge der letzten Zeit und die Kampfesweise der Gegner beobachtet hat, kann über ihre letzten Ziele nicht im Zweifel sein. Demgegenüber gilt es, **alle Freunde einer ruhigen Fortentwickelung unseres Volkes in nationalem, sozialem und christlichem Geiste zu sammeln** und zu einem festen Block zusammen zu schließen. Nur dadurch ist auch eine **Gesundung der ernsten wirtschaftlichen Lage** und eine **Verminderung der Arbeitslosigkeit** zu erreichen.

Mitbürger! **Augen auf!**

Helft uns in unseren Bestrebungen, tretet ein in unsere Reihen, arbeitet mit uns an dem Wiederaufbau!

Deutschnationale Volkspartei

Ortsgruppe Elberfeld.

Beitrittserklärungen nimmt die Geschäftsstelle der Deutschnationalen Volkspartei „Bergstraße 23", Fernsprecher 2105, entgegen.

3115

Teilhaber Vertreter

Teilhaber,
tät. g oder still, mit einigen tausend Mk. für lukratives, konkurrenzloses Unternehmen ges. Ang. u. E 3814 an die Exp.*

Vertreter
gesucht. Nur Herren, die nachweislich bei Motor- und Fahrradhändlern u. Reparaturwerkstätten g. eingeführt sind, werden berücksichtigt. — Angeb. u. B 143 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57, 8573a

Altbekannte, angesehene und eingeführte
Ledertreibriemenfabrik
im Berg. Land sucht für Barmen und eventl. Elberfeld f93

erstklassigen Vertreter.
Es wird nur auf rührigen, tüchtigen und bei den ersten Firmen eingeführten Herrn reflektiert. Angeb. unter E 2857 Geschst.

Für Elberfeld, Remscheid, Solingen wird je ein bei Metzgern gut eingeführter

Vertreter
(früherer Metzgermeister bevorzugt) zum provisionsweisen Verkauf von

Fleischwaren
gesucht. Schriftl. Angeb. unter Aufgabe von Referenzen unter E 5554 a. d. Gst.

Existenz.
Durch anderweitige Verpflichtungen behindert, möchte ich, um in mein Fabrikations-Geschäft eine interessierte Person hereinzubekommen, einen Teilhaber mit 1—2000 Mk. aufnehmen. Einer fleißig. u. strebsam. Person bietet sich Gelegenheit, eine sichere, selbständ. Position zu erwerben. Angeb. u. B 2028 an die Geschst. B., Neuerweg 57.*

Gesundes Unternehmen der
Lebensm.-Branche
(Großhdl.) sucht z. Abfind. des jetz. Teilh. **tät. oder stille Teilhaber**
mit Einlage von 3—10 000 Mark. Angeb. unter E 2851 an die Geschst. d. Bl. f469

Maler-schablonenfabrik a180
sucht **Fachmann**, zeichnerisch befähigt, als tätigen Teilhaber mit Interesseneinlage. Angeb. unter **A Z 486** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin NW. 6.**

Reise-Vertreter
ledig, gute Erscheinung, gewandter Verkäufer, mögl. aus d. Parfümerie-Branche, für einen einzuführenden erstkl. Marken-Artikel für Rheinl. und Mitteldeutschland p. bald gesucht. Branchen-Kenntnisse nicht erforderlich. Es wollen sich nur solche Herren melden, welche unbedingte Verkaufstüchtigkeit nachweisen können. Ausf. Angebote mit Lebenslauf erbeten unter E 3842 an die Geschäftsstelle d. Bl. e157

1000—3000 Mark
geg. Sicherheit zw. Anschaff. v. Maschin. etc. g. hohe Verg. o.
stille Beteiligung
gesucht. Angeb. unt. E 3825 an Geschst.*

Suche mich mit
2-3000 Mk.
an gutgeh. Geschäft od. Betrieb zu beteil. Sicherh. m. vorh. i. Ang. u. B 2006 Gst. B., Neuerweg 57.

Gebildet. Kaufmann, 30 Jahre, sucht
Beteiligung an Textil-Unternehmen
mit Mk. 25 000 (ev. mehr). — Zuschriften unter E 3552 an Geschst. d. Bl.*

Existenz!
Herren jeden Standes, auch abgedankt. Beamten, wird durch **Uebernahme eines Fabriklagers**, verbunden mit Generalvertretung der einzelnen Plätze des Bergisch. Landes, Dauerstellung geboten. Erstklassig. leichtverkäufl. Artikel. 600—800 Mark Monatseinkommen. — Schnellentschlossene Reflektanten mit sofort verfügbarem Barkapital von ca. 1500 Mk. wollen Angebote richten unter Nr. 9377 an die Essener Allgemeine Zeitung, Essen. b3972

Die volkswirtsch. Bedeutung der Lebensversicherung
wird auch in Deutschland mehr und mehr erkannt. Fordern Sie unsere Broschüre und Tarife!
Allgemeine Rentenanstalt
Lebens- u. Rentenversicherungs-A.-G.
gegr. 1834
Bezirksdirektion für Westfalen und das Bergische Land
Otto Kontradowitz. Elberfeld, Hetzogstr. 19. Fernspr. 5399 u. 8983.
Vermittler erwünscht.

Lebensmittelbranche
Vertretung.
Branchekundiger, rühriger, seriöser Herr — im Bezirk gut eingeführt — findet Gelegenheit, sich vornehme 1a Existenz zu sichern. — Angeb. m. Ang. bisg. Tätigkeit Bedingung. Referenzen, Photo erb. unter **L 283** an **Ala-Haasenstein & Vogler. Dresden-A. 1.** a180

Leistungsfäh. Berliner Zigarettenfabrik sucht eingeführten a295
Vertreter
zur Mitnahme (auch Generalvertr.) bei guten Verdienstmöglichkeiten. Gefl. Zuschriften mit Ang. von Referenzen erb. an **Zigarettenfabrik Averdi,**
Berlin, Schönhauser Allee Nr. 8.

Volkswirtschaftliches Unternehmen sucht
Vertreter und General-Vertreter
im ganzen Berg. Land bei sofortig. Verdienst u. wöchentlicher Auszahlung. Anleitung durch Fachmann. Redegewandte Herren belieben Angebote zu senden unt. E 5744 an die Geschäftsst. ds. Bl.*

Küche auf Rechnung
übernimmt erfahren. **Küchenchef.**
Angeb. unt. E 5525 an Geschst. d. Bl.*

Vermischte Anzeigen

Wiederverkäufer
finden geeignete Bezugsquellen aller Art in dem Fachblatt „Der Globus". Nürnberg, Maxfeldstraße 23. Probe-Nr. kostenlos. b257

Für Händler und Wiederverkäufer.
Beste und bill. Bezugsquelle f. Textilwaren, Konkurrenzl. billige Spezialartikel in Wäsche u. Bettw. E., Hofaue 41, pt.*

Welcher
Haus- u. Ladenbesitz.
m. Lad. in vorzügl. Lage Elberfelds oder Barmens ist bereit, Verkaufs-Niederlage einer bedeutend. Zigarrenfabrik in Form eines Kommissionsgeschäfts zu übernehmen. Detaillierte Ang. E 5865 Gst.*

Welcher Bauunternehmer
finanziert d. Neubau eines Zweifamilienhauses und zu welchen Bedingungen? Ang. E 5782 Gst.*

Beauty, u. Beamte: Wenn Sie wirklich gut gearb. erstkl. kpl. **Möbelausstattung** i. einz. Möbel, Polsterwaren usw. in einf. christl. Spezialmöbelgeschäft auf Teilzahlung **ohne** Aufschlag zu Kassapreisen kauf. wollen, so bes. Sie Ang. u. E 5762 an die Gesch. einzusend. Nur ebrl., solv. Käufer, die entspr. Anz. leisten, wollen sich m. Zangal. Gar. solv. ftr. Diskretion zugef.*

Ihre Filme und Platten
entwickelt u. kopiert **Photo-Atelier Bieker,** E., Wall- u. Kirchstr.-Ecke. Fernspr. 4585*

Buchbinder- gegen Schneiderarb. gesucht.
Ang. E 5885 Gst.*

Wo kann junge Frau gründlich die Massage erlernen? Ang. mit Preisang. u. E 5526 an Gesch.*

Photo-App., 9/12, 6 6½×9 o. 10/15 zu k.* E., Grifflenbg. 25, III.

Solide
Damengarderobe
spez. Ballschleider, w. preiswert angef.* E., Lagerstr. 31, II.

Frachten-Kommissionäre! Speditions-Akquisiteure!
Wer hat Interesse für laufendes Reben-Einkommen? Nur Ausnutzung bestehender Geschäfts-Verbindungen bei geringer Tätigkeit. Anfragen u. E 818 an Geschst. ds. Bl. erb. a474

In meinem gemütlichen Heim
mit gr. Garten kann ich zu meinen 4 Zöglingen noch einige
evangl. Kinder
welche die Volksschule oder das Lyceum der Diakonissen besuchen, in sorgfältige Pflege u. Erziehung nehmen. d8660
Maria Kirberg, Hilden b. Düsseldorf, Elberfelderstr. 45.

Lohnende Haupt-Existenz oder gutes Neben-Einkommen!
An allen größeren Plätzen, namentlich aber auf den kleineren Ortschaften, werd. ordentl. Leute gesucht, die in Bekanntenkreisen und bei Nachbarsleuten (nur bei Privatleuten) für p683
Rheinische Lebensmittel-Fabrikläger
Bestellungen einsammeln und die Bestellung vornehmen in Kaffee, Mischkaffee, Malzkaffee in Paketen, Margarine, Cocosfett, Rauchtabak, Seifenflocken etc. Alle Waren werden überallhin franko per Post, Bahn oder Auto geliefert. Für ein ständig zu haltendes kl. Warenlager sind 100 bis 300 Mk. erwünscht, jed. nicht Bedingung, da der Betrag allmähl. v. Verdienst abgedalten werd. k. — **Erste Lieferungen k. grundsätzl. nur geg. Nachnahme in Höhe von 50—150 Mk. erfolgen (Verdienst 10 bis 20 Prozent).** Man fordere sof. Preisliste von der **Lebensmittel-Großhandlung Wilhelm Müller, Neunkirchen-Saar.**

Steuer-Fachmann
langjährig erfahren im Steuer-Buchhaltungs- u. Vollstreckungswesen, übernimmt Buchhaltung, Schriftwechsel, Aufstellung von Bilanzen, Steuererklärungen sowie die Vermittlung von Vergleichen b. Zahlungsschwierigkeiten gewissenhaft und zu mäßigen Honoraren. 8574a
Interessenten wollen sich schriftlich wenden unter B 141 an die Geschäftsst. d. Bl. in Barmen, Neuerweg 57.

ELBERFELD Königstr. 149 Hunde Heim Telephon 552 Tierärztlich. Aufsicht.
Aufnahme während der Reise, Dressur, rupfen, waschen, koupieren, scheren. 20 große helle Zwinger. Größtes Unternehmen am Platze. Von geprüft. Kynologen geleitet. **P. Ruppert.***

Begutachtung, Beratung Bearbeitung
von Dichtungen aller Art bis zur
Bühnenreife
Vermittlung v. Uraufführungen
durch erfahrenen, dramaturgisch geschulten
Spielleiter
Angebote unter C. V. 2610 an die Geschäftsstelle des „Geistigen Arbeiters", Berlin-Grunewald, Caspar-Theyß-Straße 23. a292

Schreibstube Ohliger
Barmen, Schafbrückenstr. 6
Anfert. sämt. Schreibmaschinenarbeiten Spez.: **Wissensch. Arbeiten.** 11*b

Reelles
Möbelgeschäft
gibt an Beamte u. Angest. in sich Stell.
Möbel
auf Teilzahlung zu Kassapreis. bei strengster Verschwiegenheit. Schlafzimm., Küchen, Speisezimm., Herrenzimmer u. einzelne Möbelstücke. Ang. u. B 106 an Gst. B., Neuerweg 57. 1100

Friseuse
sucht noch ein. Morgenkunden. Angeb. u. U 587 an die Filiale Elberfeld, Mirke. *

Wasch-, Wring-, und Messerputzmasch. wd. repariert. Bergische Wringm.-Fabrik, E., Berastr. 19. Tel. 4165*

Handwäscherei
m. Bleiche sucht noch einige Kunden. Eld., Reitbahnstr. 12, III.*

Liefere solide Anstreicherarbeiten zu billigen Preisen. Angeb. u. B 1069 a. Gst. B., Neuerw. 57. 8590a

Wer bef. geg. größere Anstreicherarb. kauf. Kartonnagen- u. Musterkart.-Autstr.? Ausk. Ang. B 155 B., Neuerw. 57.

Erstkl. Anfertigung sämtl. Damengarb.
Spez. Jackenkleider u. Mäntel. E., Aue 66.*

Damen finden gute Aufnahme bei Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld. v624

Ferien!
Für August von 3 Pers. voll. eingr. **Sommerhäuschen**
zu m. ges. Ang. B 2025 Gst. B., Neuerweg 57.†

Alleinsteh. Herr sucht für Samstag bis Montag Aufenthalt bei einem Landwirt oder Förster zwecks Erholung. Gefl. Angebote u. B 156 Gst. B., Neuerw. 57. 8590a

Guter bürgerlicher
Mittagstisch.
Evgl. Jugendhaus, Elberf., Bergstr. 59*

Möbeltransport
mit verd. Wagen u. Fr. Iren a. Art. Preis wie im Frieden, w. ausgef. Ferger, Eld. Fernsprecher 4305.*

Autofahrten m. elegt. off. u. geschl. Pers.-Wagen bei billigster Berechn. W. Nicolai, Eldf., Telephon 4105.*

Unterricht

Spanisch
unterricht. Argentiner Ang. E 3947 Gst.*

Violin-, Klavier-Unterricht.
E., W.-Rathenaustr. 37.

Violin-, Lauten- u. Gitarren-
Unterricht. Nicolod, E., Karl-Theodorstr. 6 (Haltest. Friedenstr.)

Erteile gründl. **Klavierunterricht** f. Anfäng. St. 1 M. Feldert, Barmen, Eichenstraße Nr. 1.

Schnellförd. Privat- u. Einzel-Unterr. in
Stenographie
Masch.-Sch., Deutsch Korresp. u. Kont.-Arb. Stunden nach Belieb. bis 9 Uhr abds. 45d
C. J. HILGERS
Barmen, Stennertstr. 5.

Engl., Franz., Span.
Dipl. **Sprachlehr.** ert. bill. Kurse. Anfr. B 109 Gst. B. Neuerw. 57. 1177b

Anfang Juli
beginnen neue
Lehrgänge
in
Stenographie
(Einheitssystem)
Maschinen-Schreib.
Buchführung
Deutsch
Rechnen
Schreiben
Kaufm. Privatschule Flockenhaus
Barmen.
Sedanstr. 16.
Anerkannt beste Ausbildung.

Damen-Moden Privat-Lehranstalt
Roland & Hessler, Elberfeld
Alexanderbr., Eingang Brückenstr. 6.
Eintritt täglich.
Tages-, Halbtag- und Abendkurse. Prosp. postwend. Staatsb.-Schülerin.
Mitte Juli beginnt ein
Sonderkursus im Zuschneiden.
Unterr. 2× wöchtl. 3 Std., Zeit 3 Mon. **Bequeme Ratenzahl.** Anm. vorher 16604

Technikum Lage — **INGENIEUR-SCHULE**
Ing.-Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, Textilindustrie, Betriebs-Werkmeister-Abteilungen, Elektro-Kurse, Lehrpläne frei.

Ingenieurschule
Technikum Altenburg-Th
STAATSKOMMISSAR
Maschinenbau · Automobilbau · Elektrotechnik
Prosp. Verzicht im Spiel Casino Progr. auf Wunsch.

Verloren Gefunden

Portem. mit Geld u. 2 Hirschzähnen verl. Bei Rückgabe Geld behalt. Funke & Co., Eldf., Schöngasse 1. Telephon 7064.*

*And., Gran.-Ring. Tonn. nehm i. Kool. Garl. pl. Wpdr. Bel. Tel. 8379 Elberfeld.

Kaufmännische Privatschule
Dipl.-Handelslehrer
Otto Witte
Elberfeld, Aue 35.
Neue Lehrgänge am Tage u. abends
5. Juli.
Berücksichtigung der Eigenart jedes Schülers. 16600

Gewerbl. Privatschule
f. Maßnehm., Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen der **Damen-Garderobe** und **Wäsche.**
Morgen-, Nachm.- u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis.
Anmeldungen täglich. Mittwoch u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt.
Leit.: Frau Ottilie Becker, Eld., Erholungstr. 3.

Juli
Neue Tages- u. Abendlehrgänge
Kaufm. Privatschule
Dresel
Elberf., Augustastr. 70.

Am 5. Juli
Beginn neuer **Halbjahrskurse** und **Abendlehrgänge** in sämtlichen Fächern. Sorgfältig. Ausbild. für Lebensberuf od. **Mitarbeit i. eigenen Geschäft.** Klassen-, Gruppen- u. Einzelunterr.
A. Förster
kaufm. Privatschule, Elberfeld, **Alexanderbrücke, Eing. Brückenstr. 4**
Schüler haben Fahrtermäßigung b209

Haftlingh. Ia Engl. Mon. 8.-. Bef. bef. i. f. Ang. E 5563 Gesch.*

Engländerin
ert. engl. Unterricht. Ang. E 5983 Gst. 16617

Engl., Franz., Span.
Kurssteln. 50 Pf. b. St. ael. Ang. E 5914 Gst.

Biol.-Unt. w. ert. Mon. 6 M., Erwerbsl. Grm.* Eld., Hermannstr. 7.



Die Barmer Bergbahn
hat eine weitere
Zeitkarten-Verkaufsstelle
im Reisebüro des Kaufhauses
L. Tietz, Elberfeld
eingerichtet. 1725

Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1, I*

Rehling & Blanck
G. m. b. H.
Zigarren-Fabriken
Gegründet 1876
Bünde i. Westfalen
Vertreter:
Hans Weber, Barmen, Schuchardstr. 29
Fernruf 2030.



Generalvertretung frei!
Wir sind alte **Weinbrennerei und Likörfabrik** mit eingeführten Marken.
Wir suchen repräsentablen Herrn als Generalvertreter für Elberfeld-Barmen u. weit. Umgeb
Wir liefern bekannte **Weinbrandmarken,** beliebte **Markenliköre,** hervorragende Qualität eines **echten Schwarzwälder Kirschwassers, Zwetschenwasser, Weinbrand u. Weinbrandverschnitt** (Faßware.)
Wir verlangen gute Beziehungen zu **allen** Hauptverbrauchsstätten (Groß- und Kleinhandel, Feinkost, **Weinkellereien, Weinstuben, Restaurants, Hotels, Cafés usw.**)
Angebote von Fachleuten mit Referenzen aus Verbraucherkreisen unter E 5522 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b3980

Führende Fabrik der Branche sucht für Elberfeld einen redegewandten Herrn als
Vertreter
gegen hohe Provision
zum Vertrieb eines bekannten und jahrzehntelang eingeführten **Fußbodenpflegemittels** an Großverbraucher wie Behörden, Ladengeschäfte aller Art, Banken, Fabriken, Hotels, Cafés und Restaurants. Großer Kundenkreis bereits vorhanden. Es kommen nur wirklich befähigte **Verkäufer** in Frage, die sich durch intensive Tätigkeit eine dauernde, gute Existenz schaffen wollen. Kapital ist nicht erforderl., weil Provision sofort nach Eingang der Aufträge bezahlt wird. Angebote unt. E 2846 an die Geschäftsstelle. a233

Für den Bezirk Elberfeld und Barmen sucht Bindfaden-Fabrik einen tüchtigen
Vertreter
gegen Provision. Geeign. Herren, die insbesondere enge Fühlung mit der Großindustrie resp. selbstverbrauchenden Kundschaft haben, wollen Angebote unter E. 2863 an die Geschäftsst. d. Bl. einreichen.



Führend im Berg. Land
durch Qualität, Formvollendung, Preisvorteil
sind meine Klubmöbel!
Enorm große Auswahl in Stoff und Leder für jeden Geschmack.
Eigene Anfertigung, erstklassige, solide Verarbeitung.
Polstermöbelhaus Schnurbusch,
Elberfeld, Bahnhofstr. 50. Aeltestes Spezialgeschäft am Platze.

Offene Beine



Krampfader- und chron. Unterschenkelgeschwüre, Salzfluß usw. werd. in jeder Altersstufe, auch in hoh. Schwangerschaft, ohne Gefahr für die Gesundheit nach eig. in 27 Jahren bewährter Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen ohne Berufsstörung bei schmerzlosem Verbandwechsel geheilt.
Privatgelehrter C. Graf,
Barmen-Ritt., 4b
Höfenstraße 15 — Telephon 3151.
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen

Neuer Lastw. m. Anh. f. Möbeltransp. u. f. Fahrten frei. Meyer & Windh. Tel. 3937.*

Lieferanis für nah und fern bei bill. Berechn. frei.* Eld., Teleph. 4460.

Tapezieren u. Hausanstrich sehr billig. H. Quattelbaum, E., Kielerstraße 28.

MARKISEN
Markisen aller Art
Stammfirma gegr. 1869
Verlangen Sie unverbindlichen Kostenanschlag
Eller-Segeltuch H.-G. ELBERFELD, Kirchdorf 85 · Tel. 7935-7935
BARMEN, Oberdenkmalstr. 39 · Tel. 47789
16603



Reise-u. Bäder-Anzeiger

Sommerfrischen-Hotels-Sport-Wanderung u.s.w.



Nr. 147 – 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.** Samstag, 26. Juni

Rheinbilder.

Remagen.

In reichem Maße hat die Natur ihre Schönheiten über das Städtchen Remagen und seine gesegneten Gefilde ausgebreitet. Durch die üppigen Fluren der „Goldenen Meile", an bewaldeten Bergen und Rebenhügeln vorbei, zieht Deutschlands heiliger Strom majestätisch dahin, nachdem er eben die aus den weinspendenden Bergen stürmende Ahr in seine Arme aufgenommen. Stromauf reicht der Blick bis zur alten Feste Andernach, bis zu den dunklen Kratern, in deren Schoß der träumerische Laacher See gebettet liegt. Stromab grüßen die sagenumwobenen Stätten, der Rolandsbogen, das grüne Eiland Nonnenwerth und die sieben Berge, beherrscht von dem trutzigen Drachenfels. Ueber dem Strom weg schauen hoch aus den Wolken die Berge des Westerwaldes, aus deren Innern der Basalt in feurigen Säulen hervorschoß. In kürzester Zeit ist jede dieser Stätten von Remagen aus mit dem Wanderstab, mit der Bahn und mit dem Dampfer erreichbar.

Das uralte Städtchen selbst, mit seiner Jahrtausende alten Vergangenheit bietet den Fremden des Interessanten und Schönen gar vieles. Am Strome schattige Anlagen, auf naher Höhe das Gasthaus des Remagener Verschönerungsvereins, die Waldburg, mit gutgepflegten Waldanlagen und herrlichen Blicken „in die weite Welt". Auf hohem Felsen über dem Rhein erhebt sich neben der romantischen Probstei die vieltürmige Apollinariskirche. Große Meister schufen in ihr herrliche Wandgemälde. Gar ferne Zeiten entstehen vor dem Wanderer, wenn er durch das stille, anheimelnde Städtchen schlendert. Gewaltigen Mauern begegnet er, an der Herrschaft der Römer vor 2000 Jahren erinnernd. In der grauen Festungsmauer auf dem verlassenen Friedhofe steht unter der uralten Linde ein ganz eigenartiges Tor eingemauert, das sogenannte „Römertor". Fremd und finster wie das Mittelalter, dem es entstammt, sind die rätselhaften Bilder auf seinen Quadern eingehauen. Tritt man bei der Kirche durch das niedrige Spitzbogentor, so umfängt uns ein kleiner Platz so stimmungsvoll, so ganz der Welt entrückt. Breit und behäbig steht da im schlichten Biedermeierstil mit grünen Läden und blumengeschmückten Fenstern das Pfarrhaus mit seinem alten Garten. Davor erhebt sich, wie einem Märchen entnommen, ein uralter Brunnen aus dem Grünen. Unter dem Steinbild der Himmelskönigin mit dem Strahlenkranz auf dem Haupte ergießt sich des Berges Quellwasser in ein mächtiges Brunnenbecken. Eine schlichte eisenumrankte Kapelle grüßt herüber, so unscheinbar und doch so bedeutungsvoll. Von frommen Mönchen ward sie einst gebaut auf den Ruinen eines römischen Tempels. In sinniger Weise sind an dieser klassischen Stätte die Tausende in Remagen zu Tage geförderten Funde aus römischer und fränkischer Zeit zu einem reizenden Museum vereinigt.

Noch manches Schöne bietet Remagen; doch schon die paar Zeilen dürften jeden, der den Rhein liebt, den Aufenthalt in diesem gesegneten Städtchen empfehlenswert und lohnend erscheinen lassen.

Eine Bäderreise auf Kosten von 10 deutschen Bädern.

Man schreibt uns:

Eine Badereise ist ein teures Ding und manche Gesolei-Besucher können an solche Gesundheitspflege nicht denken. Da die deutschen Bäder aber berufen sind, wohl zu tun, so entschlossen sie sich, den Gesolei-Besuchern nicht immer nur mit schönen Bildern den Mund wässerig zu machen, sondern auch hier und da einmal einen ihre Schönheiten kosten zu lassen. Die zehn Bäder Bertrich, Kissingen, Langenschwalbach, Meinberg, Oeynhausen, Pyrmont, Reichenhall, Salzuflen, Sooden (Werra), und Wildbad, denen sich vermutlich noch Bad Mergentheim anschließt, haben beschlossen, je eine vierwöchige Badereise mit Aufenthalt und Verpflegung in einem guten Hotel, Gebrauch der Kurmittel und sogar mit freier Reise in der 2. Klasse von Düsseldorf aus zu stiften. Vom 1. Juli ab wird jedesmal einer unter 100 000 Besuchern des Bäderpavillons diese vierwöchige Badereise gewinnen. Die Gewinnnummer ist bei jedem 100 000 vorher bezeichnet, wird aber geheim gehalten, damit keiner in die Versuchung kommt, dem Glück nachzuhelfen.

Literatur.

Siebengebirgsführer und Wanderbuch.

Dieser neue sehr gute Führer durch das Siebengebirge ist soeben in 3. Auflage im Verlage Wilhelm Stollfuß in Bonn neu erschienen. Neben guten Naturaufnahmen enthält der Führer die genaue Beschreibung von 50 Wanderungen. Eine sehr übersichtliche, farbige Karte im Maßstabe 1:25 000 ist beigegeben, nach welcher jeder Fremde selbständig wandern kann.

Der Eifelführer, herausgegeben vom Hauptvorstande des Eifelvereins, ist soeben in neuer (24.) Auflage bei Schaar & Dathe in Trier erschienen. XVIII und 296 Seiten, mit einer Uebersichtskarte und 18 Sonderkarten.

Unter Zugrundelegung der alten Dronkeschen Stoffeinteilung enthält der neue Eifelführer in jetzt 24 Abschnitten in erschöpfender Reichhaltigkeit alles Wissenswerte in touristischer und historischer Hinsicht vom gesamten Gebiet der Eifel, von der Mosel, der Rheinstrecke von Koblenz bis Köln und den angrenzenden, mit dem Reisegebiet der Westeifel in wechselseitiger Verbindung stehenden Teile von Belgien und Luxemburg. Weit über 3000 Orte sind in den Kreis der Bearbeitung einbezogen worden.

Norderneyer Festtage.

Vom 27. bis 29. Juni sind Festtage in Norderney. Am Sonntag findet die erste diesjährige Segelregatta statt, bei der mit einer erfreulichen Beteiligung zu rechnen ist. Abends findet bei Promenadenkonzert Festbeleuchtung des Konversationshauses statt. Hierbei werden zwei oder drei Szenen aus den Pfingstspielen gezeigt werden. (Leuchtturm, Hochzeitszug, Meeresleuchten.) Am Montag folgt abends ein Konzert des Essener Männer-Gesangvereins. Bei dieser Gelegenheit sei auch auf die Einrichtung der Wochenendausweise aufmerksam gemacht.

Neuartig dürfte auch die Einrichtung von Pauschalkuren sein. Die Mindestdauer beträgt zwei Wochen, hierfür ist auch der Pauschalsatz berechnet worden. Die Preise in der Vor- und Nachsaison (bis 5. Juli und ab 23. August) schwanken zwischen 202,40 bezw. 198 und 148,50 bezw. 144,10 Mark. In der Hauptsaison (vom 5. Juli bis 23. August) stellt sich eine Pauschalkur auf 233,20 bezw. 228,80 bis 171,60 bezw. 167,20 Mark. Für jede weitere Woche steigt natürlich der Preis der Pauschalkur. Der Preis umschließt volle Pension mit allen Nebenausgaben, Steuer, Kurtaxe, Besuch der Kurkonzerte (zwei- oder dreimal täglich) soweit nicht besonderer Eintritt erhoben wird, kalte Seebäder mit Wäsche, Strandkorbmiete, Besuch der Reunions im Kurhaus (Gesellschaftsanzug) usw.

Chronik vom Hochschwarzwald.

Abnorme Witterungsverhältnisse. — Herdenauftrieb. — Fragwürdige Beerenernten. — Von den Unterkunftsstätten. — Die meteorologische Hochstation. — Weg- und Verkehrsverhältnisse. — Aufleben des Fremdenverkehrs?

Vom Feldberg, Ende Juni.

Wie ein Verhängnis schweben die Naturgewalten heuer über dem hohen Schwarzwald. Mitten im Winter war es Frühling; auf den Berggefilden wiegte bei klarblauem Himmel Temperaturumkehr vor, derweil die Ebene und die Täler in Nebel und Nässe triefen. Dann aber kam der Lenz ins Land — nach dem Kalender — und rauh und garstig wurde es auf den Höhen. Bald hagelte, bald schneite es auf den windigen Kuppen des Feldbergs und der umliegenden Bergwelt, und die abnorme Maiwitterung nahm im Juni ihren Fortgang. Beinahe tagaus, tagein meldete der Wetterwart vom Feldbergturm Nebel und kalte Niederschläge und nur wenige Grad Wärme. Kein Wunder, daß in diesem merkwürdigen Jahre in den Berghotels buchstäblich bis zum Hochsommer die Dampfheizungen in Betrieb sind und in den Hütten und Höfen die Oefen noch brennen, just wie um Weihnachten.

Aber es wäre verfehlt, ob der grenzenlosen Enttäuschungen, die das Wetter brachte, vorzeitig alle Hoffnungen auf eine gute Sommersaison zu begraben. Der Umschwung kommt gern über Nacht, und einer endlos dünkenden Regenperiode folgt nicht selten eine ebenso langdauernde Schönwetterperiode. Wochen strahlender Höhensonne, makellos blauen Himmels und einer glühenden Hitze. Man sehnt sich in den Tälern danach und noch mehr im Gebirge, wo man bis heute frierend und fröstelnd auf den Wetterumschlag wartet. Nicht nur allein um des fast erstorbenen Fremdenverkehrs wegen, sondern auch ob der übermäßigen Feuchtigkeit. Rauschend und polternd stürzen nämlich derzeit, zur Sonnenwende, die Wasser der sonst stillen Bergbächlein zu Tale, als ob gerade der große Schneeabgang zur Frühjahrszeit begänne. Fünfzig- und mehrstündige Regengüsse füllten die Flußbetten und ließen die Wasser bis zu den Uferrändern wachsen. Selten noch schaute man im Juni einen so hohen Wasserspiegel des Titisees, Feldsees, Schluchsees und der umliegenden Weiher. Auch die Windsbraut fuhr mehr als einmal in letzter Zeit mit Wucht durch den Hochschwarzwald und erschütterte die Tannenforste und Föhrenwälder. Gar manch ehrwürdiger alter Baumriese ist ihr zum Opfer gefallen, und auch die exponiert stehenden Jungschonungen wurden da und dort hart betroffen.

Ungeachtet der unaufhaltsamen Niederschläge ist kürzlich die Auffahrt der Herden unter hellem Jauchzen der Hirtenbuben und begleitet von vielstimmigem, melodischem Glockengeläute vor sich gegangen. Vom Wiesental her, von Schönau, Todtnau, Brandenberg und Fahl, von Menzenschwand, Bernau und St. Blasien und von den östlich und nördlich des Feldberges gelegenen Zinken ha man die buntscheckigen Tiere aufgetrieben zu den saftigen Matten und Halden des Feldbergmassivs. Der frühere, beträchtliche Stand an Jungvieh ist jetzt wieder in den verschiedenen Almhütten erreicht, und die

München
Hotel Rheinischer Hof
Das vornehmste Familienhaus am Hauptbahnhof
Modernster Komfort.
Vollkommen ruhige Gartenzimmer, mit fließendem Kalt- und Warmwasser und Fernsprecher. — Zivile Preise. Lichtzeichenanlage statt Glocken.
u205

Nord- und Ostsee usw.

Norderney
Pension Cornelius
Direkt am Strand. Erstklass. Verpflegung. Juni 5.50, Juli 7 Mk. pro Tag. Hausdiener am Schiff. b8680

Norderney.
Billiger See-Aufenthalt in
Villa Nordblick.
Direkt am Badestrand gelegen. — Freier Ausblick. Schöne Zimmer. Ia Verpflegung. Vor- u. Nachsaison volle Pension 6 Mark, Hauptsaison 8–9 Mark. b8681

Kindererholungsheim auf der Nordseeinsel Föhr
in der Nähe des Strandes, nimmt ständ. erholungsbed. Kinder auf. Beste Verpfleg. u. Pflege. Sich. Kur. Arztl. Behandlung. Staatl. gepr. Kindergärtnerin z. Aufs. Pens. f. Kind. von 8–14 Jahr. 3 M pro Tag. Direkte Verbind
Kinderheim C. L. Jennen.
Borgsum-Föhr, Nordseebad.



Ostseebad Dahme
Deutsches Haus Gute Familien-Pension
Telephon Dahme 68 A. Gerdts

Ostseebad Dahme
Pension zur Linde altbekt. Haus eigene Landw.
W. G. Telephon 64 Dahme A. Ehrig

Ostseebad Dahme
Pension Holsteinischer Hof
direkt an d. See, durch beste Verpflegung bekannt. Tel. 52, Dahme. Heinr. Puck.

Ostseebad Dahme
Antonie Kitzerau beste Verpfleg., solide Preise.
Kleine behagliche Privat-Pension.

Herrensitz
In unserem sonnigen Heim finden n. einige Gäste sehr gute Aufn. bei mäß. Preisen. Herrlicher alter Park, an See u. Buchenwald. Badegel., Boote, Tennispl. d8519
Frau Schwing, Wendenhof
i. Schwerin. i. M.

Ostseebad Heiligenhafen
in Holstein.
Auskünfte und Prospekte durch die Bade-Verwaltung — Rathaus. d8719

Katwyk aan Zee (Holland)
Pension „Bouwe"
Herrliches Nordseebad! Separate Bedienung in Wohnzimmern. Vollständige Pension Juli und August 4.50 Gld. pro Tag alles einbegriffen d8653

Pension Käselau
Cuxhaven.
Marienstraße Nr. 43. Empf. gute Verpfleg., helle freundl. Zimmer. Mäßige Preise. d... Frau Käselau.

Binz a. Rügen
Wikinger Hof
Strandpromenade. Erstklass. Zimmer u. Verpflegung zu zivil Preisen. d...

Nieblum auf Föhr
Nordsee
Privat-Pens. Rickmers, sehr gute Verpflegung, mäß. Preise.

Ostseebad Brunshaupten
Fremdenheim Hubertusberg
Bülowweg 143. Fernruf 212. Gut. empf. Nur f. Germanen.

Ostseebad Brunshaupten
„Villa Auri"
5 Min. v. d. See, direkt a. Walde gel., behagl. gr. Balkonzimm. Gute Verpfl., volle Pension. Juli 5.50 und 6.00, August 5.00 und 5.50.

Ostseebad Nienhagen b. Doberan, Vill. Herta
dir. a. Wald u. Meer, gr. sonn. Zimm., beste Verpfl., Pens. 6.50, ab 15.8. M. 5.–, Näh. d. d. Bes. C. Lückemann.

Kurhaus u. Villa Seeblick
Ostseebad Heiligenhafen
Tel. 18. Herrl. Freibadestrand. — Obige Häus. sind durch gute Verpflegung bekannt. Pens. mit Zimm. 4.50, Juli, August 5–5.50.

Ostseebad Heiligenhafen
Pension Zipp.
Prospekt gratis.

Sommergäste
finden ruhigen Aufenthalt a. d. Ostsee bei guter Verpfleg., eig. Milchküche. Keine Kurtaxe. Baden frei. Preis 4.50 Mk. Privat-Haushalt. Karl Heyden, Ostb.-Mühle.

Insel Fehmarn.
Nähe Ostsee
sind. Erholungsbed.
Landaufenthalt
Wald u. See a. Hause. Gute Verpfl. Tag 5 M. o. Nebenkosten.
H. Dobberstein, Grönenberg
b. Hasstrup, Post Bhf. Gleschendorf.

Katwijk aan Zee (Holland)
Herrl. Nordseebad. Zimmer mit bester Verpflegung z. vergeben. Pensionspr. Juni fl. 3.00—fl. 3.50, Juli fl. 4.00—fl. 4.50, August fl. 5.00.
Pension Timmer.

Nordseebad Edwarderhörne
gegenüber dem Kriegshafen Wilhelmshaven, direkt am Strand gelegen. — Ruhiger, angenehmer Familienaufenthalt. Pensionspreis 5.— Mark.

„Strandhof" Edwarderhörne
Inhaber: Schröder.

Büsum.
Hotel Holsteinisches Haus
Otto Courtemp.
100 Jahre im Besitze derselben Familie. Anerkannt beste Küche. — Eigene Milchwirtschaft. — Zimmer mit voller Pension. Solide Preise. b8431

Christl. Hospiz Salem
Ostseebad Göhren auf Rügen
in schöner ruhiger Lage, mit Seeblick, bietet es Erholungsuchenden angenehmen Aufenthalt. Näheres durch Prospekt. Vor- und Nachsaison Ermäßigung. b8706

Ostseebad Niendorf
Pension Seeburg, Familienhaus I. Rang. Gute Verpflea. Zimmer mit Pension 6 Mk. Tel. 299 Travemünde. W. Popp. d8991

Ostseebad Dahme
Pension „VILLA ERNA"
Direkt an der See gelegen, gute Verpflegung. Pension 4.50. Ad. Höppner. d...

Ostseebad Insel Poel
Mecklenburg! b8656
Steie Seeluft, mäßige Preise. Gute Dampferverbindung mit Wismar, auch vorzüglich geeignet für Vor- u. Nachsaison.

Gasthaus zur Insel Kirchdorf bei Poel.
Bes. K. Schümann. In Vor- u. Nachsaison besonders preiswert. Renoviert. b8655

Ostseebad Grömitz
Kurhaus Strandperle direkt an der neuen Badeanstalt. Balkonzimmer m. herrl. Ausblick a. d. See. Bek. d. kräft. u. reichl. Verpfl. Fr. Kpt. Stahl. Preis inkl. Zim. u. Bedienung 5 M.
Strand-Hotel direkt an der See. — Bestempfohl. Haus. Vorzügl. Verpfl., modern eingerichtet. Zimmer (fließ. Wasser). Preis einschl. Zim. u. Bed. M. 5.–. Auto-Garage. Tel. Cismar 29. Prosp. Th. Stahl.
Haus Strandidyll nur 20 Meter vom Wasser entfernt. — Direkt an der neuen Badeanstalt. Gute Verpflegung. Elg. Konditorei. Herrl. gel. Seeveranda. Warme Seebäd. i. Hse. E. Künze.
Ehlert's Hotel Tel. Amt Cismar 12, bestempfohl. Haus, bekannt durch gute Verpfl. Pension Mk. 4.50. Auto-Garage. Besitzer E. Ehlert.
Haus Seeblick direkt a. Strande. Gute, reichl. Verpflegung. – Auto-Garage. – Telephon Cismar 75. Ferd. Bendfeldt.

Ostseebad Grömitz d8965
Pens. goldene Ruh a. d. neuen Badeanst.
Bekannt durch gute Verpflegung. W. Jensen.

JUIST
Das Familienbad der Nordsee.
Schönster Strand aller Nordseebäder, kalte und warme Seebäder. Luftbad. Größte Hotels mit allem Comfort, beste Pensionshäuser. Bescheid. Pensionen und reichlich Gelegenheit zur Selbstwirtschaft, jedem Wunsch entsprechend. Evgl. u. kathl. Kirchen. Arzt. Apotheke. Elektr. Licht. Wasserleitung. Kanal. Flugzeugverbindung. Tägl. 2× Dampfer-Verkehr ab Norddeich. Reich illustr. Führer mit Plänen, Fahrplan u. Preisang. durch die Badeverwaltung gratis

Nordseebad Altenbruch bei Cuxhaven
Prospekte vers. kostenl. die Badeverwaltung G. b301

Nordseebad Hooksiel!
Angenehmer und ruhiger Aufenthalt. Gute Gelegenheit zum Baden und Wattlaufen. Einheitlicher Pensionspr. 4.50 RM. b8723
Die Bade-Verwaltung.

NACH AMERIKA
RED STAR LINE
unser amerikanischer Leitung!
Deutsche Küche u. Bedienung, niedrige Preise!
III. Kl. $ 112.50
II. Kl. $ 137.50
I. Kl. $ 192.50 und höher.
ANTWERPEN-NEWYORK
Auskunft und Fahrkarten durch:
Willy Kronenberg, Barmen, Neuerweg 50
Haarhaus & Co., Barmen-R., Höfenstraße 27/29
I. A. Martin & Söhne, Elberfeld, Arrenbergerstr. 23
Herm. Lindemann, Köln, Domkloster 2. u247

OSTENDE Belgien
Königin der Seebäder, ladet jed. Besucher freundlichst ein. Prachtvoller Kursaal mit Konzert - Vedetten - amerikanische Dancings. Sämtliche Attraktionen wie in Monte Carlo. Juli - August jeden Tag Rennen. 5 Millionen Preise. b155

Brügge b. Ostende, Belgien
Familien-Hotel de Beir.
Gr. Hans. Garten. Gute Küche. Mäß. Pr. d8743

Reisegepäck-Versicherung
bei der
Europäischen
Güter- und Reisegepäck-Versicherungs-Aktiengesellschaft
Köln, Hohe Str. 144-146 Berlin SW 48, Wilhelmstr. 35 München, Theatinerstr. 17
Policen sind bei den Gepäckschaltern der Bahnen, beim Mitteleuropäischen Reisebüro (MER) und bei den meisten anderen Reisebüros, bei den Agenturen der Hamburg-Amerika-Linie, der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft, der Firma Thos. COOK & SON und zahlreichen anderen Stellen erhältlich. a308

Ställe der Todtnauer, Menzenschwander, Baldenweger- und Jastlerhütte bergen nun bis zum späten Herbst gar viele hundert Kühe, Ochsen, Kälber und Rinder. Zu den Jungviehweiden sind auch diesmal wieder Schafweiden hinzugekommen, diese gleichfalls von ansehnlicher Stärke.

Trotz Kälte und vieler Regenfälle sind die Weiden kräftig aufgeschossen und liefern gutes Futter. Weniger befriedigend erscheint der Stand der Heidelbeer- Himbeer- und Preißelbeerernte. Während der Hauptblütezeit haben einige scharfe Fröste da und dort vernichtend gewirkt, insbesondere an den rauhen Nord- und Osthängen, an der Jastler- und Baldenwegerhalde, während die südlichen Lagen gen Todtnau zu glimpflicher davonkamen. Immerhin rechnet man mit einer guten Mittel- und ausgiebigen Nachernte.

Der Wirtschaftsbetrieb ist in den traulichen Berghütten und Gaststuben allenthalben wieder aufgenommen worden. Der Wanderer findet hier, abseits von den großen und modernen Hotels auf dem Feldbergerhof, Hebelhof usw. behaglich-stille Unterkunft. Das Turmhotel auf dem 1500 Meter hohen Feldberggipfel hat schon vor einigen Wochen seinen Vollbetrieb wieder aufgenommen und gewährt vielen Touristen Rast und die Möglichkeit, Sonnenauf- und untergänge von imposanter Höhe und prächtige Alpenblicke zu beobachten. Der Aussichtsturm auf dem Gipfel, der ständig geöffnet ist, wird in den nächsten Monaten das Ziel tausender Wanderer werden. Die kürzlich gehegten Befürchtungen, daß der Untergrund des Turmes durch Feuchtigkeit notgelitten habe, erwiesen sich zum Glück gegenstandslos. Auf der 1496 Meter hohen Feldbergkuppe ist nunmehr die meteorologische Beobachtungsstation, die der Badischen Landeswetterwarte in Karlsruhe untersteht, zur ständigen Einrichtung — Sommers wie Winters — geworden.

Da und dort sind im Feldberggebiet und am Herzogenhorn neue Schutzhütten erstanden, die versteckt an abgelegenen Berghalden hervorlugen. Fertiggestellt ist der neue Bau des Caritasverbands, mitten im Tannenhochwald, an der großen Straßenkreuzung Feldberg—St. Blasien, unweit der vor zwei Jahren niedergebrannten Jägermatte. Auch das niedliche, dem Hochschwarzwald-Charakter sich anpassende neue Heim der Naturfreunde hinter der Baldenwegerhütte, unweit des Rinken, fand um Pfingsten herum seine Weihe. Die Weg- und Verkehrsverhältnisse im Feldbergbereich haben seit Jahresfrist weitere Verbesserungen erfahren. Man hat die Wichtigkeit der reichlich frequentierten Paßstraße Donautal—Feldberg—Wiesental—Schweiz erkannt und für Schotterung und Verbreiterung vieler Wegstücke Sorge getragen. In mustergültiger Weise zeigt sich auch das vielmaschige Netz der Feldberg-Höhenwege und Fußpfade, die sich von der Bahnlinie im Höllental über Höllsteig—Hinterzarten oder vom Titisee aus emporschlängeln, zumeist in unmittelbarem Anschluß an den neuerrichteten Jägerpfad, dem frischen, staubfreien Fußweg durchs Höllental.

Der Bahnbau Titisee—Bärental—Schluchsee—Seebrugg hat weitere Fortschritte gemacht, aber noch wartet man vergebens auf die Inbetriebnahme der Bahnstrecke, deren Rentabilität außer Zweifel steht. Der Güterverkehr wickelt sich bereits seit längerer Zeit ab, aber mit der Eröffnung des Personenverkehrs will man noch bis zur Fertigstellung der Bahnhofsgebäude warten. Inzwischen sorgt allerdings die Reichspost für einen glatten und reibungslos verlaufenden Hoheverkehr. Sehr bequeme, vornehm ausgestattete Kraftomnibusse rattern täglich mehrmals vom Titisee zum Feldberg hinauf und laden dort die mit den Höllentalzügen kommenden Fremden aus. Neben den fahrplanmäßig verkehrenden Autobusse vom Titisee aufwärts zum Feldberg und umgekehrt fahren jetzt schon und in erhöhtem Maße während der Hochsommerzeit Rundfahrtautos von St. Blasien, Todtmoos, Freiburg und Badenweiler zum Feldberg hinauf.

Der Fremdenverkehr war bislang durch die Witterungsunbilden und die schlimme Wirtschaftslage außergewöhnlich schwach. Selbst der sonst in der Vorsaison kräftig pulsierende Ausflüglerverkehr entwickelte sich auffallend schleppend, nur über Ostern und Pfingsten sah man volle Häuser. Nun steht die Hauptsaison bevor! Mit ihr die Vakanzzeit der Norddeutschen, Rheinländer und Heimischen. Wenn nicht alle Zeichen trügen, darf man wenigstens für die kurze Zeitspanne von Juli bis September mit einem mächtigeren Aufleben des Fremdenverkehrs im hohen Schwarzwald rechnen, das man mehr denn je im Interesse des um seine nackte Existenz kämpfenden Hotelgewerbes nur dringend wünschen kann. Cn.

b136
Von meinem Gewicht wird niemand müde,
aber ich mache jeden satt. Praktisch verpackt, preiswert, wohlschmeckend und einfach zuzubereiten, bin ich überall beliebt geworden. Ich gehöre in jeden Rucksack!
Knorr Erbswurst
und andere Suppen in Wurstform.

Teutoburger Wald, Waldeck, Harz, Thüringer Wald usw.

Bad Wildungen für Niere u. Blase

Zur Haus-Trinkkur:
bei Nierenleiden, Harnsäure, Eiweiss, Zucker

Helenenquelle

Badeschriften
sowie Angabe billigster Bezugsquellen für das Mineralwasser durch die Kurverwaltung
b521

Sol- und Thermalbad
Königsborn
Eisenbahnstationen: Unna und Unna-Königsborn
Badezeit vom 15. Mai bis 1. Oktober.
Beste Heilerfolge
bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Skrofulo, Drüsen, Rachitis, Herz-, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Mäßige Preise für Unterkunft und Bäder. Lieferung von Badesalz und Mutterlauge zur Bereitung von Bädern im Hause.
Badeschrift u. Auskunft unentgeltlich durch die
BADEVERWALTUNG in UNNA-KÖNIGSBORN
a376

Sol- und Thermalbad
Unna-Königsborn!
Privat-Pension. Mk. 5.— pro Tag bei bester Verpfl. — Frau Walter Scherer, Kaiserstraße 100. b8725

Bad Sassendorf
heilt
Rheuma, Herz-Krankheiten, Skrofulose, Frauenleiden. Starke Sol- und natürliche Kohlensäurebäder. — Neu: Kurhaus mit erstklassig eingerichteten Logierzimmern und Badezellen. Mäß. Preise. Auskunft erteilt
Salinen-Direktion Bad Sassendorf, Kreis Soest i. W. a356

Herrlicher Landaufenthalt.
Schöne industriefreie Waldgegend, elektr. Licht, schöne Zimmer, Bad im Hause, gute Verpfleg., keine Portionen. 2 Min. v. Bhf. Volle Pension Mk 4.—. b8107
Privatpension Vereinetzer, Bippen, Strecke Rheine—Quakenbrück.

Sommerfrische
im Höhenzuge der Porta-Westfalica, direkt im Buchen- und Tannenwald, herrlicher Blick ins Wesertal, anerkannt gute Verpflegung à Person 4.— Mark b8184
Grafensteinerhöhe bei Minden a. W.
Besitzer L. Weller.

Sommerfrischler wohnen billig
i. Hotel Rintler Hof, Rinteln a. d. W. Pens. 4.50 M. Autoverkehr. bei Karl Ludwig. Tel. 290

Bethanien
Christliches Erholungsheim in Deckbergen
(Grafschaft Schaumburg) - Tel. Rinteln 187
im schönen Wesertale, in der Nähe der Schaumburg, lädet Sommergäste freundl. ein. Das Haus ist evangelisch. Eigene, große Landwirtschaft, große Gemüse- und Obstplantagen. Zimmer einschließl. d. beste volle Verpflegung 4 bis 4.50 RM. Kurtaxe und Bedienungsgeld wird nicht erhoben. Prospekte auf Anfrage. b8730

Luftkurort Steinbergen, Pens. Bergfrieden
(Weser-Gebirge). Bes.: O. Hübner.
Idyllisch am Fuße des Messingberges. Der Neuzeit entsprechend durch großen Erweiterungsbau. Terrassen, großer Garten für Liegekuren und Sonnenbäder angelegt. Liegestühle. Spielplatz für große u. kleine Kinder. Bad. Vorzügliche Berliner Küche. Eigene Konditorei. Mäßige Preise. Tel.: Rinteln 309. Referenzen einfordern. b8471

Luftkurort Steinbergen
im herrlichen Weser-Gebirge. b8477
Hotel „Zur Linde“
Pensions- u. Touristenhaus. Gut bürgerlich, vorzügliche Küche. Solide Preise. Telefon Amt Rinteln 42. Bes.: Alfred Bredekow.

Bad Renndorf
„Die Parkvillen“
Besitzer: D. Meyer-Wiesrling.
Direkt am Walde gelegen, 1 Min. von allen Kuranlagen, völlig staubfrei, ruhig u. ohne Autoverkehr. Großer Garten m. Liegewiese. Gräfl. Verpflegung, aufm. Bedienung. Verpflegung 5.50 M., Zimmer v. 1 M. an. b8718

Sanatorium Lindenbrunn
b. Coppenbrügge i. Hann., Kr. Hameln (Weser), herrl. Wald, Gebirgslage. Luft-Sonnenbäder. Schwefelbäder, eig. Quellen. Mäßige Preise. Prospekte. Dr. Retter. a180

Bad Driburg am Teutoburger Walde
Bestbekannt durch seine Heil-Quellen, Eisen-, Stahl- und Moorbäder. Großer Kurpark. Schönste Wald-Spaziergänge.
Prospekte durch den Kurverein.

Hotel	Bornemann	Pension	Bunne	Pension	Lohmeyer
„	Brockmann	„	Freytag	„	Ostermann
„	Schaper		Fahrig		Rehrmann
„	Staat Driburg	Villa	Falkenhöhe	Villa	Rolenheim
„	Teutoburger Hof	Pension	Hartweg	Pension	Moles Schiff
„	Wiener Hof	„	Josephinum	„	Steffe.
„	Westfälischer Hof	„	Lemmert		

d8128

Bad Salzuflen!
„Haus Berger“ gegenüber dem der Badeverwaltung.
Nähe Kurpark, empfiehlt sich. Vorher. Anmeld. erwünscht.
Sommerfrische! Zur Erholung!
Dörentrup in Lippe
Am Walde gelegen, genannt „Lippische Schweiz“. Pension pro Tag 4 Mk. b8435
Café und Pensionshaus Otto Rötiger
Blomberg in Lippe.
Sommergäste finden bei mir ruhigen und angenehm. Sommeraufenthalt bei anerkannt guter u. reichlicher Verpflegung. Voller Pensionspreis 4 5 Mark. b8580
Gasthof z. Felsen in **Kohlstädt** Lippe
Bestempf. Sommerfr. Herrl. a. Teutob.-Wald gelegen, gute Verpfleg. bei mäß. Preis. Bes. Aug. Beermann.
Sommeraufenthalt
in herrlich., waldreicher Geg., Teutoburgerwald. Für Erholungssuchende ang., freundl. Aufenthalt. Gute Verpflegung. Bad im Hause. Pensionspreis 4.— Mark.
M. Hörstermann. Mengermeister.
Altenbeken, Kreisstr. 74. d8739

Arminiusbad Lippspringe
unübertroffen bei Hals- und Lungenerkrankungen. Modernste Inhalatorien. Trink- u. Badekur. Kurze Kur. — Mäßige Preise. Tägliche Kur-Konzerte. Kostenlose Auskunft.
Kurhaus, erstes Haus am Platze inmitten des Kurparks.
b154

Luftkurort Hiddesen :: am Fuße des :: Hermannsdenkmals
die Perle des Teutoburgerwaldes, in unmittelbarer Nähe herrlichster Waldungen. Ausgangspunkt für die meisten Wanderziele. Mäßige Preise. — Prospekt durch den Verkehrsausschuß Hiddesen bei Detmold. b8051

BAD ESSEN
(Bez. Osnabrück)
Die Perle des Wiehengebirges
KLIMATISCHER KURORT
SOLBÄDER UND TRINKKUREN
HERRLICHE BERGWÄLDER
Prospekte und Auskunft durch die Kurverwaltung
Vor- u. Nachsaison ermässigte Kur-Bäder u. Pensionpreise
a490

Bad Wildungen. Kur- u. Pensionshaus Königsquelle
(nicht zu verwechseln mit Hotel zur Königsquelle), direkt im Park, an Quelle u. Badehaus. — Pensionspr. Mk. 6—8. — Autoanfrage. Wagen am Bahnhof. — Tel. 119. Inh. E. Todtenhausen. d8684

Zur Kur und Erholung
Gasthaus Bilstein - Reizenhagen
Bad Wildungen. b8203
Ruhig, idyllisch gelegen. Kaffee, Konditorei. 15 Minuten vom Kurpark entfernt, renoviert. Forellenfischerei. Pension von 5.— Mark an. Tel. 212. Bad Wildung. Bes. Chr. Lange.

Westfälischer Hof
Bad Reinhardsquelle!
Inh.: Fritz Kohl.
Tel. 305. Anschl. an Bad Wildungen. Gutes, bürgerliches Haus. Volle Pension, 4 Mahlzeiten gut und reichlich, Preis 4.50—5 Mk. Herrliche Lage an der Quelle. Tägl. Kurkonzerte an der Georg-Viktor-Quelle. Näheres auf Anfrage. Kinder werden aufgenommen. b8721

Rudolf Just's Kuranstalt Jungborn im Harz
Jungbornkuren
Unweit Bad Harzburg • Ärztliche Leitung • Werbeschrift frei d662
R. Just, Das Fasten nach den Jungborn-Grundsätzen Mk. 1.50 franko.

Bad Salzuflen
Villa Anna-Luise d8488
Telephon 414. Besitzer Gustav Dirks. Direkt am Kurpark gelegen. Beste Pension mit schönen Zimmern und Balkonen. Anerkannt vorzügl. Küche. Liegewiese. Autogarage vorhanden. Preis von 6.50 M. an.

Bad Salzuflen.
Offeriere Zimmer mit Pension in ruhiger Lage, gute Verpflegung, Preis 4.50 Mark. b8731 Friedr. Stedtfeld.

Sommerfrische Muß
Sielholz b. Schieder, Nähe Bad Pyrmont.
In ruhiger, herrlicher, waldreicher Gegend des Lipper Landes. Anerk. gute u. reichliche Verpfl. Pensionspreis Juni RM. 4.—, Juli-August RM. 4.50. Herm. Schieder 18. b8[illegible]

Teutoburger Wald!
Pension und Sommerfrische „Daheim“
Holzhausen bei Horn in Lippe.
Neueröffnet eingerichtet. Anerkannt vorzügliche Küche. Pensionspreis 5 Mk. einschließlich Bedienung. 10 Min. von den Externsteinen 2 Stunden vom Hermannsdenkmal. Prospekt auf Wunsch. d8095

Sommerfrische im Teutoburger Walde!
Angenehmen Ferienaufenthalt find. Sie bei guter u. reichlicher Verpfleg. in dem idyllisch gelegenen Horn i. L. Mäß. Pensionspreis. Friedr. Wede, Horn i. L., Heerstr. 157.

Sommerfrische am Teutoburger Walde
d8414
in schöner, ruhiger Lage, helle, luftige Zimmer neu eingerichtet. Anerkannt vorzügliche Küche. Volle Pens. (4 Mahlz.) mpr. 4.50 M. einschl. allem
Pension zum Stemberg
Holzhausen bei Externstein (Lippe)

Arolsen Waldeck
Im Gasthof zum Stadtkeller, mit eigener Metzgerei im Hause, direkt am Fürstlichen Schloß und herrlich. Wäldern gelegen, finden Sommerfrischler und Erholungsuchende wunderbare Aufnahme bei prima Verpflegung und soliden Preisen. Bad im Hause. — Anfragen an den Inhaber F. Rod. Telephon 52. b8281

Bad Wildungen.
Sommerfrischler, Nieren- und Blasenkranke find. gute Verpflegung, pr. Tag 4.50, in ruh., sonn. Lage, 10 Min. v. Wald. Sommerfrischl. fr. Zutritt z. d. Kurkonzerten. [b8599
Frau A. Hasselmann.

Alt-Wildungen
Sommerfrische.
Gasthaus Schmidt
Inh. Alb. Wissenbach d8189
15 Minuten vom Bahnhof Wildungen. Nähe Schloß Friedrichstein u. Königsquelle. Zimmer mit gutbürgerl. Verpfl. Mäßige Preise. :: Eigene Metzgerei. Telefon 232 Bad Wildungen. — Auf Wunsch Wagen zur Bahn. —

SM Sanatorium Dr. Möller
Dresden-Loschwitz
Diät-, Schroth-, Fastenkuren
Gr. Heilerfolge — Prosp. fr.

Thüringen. Sommerfrischler find. Pens. bei anerkannt guter Verpflegung in schön., idyllisch gelegen. Städtchen des Werratals. Mäßige Preise. Solinose. Bahnverbindung. A. Lambrecht, Prtl.-Len, mit Fleischerei. Wanfried a. Werra. b8684

Forsthaus Blankenau
Post Beverungen
a. d. Weser
diet. angenehm. Aufenth. für Sommer u. Winter in schön., waldreich. Gegend. Reichl. gute Verpfleg. 4.50 M.

Sommerfrische
in schön. waldreich. Gegend, Nähe Bad Eilsen u. einem Residenzstadt Bückeburg, bei reichlich guter Verpflegung zu mäßigen Preisen.
J. W. Jacobi, Obernkirchen
b. Bückeburg. Gasthof u. Pensionshaus „Zum Lindenhof.“ d87-0

Sommerfrischler
und Ferienaufenthaltsuchende find. freundl. Aufnahme bei guter Verpflegung pro Tag 4 Mark, in schöner Lage b. Teutoburger Walde. Frau L. Bunte, Schling Nr. 126 bei Heiligenkirchen (Lippe)

Bad Wildungen
Pens. Karl Schleiermacher (Gasthof zum Schlößchen). Frdl. Zimm. m. voll. Pens. u. m. f. Preisen.

Sommerfrischler
finden herrl. Aufenthalt auf dem Lande, waldr. Geg., 10 Min. v. Arolsen. Tadellose Verpfl. Pensionspreis f. April u. Mai 3.50 Mk. Ludwig Höhle, Helsen b. Arolsen.

Herzhausen in Waldeck
a. d. Eder-Talsperre. Pension 4.00 u. 4.50, mit Bad. Gute Verpfl. u. saubere Bedienung.
Friedr. Hamel, Herzhausen i. Waldeck

Hemfurt-Edertalsp. Gasthof z. Bergmann im mittl. herrl. Waldgeb. Ideale Sommerfr. m. preisw. übrigl. Verpfl. Ausgedehnte Spaziergänge. Postagentur Stat. Bahnen Telephon Waldeck 27. b8567

Café z. Pensionshaus Höhle.
Hemfurth
direkt am Edersee. Gute bürgerl. Küche. Herrl. Waldwege für Spaziergänge. Pens.-Preis v. 4.50 Mk. an. Tel. Affoldern 7. d8668

Treseburg
(Harz)
verfügt. Pension ab M. 5.50. Herrl. Lage. Pension Bodeblick

Sommerfrische Ditterode a. Harz.
Volle Pension bei anerkannt guter Verpfl. Preis pro Tag Mk 4.—, ab 1. Juli Mk. 4.50. Herrl. Aufenth., große, gr. Garten, geräumige Veranda. b8738
Hans Tetering.

Erholungsbedürftige
finden freundl. Aufnahme bei guter Verpflegung. Pensionspr. für Monat Juli-Aug. 3.75 M., Sept. 3.50 Mk. pro Tag bei 4 Mahlzeiten. Kinder werden nicht aufgenommen.
Pensionshaus Meyer, Blomberg in Lipp. v. Tel. 155.

Haus Westfalen Post Schieder
nahe Bad Pyrmont, in sehr sch. L., dir. am wildr. Teutob. Wald, diät. Erholungsbed. beste Aufn., volle Pens. b. inkl. Juni M. 4.— bis M. 4.50 (später 50 Pfg. mehr) u. Q. d. B. Jodd. Stahlbad. 5 Min. v. H.

Privathaus
auf dem Lande nimmt einige Erholungsuchende auf. Herrliche, ruhige Lage, gute Verpflegung. — Preis pro Tag 4.— Mk.
Wilhelm Drude.

Wetterburg b. Arolsen.
Hotel-Pensionshaus Fienberg verbunden m. Erholungsheim Friedrichstal
Luftkurort Waldeck am Edersee
Tel. 21. Sommerfr. 10 Min. v. See, 5 Min. v. Schloß. Pensionspr. ab 4.50. Haus für Geschäftsreisende, Vereine, Gesellschaften und Touristen. Gr. Autohalteplatz, Garage, Tankstelle Eigenfuhrwerk. Eig. Konditor., Anerk. gute Küche. Frühstücksstube. (Direkte Bahnstrecke Hagen—Brilon-Wald—Waldeck. b8115
Dr. Fienberg, Waldeck in Waldeck.

Luftkurort Hatzfeld a. d. Eder
Rechte Erholung und Genuß bieten unsere herrl. Waldungen. Vom Wiesental b. Eder aufsteigend bis zu 700 m Höhe. Bahnstat. elektr. Licht. Gelegenheit z. Baden, Schwimmen, Rudern (eig. Boot). Beste Unterkunft u. Verpfleg. bietet die schön gelegen. Pension Edelsbach. — Pensionspr. M. 4.50.

Luftkurort u. Sommerfrische Hatzfeld = Eder
Pension C. Hämmer bietet Kurgästen angenehmen Landaufenthalt in schöner waldreicher Gebirgsgegend. Erstklass. reichliche Verpflegung. Pensionspreis 4.50.

Ruhe und Erholung
finden Sie im Haus Elsie, Waldeck, herrlich am Edersee gelegen. Schönste Aussicht. Beste Verpfleg., moderne Einrichtung. Pensionspreis 4.00 bis 4.50 Mk. b8245

Lautenthal im Oberharz.
Kurhotel Waldschlößchen
mitt. i. Fichtenhochwld. Autogar., Bäder, sonnige Liegewiese, volle Pens. inkl. Zimm., Vors. 5 bis 5.50 M.
Telephon 8. Prospekte H. Moots.

Du bist so blaß mein Lieber,
geh' in den Harz nach Sieber.
Hotel zum Paß, Sieber i. Harz
im herrlichen Siebertal. Pension Mk. 5.50 einschließlich Zimmer. Station Herzberg a. Harz. Autobushaltestelle. b8717

Waldesruhe und Sonne
finden Sie im Pensionshaus
Kalkhütte bei Urbach (Südharz)
mitten im herrlichen Buch- u. Nadelwalde.

Hotel Waldkater
bei Hahnenklee
Das Juwel d. Oberharzes
Staubfreie Lage, mitten im Tannenwald. Sonnige Liegewiesen beim Hause. Z. m. fl. W. Pensionspreis Mark 6.—.
Tel. 19 Lautenthal.

Bad Salzungen i. Thür.
Sol- und Moorbad mit groß. Inhalatorium. Solquellen von 5 u. 27% Na gehalt. Großartige Räume zu Kurzwecken einzigartig eingerichtet. Pneumatische Kammern. Trinkkur. Ausgezeichnete Heilerfolge bei Katarrhen der Atmungsorgane, Asthma, Emphysem, Skrofulose, Rachitis, Gicht, Rheumatismus, Herz- u. Frauenleiden usw. Wald in unmittelbarer Nähe. Kurkonzerte, Kurtheater, Kinderfeste usw. Prospekte durch die Badedirektion. d8727

„Haus Fürstenblick“
Tambach, Thür. Wald. Erholungsheim christl. Hofpl. 5.50 m. ü. M. Gute Verpfleg. mäßige Preise. Fr. v. Jacobs-Kötter. Tel. 42

Bad Liebenstein bei Eisenach
Perle des Thüringer Waldes
Stahlbad — Trinkkuren — Luftkurort
Stärkste kohlens. Eisen-Mangan-Arsen-Quelle Deutschlands
Spezialkurort bei Herz- und Nervenleiden, Blutarmut, Bleichsucht, Frauenleiden, Rheumatismus, Gicht. a358
Prospekt Nr. 20 u. Wohnungs-Nachweis durch die Badedirektion.

Erholungsbedürftige find. freundl. fam. Aufnahme. Volle Pension einschl. 1 L. Milch pro Tag 4.75 Mk. Wochenende-Preis von Samst. mitt. b. Montag morg. 9 Mk. Frau M. J. Bauer, Gasth. am Brunnen, Oberdollendorf, Siebgb., Heisterbacherstr. 65 d...

Luftkurort Oberdollendorf
Siebengebirge.
Erholungsbedürftige finden gute Aufnahme in Privatpension. Zimmer mit fließendem Wasser und Bad, Rheinbadestrand. Preis bei guter Verpflegung von 5 Mk. an. d8182
M. Becker, Heisterbacherstraße 72.

Königswinter a. Rhein
Hotel-Restaurant „Bergischer-Hof"
Gut bürgerliches Haus, angemessene Preise, frei gelegen, mit schöner großer Terrasse, halte mich beim Besuch von Königswinter best. empfohlen. Peter Erb, (Elberfelder.)

Gut und **billig**
speist und logiert man im
Pensions- und Speisehaus Leopold
Königswinter a. Rh.
Eigene Metzgerei — Telefon 102. d8658

Schaumburger Hof
Godesberg a. Rhein
Direkt am Rhein gelegen, gegenüber dem Siebengebirge. Pension bei bester Verpflegung Mk. 7.—. d...

Pension
Haus am Rhein
in **Bad Godesberg**
im großen Garten, direkt am Rhein, mit schöner, eigener Liegewiese. Räume behaglich eingerichtet. Zimmer mit voller Pension 7—8 Mark. b8579

Hotel-Restaurant Hof von Holland
Bad Godesberg a. Rh.
1 Minute vom Rhein. Fremdenzimmer mit Pension von Mk. 5.— an. Gute bürgerliche Küche. Ruhige Lage. Haltest. der Autobusl. Tel. 1008. Bes.: Carl Niederauell. d8067

Godesberg a. Rh.
Haus „Marianne"
Erholungsuchende find. in gut. „Elberfelder Hause" liebevolle Aufnahme. 2 Min. vom Rhein gelegen. Preis m. vorzügl. Verpfleg. 6 Mk. tägl. Frau M. Göbel. (früh. Lange u. Henbach.) Luisenstraße 75. w1359

Bad Honnef a. Rh.
Hotel-Restaurant b8027
Westfälischer Hof.
Gut bürgerliches Haus. Schönst gelegen. Nähe Bahnhof und Rhein. Luftige Zimmer. Großer Park und Terrasse. Vorzügl. Küche. Pensionspreis Mk. 6.—. Renoviert. Garage. Tel. 118. Bes.: B. Niederauell.

Privat-Pension Boeckling
Honnef am Rhein
Selhoferstraße 39. d8204
Bekannt gute Verpfleg. Pensionspr. 4.50 u. 5 Mk. Schöne Zimmer mit 20 Betten. Herrl. Spaziergänge am Rhein u. Siebengebirge.

Schüler
finden gute Verpflegung u. Beaufsichtigung der Schularbeiten bei Lehrer an höherer Lehranstalt. Auf Wunsch Nachhilfestunden. Mäßige Preise. Anfragen bitte richten an Emil Budde, Bad Honnef a. Rhein, Linzerstraße 76. b8675

Honnef a. Rh.
Angen., behagl. Aufenthalt in ruhig., fein. Hause. Anerkannt beste Verpfleg. Großer Gart. Gedeckte Veranda. Pr. 5 u. 5.50 Mk. b8243 Rucker, Linzerstraße 68.

Ferienaufenthalt
Bad Honnef a. Rhein
Volle Pension pro Tag 5.00 Mk. Zimmer mit garn. Frühst. 3.50 Mk., ohne sonst. Aufschlag. Großer, schattiger Garten, sehr angenehme Lage. b8591
Pension Kräbling, Bahnhofstr. 4b.

Bad Honnef 6L08
Familien-Pens. Lüngen, Linzerstr. 79
Anerkannt gutes Haus, vorzügliche, reichliche Verpflegung, 4 Mahlzeiten, sonnige, luftige Zimmer, schöner Garten. Pensionspr. 5 Mk.

Honnef am Rhein
Bergischer Hof (Hauptstr. 120)
freie, ruhige Lage am Ausgang der Stadt (Eingang zum Schmelztal), angenehmer Sommeraufenthalt. Zimmer mit Pension von 5.50 Mk an. d8113

Unkel a. Rhein
Privatpens. Kirschbaum - Haus Christine
Gute Verpflegung 5.50 einschl. Nachmittag und Bedienung. Gedeckte Halle mit Aussicht auf den Rhein. d8533

Unkel am Rhein.
Hotel - Restaurant „Mürl"
Fernruf Amt Honnef 418. Bad im Hause. Anerk. gute Küche. Pensionspreis Mk. 5.50 einschließlich Nachmittagskaffee. Schöne Terrassen, Säle. Kegelbahn. d8024

Privat-Pension am Rhein.
direkt am Wald in 4½ Morgen großem Park gelegen. Zimmer von 4.50 Mark an mit Bad. Tennisplatz. Näh. Beckmann, Haus Rheinblick, Ariendorf b. Rheinbrohl. Telefon 124. b8732

Hotel **Heilquelle** Pension
Fernruf Nr. 70 **Oberlahnstein** Besitzer L. Quacken
Höhenlage, herrl. Aussicht a. Lahnstein, Rhein, Schloß Stolzenfels, schöne luftige Zimmer, gute reichl. Verpfleg. — 4.50M. einschl. Bedienung — d...

Wieder-Eröffnung
RHEINLAND-HOTEL
KÖLN-RHEIN
DOMSTRASSE 11, DIREKT HINTER DEM HAUPTBAHNHOF LINKS VOM BAHNHOFSDURCHGANG MAXIMINENSTRASSE
Zimmer mit Privatbad. Ruhiges Familien-Hotel. Zivile Preise
Alle Zimmer mit fließendem kalten u. warmen Wasser.
ZENTRALHEIZUNG. — GARAGE 1 MINUTE VOM HOTEL.
Bes. Fr. L. Lunkenheimer. Fernspr.: Rheinland 4862. a248

Rolandseck a. Rhein u. Siebengebirge
HOTEL DECKER
„Die behagliche rheinische Gaststätte."
Volle Pension ab Mark 6.50. — Fernruf Nr. 3. d8023

Hotel Stuch, Unkel a. Rh.
1 Min. v. Rhein. Pensionspr. 5.50 u. 6 M bei dreitäg. Aufenth. bekannt gute Verpfleg. u. schöne Zimmer. Für Vereine großer u. kleiner Saal. Für Kegelklubs neue Kegelbahn. Telef. 382 Amt Honnef. Weinversand in Flaschen und Gebinde. b830

Linz am Rhein
Hotel Europäischer Hof d8309
fein bürgerliches Haus mit groß. Garten und Terrassen direkt am Rhein. Große u. kleine Säle für Gesellschaften u. Konferenzen. Pension von 6.— ab. Eigene Fischerei. Tel. 36. Bes. Alex Bröhl.

Rengsdorf (Westerw.)
„Haus Sonnenhof" d8381
Herrl. Lage. Beste Verpfleg. — Geschw. Decker, Tel 66.

Pension Leven
Königswinter
Hauptstr. 90 Tel. 481. Logis mit und ohne Frühstück. Zimmer von 2 Mk. an. Volle Pension 6 Mk. b8233

Hotel u. Pension
„Im Krug"
Oberwinter a. Rh.
Tel. 32 Amt Rolandseck. Schöne Fremdenzimm., Terrasse, Garten, herrlich dicht am Rhein liegend. d... ...e Küche. Zivile Preise. — Hübscher Saal mit Aussicht auf den Rhein und Siebengebirge. Vereinen u. Gesellschaften bestens empfohlen.



d8698

Luftkurort Rengsdorf!
Hotel zur Linde
Frau Wwe. Kegel.
Gut bürgerliches Haus. Pensionspreis 5.50 Mk. bis 6.— Mk. Garage. Fernruf 15. a473

Luftkurort Rengsdorf
Hotel Richtmann.
Tel. 34. — Aeltestes u. größt. Haus a. Platze. Habe mein Hotel wieder selbst übernommen. Angenehmer Sommeraufenthalt. Pension zu mäßigen Preisen. b8339
Christian Richtmann.

Sommerfrische Melsbach!
Gasthof zur Elisabethhöhe
10 Minuten vom Luftkurort Rengsdorf, 3 Min. vom herrl. Buchenhochwald. Eigene Schlächterei, gute Küche. Pensionspreis 4.50 Mark. Telefon: Amt Neuwied 679.

Luftkurort Rengsdorf
bei Neuwied am Rhein
Fremdenheim Viktoria
Besitzer: Herbert Schub.
Vornehme Familienpension, direkt am Walde gelegen. Schöner Garten mit Pavillon. Vorzügliche Verpflegung.
Eigene Konditorei. — Preis Mk. 5.50. Telefon 76.

Sommerfrische Straßenhaus
bei Rengsdorf, Westerwald.
Herrliche ruhige Lage, direkt am Walde, gute Verpflegung. Pensionspreis einschl. sämtl. Nebenkosten bei 4 Mahlzeiten täglich 5 Mark. Post und Bad im Hause. Postautoverbindung ab Bahnhof Neuwied, Haltestelle direkt am Hause. b8728
Gasthof zur Post, Bes. Wilh. Roll.

Sommerfrische im Westerwald!
im herrlich gelegenen Höhenluftkurort **Flammersfeld**
mit seiner reizvollen Umgebung
Hotel Bergischer Hof
Inh. Otto Duhr, Fernr. 9. Freundliche Zimmer, beste Verpflegung, mäßiger Pensionspreis. d8636

„Gasthaus zur Krone"
Rauenthal im Rheingau b...
Alt., bürgl. Haus, behagl. luft. Fremdenz., reichl. Verpfl., Pens. v. 5 Mk. an. Bahnst. Eltville, Autoverbind. Schlangenbad. Eig. Weinbergsbesitz. Besitzer: Heh. Schuth.

Ruhige
Privat-Pension
im Westerwald, am Hochwald gelegen. Reichl. beste Verpfleg. Pensionspreis 5 Mk.
Bernh. Dauch, Herschbach b. Selters.

Hotel Holler
Sayn.
Beliebte Sommerfrische. Pension 5—6 Mk., je nach Zimmer, einschl. Nachmittagskaffee. b301

Bacharach a. Rh.
Hotel Kalter Keller
gutbürgl. Haus, Pensionspreis 6 M. b8159

Rhön-Sommerfrische!
im best. Kegelspiel, 400 m. in ruh. waldr. Gegend, neu einger. Fremd.-Zimm., Badeeinricht., elektr. Licht, 8000 Morg. Jagd, gute Verpfl. dagröß. Landwirtschaft. Volle Pens. 4 M. Jos. Flach, Rasdorf, Kr. Hünfeld. d... Gelegenh. z. Angeln.

Haus Braun
Alken (Mosel)
Herrliche Lage, direkt am Wasser. Nur für Erwachsene. Beste Verpflegung. 4 Mahlzeiten. Bad im Hause. Garten. Pensionspr. 5.50 M. Keine Nebenkosten. d8493

Sommerfrischlern
empf. ich mein gut bürgerl. Privathaus. Vorzügliche Verpfleg. Schöne, ruhige Lage. Ludwig Becker, Mülheim-Mosel. Referenz: F. Rudolph, Barm., Scheurenstr. 7

Luftkurort
Blankenheim
(Eifel) d...
an der Quelle der Ahr bietet Touristen und Erholungsbedürftig. angenehm. Aufenthalt. Pensionspreis pro Tag 5 Mk.
Hotel Jägerhof.

Luftkurort
Stahlhütte
Im schön. Wiesental der ober. Ahr. Radio. Eig. Milchwirtschaft. Arzt am Platz. Preis 4-4.50 M. Bes.: Nik. Schmitt. Tel. 17 Amt Antweiler (Ahr). d...

Lorch am Rh. d8486
Herrliche Lage am Ausgang des Wispertals
Bahnhof-Hotel. Bes. Karl Jos. Weibler, Weingutsbesitzer, hält sich Sommerfrischlern bestens empfohlen. Schöne Spaziergänge wie Wispertal, Kammerforst, Niederwald. Pens.-Preis 6 M. Küche u. Keller bieten das Beste.

Ferienzeit am Rhein!
Hönningen a. Rhein
Herrliche, ruhige Lage
Hotel Gülden d...
Altbek. gutes Haus — Pension M. 5.-.

Rheinhotel Niederée
Niederbreisig.
Das behagliche, gute Hotel bietet in seiner schönen, staubfreien Lage einen wirklich angenehmen
Sommer-Aufenthalt!
Passende Räume für kl. Gesellschaften. Beste Verpfl. Mäßige Preise. Geschl. Autoboxen. Tel.: Amt Brohl 46. d8630

Thermal-Kurbad
Niederbreisig a. Rh. 8413
Bahn- und Schiffstation, bietet infolge seiner entzückenden Lage, groß. Waldungen, schönen Rheinpromenade, vorzügl. Heilquelle, guten, preiswerten Gaststätten, ang. Aufenthalt. Prosp. kostenlos d. d. Verkehrs- und Verschönerungs-Verein.

Sommerfrische.
In einem Gasthaus in ländl. schöner Gegend im Siebengebirge, langjährige, anerkannt gute Sommerfrische, herrlich gelegen, finden Erholungsuchende frdl. Aufnahme. Gute u. reichliche Verpfleg. Mäßige Preise.
Carl Blesgen, Ittenbach i. Siebengb.
Telefon 63, Amt Oberpleis. b8741

Thermal-Bad
Niederbreisig a. Rh.
Hotel Loevenich Zum weißen Roß d8321
Altbekanntes Haus. Beste Verpfl. Pension von 5.00 bis 6.00 Mark.

Landaufenthalt!
Erholungsbedürftige sowie Sommerfrischler finden paar Minuten vom Bahnhof Fahr im direkt am Rhein gelegenem Privathaus gut bürgerliche Pension von 4.50 Mark. b8296
Ferd. Meyer Ww., Fahr, Rheinland

Bad Neuenahr * Grell's Hotel
gegenüber d. Heilquellen in ruhig. bevorzug. Lage. Fein bürgl. Haus für Kurgäste u. Passanten. Pens. 6.-Mk. Kurgemäße Verpflegung f. Zucker- u. Magenkr., vorz. Küche. Tel. 173. Prospekte gratis. d8074

Pension — Gasthaus Gries
Niederfell a. d. Mosel. Station Cobern. Schöne, ruh. Lage u. lohn. Spaziergänge. Veranda u. Garten. Bek. gute Weine, gute Verpfl. b. mäß. Preisen. Bes. Ferd. Gries. d...

Für die **Ferienzeit**
und jetzt
gut möbl. Zimmer
mit guter bürgerlich. Pension v. 4 Mk. an. Villenlage. Pension Richstätter, Bonn, Dechenstr. 3. d...

Touristen und Ausflügler finden
Logis
i. Privathaus. Schöne Zimmer. — Anfragen an Frau Witwe H. Wiest, Rolandswerth, Post Rolandseck. d...

Unkel a. Rh.
Scheurerhof
Gute Pension ℳ 5.00, 4 Mahlzeiten, einschl. Bedienung. Tel. 229 Amt Honnef. d...

Ferienaufenthalt d...
Wollendorf
b. Neuwied a. Rhein, in waldreich. Gegend. Gute Unterkunft und Verpfleg. Bad, elektr. Licht. **Gasthof Zwei Linden, Franz Rottig, Post Fahr** (Rhld.) Ausk. bereitw.

Für die Ferien! d8335
Schönes Zimmer mit 2 Betten zu vermiet., mit Frühstückskaffee u. Abendessen 3.50 M. p. Person in Hilfen b. Boppard a. Rh. Frau Josef Becker.

Bad Niederbreisig b8258
Privat-Pens. Kron
Bekannt gute Küche, behagliche Zimmer, schöne Gartenhalle. Pensions-Preis 5 Mk.

Das milde Karlsbad
Kurzeit: 1. Mai bis Ende Oktober

Bad Bertrich
Bezirk Coblenz
Station Bullay
Kraftwagenverbindung

Einzige warme Glaubersalzquelle Deutschlands

Trink- und Badekuren:
Beste Heilerfolge bei Magen-, Darm-, Leber-, Gallenleiden, Gicht, Rheuma, Frauenkrankheiten.
Zu Hauskuren:
Bertricher Bergquelle, zu haben in den Apotheken, Mineralwasserhandlungen oder durch die Badeverwaltung Bertrich.

Schönste Lage der Eifel, als Sommerfrische sehr geeignet. Staatl. Kurhaus und Kurhotel und andere empfehlenswerte, preiswerte Hotels und Pensionen.
Ausführliche Prospekte und Auskunft durch die Staatliche Badeverwaltung b461

Bad Bertrich, Hotel Dillenburg
Telf. 12. Modern und vornehm eingerichtete Kurpension, Autohallen, Zentralheizung, elektrisches Licht. Besitzer: Jacob Dillenburg. Bis 1. Juni Preisermäßigung. b...

Schöner ruhiger
Landaufenthalt
auf Bergeshöhe, (eig. Weinbau und Landwirtsch.) bei Privat, gute bürgerl. Verpfl., belegt Frühst. Pensionspr. pro Tag 4.50 M. Nachmittagskaffee mit einbegriffen. b8525
A. Wagner, Graacher-Schäferei
bei Bernkastel (Mosel).

Im wildromantischen Kautenbachtal d...
Hotel und Fremdenpension Hesse
Bad Wildstein b. Traben-Trarbach (Mosel)
Telefon 175. Autogarage, gedeckte Terrasse, Liegewiese, schöne Spaziergänge. Bekannt gute Verpfleg., Pensionspreis Mark 5.—6.50

Burgen a. d. Mosel
Hotel Günther
Angenehmer Land-Aufenthalt bei guter reichlicher Verpflegung.
Pensionspreis Mk. 5.—.
Jagd- u. Fischereigelegenheit. Weine eigenen Wachstums.
Telephon Amt Hatzenport 109 d8701

Cochem an der Mosel
der herrlich gelegene
Mittelpunkt
für alle Ausflüge in das Moseltal und seine romantischen Seitentäler
Burg Eltz, Beilstein Marienburg usw.
Preiswerte Hotels, Gasthöfe u. Pensionen für alle Ansprüche
Prospekte, Führer u. Auskunft kostenlos durch das Verkehrs-Büro, Bürgermeisteramt Cochem
d8467

Gasthaus Haardthof
b. Schweich (Mosel)
(Kreis Trier).
Am Walde gelegen, schattiger Garten, schöne Fremdenzimmer. Eigene Landwirtschaft. Pensionspreis 4.— Mk. bei voller Verpfl. b8735 Josef Müller, Besitzer.

Sommerfrischler
können in einer kleinen Familien-Pension bei guter Verpflegung und billigen Preisen für Juli, August noch Aufnahme finden. d8716
Geschw. Krechel, Zell a. d. Mosel.

Pens. Waldfrieden
Aulhausen
bei Aßmannshausen a. Rh., angrenzend an den Niederwald und Kammerforst, reine Waldluft, gute Verpflegung, pro Tag und Person Mk. 5.— Zentralheizung. Tel. Amt Rüdesheim 348. Besitzer: d...
C. W. Kuhns.

Bad Honnef am Rhein
Pension und Fremdenheim
Haus Lohfeld.
Tel. 432
Lohfelderstr. 1.
Vorzügl. Küche. Obstgarten am Hause. d... Nahe am Rhein.

Rengsdorf-Westerwald
Haus Sonnenhof
Küche und Keller das Beste. Pens. 4 Mahlzeiten Mk. 6.— b8512
Geschw. Decker. Tel. 66

Sommeraufent-halt am Rhein. d8411
Pension „Villa Anker" Remagen-Kripp, Rheinallee 5 (direkt gegenüb. Linz).
Autobus-Haltestelle Remagen-Neuenahr. Herrl. staubfreie Lage. Rheinterrasse. Neu eingerichtete Zimmer m. elektr. Licht. Verpfl. b. 6 Mk. an. Tel. Remagen 302



Haus Friedrich.
Alkoholfr., ruh. Haus, nur für Erwachsene. Herrl. Rheinaussicht. Pension 5.50 bis 6.— Tel. 34. Priv. fr. d8019
Bes. Aug. Friedrich

Urbachs-Mühle
Unkel a. Rh. d...
direkt am Walde, schöner Aufenthalt f. Erholungsbedürftige. Gute Verpflegung. 4 volle Mahlzeiten. Pensionspreis 5 Mk.

Unkel a. Rhein.
Privatpension. Beste Verpflegung. Vier volle Mahlzeiten pro Tag 5.00 RM. b8226
Heinr. Niedecken, Unkel a. Rh., Bergstr. 52

Unkel a. Rh.
Haus Charlotte.
Altrenom. Privatpension. Gute u. reichl. Verpfleg. bei mäßigen Preisen. Angenehmer Aufenthalt.

Landaufenthalt
Zimmer mit 2 Betten u. volle Pension in gesund. waldr. Gegend a. Eingange d. Wiedbaches, zu mäßigen Preisen abzugeben.
Fritz Runkel, Segendorf
(Neuwied) Auft. 3. d...

Sommerfrische
finden Sie im Gasthof zum Bahnhof Fahr. Gute Verpfl. Pensionspreis 5 Mk. Näheres auf Anfrage T. 472, Amt Neuwied. L. W. Sohnius, Bes.

Bad Niederbreisig
am Rhein d...
Hotel „Rhein. Hof."
Direkt a. Rh. geleg., gute Verpfl., luftige, behagl. Fremdenzim., Pens.-Pr. 5.50.

Angenehm. Sommeraufenthalt bietet bei best. Verpfl. (4 Mahlzeiten) und mäßigen Preisen in ruh. Lage.
Privat-Pension Elise Degen.
Bad Niederbreisig am Rhein.

Rhens a. Rh.
zwischen Stolzenfels und Marksburg
Pension Haarhoff. Villa mit Garten. Ausf. auf Rhein u. Gegend. Ang. Aufenthalt, bürg. Küche mit Nachm.-Kaffee à Tag 5.50 Mk. b8417

Hotel Schwanen
Niederlahnstein a. Rh.
Schönster Pensions-Familienaufenthalt, pro Tag Mark 5.00. b8745

Empfehlenswert. Hotels **Heimbach** (Eifel) u. Umgebung
Hotel zur Krone Bes. Franz Hassert. Fernruf 26, hält sich Touristen u. Sommergästen best. empfohl.
Hotel zur Talsperre Bes. Frau Felix Jäger. Haus f. gutbürgerl. Ansprüche, Logis u. Pension.
Hotel Kölner Hof Bes. Wilhelm Neuß. Fernruf 34, gegenüber der Post. Zentralheizung. Bad.
Hotel Eifeler Hof Bes. Bernh. Weisspflog. Fernruf 31, ff. Biere, gute Küche, reine Weine, hält sich Touristen und Sommergästen bestens empfohlen. Veranda, Garage. Badezimmer.
Hotel Heinen in Heimbach-Hasenfeld Rest. z. Kermeterforst. — Bes. Heinr. Heinen. Tel. Heimbach 2. Größtes Haus am Platze. 4 km Forellen-Fischerei — Angelsport. b301
Ein Ausflug zur Urfttalsperre bei Heimbach ist das Schönste, was die Nordeifel bietet. **Sperrmauer-Hot.-Rest.** direkt an der Mauer. Fernruf Gemünd (Eifel) 12. Pension. Fischerei, Motorbootbetr., Autoanfah. t. Kermeterhochwald.

Von folgend. Kurorten liegen in der Hauptgeschäftsstelle des General-Anzeigers f. Elberfeld-Barmen, Elb. W.-Rathenaustr. 50, Prospekte auf, die an Interessent. kostenlos abgegeb. werden:
Dahme,
Egern-Rottach am Tegernsee,
Rengsdorf,
Thermalbad Hofgastein,
Oesterreich u. Salzburg,
Dresden-Loschwitz

Sommeraufenthalt d8744
Privat-Fremdenpension Adolf Storck
Traben-Trarbach (Mosel)
Grabenstraße 18. Telefon 366.
Schöne ruhige Lage in der Nähe von Wald und Mosel. Freundliche Zimmer. Elektr. Licht. Pensionspreis Mk. 5.— bis Mk. 5.50.

Rhön-Sommerfrische!
Nähe d. Wasserkuppe (Fliegerberg) find. Sommerfrischler volle Pens. von M 4 an. Daselbst auch schöne neue 6-Zimmerwohnung mit sep. Eing. u. Gartenanteil zu verm. „Deutsches Haus", Aug. Büchel
Schleid (Rhön), Post Geisa.

Gemünd (Eifel) 340 m ü. d. M.
m. Urfttalsperre u. Kermeter Hochwald, beliebt. Luftkurort d. Eifel. Zentralpunkt für prächtige Ausflüge u. Tagestouren. Günstige Eisenbahn- u. Kraftpostverbindung aus allen Richtungen. Prospekt durch städt. Verkehrsbüro, Tel. 23. d...

Ruhige kleine Sommerfrische, in schön geleg. Eifeldörfchen, direkt am Walde, helle, luftige Zimmer, beste Verpflegung. Pensionspreis i. Jt. 4 Mk., Juli-August 4.50 Mk. b8504
Privathaus Körbes,
Carl b. Großlittgen b. Manderscheid

Sommerfrische! b8711
Forsthaus Niederöfflingen (Eifel), 30 Min. von Bahnstation Hasborn od. Laufeld, 1 Std. von Manderscheid, nimmt Sommerfrischler in Pension. Schöne Laub- und Nadelholzwaldung in 5 Min. zu erreichen. Autogarage. Gute, billige Verpfleg. einschl. Nachmittagskaffee. Anfragen erbeten an Frau Förster Schmitz, Niederöfflingen, Post Hasborn, Eifel.

Taunus, Schwarzwald, Oberbayern, Schweiz usw.

Waldhotel Tannhäuser
Luftkurort Biedenkopf (Lahn)
Gr. Balkonzimmer, gute Küche, Pensionspreis 5.50 Mk. Konzerte und Reunions. Garagen. Tennisplatz. — Telephon 142
b8582 Bes. **Ph. Henier.**

Luftkurort Braunfels
(Lahn) d8196
Hotel-Pension „Zum Solmser Löwen" am Wald und Bahnhof Braunfels-Obern-dorf, Taunusstrecke Bad Homburg gelegen, empfiehlt freundliche Zimmer, fein bürgerliche Küche zu mäßigen Pensionspreisen. **L. Wahl.**

Hotel Berggarten-Lindenhof
Biedenkopf, die Perle der oberen Lahn
Herrliche Lage, Glasterrasse, Tennisplatz, Auto-Garagen. Pensionspreis Vorsaison 5.50 Mark bei bester Verpflegung. Prospekt gerne zu Diensten.

Pension „Esplanade" Wiesbaden b8605
Sonnenbergerstr. 30, am Kurhaus und Staatstheater gelegen. Pensionspr. 7-9 ℳ

Sommerfrische Nastätten i. Taun.
Hotel Guntrum!
Erstes Haus am Platze. — Renoviert. Elektrisches Licht. 5 Minuten vom Wald. Anerkannt gute Verpflegung. Zentralheizung. Autogarage. Bad im Hause, in der Nähe eines eisenhaltigen Sauerbrunnens, gut f. Blutarme u. Kinder. Der Besitzer. b8634

Königstein (Taunus) Hotel Bender
Feldbürgerl. Haus. Pens. ab Mk. 7.—. Prosp. b155

Sommerfrische Miehlen i. T.
220 ü. M. In direkter Nähe herrlicher Tannenwaldungen. Gute Verbindung mit Rhein und Lahn. Beste Verpflegung bei mäßigen Preisen. Anfragen an den Vorsitzenden d. Verkehrs-Vereins **W. Leuning** (Telefon 108). b8455

Hasselborn (Taun.)
herrl. mitten im Wald gelegene bestempf. **Sommerfrische.**
Beliebter Ausflugsort für Touristen. jo8a
W. Schmidt.

Wildbad Schlangenbad
im Taunus!
Hotel u. Pension Villa Waldfrieden
Herrlichster Waldaufenthalt, bestbekannte Verpflegung, stilvolle Zimmer m. herrlichster Fernsicht, verb. mit Rest., Café und Konditorei. Autogarage. Gleichz. bringe ich mein **Hotel-Rest. Steinheimer in Oestrich (Rhg.)** zur gefl. Erinnerung. b8696
A. Aubner, langjähriger Hoteliachmann.

Wildbad Schlangenbad im Taunus
Hotel Viktoria Familienhotel ersten Ranges und Staatl. Mittleres Kurhaus
Pension einschl. Zimmer u. best. Verpflegung von **Mk. 6.00** an. Telefon Nr. 20. [d8597

Stahlbad König i. Odw. b8363
Pension zum Adler, Telef. 65
Gute bürgerliche Pension, 4 Mahlzeiten, pro Tag 4.50 Mark. Kein Bedienungszuschlag. Für Krankenkassen p. p. Ermäßigung. Stahlquellen mit kohlensaurem Eisen u. Mangan.

Weilburg a. d. Lahn
Die Perle des Lahntales!
Strecke Gießen—Koblenz. — Der angenehme Ferien-Aufenthalt!
Berühmter Luftkurort
inmitten prächtiger Laub- und Nadel-Waldungen.
Gute, preiswerte Gaststätten und Hotels.
a180 Nähere Auskunft Kur- und Verkehrs-Verein.

Hotel-Pension und Touristenhaus Breitenbrunnen
812 m. Post Sasbachwalden. Bahnstationen Achern oder Ottenhöfen. 1 Stunde von Mummelsee und Hornisgrinde entfernt. Wintersportplatz. 40 Betten. Massenquartier mit Abkochgelegenheit. Pension 6-7 Mk. Eigenes Fuhrwerk. Autogarage. Post- u. Telephonbüro i. Eigent. **Karl Springmann, i. F. E. Roneder.** Schulen und Vereine Preisermäßigung. b8613

Herrenalb b302
das Paradies des nördl. Schwarzwaldes
Hotel u. Pension Sonne
Geschwister Hochinger-Bienz.
Mod. Komfort. Zimmer, fließ. Wasser. Bekannt für Küche u. Keller. Pensionspr. von Mk. 6.50 an. Tel. 6 (nach Dienstaching über Stuttgart.

Mosbach i. B. (Neckartal)
Cäcilienbad
Gute Fremdenzimmer. Bestgepflegte Weine. Gut bürgerl. Küche. Gr. Garten. Freie Lage. Bäder im Hause. d8614
Tel 190. Preis 4.50 Mk. Bes. **H. Zänglein.**

Freudenstadt
Gasthof zum See Gut bürgerliches Haus. Zimmer v. M. 1.20 an. Pension v. M. 4.50 an. Den H. Reis., Tour. u. Erholungssuch. bestens empfohlen. Bes. **Aug. Bernhardt.** d8541

Waldkirch i. Schwarzwald
bei **Freiburg,** herrl. von Bergen bis zu 1243 m umgebener Wald und Luftkurort. **Hotel Löwen-Post.** Pensionspreis: 5 u. 5.50 Mk. bei bester reichl. Verpfleg. d...

Füssen im bayr. Allgäu!
Höhenluftkurort, 803 Meter. — Einzigartige Naturbäder aller Art, mit Luft-, Sonnen- und Schwimmbädern. Königsschlösser **Neuschwanstein, Hohenschwangau** und **Linderhof.** Alpine Hochtouren. — Prospekte in allen Reisebüros u. durch das **Städt. Verkehrsamt, Füssen.**

Luftkurort Lindenfels die Perle des Odenwaldes

Gasthaus u. Pension **Altes Rauch'sches Haus** Fernruf 21	**Hotel Auguste Victoria** Fernruf 11	Gasthaus u. Pension **Darmstädter Hof** Fernruf 90	**Hotel Harfe** Fernruf 6	Café u. Pension **Phil. Hechler** Fernruf 92
Hotel Hess. Haus Fernruf 5	**Hotel Odenwald** Fernruf 9	**Familienheim San. Dr. Schmitt** Fernruf 27	Gasthaus u. Pension **Zur Traube** Fernruf 1	von D.-Zugstation Bensheim Anschluß mit Post-Auto.

Lindenfels inmitten prächtig. Laub- u. Nadelwälder, 400 m ü. d. M. Burgruine mit herrl. Fernsicht. Reine kräft. Luft. Groß. herrl. gel. Naturschwimmbad; Luft-, Licht-, Sonnenbäder. Prospte. a403

Fulda-Land
Pension Haus Sonnenblick
Herrlicher Aufenthalt. D. ganze Jahr geöffnet. **Preiswert!**

Schwarzwald „Lautenbach"
Post Gernsbach i. B. Telefon 84. 400 m
Pens. Lautenfels
ruhig, staubfrei, waldreich, schöne Zimmer, geb. Veranda, Garten, Bad. Pens. v. 5.00 ℳ an

Bad Soden-Salmünster
Hotel Pension Kurhaus
Bürgerl. Kurpension Haus Medelbach
Bad Soden
a. Taunus Heinrichstr. 7
Ruhige, staubfr. Lage, ohne Autoverkehr, in nächst. Nähe d. Haupttrinkhallen. Pensionspreis 6 Mk. bei reichl. Verpflegung einschl. Nachm.-Kaffee. Licht u. Bedienung. d8177

Für Erholungsbedürftige
habe noch einige Zimmer frei. Vorzüglich reichl. Verpfl. 4 Mahlzeit. 4.50 einschl. Milch. Mein Hof liegt in herrl., waldr. Gegend des Taunus. Bad im Hause. b8740
Hermann Mauß-Eckert, Dietharbt b. Nastätten Taunus.

Kirchzarten
Schwarzwald-Höllental
Hotel Pens. zum Löwen
Neuerb. vorz. Küche. Pensionspr. 5.50 Mk. Mai — Juni Ermäßig. Tel Nr. 2. Prospekte. **Bes. Chr. Cleile.**

Felke-Bad Diez
G. m. b. H. d8043 **Diez a. d. Lahn.**
Schnellzugstation an der Bahnstrecke Coblenz—Gießen.
Naturheilanstalt für Luft-, Höhen-, Sonnen-, Wasser- und Lehmbäder. 5 Minuten vom Bahnhof entfernt, errichtet auf gesundem Lehm bis 15 Meter Tiefe. Kurhaus in unmittelbarer Nähe des Bades am Rande des Stadtwaldes. Kurgemäße reichliche Verpflegung.
Pastor Felke im Mai anwesend v. 3.—15. u. dann stets vierzehn Tage nach einem Zwischenraum v. je 14 Tagen.
Leitender Badearzt: **Dr. med. Lütz.**
Felke-Vertreterin ständ. am Platze. Prosp. stehen gerne zur Verfüg.

Bad Soden-Salmünster
Katarrhe Asthma Herzleiden • 26 Heilquellen
Thermal-Sprudel • Grösstes Inhalatorium Europas
Ganzjährig geöffnet • Prospekte durch Kurverwaltung Bad Soden/T.

Haus Florida in Seeheim a. d. Bergstr.
Schönes und ruhiges, direkt am Wald gelegenes Heim, mit reichhaltiger, voller Verpflegung von 4.50 bis 5.— Mark. b8108

Furtwangen (Schwarzwald)
Sommer-Höhenluftkurort 870-1150 M. ü. M.
Wintersportplatz. a106
Hotel Grieshaber „Zum Ochsen"
Seit 1771 in gl. Fam.-Besitz. Zimmer m. fließ. Wasser. Bad und W.-K. Großer Garten und Wiese beim Hause. Milch- u. Liegekuren. Tennis, Forellenfischerei. Garage. Tel 13. Prospekte. Pension von Mk. 6.50 an. **Bes.: Alfred Grieshaber.**

Stahlbad u. Luftkurort König i. Odenwald — Pension Berle.
In nächster Nähe des Waldes. Gute, reichliche Verpflegung. Preis pro Tag 4.20 Mk. Keine Nebenspesen. b8733

Herrlichen Sommeraufenthalt
im schön. Hessenland, bietet Ihnen die Perle des Odmtals
Amöneburg i. H.
381 m. Klimatischer Luftkurort, altberühmte Stätte, prachtv. Umgebung mit herrlicher Fernsicht. Pensionspreis 4.50, 5.00, 6.00 Mk. — Näheres durch **Kurhaus Amöneburg** bei Marburg

Suchen Sie Ruhe u. Erholung
so fordern Sie kostenlos den Prospekt des
Burghotel-Falkenstein
Pächter: Albert Lechleiter.
Post- u. Bahnstation: **Pfronten-Ried,** bay. Allgäu.
Das Burghotel liegt 1277 m über dem Meere in herrlicher Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung beste Verpflegung, alle Bequemlichkeiten und eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerkannt schönster Aussichtspunkt Bayerns.
Gute Post- u. Bahnverbindung. Fuhrwerk im Hause.
Schöne schattige Spaziergänge. Lohnende Ausflüge.
b8008

Wer verreist
vergesse nicht, sich den „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen" nachschicken zu lassen.
Die Zusendung erfolgt am besten durch Streifband und kostet täglich 20 Pfennig (wenn der Bezugspreis schon bezahlt ist, 10 Pfennig). Bei längerem Aufenthalt empfiehlt sich ein Postabonnement, das aber nur für den Kalendermonat möglich ist.
Bestellungen bitten wir persönlich an unsere Geschäftsstelle Elberfeld, Walter Rathenau-Straße 50 oder Barmen, Neuerweg 57 zu machen.
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Aftano (Tessin)
Südschweizerischer Sommer- und Ganzjahreskurort; 632 m. ü. M. Sehr stark von Deutschen und Deutschschweizern besucht. Pensionspreis nur 6½ Franken einschließl. Zimmer. 60 Fremdenbetten. Prospekte und nähere Auskunft durch: Hugo Fastenrath sen., Rentier, Gevelsberg in Westfalen.

Parkhotel Sanssouci, Oberhof.
PAUL HOHMANN. — Herrl. Südlage, sorgs. Verpflegung, volle Pension 8½ bis 10 M. Tankstelle, Garagen, Tel. 1.

Langenargen-Bodensee
Gasthof und Pension zum „Adler"
Anerkannte gute Küche, neu eingerichtete Fremdenzimmer, bürgerl. Haus. Telefon 47. b8311 Besitzer **Karl Fuchsschwanz.**

Friedrichshafen am Bodensee
Hotel-Restaurant „Buchhorner Hof"
Fernspr. 78. — Modern eingerichtete Zimmer mit See-Aussicht. Offene Spezial-Biere. Ia Weine. Schattiger Garten direkt am See. b8429

Bergisch, Oberbergisch, Sauerland usw

Im Oberbergischen!
Hotel Köster, Gummersbach
Inh. **Fr. Jungeblut.** Das gutgeführte Haus der Herren Geschäftsreisenden und Touristen. Erstklassige Küche, auserlesene Weine v. Mk. 1.20 an. Dortmunder Biere. Fürstenbräu. Zimmer mit fließ. Wasser, Zentralheizung, Garage. Fernruf Nr. 40 Gummersbach. 145

Das herrlich gelegene, traute
Wiehl b 8
im schönen Oberbergischen
bietet angenehmen u. preiswerten Erholungsaufenthalt in guten Hotels und schönen Privatpensionen. Führer u. Auskunft durch das Verkehrsbüro des Bürgermeisteramtes.

Pensionshaus Ibel b8194
Hübender bei Wiehl im Oberbergischen.
Sommerfrischler und Erholungsbedürftige finden angenehmen Landaufenthalt in herrlicher waldreicher Gegend. Vorzügliche Verpflegung. Eig. Landwirtschaft. Vorläufiger Pensionspreis einschl. Nebenkosten Mk. 4.50. Tel. 236 Amt Bielstein. Bahnstation Wiehl. **Karl Ibel.**

Sommerfrische Hübender b. Wiehl.
Erholungsbedürftige finden hier angenehmen Aufenthalt. Wunderbare Gegend im **Oberbergischen,** waldreiche Lage **Vorzügliche Küche.** Badeeinrichtung. Telephon 240. Amt Bielstein, Bahnstation Wiehl. Postautoverbind. **Pensionshaus Knotte,** vorm. Geschw. Sobler. b8639

Luftkurort Elsenroth (bei Wiehl)
Sommerfrischler find. freundl. Aufnahme. Erstklassige Verpflegung, aufmerksame Bedienung, billige Preise. Autoverbindung. Prospekte zu Diensten. b8376
Sommerfrische Geschw. Breidenbach.

Sommerfrischler sowie Ausflügler
finden in **Rodt-Müllenbach,** Kreis Gummersbach, **„Gasthof zur Post"** angenehmen Aufenthalt. Alle Zimmer mit fließendem Wasser, sowie Badezimmer vorhanden. Pensionspreis 4.50. 145

Landaufenthalt
in waldreich., ruhiger Lage, bei guter bürg. Verpflegung zu mäß. Preisen. ½ Stunde v. Bahnstation tägl. nach dort Verbindung mit eign. Fuhre. Anfragen erb. **Walter Kleinjung,** Wirtsch. „Zu den vier Linden", **Remscheid** bei Ründerroth. b8659

Sommerfrische
im schönen Oberberg.
Privat-Pension „Deutsches Heim"
Bes. Zimmermeister.
Niederbierenbach
(Post Ründerroth)
Vorzügl. Verpflegung. Warmbad. Luft- und Sonnenbad, schattige Terrasse, Balkon. Pr. vorl. 4 Mk. Näh. auf Anfrage. Fernspr. 92 Amt Ründerroth. o8348

Sommerfrische
Metzgerei Hugo Herhaus bietet angenehmen Sommeraufenthalt. Gute Verpflegung. Preis 4 Mk. Fernspr. **Bielstein Rhld.** Nr. 168. d8466

Ruhige, kleinere
Sommerfrische
in waldreich. Gegend, vorzügliche Verpfleg. (eigene Landwirtsch.) bei mäßigen Preisen
Paul Funcke, Obl.-Rönsahl, Tel. Rönsahl 141.

Wild- und Waldreiche Erholungsbedürftige finden angenehmen Aufenthalt u. gute Verpflegung (4 Mahlzeit., beliebig Milch). Mäßig. Preis.
Carl Kaufmann und Julius Fitz.
Rümbrecht
Bahnstation Wiehl. Auto an jedem Zug.

Das Sauerland a325
Waldreiches Mittelgebirge im südlich. Westfalen bis 843 m Höhe. **Sehenswürdigkeiten:** Tropfsteinhöhlen. Die größten Talsperren Europas. Musterhaft gezeichnetes Wegenetz. Groß. Wintersportgelände. Bestgeeignet z. Wand. u. als Sommerfrische.
Führer mit Karte 1.- Mk. Uebers.-Karte 0.65 Mk. postfrei erhältl. bei der **Geschäftsstelle des Sauerländischen Gebirgsvereins, Iserlohn Hochstr. 8.**

Iserlohn Reichsbahn: Letmathe-Fröndenberg, Unna u. Dortmund-Schwerte-Iserl. Kleinbahn: Hohenlimburg, **Iserlohn,** Hemer sow. Autobusverbind. mit Schwerte, Menden u. Unna. 31 000 Einwohner, 5 Kirchen, 2 höhere Schulen. 1 staatl. Fachschule für Metallindustrie. Modernes Hallenschwimm- u. Kurbad. Ueber **4500 Morgen groß. Stadtwald** mit Höhen üb. 450 m u. gut gepflegt. Wegen. Wintersportgelände u. Rodelbahn. Dampfturm, Bismarckturm, **Sellersee mit groß. Bootsbetrieb.** Nähebei: Dechenhöhle, Felsenmeer u. Hönnetal. Unterkunft im „Ratshof", „Deutschen Haus", Bahnhofshotel", Waldhotel „Franzosenhohl", bei „Bierkämper", „Korth i. d. Calle u. Privat
Auskunft u. Führer durch den Iserlohner Verkehrs-Verein. a325

Sundwig bei Iserlohn a325
Heinrichshöhle mit Höhlenbärenskelett
Großartigste Sehenswürdigkeit des Sauerlandes. Den Besuchern hält sich best. empfohlen **H. Meise, Restaur. zum Felsenmeer.** Fernr. 37 Amt Sundwig. Schön. Saal m. Gart., Logierz., Ausspann.

SCHMALLENBERG Hotel Störmann, Pension.
Altrenommiert seit 1769. a328
Herrl. gelegen. Viel besucht. T. 101

Fredeburg 540 m, direkt a. Walde.
Hotel zur Post
(Kleinsorge)
Altbekanntes Haus. Tel. Schmallenberg 34.
d8710 **(Sauerland)**

400 m ü. Meere. 400 m ü. Meere.
Luftkurort Marienheide
Hotel Trommershausen. **(Bezirk Köln.)**
Bahnknotenpunkt: Hagen-Köln-Elberfeld. Sonntagskarten. Für Vereine: Kraftpost mit 30 Sitzen.
Vornehme Fremdenpension, Zimmer mit voller Verpflegung 5.50 Mk., vier Mahlzeiten. Wochen-Ende-Aufenthalt für Samstag u. Sonntag à Pers. 6.— M. p. Tag. Separate Säle für Vereine und Gesellschaften stehen zur Verfügung. d492/6
Auto-Garage. Telefon Marienheide 10. Bes. **Hugo Lurz.**

Haus Sonnenschein.
Vornehm, behagl. Fremdenheim in bevorzugter, staubfr. Lage, mit allen Bequemlichkeiten, alle Zimmer mit fließ. Wasser, elektr. Licht, Wasserklosett, Bad im Hause, Zentralheizung, herrlich. Waldungen in nächster Nähe, beste Verpfl., 4 Mahlz. mit 4.50, exkl. Landwirtschaft. Tel. Amt Gbach 918. Station Kotthausen Bes.: **Aug. Kind.** 145
Windhagen, Gummersbach.

Sommerfrische und Erholungsheim Waldhaus Derschlag
Herrl. Lage im Oberbergischen, mitten in Tannen u. Laubwaldungen gelegen. 10 Min. von Bahnhaltestelle Ober-Derschlag, mit gut. Verpflegung hält sich bestens empfohlen.

Wenholthausen (Sauerland)
Sommerfrische **Kaufmann** Telephon. Amt Gsolde 14. Erstklass. Fremdenpension, vorzügl. Küche, eig. Landwirtsch., Auto-Garage, Badeeinrichtung, Fischerei- und Jagdgelegenheit geboten. — Pensionspr. M 4.- an. d8264

Privat-Sommerfrische d8507
Gut Habbecke bei Wenholthausen
(Sauerl.) Höhenl. 350 m, staubfr. Lage, direkt am Walde gelegen, herrl. Spaziergänge, Glasveranda, Balkon, Bad im Hause. Kl. mit Wassersp. 15 Min. vom Bahnhof Wenholthausen entfernt. Pensionspreis bei guter Verpfl. 4 Mk. Inh. **Frau Schröder.**

Sommer-Aufenthalt!
In schöner, waldreich. Gegend des Sauerl., Bahnst. Brilon-Wald-Padersorn, wird Erholungsbedürftigen und Naturfreunden angenehmer Sommeraufenth. geboten. Acht Min. vom Bahnhof, fünf Min. u. Wald. Gute Verpflegung, mäßige Preise. d8627
Gasthof Th. Brune, Alme i. W.
Fernspr. Amt Brilon Nr. 255.

Luftkurort Laasphe
Westfälischer Hof
Inh. **Paul Fuchs.** Fernspr. Laasphe 175
Altrenommiert, Haus für Sommergäste, Autofahrer u. Touristen. Autogaragen. Mitgl. A. d. A. C. Eig. Tennisplatz. d8612

Sommerfrische!
In schöner, waldreicher Gegend des Dhüntals finden Pensionäre angenehmen Aufenthalt im Privathause bei guter Verpflegung. Preis 4.50 Mk. pro Tag. d8728
Geschwister Aheiborn. Privat-Pension, **Odenthal** (Bez. Köln).

Möhnesee Gasthof und Pension **Wiegardt, Delecke**
b. Körbecke b. direkt am See und Arnsberger Wald gelegen. Altbekannt gut bürgerliches Haus. Renovierte Balkonzimmer mit Blick zum See und Wald. Bester Aufenthalt für Sommerfrischler. Großer Saal für Gesellsch. u. Vereine. Mäß. Preise. d823

Landaufenthalt!
Ruhig gel. priv. Landhaus, herrliche Lage, direkt am Walde, im Oberbergischen. Gute Zimmer, beste Verpflegung. Pensionspreis 5.— Mark. — **Heinrich Heiner, Obersantenberg** bei Dieringhausen. b8729

Luftkurort Eckenhagen (Rheinland)
(Kreis Waldbröl — Oberbergisches Land)
Gasthaus Fischer — Telephon 3 — empfiehlt sich den Sommergästen. Pension 5 Mk. Beste Verpflegung. 4 Mahlzeiten. Prospekt gratis b8438

Kinder-Erholungsheim
Brügge II „Villa Waldtraut" bietet Kindern liebev. Aufn., bei l. Daueraufenthalt, geringe Kinderzahl, Familienanschl. Frau Dr. Gorlow-Plate. Fernr. Amt Lüdenscheid 463. d8542
in Westf.

Waldsommerfrische d8135
Haus Obereimer bei Arnsberg (Westf.)
der Perle des Sauerlandes, ehemaliges Jagdschloß, herrlich gelegen, nahe Bahn- u. Stadt. Ia Verpflegung. Pensionspreis 4.00 bis 5.00 Mk. je nach Zimmer.

Eitorf-Sieg
Sommerfrischler finden angenehmen Aufenthalt und gute Verpflegung im **Gasthof Obental.** Großer schattiger Garten, sowie in wenigen Minuten nach allen Richtungen ist der Wald zu erreichen. Pensionspreis 5.— Mark. Telefon Eitorf 109. b8722

Erholungssuchende
finden billig. Aufenthalt auf dem Lande. Gute Zimmer u. volle Pension 4 Mk., ohne sonstige Zulagen.
Pension Brunsberg
Wermelskirchen,
Kuchhausen. b8747

In frdl. Landh. f. Erholungsbed. g. Verpfl. Milch u. Betten, ich. sonnige Zimmer mit Veranda. N. Klassenbett., herrl. Ausfl., n. d. Walde gelea., tägl. 3.80 bis 4.— Mk.
Frau Haarhaus,
Geringhausen b. Rümbrecht.

Sommeraufenthalt
in herrl., waldr. Gegend, direkt a. Volmetal. Beste Verpflegung (4 Mahlz.). Preis 4 Mk. Eig. Landwirtsch. Privatpens. **Paul Hüsser,**
Hälver
Post Schalksmühle, Haltestelle d. Schmalspurbahn. d8713

Fleckenberg Sauerland
Gasthof Lohle
Pension u. Sommerfrische. Herrliche Lage, beste Verpflegung. Telef. Amt Schmallenberg Nr. 180. b8188

Sommerfrischler
finden freundl. Aufnahme im Oberbergischen. Herrl. Lage. Nähe Schloß Homburg. Sehr gute Verpflegung. Preis 4 M. einschl. Nachmittagskaffee.
Fritz Laurenbach, Brunneth
bei Rümbrecht. Bahnstation Wiehl.

Sommerfrische, privat, in herrlichst. u. waldreichst. Geg. d. Sauerlands, reichl. u. gute Verpfl. Preis p. Tag Mk 4.00. Aug. Mk. 4.50 einschl. Bed.
Joh. Küther,
Wenholthausen.

Sommerfrische
direkt am Möhnesee u. Hochwald gelegen, empfiehlt sich bei gut. u. reichl. Verpflegung. Anfragen an
Josef Tuschhoff,
Körbecke 95, Kreis Soest. b8746

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 147 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 26. Juni

Zur Wirtschaftslage.

Der Kampf um die Zölle ist erneut entbrannt. Bekanntlich hat die sogenannte „kleine Zollvorlage" vom 17. August des vorigen Jahres die Zölle für die landwirtschaftlichen Erzeugnisse, die zu Beginn des Weltkrieges außer Kraft gesetzt waren, wiederhergestellt. Um aber eine Art Uebergang zu schaffen, wurde durch ein Kompromiß bestimmt, daß bis zum 1. August 1926 sogenannte Uebergangszölle gelten sollten, die erheblich unter den autonomen Vorkriegszollsätzen für diese Produkte lagen. Schon seit einiger Zeit wurde sowohl von Handels- wie von Verbraucherseite die Forderung nach Verlängerung der Gültigkeit dieser Übergangszölle mit der Begründung erhoben, daß eine Zollerhöhung für wichtige Lebensbedürfnisse gerade in der heutigen Zeit am wenigsten tragbar sei. Mit der Aussprache über den deutsch-schwedischen Handelsvertrag bei der ersten Lesung desselben im Reichstag ist die Frage akut geworden.

In dem scharfen Kampf der Zollauseinandersetzungen im vorigen Jahre wurde namentlich seitens der damaligen Regierungsvertreter zu wiederholten Malen betont, daß die autonomen Tarife der Vorkriegszeit hauptsächlich nur als Verhandlungszölle bei den bevorstehenden Handelsvertragsverhandlungen gedacht seien. Inzwischen ist aber eine Reihe von Handelsverträgen zum Abschluß gekommen, ohne daß von besonderen Zugeständnissen im Austausch gegen unsere Lebensmittelzölle die Rede gewesen wäre. Allerdings handelte es sich zumeist um Handelsverträge mit Staaten, die über eine ausgesprochene Agrarproduktion nicht verfügen, während andererseits Verträge mit solchen brotgetreideausführenden Staaten, wie es Polen, Argentinien und so weiter sind, noch vor dem Abschluß stehen. Nur der Vertrag mit Schweden, das für eine Getreideeinfuhr nach dem Deutschen Reich ebenfalls nicht in Frage kommt, sieht eine Ermäßigung der autonomen Zollsätze vor, so für Roggen auf 6 Mark für den Doppelzentner (autonomer Zollsatz der Vorkriegszeit 7 Mark; ermäßigter Satz bis zum 1. August 3 Mark), für Weizen auf 6,5 Mk. (7,5 Mark bezw. 3,5 Mk.), für Gerste auf 5 Mark (7 Mark bezw. 3 Mark). Der Vertrag mit Schweden ist mit der Meistbegünstigungsklausel ausgestattet, was bedeutet, daß die Zollsätze auch auf Länder Anwendung finden, denen wir im Wechselverhältnis die Meistbegünstigung gewähren. Von den Gegnern jeder Zollerhöhung für landwirtschaftliche Erzeugnisse erhebt man nun gegen die Regierung den Vorwurf, daß diese Vertragssätze, die zum Teil eine Verdoppelung der im letzten Jahr geltenden Zölle bedeuten, in den deutsch-schwedischen Handelsvertrag nur hineingebracht worden seien, um die autonomen Zollsätze, wenn auch in etwas gemilderter Form, doch noch nach dem 1. August zur Geltung zu bringen.

Die Aussprache bei der ersten Lesung des deutsch-schwedischen Handelsvertrages am letzten Mittwoch hat gezeigt, daß im Reichstag bei einem großen Teile seiner Mitglieder wenig Neigung vorhanden ist, auf dem Umwege über diesen Vertrag die Zustimmung zu erhöhten Agrarzöllen zu erteilen. Die Zollgegner und mit ihnen auch der Reichswirtschaftsrat treten für eine Verlängerung der jetzt geltenden ermäßigten Zollsätze für vier Monate ein mit der Begründung, daß es bis dahin möglich sein wird, größere Klarheit über die Neugestaltung des Zollgesetzes, das ja der Geltungsdauer des heute in Kraft befindlichen kleinen Zolltarifs mit dem 1. Juli 1927 ein Ende machen soll, zu gewinnen. Die bisherigen Auseinandersetzungen lassen, die Schwierigkeiten des ganzen Fragenkomplexes erkennen. Meinung steht gegen Meinung.

Die Entwicklung des deutschen Außenhandels, wie sie in dem erneuten Rückgang der Ausfuhr im Mai, deren Ziffern kaum dem Durchschnitt von 1925 entsprechen, zum Ausdruck gekommen ist, könnte aber zu Besorgnis Anlaß geben. Wie der Reichswirtschaftsminister schon in der in diesen Tagen erwähnten Unterredung mit einem Zeitungskorrespondenten hervorgehoben hat, ist dieser Ausfuhrrückgang in der Hauptsache neben den üblichen Saisoneinflüssen auf die seit März eingetretene Verschlechterung der weltwirtschaftlichen Konjunktur zurückzuführen, deren Ausgangspunkt die Vereinigten Staaten sind. Aber, wenn auch dieser Rückgang mit weltwirtschaftlichen Zusammenhängen erklärt werden kann, wenn auch damit darauf hingewiesen wird, daß eine stärkere Kauflust des Auslandes auch nicht trotz einer weiteren Herabsetzung der Preise deutscher Auslandswaren zu erzielen sei, würde sich die Verschlechterung der Ausfuhrmöglichkeiten fortsetzen, so bleibt eine erneute ernste Rückwirkung auf die Lage der Gesamtwirtschaft nicht aus.

Nach aus einer Reihe von Ausfuhrindustrien vorliegenden Meldungen über die Gestaltung des Geschäftes im Monat Juni lassen sich wohl nicht Befürchtungen auf eine weitere wesentliche Rückwärtsbewegung der Ausfuhrziffern hegen. Immerhin braucht nicht betont zu werden, wie wichtig — ganz abgesehen davon, daß eine Ausfuhrsteigerung angesichts der uns auferlegten Reparationsverpflichtungen notwendig erscheint — im gegenwärtigen Augenblick die Entwicklung unseres Außenhandels wegen der Rückwirkung auf dem Inlansmarkt ist. Die Kaufkraft des Inlandes zu beleben, erscheint als die wichtigste Aufgabe. Hierzu gehört auch die Erschließung von Quellen, die Mittel ins Land bringen. Eine der wesentlichsten ist aber eine starke Ausfuhr unter der Voraussetzung, daß sie auch Nutzen bringt und nicht, wie das in den letzten Monaten im großen Durchschnitt der Fall war, lediglich zur Liquidierung der vorhandenen Warenbestände unter Selbstkosten führt. Je günstiger unsere Ausfuhrindustrie auf dem Weltmarkt auftreten kann, um so mehr ist mit ihrer Rentabilität zu rechnen, um so stärker wird auch, weil sie für die Herstellung der Güter im Inland mehr ausgeben kann, die Rückwirkung auf den Inlandsmarkt sein.

Wenn auch eine Besserung der Lage des Inlandsmarktes allein von einer Steigerung der Ausfuhrtätigkeit nicht erwartet werden kann, so tritt doch die Bedeutung des Außenhandels stark hervor. Es ergibt sich hieraus die Notwendigkeit, die noch schwebenden Handelsvertragsverhandlungen mit den wichtigsten Absatzländern so schnell als möglich zum Abschluß zu bringen, und im übrigen alles zu vermeiden, was das Zustandekommen dieser Verhandlungen, wie überhaupt die Möglichkeiten unserer Ausfuhrtätigkeit erschweren kann. Gewiß ist auch die Bedeutung einer Steigerung der Kaufkraft der Landwirtschaft für die Belebung des Inlandsmarktes nicht zu unterschätzen und auch für ein Zollschutz zuzubilligen, den auch die Industrie nicht ganz entbehren will. Es muß auch betont werden, daß die Landwirtschaft bisher aus der im vorigen Jahre vorgenommenen Zollerhöhung ebensowenig Vorteil hatte, wie aus den gegenwärtigen höheren Roggen- und Weizenpreisen, weil ihre Bestände aus der vorjährigen Ernte zum weitaus größten Teil zu früheren Terminen auf den Markt gelangten infolge der Kreditnot. Und schon jetzt werden im Wege der Lieferungsgeschäfte die Erträge auf der neuen Inlandsernte weit niedriger im Preis verkauft, als sie zur Zeit gelten. Andererseits kann die Kaufkraft des Inlandsmarktes eine weitere Steigerung der wichtigsten Lebensbedürfnisse nicht vertragen. Und wenn auch die in dem deutsch-schwedischen Handelsvertrag ausbedungenen Zollsätze lediglich nur richtunggebend sein sollen für die Handelsvertragsverhandlungen mit den Getreide erzeugenden Ländern, so sollte doch nicht außer acht gelassen werden, daß auch Verhandlungszölle sich danach richten müssen, ob die inländische Wirtschaft sie nötigenfalls ohne allzu schwere Belastung auf sich nehmen könnte.

Th.

Börsenwochenschau.

GA Berlin, 25. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Haussen von einer derartigen Wucht und Ausdauer, wie wir sie in der letzten Woche erlebt haben, dürften in der Geschichte der Berliner Börse zu den größten Seltenheiten gehören, denn der sinnlose Zahlenrausch der Inflationszeit zählt natürlich hier überhaupt nicht mit. Das Geschäft hatte an den meisten Tagen gewaltigen Umfang angenommen, und die Börsenstempeleinnahmen aus dem Monat Juni werden zeigen, daß auch der Reichsfiskus an der Börse gut verdient hat und die Ansicht der Banken von der angeblich unerträglichen Höhe des Börsenstempels widerlegen. Die alte Erfahrung, daß die Banken immer nur in den flauen Zeiten unter der Last der Börsensteuer seufzen, daß aber in Haussezeiten der Börsenstempel überhaupt nicht gespürt wird, er somit an der Börse eine weit geringere Rolle spielt als in der Reichskasse, ist damit wieder einmal bestätigt worden.

Die Träger der Haussebewegung waren auch diesmal im Auslande zu suchen, dabei haben die Kapitalfluchtkäufe Frankreichs nicht mehr die ausschlaggebende Rolle gespielt, da der Franken durch Caillaux' Stabilisierungsprogramm etwas gestützt worden ist. Die Berliner Börse würde es aber begrüßen, wenn es Caillaux gelänge, den Franken zu stabilisieren. Haftet doch den Valutafluchtkäufen immer ein unsicheres und ungesundes Moment an. Der Berliner Börse wäre es entschieden lieber, wenn die heimischen Stahlwerke auf dem Weltmarkt nicht mehr durch die Valutakonkurrenz der Franzosen aus dem Felde geschlagen werden würden. Weit bedeutsamer sind diesmal die Effektenkäufe aus Amerika gewesen, die sich nicht bloß auf Farbenaktien und auf Deutsche Erdölaktien, sondern namentlich auch auf Stahltrustpapiere erstreckt haben. Auch für holländische, schweizerische und englische Rechnung ist stark gekauft worden. Zeitweise haben aber die Engländer etwas realisiert. Neben dem Auslande hat sich wieder das Rheinland sehr stark engagiert, vorwiegend am Montanaktienmarkt. Aus Süddeutschland lagen Käufe für fast alle möglichen Marktgebiete vor, besonders für Farbenaktien, Elektrowerte, Schultheiß-Aktien usw. Aus den Hansestädten kamen wieder Kaufaufträge für den Schiffahrtsaktienmarkt, bezeichnenderweise aber auch für Farbenaktien, die über Hamburg nach dem Auslande abfließen sollen.

Nachdem der Bann der Zurückhaltung gebrochen war, hat diesmal auch das Inlandspublikum den lange vernachlässigten Kassamarkt mit Kaufaufträgen überschwemmt, daneben aber nach wie vor sich auch in der Terminspekulation betätigt. Die eigentliche Börsenspekulation hat dagegen wieder ziemlich vorsichtig operiert und die recht beträchtlichen Tagesgewinne nach Möglichkeit mitzunehmen versucht, zumal, da ihr die innerpolitische Lage im Hinblick auf die schwebenden Fürstenabfindungs- und Zollfragen durchaus noch nicht ganz geklärt schienen. Bei dem allgemeinen Drang nach Ware ist die Spekulation allerdings wiederholt auf empfindlichen Materialmangel, selbst in den teuersten Papieren, wie Farbenaktien und Gelsenkirchener Aktien, gestoßen. Der Baissespekulation ist die Lust zu Leerabgaben um so mehr vergangen, als ein allerdings kleiner Baissespekulant am Farbenaktienmarkt überrannt worden ist. Der Haussestrom hat sich auf diesem Wege hemmungslos austoben und Kurssteigerungen bis zu 44 Prozent hervorzaubern können. Es ist begreiflich, daß man in seriösen Börsenkreisen diese zweifellos überhitzte Kursentwicklung mit ziemlich gemischten Gefühlen betrachtet. Kommt es aus irgendwelchen Gründen zu einem Tendenzumschwung, dann kann sich das Fehlen einer Baissespekulation unter Umständen empfindlich fühlbar machen, denn vorläufig liegt fast die gesamte Spekulation einseitig in der Hausse.

Ueber die Haussemotive, das immer noch ängstlich gehütete „Farbengeheimnis", die Steigerung des Kohlenabsatzes im Zusammenhang mit dem englischen Bergarbeiterstreik, die Bedeutung der Stahltrustanleihe, weitere, vorläufig allerdings dementierte Stahltrustkombinationen mit Klöckner usw., neue Trustkombinationen in der Elektroindustrie, in der Autobranche, im Maschinenbau, bei den Reedereien usw., ist in unseren Tagesberichten so ausführlich gesprochen worden, daß nur noch wenig nachzutragen bleibt.

An der Spitze der Hausse marschierten wiederum Farbenaktien, die zeitweise einen Kursstand von 245 erreichten und mit einem Kursgewinn von 44 Prozent die Berichtswoche verlassen konnten. Die Kapitalerhöhungsgerüchte sind von der Verwaltung wieder einmal bestritten worden, aber die Börse will an die Echtheit dieses Dementis nicht recht glauben. Ueberhaupt ist es gerade die übertriebene Schweigsamkeit und Geheimniskrämerei der Farbenverwaltung, welche die Spekulation immer mehr erhitzt, zumal, wenn man mit ansehen muß, daß das Ausland, namentlich Amerika, den Farbenaktienmarkt immer wieder auszukaufen versucht, und daß die Ware offenbar in feste Hände übergeht, da nennenswertes Material jedenfalls von Amerika bis jetzt nicht wieder herausgekommen ist. Diese planmäßigen Auskünfte müssen nach Ansicht der Börse auf besondere Einblicke in die Tätigkeit der Farbengesellschaft zurückzuführen sein und ganz bestimmte Zwecke verfolgen. Erst im zweiten Teil der Berichtswoche sind Farbenaktien ein wenig in den Hintergrund getreten. Von der Farbenhausse sind auch Rhenania-Aktien plus 12 Prozent wieder mitgerissen worden. Ob eine Kombination mit dem Farbentrust geplant ist, ist immer noch nicht klar. Vielleicht rührt die Festigkeit der Rhenania-Aktien nur davon her, daß von dem 20 Millionen Mark betragenden Aktienkapital von Rhenania vorläufig nur 12 Millionen Mark Aktien an der Börse lieferbar sind und der Rest in diesem Sommer eingeführt werden soll. Die neue Hausse in Rütgersaktien plus 19 Prozent, Deutsche Erdöl plus 14 Prozent und Deutsche Petroleum plus 12 Prozent ist zweifellos auf die in der Hauptversammlung von Rütgers gemachte Ankündigung zurückzuführen, daß die Anglo Persian Co. bei der Uebernahme von 40 Prozent der neuzubildenden Vertriebsgesellschaft dem deutschen Petroleumkonzern bedeutende Betriebsmittel zuführen werden. Wie üblich, sind mit den Farbenaktien auch wieder die Werte des ehemaligen Pulverkonzerns mitgegangen. Dynamit Nobel plus 14 Prozent, Köln-Rottweil plus 13 Prozent. Außerdem ist noch die Aufwärtsbewegung von Oberkoks plus 8 Prozent hervorzuheben.

Im zweiten Teil der Berichtswoche rückte der Montanaktienmarkt noch entschieden in den Vordergrund. Ausschlaggebend waren dabei die aufsehenerregenden Meldungen über die Emissionskombination zwischen den führenden deutschen und amerikanischen Banken bei der kommenden Auflegung der von der Vereinigten Stahlwerke-A.-G. geplanten großen Anleihe. Dabei hat natürlich die Aussicht auf ein mit der Anleihe angeblich verbundenes Aktienbezugsrecht besonders anregend gewirkt. Angeblich soll ein Optionsrecht im Verhältnis von 5:1 oder 4:1 in Frage kommen. Außerdem soll die aufzulegende Stahltrustanleihe in Deutschland mit einem höheren Zinsfuß von etwa 7 Prozent gegenüber 6,5 Prozent in Amerika ausgestattet werden. Die Führung hatten am Montanaktienmarkt Gelsenkirchener übernommen, und zwar einmal deshalb, weil sie am Stahltrust besonders stark beteiligt sind, außerdem noch, weil sie außerhalb des Stahltrusts wertvolle Zecheninteressen besitzen, die natürlich aus der gegenwärtigen Besserung der Kohlenkonjunktur besonderen Nutzen ziehen. Der Kurs stieg um 14 Prozent, und die Aktien stehen mit einem Kurs von 143 Prozent am höchsten von allen westdeutschen Montanpapieren. Ferner gewannen Bochumer 12 Prozent, Deutsch-Lux 10 Prozent, Phönix 12 Prozent und Rheinstahl 11 Prozent. Phönix-Aktien sind in der Hauptsache wieder aus Holland gekauft worden. Weiter gewannen Klöckner 8 Prozent und Mannesmann 6 Prozent. Von den Kohlenaktien stiegen aus den bekannten Gründen Ilse Bergbau besonders stark um 12 Prozent, Essener Steinkohle, Rheinische Braunkohle und Mansfelder je um 9 Prozent, Köln-Neuessen und Riebeck je um 7 Prozent, Harpener dagegen nur um 4 Prozent. Eine sehr starke Aufwärtsbewegung machte diesmal auch der Bankaktienmarkt durch, da die Tatsache der deutsch-amerikanischen Cooperation bei der Stahltrustanleihe hier ausgezeichneten Eindruck machte. Besonders begünstigt waren dabei begreiflicherweise die Aktien der Führerin des deutschen Konsortiums, der Darmstädter und Nationalbank, die um 14 Prozent stiegen und mit einem Kurse von 162 Prozent die Reichsbankanteile überholt haben. Wegen der fortlaufenden Hausse am Elektromarkt waren auch die Aktien der Bank elektrischer Werte besonders fest plus 4 Prozent, im Hinblick auf die gute Geschäftslage im Braugewerbe Bank für Brauindustrie plus 6 Prozent. Im übrigen Deutsche Bank plus 9 Prozent, Berliner Handelsgesellschaft und Diskontogesellschaft je plus 6 Prozent, Reichsbank-Anteile plus 6 Prozent, Barmer Bankverein plus 3 Prozent.

Auf Hamburger Käufe hin waren ferner wieder Schiffahrtsaktien außerordentlich fest, und zwar namentlich Deutsch-Austral plus 21 Prozent und Kosmos plus 22 Prozent. Die Börse glaubt, daß der unerquickliche Prozeß, welchen die Hamburg-Amerika-Linie mit den Deutsch-Austral-Kosmos-Linien wegen der Westindienfahrt führt, am besten durch eine Fusion aus der Welt geschafft würde, die seinerzeit gelegentlich des Ueberganges der Stinneslinie an Deutsch-Austral-Kosmos verabsäumt worden ist. Natürlich würde eine solche Fusion der Bildung eines Reedereitrusts gleichkommen und die schon längst diskutierte Kapitalerhöhung bei den führenden Reedereien zur Voraussetzung haben. Hapag plus 10 Prozent, Norddeutscher Lloyd plus 9 Prozent. Am Elektromarkt standen AEG. an der Spitze der Hausse plus 17 Prozent, da von der Amerikareise des Geheimrats Deutsch etwas Besonderes erwartet wird. Ferner stiegen Schuckert um 12 Prozent, Siemens & Halske plus 15 Prozent, Bergmann um 9 Prozent, Unternehmungen um 8 Prozent, Lahmeyer um 5 Prozent. Am Maschinenaktienmarkt erregte die Hausse in den Aktien der Deutschen Maschinenfabrik plus 27 Prozent großes Aufsehen, zumal ja besondere Motive nicht bekannt geworden sind. Man will auch in der Maschinenbranche die Anfänge einer Trustbewegung sehen, die auf Rationalisierungsgründe zurückzuführen seien. Ludwig Loewe plus 15 Prozent, Orenstein & Koppel plus 14 Prozent, Berliner Maschinen plus 8 Prozent. Von den Autowerten stiegen Daimler um 3 Prozent, Adler um 5 Prozent, Nationale Automobil um 3 Prozent. Sehr fest waren auch alle Papieraktien, Aschaffenburg plus 14 Prozent, Zellstoff Waldhof plus 10 Prozent. Von den Kaliaktien gewannen Salzdetfurth 13 Prozent, Westeregeln 9 Prozent. Die Aufwärtsbewegung stand hier auch mit den Meldungen über kommende Kalipreiserhöhung im Zusammenhang. Besonders fest waren wieder die Aktien des Spritkonzerns, und zwar angeblich auch auf süddeutsche Käufe hin. Schultheis plus 18 Prozent, Ostwerke plus 12 Prozent, Kahlbaum plus 10 Prozent. Textilwerte konnten sich stark erholen. Norddeutsche Wolle plus 17 Prozent, Hammersen plus 7 Prozent.

Von den sonstigen Dividendenwerten ist die starke Aufwärtsbewegung der Dessauer Gas-Aktien hervorzuheben, die trotz des Dividendenabschlages von 7 Prozent noch weitere 4 Prozent dazu gewannen. Dabei spielten die Aussichten auf Dividendenerhöhungen eine große Rolle.

Am Rentenmarkt konnten sich Kriegsanleihe wegen der Zurückziehung des Aufwertungssperrgesetzes stark erholen. Die Börse glaubt, daß jetzt erst recht eine bessere Aufwertung im Kompromißwege zugestanden werden müsse. Natürlich ist die Ansicht eine leere Kombination. Von den Auslandsrenten waren I. Bagdad weiter fest, dagegen II. Bagdad vernachlässigt. Außerdem noch rumänische Anleihen lebhaft gesucht.

Dr. L.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Die Arbeitslosigkeit der geeigneten Arbeiter.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt:

Mitte Juni wurden in der Rheinprovinz rund 265 000 Hauptunterstützungsempfänger gezählt, rund 1500 mehr als zu Beginn des Monats. Hinzu kommen 30 000 Notstandsarbeiter. Der



GEMÄLDE
Orient-Teppiche — Plastik
Galerie Scholar
Barmen, Werther Hofstr. 13
(hinter Ruhmeshalle). 5119

Stoffe
Tausende Meter, darunter Reste von ½—5 Meter
in Seiden, Wollstoffen und Waschstoffen sowie Knaben- und Herrenstoffen und Futterstoffen zu
auffallend billigen Preisen.
ELBERFELD
Erholungst. 7 Ecke W.-Rathenaust.
Eine Treppe
Wohlgemuth
ELBERFELD
Erholungst. 7 Ecke W.-Rathenaust.
Eine Treppe
5119

neue Zugang an Erwerbslosen stammt nach wie vor aus der Metallverarbeitung und der Maschinenindustrie. Der Arbeitsnachweis in Köln berichtet, daß sich die Zahl der arbeitsuchenden ungelernten Arbeiter mit geringen Schwankungen auf der gleichen Höhe hält, während die Zahl der gelernten und angelernten steigt und die Zahl der Ungelernten fast erreicht hat. Die gleiche Erscheinung ist auch in anderen Bezirken zu beobachten. Der Grund dafür ist darin zu finden, daß sich den Ungelernten in der guten Jahreszeit Arbeitsgelegenheit bietet, während Arbeitsstellen für die gelernten Arbeiter infolge der Arbeitsmarktkrisis fast nicht vorhanden sind. Ferner zeigt die Zahl der arbeitsuchenden gelernten Arbeiter die Schwere der Arbeitsmarktkrisis in der Industrie. Die Zahl der arbeitsuchenden ungelernten Arbeiter aus der Berufsgruppe „Lohnarbeit wechselnder Art" sinkt seit März und verdeckt dadurch in dem Gesamtbild des Arbeitsmarktes die Zunahme in der Metallverarbeitung und Maschinenindustrie. Die Mitwirkung der einzelnen Berufsgruppen an der Bewegung der Gesamtkurve des Arbeitsmarktes ist außerordentlich verschieden.

Die Gewerbe scheiden sich deutlich in zwei Gruppen, die sich mit den beiden Gruppen: Produktionsmittel- und Konsumgüterindustrie decken. Auf der einen Seite ist der Strom der Erwerbslosen reißend und schnell, aber weniger breit und tief, während er bei den anderen Gewerben sehr breit und tief, aber langsamer ist. Die letzteren bestimmen ausschlaggebend das Gesamtbild des Arbeitsmarktes. Dazu gehören vor allem die Metallverarbeitung und die Maschinenindustrie sowie die Ungelernten. Wegen ihrer Bedeutung für die gesamte Lage sind sie in den Arbeitsmarktberichten besonders hervorgehoben worden. Sie werden jedoch von den Konsumgüterindustrien — Spinnstoff- und Bekleidungsgewerbe, Leder- und Nahrungs- und Genußmittel-Industrie — in bezug auf die Heftigkeit und das Tempo der Arbeitsmarktkrisis weit übertroffen. Die Kurven dieser Industrie sind in der Krisis erheblich steiler und heftiger in die Höhe gegangen. Das trifft besonders auf die Textilindustrie und das Bekleidungsgewerbe zu und in schwächerem Maße auf die Nahrungs- und Genußmittel- und die Leder-Industrie. Bemerkenswert ist, daß die Kurve der Textilindustrie, wenn auch langsamer, weiter ansteigt, während die anderen genannten Industrien nach der Ueberwindung des Höhepunktes im Februar und April wieder absteigen. Der Abstieg ist jedoch im Vergleich zum Anstieg noch recht unbedeutend. Der Bergbau spielt für das Gesamtbild des rheinischen Arbeitsmarktes nicht die Rolle wie in der Nachbarprovinz Westfalen. In den Produktionsmittelindustrien steigt die Arbeitslosigkeit noch, während sie in den Verbrauchsgüter-Industrien unter dem Einflusse der Saison gefallen ist. Bemerkenswert ist endlich der parallele Verlauf der Arbeitsmarktbewegung der Metallverarbeitung und Maschinenindustrie einerseits und der Ungelernten andererseits. Die Arbeitslosigkeit der Ungelernten wird, abgesehen vom Baugewerbe, durch die genannten Industrien wesentlich mit bestimmt.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Zum Abschluß der Stahltrustanleihe.

Zum Abschluß der Stahltrustanleihe in Amerika wird von beteiligter deutscher Seite noch mitgeteilt:

Eine aus deutschen Großbanken und Bankfirmen unter Führung der Darmstädter Nationalbank bestehende Bankengruppe wird eine Reichsmarkanleihe im Gegenwert von 126 Millionen Reichsmark mit 7prozentiger Verzinsung und Auslosung zu 102 Prozent zwischen dem 6. und 25. Jahre übernehmen. Für diese Anleihe ist ein Bezugsrecht auf 1000 Reichsmark Aktien der Vereinigten Stahlwerke für je 3000 Reichsmark Anleihe zum Kurse von 125 Prozent, ausübbar bis zum 31. Dezember 1929, vorgesehen. Die Gesamtanleihe — einschließlich der ausstehenden Anleihen der Rhein-Elbe-Union und der Thyssenschen Gewerkschaften — werden hypothekarisch im Rahmen einer Belastung von rund 100 Millionen Dollar gesichert sein.

Eine internationale Warenhaus-Einkaufsgemeinschaft.

Zwischen der in den Vereinigten Staaten eine führende Rolle spielenden American Retailers Association und der Leonhard Tietz-A.-G. in Köln bzw. den französischen Magasins Reunis in Paris ist laut Neuyorker Kabelbericht des „Konfektionär" ein Abkommen geschlossen worden, durch das die europäischen und amerikanischen Warenhaus-Konzerne die gegenseitige Einkaufsvertretung übernehmen.

Aus der Industrie.

Köln-Lindenthaler Metallwerke, A.-G., Köln-Lindenthal. Wie wir hören, hat sich der finanzielle Status in der letzten Zeit durch den Verkauf der Werke in Köln-Klettenberg und Suhl etwas gebessert; eine weitere Besserung glaubt man nach Abschluß der Verhandlungen wegen Verkaufs der Werke in Siegburg-Düsseldorf zu erzielen. Bekanntlich gehört das Unternehmen zu den wenigen, die die Umstellung auf Goldmark noch nicht vorgenommen haben. Nach den neuesten Informationen dürfte das in Aussicht genommene Zusammenlegungsverhältnis 40:1 eine nicht unwesentliche Verschärfung erfahren. In maßgebenden Kreisen rechnet man schon mit mindestens 80:1 und höher.

Akkumulatorenfabrik, A.-G., Berlin u. Hagen. Der Abschluß für das abgelaufene Geschäftsjahr und die Dividendenausschüttung in Höhe von 8 Prozent wurden ohne Aussprache genehmigt.

Berliner Wertpapierbörse.

GA Berlin, 26. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Aufwärtsbewegung setzte sich auch an der heutigen Samstagsbörse unverändert fort. Es lagen wieder verschiedene Meldungen vor, die die Stimmung günstig beeinflußten. Vor allem erregte die bisher unbestätigt gebliebene Meldung, daß die Aktien der Vereinigten Stahlwerke-A.-G. schon in der allernächsten Zeit auf der Grundlage eines Kurses von 150 Prozent an der Börse eingeführt werden sollten, größtes Aufsehen. Auch die Meldung von einer Ermäßigung der Produktionseinschränkung bei den Eisenwerken regte die Kauflust in Montanwerten an.

Es waren wieder größere rheinische Kaufaufträge und ferner einige Auslandsaufträge auszuführen. Man nahm jedoch auf der anderen Seite zu Beginn der Börse umfangreiche Verkaufsaufträge zum Zwecke der Gewinnsicherung vor, so daß die feste Haltung anfänglich noch nicht in vollem Maße zum Ausdruck kam. Nur Gelsenkirchen gewannen sofort 6,5 Prozent. Nach Festsetzung der ersten Kurse wurde das Geschäft am Montanaktienmarkt sehr lebhaft, vor allem in den Werten der Vereinigten Stahlwerke. Gelsenkirchen gewannen in kurzer Zeit weitere 3 Prozent, so daß sich der Kurs auf 155,5 stellte. Die meisten sonstigen Montanwerte gewannen zirka 2 bis 3 Prozent. Von den übrigen Marktgebieten sind Schiffahrtswerte als besonders fest zu bezeichnen, wo Kurssteigerungen bis zu 6 Prozent eintraten. Auch Bankaktien wurden lebhaft gehandelt. Am Elektromarkt war das Geschäft wesentlich ruhiger, da die Spekulation Realisationen vornahm. Im übrigen sind als fester zu nennen: Deutsche Erdöl und die Werte des Bierspritkonzerns.

Kaliwerte waren im allgemeinen unverändert. Von chemischen Werten waren Farbenindustrie nach der gestrigen leichten Abschwächung erholt plus 5 Prozent bei ruhigem Geschäft. Die Werte des Sprengstoffkonzerns gewannen etwa 2 Prozent. Waggonwerte wenig verändert. Von Maschinenwerten standen Automobilaktien auf die günstigeren Mitteilungen besonders über das Auslandsgeschäft hin im Vordergrunde. Deutsche Maschinen nach den Steigerungen der letzten Tage zunächst unverändert, später etwas gebessert. Man verwies auf die heute in Berlin stattfindende Aufsichtsratssitzung, von der man besondere Mitteilungen erwartet.

Auch in Kriegsanleihe, die bereits gestern lebhafter gehandelt wurde, nahm das Geschäft wieder zu. Der Kurs stellte sich auf 0,425. Ausländische Renten ruhig.

Der Kassamarkt war bei lebhaftem Geschäft wieder überwiegend fest. Von den im Freiverkehr gehandelten Werten wurden Adler Kohle, Brown Boveri, Kabel Rheydt, Ufa und Diamond gesucht bei steigenden Kursen.

Der nahe Ultimo machte sich am Geldmarkt noch in keiner Weise bemerkbar. Tägl. Geld unverändert 3,35—5 Prozent, Monatsgeld 5, bankgirierte Warenwechsel 4,25—4,75 Prozent; der Privatdiskont notierte wieder unverändert 4,37 Prozent für beide Sichten.

Am Devisenmarkt hat sich der französische Franken nach einer anfänglichen leichten Besserung wieder verschlechtert. Die Börse schloß weiterhin lebhaft und überwiegend fest. Farbenindrustrieaktien 246 nach 243,75.

Berliner Freiverkehrskurse vom 26. Juni.

Adler-Kohle	34.0	Lerche & Nl	28.0	Ronnenberg	53.0	Slom.-Salp	65.0
Allg. Hochb.	50.0	Müller Kaf.	—	Heidbg. Vz.	70.0	Südseephos.	60.0
Bergb.Präs.	—	Nienburg E.	25.0	Niedersachs	76.0	Diamond	24.0
Benz	72.0	Oehrg. Berg	112	Krügerhall	106	Salitera	172
Brown Bov.	122	Olea	—	Halle Kali	107	Cp.Hisp. Am	
Dt. Lastauto	15.0	Pose Leder	—	HannovKali	38.0	El. Arg. 6%	388
Dux.Porzell	42.0	Schebera	86.5	Adler-Kali	38.0	Span. 6% B.	—
Frist & Roß	—	J. Sichel	3.0	Kali-Indust	154	dt. Akt. L.A.	1170
Hochfrequz	124	Ufa-Film	39.0	Wittekind	—	**Petrol.-W.**	
Industr.Bet.	—	Wst. Ind.-B.	—	**Ausländ.u.**			
Kab. Rheydt	160	**Kaliwerte**		**Kolonialw.**		Dt. Pet.-Ind.	97.0
Lambertz S.	12.0	Benthe	—	Kaoko	—		

Kölner Börse vom 26. Juni.

	25.	26.		25.	26.		25.	26.
Barm.Bnkv.	96.0	—	Köln-Lipd.	0.4	—	Agripp. See	151	155
Bg. Mk. Ind.	—	—	Mand. Piano	27.0	27.0	Col.Kin.Feu.	87.0	87.0
Rh.Bauernb	70.0	—	Oel Stern-S.	60.0	60.0	dto.Rückv.	17.0	17.0
Adler Kohle	31.0	33.0	Rasquin Fb.	61.0	—	Gladb Feuer	—	—
Basalt	73.0	83.0	Rh. Bauges.	27.0	—	Köln-Hagel	70.0	70.0
Bayenth.Bo.	—	—	Rh.A.V.f.Zu.	—	45.0	Köln. Lloyd	20.0	20.0
Bonn.B. u.H.	136	139	Rh. Ma. Led.	—	—	Köln Rückv.	420	400
Braunk.Zuk	130	139	Rh. Wasser.	127	127	Leipz.Feuer	132	132
Chm. Weiler	—	—	Rhen. V.ch.F	87.0	90.0	Magdeb.Feu	—	—
Isola-Werk	—	—	Schöller-Eit	—	—	Minerva Ret	250	241
Dahlbusch	100	102	Sichel & Co.	—	—	Rh.W.Lloyd	—	—
Düss.Masch.	33.0	33.0	Stollw. Inh.	117	116	Rh.W.Rück.	—	—
Ehrh. & Sch.	17.0	17.0	Ver. v.d.Zy.	—	—	Schles. Feu.	35.0	35.0
Felt.& Guill.	138	136	Viers. Spinn	—	—	Stettin. Nat.	—	—
Houbenwrk.	33.1	—	Welt. Elktr.	—	0.08	Union Hagel	—	—
Humboldt	51.5	55.5	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	287	290
Kalk. Bran.	80.0	80.0	Aach.Mün.F.	195	195	Victor.Berl.	—	—
Prß. Dampf.	140	140	Aach Rückv	620	60.0			
Köln-Gumif.	43.0	43.0						
Unnotierte Werte	25.	26.		25.	26.		25.	26.
Ar. Sprudel	—	112	Ermag	—	—	Reisert	26.0	28.0
Brk Zukunft			Grauw. Bas.	10.0	—	Rhein. Glas	—	—
Anleihe	—	7.0	Hansa Lloyd	—	—	Rh. Volksb.	89.0	—
Chem. Wagn	—	—	Kab. Rheydt	163	165	Selve	—	—
Deulig-Film	—	—	Koll & Spitz	—	26.0	Siegw. Glas	—	—
D. Lastauto	—	—	Lamberts	—	—	Tiag	—	—
Dol. Basalt	67.0	67.0	Led.Rheind.	4.0	—	Vema	—	—
Elsas	—	—	Pohlig A. G.	—	—	Wessel	50.0	55.5
			Präsident	—	—	Holzunion	58.0	27.0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	25. Juni Geld	25. Juni Brief	26. Juni Geld	26. Juni Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.689	1.693	1.689	1.693
Japan 1 Yen	1.964	1.968	1.964	1.968
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.24	2.25	2.235	2.245
England 1 Pfd. St.	20.413	20.465	20.414	20.466
Amerika 1 Dollar	4.195	4.205	4.195	4.205
Rio 1 Milreis	0.668	0.67	0.661	0.663
Holland 100 Gulden	168.53	168.95	168.51	168.93
Athen 100 Drachm.	5.29	5.31	5.29	5.31
Belgien 100 Fr	12.28	12.32	12.06	12.10
Danzig 100 Guld.	81.05	81.25	81.05	81.25
Finnl. 100 finn. Mk.	10.555	10.595	10.55	10.59
Italien 100 Lire	15.48	15.52	15.32	15.36
Süd-Slav. 100 Din.	7.425	7.445	7.41	7.43
Dänemark 100 Kr.	111.21	111.49	111.26	111.54
Lissabon 100 Escudo	21.375	21.425	21.375	21.425
Norwegen 100 Kr.	92.23	92.47	92.23	92.47
Frankreich 100 Fr.	12.38	12.42	12.14	12.18
Prag 100 Kr	12.422	12.462	12.422	12.462
Schweiz 100 Fr.	81.18	81.38	81.18	81.38
Sofia 100 Lewa	3.022	3.032	3.022	3.032
Spanien 100 Pes.	68.32	68.50	67.57	67.73
Schweden 100 Kr.	112.61	112.89	112.58	112.86
Ungarn 100000 Kr.	5.86	5.88	5.865	5.885
Oesterr. 100 Schilling	59.36	59.50	59.36	59.50

Wechselkurse in Südamerika vom 25. Juni.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin).

Valparaiso:	London (90 Tage Sicht) 39.80 Peso für 1 Pfd. St.
	Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Pesos
	Neuyork (Sicht) 8.29 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires:	London (Kabel) 45⁵/₁₆ Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) 3.85 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 109.10 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 7³¹/₆₄ Pence für 1 Milreis
	Berlin (Kabel) —
	Neuyork (Kabel) 6.330 Milreis für 1 US-D.

Londoner 11,35-Uhr-Devisen vom 26. 6.: Berlin 2045, Paris 168⅝, Brüssel 169⅝, Amsterdam 1211¼, Italien 134, Spanien 3019, Schweiz 2513½, Kopenhagen 1835½, Stockholm 1812¾, Oslo 2218, Neuyork 486¾, Wien 3440, Buenos 45¼, Montreal 485.90, Budapest 2785, Prag 164¼, Helsingfors 193¾, Belgrad 275, Sofia 675, Rio 784.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 26. 6.: 19,84.

Liverpooler Baumwolle: Juli 9,08, Oktober 8,78—79, Januar 8,70, März 8,72, Mai —.

Aegyptische Baumwolle: Juli 15,15, Oktober —, November —, Januar —, März —.

Alexandriaer Baumwolle: Geschlossen.

Wollauktion in Hannover. — Preise fest.

Am 24. d. M. fand in Hannover die Wollversteigerung der Wollverwertungsvereinigung deutscher Landwirtschaftskammern und Schafzuchtverbände und der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft statt. Die Auktion war mit ungefähr 1000 Zentn. deutscher Schweißwollen beschickt und verlief in recht lebhafter Stimmung zu äußerst festen Preisen. Man bezahlte: Je Zentner Schweißwolle in Reichsmark: Halbschürige Merino A-Wollen 125—145, Lammwollen von A/ab-Feinheit 135—145, C-Wollen 88—100, Lammwollen von C-Feinheit 100—115, Heidschnucken ungefähr 75. Je Kilogramm reingewaschene ohne jede Spesen in Reichsmark: Halbschürige Merino A-Wollen 7,00—7,30, Lammwollen von A/ab-Feinheit 6,80—7,00, C-Wollen 4,25—4,30, Lammwollen von C-Feinheit 4,30 bis 4,50, Heidschnucken ungefähr 2,50. Einige schöne Lose brachten mehr. Die nächsten Versteigerungen finden statt: 8. Juli in Berlin, 6. August in Halle, 20. August in Berlin, 3. September in Halle, 24. September in Berlin.

Berliner Produktenbörse vom 26. Juni.

Weizen, märk.	—	schwächer	Hafer, westpr.	—	
per Mai	—		per Januar	—	
per Juni	—		per Februar	—	
per Juli	300—300½		per März	—	
per September	267—267½		per April	—	
per Oktober	258—258½		Weizenmehl	37.75—39.75	schwach
Weizen sächs.	—		Roggenmehl	27.75—29.50	stetig
" pomm.	—		Weizenkleie	10.00	still
" westpr.	—		Roggenkleie	11.30—11.40	still
Roggen, märk.	191—195	befestigt	Raps	—	
per Mai	—		Leinsaat	—	
per Juni	—		Erbsen, Vikt.	35.00—46.00	
per Juli	207½—208		" kleine	30.00—34.00	
per September	207½—207		Futtererbsen	22.00—27.00	
per Oktober	208		Peluschken	23.50—28.50	
Roggen amerik.	—		Ackerbohnen	23.00—25.50	
" mecklb.	—		Wicken	33.00—34.00	
" pomm.	—		Lupinen, blaue	15.00—17.00	
Gerste, Somm.-märk.	194—205		" gelbe	21.00—23.00	
Inländ. Futtergerst.	180—193	fest	Seradella 24er	—	
" neue	—		" neue	—	
Hafer märk. neu	196—206	still	Rapskuchen	13.70—14.00	
per Mai	—		Leinkuchen	18.40—18.60	
per Juni	—		Trockenschn.	10.00—10.30	
per Juli	—		Sagoschrot	19.40—19.80	
per September	—		Torfmelasse	—	
per Oktober	—		Kartoffelflock.	21.20—21.60	
Hafer, schles.	—		Kartoffeln, rot	—	
" pomm.	—		" weiße	—	
Mais frei Hamburg	—		" gelbe	—	
Mais, loco Berlin	168—170	still	" Odenwäld. blaue	—	
per September	—				

Kölner Getreidebörse vom 25. Juni.

An der Produktenbörse notierte je 100 Kg. Frachtgrundlage Köln in Goldmark: Weizen ausl. 31—33,10, Roggen ausl. 22,50—23,50, Hafer inl. 20,75—21,25, ausl. 19,75—22,75, Futtergerste ausl. 19—19,50, Mais grober 17,25—17,75, Mais kleiner 19,25—19,75, Roggenmehl 30,50 bis 31, Roggenmehl 70 Prozent mit ausl. Roggen 31 bis 31,50, Weizenmehl 70 Prozent 40,50—41,50, Weizenmehl 70 Prozent mit ausl. Weizen 41,25—42,25, Weizenkleie brutto mit Sack 8,50—12,50, Rübkuchen lose 13,25 bis 13,75, Palmkuchen lose 13,50—14,25, Leinkuchen lose 20—20,50, Sojaschrot brutto mit Sack 20—20,25, Trockenschnitzel lose 10,50—11, Zuckerschnitzel lose 11,75—13,25, Wiesenheu inl. lose 8—9, Wiesenheu inl. gepr. 9—10, Kleeheu inl. 8,50—10,50, ausl. 9—11, inl. neues 6—9, Roggenstroh gepr. 4,50—5,20, Weizenstroh gepr. 4,50 bis 5,20, Haferstroh gepr. 3,60—4, Rohmelasse 5. Stimmungsbericht: Preise für alle Artikel wenig verändert.

Kölner Warenbörse vom 25. Juni.

In der Abteilung für Nahrungs- und Genußmittel notierten je 100 Kilogramm Frachtgrundlage Köln, verzollt, in Reichsmark (Import- und Großhandelspreis): Burma-Reis 37, Rangoon-Reis (Vorlauf) 38—39, Rangoon-(Voll)-Reis 41—44, Rüböl (ohne Faß) 107, Sojaöl (in Originalfässern inkl. Faß) 98—104, Salatöl (in Originalfässern inkl. Faß) 113—117, Tafelöl extrafein (in Originalfässern inkl. Faß) 32, Pflaumen deutsche Packung in ½ Kisten 80/85er 88, dito in ½ Kisten 95/100er 68—72, kalif. Pflaumen (deutsche Packung) in ½ Kisten 70/80er 88, Apfelringe Basis prima 120—125, Sultanin-Rosinen extrissima Vourla 140—150, extrissima Carabourn 155—160, Korinthen (in Kisten) gerein. Choice Amalias 80—82, Kokos geraspelt Basis mittel 98, Haselnußkerne Kerrasunder 220, Ia Mandeln gewählte süße Bari 33.., P. & G. 385—390, Kakao holl. gar. rein 20/24 Prozent 120—125, Graupen (Basis C 6 einschl. Sack) 32, C 5.. 39,5, Hartweizengrieß (einschl. Sack) Basis M. G. 48, Haferflocken (einschl. Jutesack) 41—42, Kartoffelmehl superior 34—35, Inlandzucker crystall 60,5, crystall Raffinade 61,5 62,5, Ungarbohnen ger. 27, Langbohnen gerein. 37—39, Erbsen gelbe Viktoria 56, handverlesen 58—60, Linsen mittel 34—40, Linsen Heller 56—60, Schnittnudeln Mehlware lose in Kisten 64—66, Apfelkraut rein (in Eimern von 12½ Kg. bfn.) 56—60, Malzkaffee lose (einschl. Sack) 42—45, Rohkaffee (Santos superior) 50 Kg. unverzollt 122—124, Schmalz (nordam. pure lard) 182—184, Butter (inkl. Erzeugerpreis ab Verladestation ohne Verpackung) I. Qual. 335, II. 310—320, Milch (amerik. Standardmarken) ungezuckert (Kiste zu 48/16 Unzen) für die Kiste 23—24,5, Corned Beef (amer. Kiste 12/16) die Kiste 54—56, dito 48/1 die Kiste 34, Eier inl. frische über 60 Gramm Stück 10—11, frische über 55 Gramm Stück 9—9,5, Eier ausl. frische über 60 Gr. Stück 11—12, frische über 55 Gr. Stück 9,5—10,5, frische unter 55 Gramm Stück 8,5, Tilsiter Käse vollfett 220 bis 230, holl. Gouda 45 Proz. F. i. Tr. 190—220, holl. Edamer 40 Prozent F. i. Tr. 170—180, Emmenthaler 240—310, Limburger Allgäuer 115—120.

Dividenden in Reichsmark.

Berliner Börse vom 26. Juni

Kurse in Reichsmark-Prozent.
+ in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse.

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	25. 6.	26. 6.
Goldanleihe	—	98.40	98.50
D. R.-Schatzscheine V u. V	4½	—	0.365
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.357	0.365
D. R.-Schatz-Scheine 1924	4½	—	0.362
D. Reichs-Anl.	5	0.417	0.420
D. Reichs-Anl.	4	0.395	0.402
D. Reichs-Anl.	3½	0.397	0.41
D. Reichs-Anl.	3	0.517	0.55
Schutzgb.-Anl.	4	5.20	5.30
Sparpr.-Anl.	—	0.230	0.242
Preuß. Konsols	4	0.395	0.402
Preuß. Konsols	3½	0.395	0.40
Preuß. Konsols	3	0.465	482.0
Türk 400-Fr.-L.	—	—	20.67

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

	Div.	25. 6.	26. 6.
Anhalt Roggen	6	—	6.95
Bd. Ld. Kohle	5	12.5	12.5
Elektro Kohle	5	3.43	3.44
Evang. Roggen	7	7.25	7.3
Ld. Ztr.-Rogg	5	6.6	6.62
Meckl. Roggen Serie I und II	5	6.35	6.40
Old. Roggenw.		29.2	29.5
Ostpr. Gold	10	100.2	100.2
Prß Ct.Bd.GPf.	10	107.9	108.0
Preußen Kali	5	5.8	5.8
" Roggen	5	7.0	7.0
Prß Zentst.G 4	10	106.0	106.0
" " R. 5	10	106.0	105.0
" " R. 3	8	99.00	100
" " R. 2	6	—	—
Prß. Zentstadt	5	82.00	—
Rheinpr.Ldbk.	8	100.0	100.0
Zz.-W.Bdkr S2	10	105.0	105.0
" " S3	10	104.9	104.9
" " S4	8	99.0	99.00
Roggenrt.-Bk.	8	6.50	6.58
Reihe 1-11			
Reihe 12-15	5	6.00	6.01
Berl. Rogg.-R. G. Rt-Br. 1, 2	8	98.25	98.25

	Zs.	25. 6.	26. 6.
Rg.Rtb.Pfb 3,4	—	98.25	98.25
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	77.40	77.50
Sächs.Braunk.	5	2.90	2.80
Sächs. Roggen	5	6.67	6.67
Thür. Roggen	6	6.93	6.90
Westfäl.Kohle	5	11.00	11.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	25. 6.	26. 6.
Schantungb.	0	3.30	3.40
Baltim. Ohio	5	83.00	—
Canadabahn	0	63.00	63.75
Lux.Prz.Heinr	0	—	37.50

Schiffahrts-Aktien

	Div.	25. 6.	26. 6.
Deutsch-Austr	—	137.2	143.5
Hamb. Paket	0	150.0	154.2
Hamb.-Südam.	8	123.8	127.0
Hansa Dampf	0	142.0	—
Nordd. Lloyd	0	145.0	148.0
Ver. Elbschiff.	0	47.50	48.25

Banken

	Div.	25. 6.	26. 6.
Bk.elek.Werte	5	105.0	110.7
Barm. Bankv.	8	92.50	102.0
Barm. Kreditb	6	54.00	54.00
Berg.Märk.Ind	7	—	—
Berl. Hand.-G.	10	170.0	170.0
Berl Hyp.-Bk.	10	—	147.0
Comm.u.Pr.-B.	8	120.0	122.0
Darmstädt.Bk.	10	162.0	163.5
D.-Asiat. Bank	0	58.00	59.00
Deutsche Bk.	10	146.7	148.5
Disc.-Komm.	10	139.5	142.0
Dresdn. Bank	8	123.3	126.0
Mittd.Kreditb.	8	111.0	112.5
Osnabr. Bank	5	71.36	71.50
Bodenkreditbk	8	110.0	111.2
Reichsbank	10	158.1	157.5

Brauereien

	Div.	25. 6.	26. 6.
Berlin. Kindl	18	251.0	252.0
Engelh. Berlin	10	136.1	138.0
Löwenbr Berl	12	170.0	170.0
Patzenh Berl	10	217.0	218.5
Boch. Viktoria	5	73.50	74.00
Aktbr.Dortm.	10	151.0	151.0
Union Dortm.	10	172.5	172.5
Dietrich Düss.	12	154.0	153.5
Höfelbräu	12	143.0	143.7
Isenb. Brauer.	4	61.00	62.00

	Div.	25. 6.	26. 6.
Reichelbräu	40	213.5	214.0
Schlegelbräu	10	129.5	129.5
Schwabenbr.	12	143.5	144.0
v. Tuch. Brau.	12	152.5	152.5
Wick.-Küpper	12	145.0	147.5

Industrie-Papiere

	Div.	25. 6.	26. 6.
Aachen Leder	0	19.75	19.25
Accuml. Hagen	5	132.6	132.6
AdlerPortland	10	104.0	103.0
Ad.-Hütt.-Gl.	10	109.8	112.0
Ad. Fahrr-Ges.	0	78.50	78.00
A.-G.f.Verkehr	9	122.5	126.7
Alexanderw.	10	66.00	—
Allg.Elek.-Ges.	6	140.0	140.0
Alsen Zement	16	179.5	180.5
Amme. Gies.	8	94.00	94.00
Ammend. Pap.	12	157.5	159.7
Anglo. Guano	7	77.00	77.00
Ankerwerke	10	—	—
Anneuer Guß	0	34.00	34.00
Augsb. Nürnb.	0	86.00	87.50
Bachm. & Lad.	9	92.75	91.00
†Balke Masch.	0	—	—
Bamag-Meg.	0	—	38.25
Banning Masch	0	27.00	27.00
Barop. Walzw	0	10.30	10.25
Basalt A.-G.	4	82.50	82.75
Bedbg. Wolle	0	—	—
Bemberg J. P.	8	169.5	170.0
Berg. Carl	0	—	—
Berger, Julius	15	155.0	156.0
Bergm. Elekt.	5	127.7	129.0
Berl. Gub. Hutf	14	153.6	154.0
Berl. Holzkom.	5	52.00	54.00
Berl. Karlsr.-I	0	70.00	73.25
Berl. M. Schw.	0	83.50	89.50
Berlin. Sped.	0	—	—
Berzelius	0	45.50	—
Bet.u.Monierb.	7	50.00	50.00
Bing.Nürnb.M.	0	50.00	50.00
Boch.Gußstahl	0	128.5	136.0
Böhler Gebr.	8	—	—
Bösperde Wlz.	5	49.00	50.00
Braunk. Brik.	10	130.0	130.0
Braunschw. K.	10	149.0	149.0
Braunschw. J	8	102.0	101.0
do. Maschin.	0	40.00	40.50
Breitb. Portl.	10	103.2	104.0
Bremen B.Oel	0	45.50	46.50
Bremer Linol.	12	149.0	148.7
Brem. Vulkan	0	49.50	50.25
Bremer Wolle	6	113.5	115.0
Buderus Eisen	0	76.00	78.25

	Div.	25. 6.	26. 6.
Busch. Optik	0	36.50	37.00
Busch Lüdsch.	0	—	—
Busch Wagg.	0	46.25	47.00
Butzke Metall	0	72.12	72.25
Byk Guldenw.	5	61.75	61.00
Calmon Asbest	0	35.50	35.12
†Capito & Klein	0	17.75	17.75
Charlott. Wass.	6	95.00	96.50
Chem. Buckau	—	74.25	76.00
Chem. v.Heyden	0	85.50	85.50
" Milch & Co.	0	47.50	47.50
Chem.ind.Gels	0	88.00	86.00
Chem. Wk.Alb.	6	125.0	125.0
Chilling-worth	0	74.00	71.00
Concord.Spinn	3	71.50	72.00
Corona Fahrrd	5	63.50	63.50
Cröllw. Papier	0	103.8	104.0
Daiml. Motor.	0	72.00	73.75
Delmenh.-Lin.	12	147.5	144.0
Dessauer Gas	0	125.5	125.0
Dtsch. Atl Tel	0	68.25	69.25
Dtsch.-Lux.-B.	0	130.5	134.7
" Asphalt	0	69.00	68.00
Dtsch.Eisen-Sig	0	70.00	71.00
" Erdöl A.G.	0	140.0	144.5
" Gußst.-K	5	76.75	78.00
" Jute-Sp.	8	107.5	110.0
" Kabelwk.	6	79.25	78.25
" Kaliwerk	0	130.0	130.2
" Maschin.	0	89.75	93.00
" Schachtb.	0	80.00	82.00
" Spiegelgl.	0	64.37	69.75
" Steinzeug	4	126.0	122.0
" Ton.Stein	4	100.7	101.8
" Wollwar.	0	42.25	44.00
" Eisenhdl.	5	46.75	49.00
Dresd.Baugef.	0	59.75	59.75
Dresd. Gardin.	12	108.0	107.5
Dürener Metall	0	69.75	70.00
Dürkopp-Wk.	0	56.00	57.75
Düss. Eisbbd.	0	21.50	21.00
Düss Eisenh.	0	33.00	35.00
Düss. Kammg.	4	—	—
" Maschin.	0	34.25	33.75
Dynamit Nob.	5	117.6	120.0
Ellenbg. Katt.	8	81.00	77.50
Eisenb. Verk.	8	69.25	68.25
EisengVelbert	0	26.50	26.25
†Eisenmatthes	0	—	—
Eisenw. Meyer	0	—	—
Elektr. Liefg.	9	136.0	138.5
El. Licht u. Kr.	8	144.5	144.0
Elitewerke	0	32.25	31.00
Erdmannsd.Sp	0	63.00	61.50
Erfurt Schuh	0	—	—

	Div.	25. 6.	26. 6.
Eschw. Bergw	8	132.0	132.5
Essen Steink.	6	129.7	133.0
Faber Bleist.	6	89.00	89.00
Fafnirwerke	0	—	—
Fahlberg, List	4	97.50	91.75
Farbenindustr	—	240.0	243.0
Feldmühle	10	120.0	120.7
Felten-Guill.	6	135.5	136.5
Flender Brück	0	14.37	15.00
Flensbg.Schiff.	0	—	30.00
Flöth. Masch.	6	60.00	60.50
Fraust. Zucker	5	88.00	85.00
FreundMasch	0	38.00	36.25
Friedrichshall	0	96.00	95.75
Frister Masch	4	46.00	45.00
†Fuchs Wagg	0	0.50	0.50
Gaggenau Eis.	0	52.50	53.50
Gebhard & Co.	7	78.50	82.00
Gelsenk Berg	0	143.0	152.0
" Gußstahl	0	25.87	25.84
Genschow	0	52.00	51.00
German. Zem.	12	122.0	125.0
Gerresh.Glash.	7	127.0	130.0
Ges. f. El. Unt.	10	162.0	161.0
Gildemeister	5	84.00	84.00
Girmes J. Co.	8	116.2	119.0
Gladb. Textil	0	—	—
" Wollind.	0	89.00	91.00
Gladenbeck S	0	—	—
Glas Schalke	10	130.0	126.0
Glauz.Zucker	8	80.00	80.00
Glockstahl-W.	0	37.00	38.84
Goedh. Gebr.	0	64.00	60.00
Goldschmidt	0	86.50	90.25
GörlitzWagg.	2	30.00	29.00
Gotha Wagg.	0	49.00	48.00
Gritzner Mch.	10	93.75	95.00
Gruschw.Text	0	45.00	46.00
Gutmann Mch.	4	56.00	57.50
Haberm. Guck	0	72.00	72.50
Hackethal, Dr.	5	75.75	75.00
Halle Masch.	12	139.0	141.0
Hammersen	7	84.87	84.50
Hann.Masch.E.	0	68.00	69.00
" Waggon	0	—	16.00
Hansa Lloyd	0	52.00	51.50
Harb.Eis. u Br.	0	60.00	60.00
Harb. Phönix	6	60.00	65.12
Harkort Berg	5	72.00	74.00
Harkort Brck	0	62.75	63.00
Hark Br.St.Pr	0	—	—
Harpener Berg	0	139.5	141.0
Hartmann M.	0	38.25	38.00
Heckmann C.	5	71.50	72.75
Hedwigshütte	0	68.50	75.50

	Div.	25. 6.	26. 6.
Hein,Lehmann	6	55.00	55.00
Held & Franke	0	46.00	45.62
Hemmoor Port	15	177.0	177.0
Hilgers Versk.	0	51.75	53.50
Hille-Werk	0	33.00	35.00
Hindr.Aufferm	0	78.75	80.00
Hirsch Kupfer	0	110.0	110.0
Hirschb.Leder.	6	76.00	77.00
Hösch Eisen	0	117.2	120.0
Hoffm. Stärke	0	58.00	59.00
†Hohenl.Werk	2	16.60	16.60
Horch Motore	0	59.75	59.75
Hotelbetrieb	8	119.2	119.2
Howaldt Wk.	0	7.75	7.87
Hubertus Br'k.	7	119.0	123.0
Humbold Masch	0	50.00	54.50
HüttwKayser	6	76.00	76.00
Ilse, Bergbau	8	133.7	135.2
Jakobsen	6	—	—
John J. A.	10	96.00	93.75
Jüdel & Co.	6	84.75	86.00
Kahla Porzell	0	85.75	85.25
Kali Aschersl	0	142.5	143.0
Kalker Masch.	0	35.75	55.75
Kappler Masch.	8	94.00	90.00
Karlsr. Masch.	5	38.25	37.62
Rud. Karstadt	10	104.0	104.0
Kass. Federst.	0	23.00	22.50
†KattowitzBg.	0	12.00	11.75
†Walt.Kellner	0	—	—
Kirchner & Co	0	73.50	76.50
Klauser Spin.	10	75.00	76.00
Klöckner Wk	0	96.38	97.75
Koch Nähm.	8	90.25	90.50
†Köln Lindent.	0	0.52	0.50
Köln-Neuess.	0	129.7	131.5
Köln-Rottweil	5	117.2	119.8
Köln-Gas	6	70.50	74.00
Kölsch Walz.	0	52.75	51.75
Gebr. Körting	8	89.50	89.25
Kostheim,Cell.	0	40.00	—
Kötitzer Led.	0	83.75	83.00
Krauß & Co.	0	56.00	56.00
W. Kraft	0	59.00	60.00
KronprinzMet.	5	77.00	78.00
Küppersbusch	10	129.0	128.0
Kyffhäus.Hütt.	6	56.00	56.00
Lahmeyer	8	125.2	125.2
Laura-Hütte	0	40.00	41.00
Leonh Braunk	3	93.00	95.00
Rudolf Ley	0	7.25	7.00
LindenbgStahl	0	36.00	36.00
C. Lindström	0	129.5	—
Lingel Schuh	10	35.00	36.50
Linke-Hoffm.	0	63.00	65.25

	Div.	25. 6.	26. 6.
Löwe & Co.	10	179.0	179.7
Lorenz A.-G.	10	111.7	111.0
†Lothr.Zement	0	1.37	1.25
Luckau & Steff	0	15.00	15.00
Lüdensch Met	0	52.75	58.00
Luther Masch.	8	92.00	93.50
Malmedie&Co.	0	12.00	12.00
Mannesm. Mul.	6	21.50	21.50
Mannesm Röhr	0	119.5	122.5
Mansf. Bergw.	8	108.7	—
†Marie, k Berg	0	56.00	55.75
Marienhütte	0	34.00	34.50
†Maschu.Kran	0	17.00	18.00
Masch. Baum	0	51.00	52.00
" Breuer	0	84.00	87.25
" Buckau	10	103.0	105.0
Mech. W. Lind.	15	144.0	144.8
Mech.W.Sorau	10	115.0	115.0
Mch. W. Zittau	8	68.00	69.00
Meyer Sprit	10	91.00	92.00
Dr.Paul Meyer	0	17.00	16.00
Miag	7	119.5	118.5
Mix & Genest	8	103.0	108.0
Motoren Deutz	0	54.00	55.75
Mülheim. Brg.	0	120.0	122.5
Müller Gummi	0	59.00	51.50
†Müll. Speisef.	0	2.00	—
National-Aut.	12	76.50	77.00
NiederlKohle	10	138.0	142.0
Nitrit-Fabrik	6	17.25	17.00
Nordd. Eisw.	0	127.0	128.0
" Steingut	0	122.0	122.0
" Wollk.	6	119.0	124.0
Obschl.Eis.Bd.	0	60.00	61.00
" Eisenind.	2	62.50	64.50
" Koks	0	87.12	94.50
Oeking Stahl	0	50.00	53.00
E.F.Ohles Erb.	0	—	—
Offst. Zucker	2	90.90	92.00
Orenst & Kopp	0	92.00	97.00
Osnabr. Kupf.	0	48.50	48.25
Panzer A.-G.	0	45.00	45.00
Peipers	15	67.00	69.50
PhönixBergb.	0	106.2	114.6
Jul. Pintsch	4	91.50	100.0
Plauen Gard.	12	94.00	91.00
Plauener Tüll	0	40.00	40.00
Pöge Elektr.	0	64.00	64.84
Ponge Spinn.	0	—	—
Porta Br. Zem.	0	—	—
Rasquin Farb.	0	63.50	65.00
Ratgeb. Wagg.	0	38.00	35.50
Rauch, Walter	4	66.50	71.00
†RavensbSpin	0	—	—
Reichelt Met.	6	67.00	65.50

	Div.	25. 6.	26. 6.
Reisholz Pap.	12	155.0	150.0
Reiß & Mart.	8	64.00	65.00
Rhein.Braunk.	9	172.5	177.0
Rhein. Cham.	9	49.00	46.50
" Elektr.	7	112.5	112.5
Rh. Metall Vz	6	25.25	26.00
Rh. Möbelstoff	12	100.0	102.0
" Nassau-B	0	—	—
" Spiegelgl.	12	140.0	146.0
" Stahlwk.	0	133.0	135.0
Rh.Textilfabr.	7	38.00	39.00
Rh.-W. Elekt.	8	147.0	147.0
Rh.-W.Kalkw.	0	86.00	85.00
Rh. Sprengst.	4	92.00	94.50
Rh-W Zement	6	—	81.62
Rhenania	0	89.00	90.50
Rheydt Elekt.	0	2.25	—
Riebeck Mont.	0	128.0	130.7
J. D. Riedel	0	70.00	70.00
Rockstroh-W	4	73.00	73.00
Roddergrube	24	425.0	438.0
Rombach.Hütt	0	24.87	24.87
Rosenthal Prz.	8	88.00	88.00
Rositz Braunk	0	62.50	62.50
" Zucker	5	64.50	65.00
Roth-Büchner	10	164.0	166.5
Rütgerswerk	0	113.7	113.0
Sachsenwerk	0	95.00	—
Sarotti Schok.	12	131.0	135.0
Scheidemand	0	34.25	33.50
Schering chm.	9	117.0	116.0
Schieß Ernst	0	87.50	—
Schles. Zell.	8	—	—
" Lein. Kr.	7	39.50	39.50
†Schloß Schult	0	17.00	16.50
H. Schneider	0	58.00	57.00
Schöller Eitrf	0	34.00	—
Schomburg	0	83.00	82.00
Schönebeck	15	109.5	109.0
Herm. Schött	8	44.25	45.00
Schub. & Salz.	12	147.1	152.0
Schuckert&Co	4	123.2	123.8
Schulz Fr.jr.	7	87.00	87.00
Schwelm. Eis.	0	120.0	120.0
Seck Mühlenb.	8	92.50	93.00
Fr.Seiffert&Co	0	65.00	65.00
Sieg.-Sol. Guß	0	35.00	36.00
Siegersd. Wk.	8	84.00	83.50
Siem & Halske	6	174.0	178.0
Soudm. & Stier	0	—	—
Stettin. Vulk.	0	36.75	38.00
†Stock Motor	0	—	—
Stock & Co.	6	69.75	71.00
Stöhr & Co.	6	120.0	123.8
Stoewer Nähm	10	88.75	88.75

	Div.	25. 6.	26. 6.
Stolberg Zink	6	132.0	127.7
Gebr.Stollwrk	8	117.0	115.6
†Tecklenb.Sch	0	12.50	12.00
Ta.Teichgraeb	0	—	—
Telef. Berlin	0	85.50	84.50
Terra	5	45.00	46.00
†Thale Eisen	0	—	—
Thöris Oelfab	4	61.75	62.25
Thür. Elektr.- u. Gas Akt.	0	—	—
Thür. Gas Lpz.	6	94.00	94.00
Tietz Leonh.	6	80.50	79.50
Tuchfb. Aach.	6	75.00	75.87
Varziner Pap.	5	61.00	62.00
V. B.-F. Gum.	0	53.00	53.00
VerchmChart	6	123.7	126.0
Ver. Dt.Nickel	12	142.0	143.5
Ver.Glanzstoff	15	270.0	267.0
Ver. Gothania	0	91.00	92.00
Ver. Mk. Tuch	8	40.00	49.25
Ver.Schuhfabr	0	40.25	41.00
Smyrna Tepp.	7	58.50	—
Ver. Stahlw.Z.	10	—	—
" Textilw.	0	—	—
" Thür.Met.	6	64.50	71.00
" Ultramar.	8	131.2	130.8
Victoriawerk	6	69.75	65.50
Vogel Tel.	5	82.00	82.87
Vogt. Masch	0	42.00	42.00
Volkst. Porz.	0	38.00	37.50
Vorwärts Sp.	0	—	—
Vorw. Portld.	10	112.7	113.5
Wanderer W	12	148.1	149.7
Warst. Grub.	10	140.0	142.0
Wegelin Rus	12	118.7	119.0
Wernsh. Kg	0	57.50	57.50
Weser A.-G.	0	—	—
Wessel Porz.	0	55.50	55.50
Westeregeln	0	153.0	154.0
Westf. Draht	5	63.62	64.50
Westf. Eisen	0	53.50	56.00
Westf. Kupfer	5	57.00	57.84
Wicking Port	4	125.5	121.5
Wissener Met.	6	82.00	87.00
Wittener Guß	0	55.25	54.75
R. Wolf	0	37.62	37.50
ZeitzerMasch.	10	134.7	131.2
Zellst. Dresd.	6	68.75	68.75
Zellst Waldh	10	150.0	150.5
†Otavi	11	32.00	33.84